802

SCHOLA SCIENTIÆ RELIGIONIS PACIFICÆ
CONDITA A.D. 1904
PRO
VERITATE
ET
REGNO
DEI
CHARLES HOLBROOK LIBRARY
Pacific School of Religion

Vademecum pastorale.

HOLBROOK LIBRARY
PACIFIC SCHOOL
OF RELIGION

Emil Ohly's

Vademecum pastorale.

Hand- und Taschen-Agende

für

evangelische Geistliche.

Fünfte, umgearbeitete und bereicherte Auflage

herausgegeben

von

Adolf Ohly,

evangelischem Pfarrer in Ginsheim a/Rhein.

HOLBROOK LIBRARY
PACIFIC SCHOOL
OF RELIGION

Stuttgart.

Druck und Verlag von Greiner & Pfeiffer.

1897.

63429

UQ1.1
OK4

BX
8067
D4
O45
1897

GRADUATE THEOLOGICAL UNION
LIBRARY
1962

Vorwort zur zweiten Auflage.

Kaum drei Jahre sind verflossen, seit das Vademecum pastorale zum erstenmal bei den teuern Brüdern im geistlichen Amte anzuklopfen und um Aufnahme zu bitten wagte. Und in der That, es hat keine Fehlbitte gethan. Die erste große Auflage ist bereits vergriffen, und die zweite soll hiermit erscheinen. Verfasser und Verleger haben die ihnen kundgegebenen Winke und Wünsche nach Kräften zu berücksichtigen gesucht und hoffen, daß die neue Auflage des Büchleins den Namen einer „vermehrten und verbesserten" mit Recht verdienen soll. So gehe sie denn hin unter dem Schutz und Segen des Herrn und richte aus, wozu sie gesandt ist.

Euch allen aber, teuere Brüder, zu denen mein Vademecum in seiner neuen Gestalt kommen wird, reiche ich im Geiste in herzlicher Liebe die brüderliche Rechte. Der Herr segne euch im Amt und Haus nach dem Reichtum seiner Gnade und erhalte uns in der Gemeinschaft der Liebe und des Gebetes!

Kriegsheim bei Worms, am Tage der Himmelfahrt Christi 1865.

Emil Ohly.

Vorwort zur fünften Auflage.

Die fünfte Auflage des Vademecum pastorale erscheint in etwas anderer Gestalt als die vorhergegangenen Auflagen. Einzelne früher gebotene Stücke sind als entbehrlich in Wegfall gekommen. Dagegen hat, vorhandenen Wünschen und Bedürfnissen entsprechend, ausgiebige Vermehrung und Bereicherung nach vielen Richtungen hin, zum Teil im Anschluß an die neue preußische Agende, stattgefunden. Trotz der äußeren und inneren Veränderung wird man übrigens bald das alte Vademecum wiedererkennen und nur finden, daß es sich zu seinem Vorteil verändert hat.

In der neuen Gestalt sei es den lieben Amtsbrüdern dargeboten, als Zeichen besonderer Liebe meinem in Freud und Leid treu bewährten Freunde Theodor Wahl in Langen. Ihn und alle Brüder, zu denen das Büchlein kommt, wolle der Herr es seiner Kirche zum Segen benutzen lassen.

Ginsheim, im Januar 1897.

Adolf Ohly.

Inhalt.

Erster Teil.

Der Gemeindegottesdienst.

I. Gottesdienstordnungen. Seite

1. Hauptgottesdienst an Sonn- und Festtagen 3
2. Einfachere Form des Hauptgottesdienstes 8
3. Nebengottesdienste:
   a. Nachmittags- und Abendgottesdienst an Sonn- und Festtagen oder Wochengottesdienst 9
   b. Liturgischer Gottesdienst am Nachmittag, Abend oder Vorabend der Sonn- und Festtage 10
   c. Abend- oder Wochengottesdienst in der Adventszeit . . 11
   d. Christvesper 11
   e. Passionsgottesdienst 12
   f. Kindergottesdienst 15
   g. Das Nicänische Glaubensbekenntnis 16

Zum Ausbau der Liturgie.

1. Eingangssprüche, Kollekten und Lobsprüche an gewöhnlichen Sonntagen.

   a. Eingangssprüche 17
   b. Kollekten 19
   c. Lobsprüche nach der Schriftlesung 22

2. Eingangssprüche, Kollekten und Lobsprüche an Festtagen.

   A. Advent 23
   B. Weihnacht 25
   C. Jahresschluß und Neujahr 26
   D. Epiphanienfest 27
   E. Passionszeit und Karfreitag 28
   F. Ostern 31
   G. Himmelfahrt 33
   H. Pfingsten 33
   J. Trinitatis 34
   K. Reformationsfest 35
   L. Bußtag 35
   M. Erntefest 36
   N. Totenfest 37
   O. Kirchweihe 38
   P. Missionsfest 38
   Q. Gustav-Adolf-Fest 38

Seite

II. Gebete für den Gottesdienst an Sonntagen.
A. Altargebete 39
B. Kirchen- und Kanzelgebete:
1. Kirchengebet am Vormittag im Königreich Preußen 44
2. Kanzelgebet am Vormittag nach der Württ. Agende 46
3. Hauptgebet nach der Sächsischen Agende 47
4. Das im Großh. Hessen vorgeschriebene Kirchengebet 49
5. Nach der Nachmittagspredigt 50

III. Gebete bei kirchlichen Festen und besonderen Gelegenheiten.
Advent 51
Weihnachten 53
Jahresschluß 55
Beschneidung Christi und Neujahr 57
Epiphanias 59
Passionszeit 61
Am Gründonnerstag 62
Am Karfreitag 63
Osterfest 64
Himmelfahrt 66
Pfingsten 67
Trinitatisfest 69
Reformationsfest 70
Buß- und Bettag 71
Erntedankfest 73
Totenfest 75
Kirchweihfest 76
Bibelfest 77
Mission:
1. Heidenmission 78
2. Innere Mission 78
Gustav-Adolf-Fest 79
Synodalgottesdienst 80

IV. Gebete für Jugend- und Kindergottesdienste, Katechisationen, Konfirmandenunterricht.
a. Eingangsgebete 83
b. Schlußgebete 86

V. Besondere Fürbitten.
Bei dem ersten Kirchgange einer Wöchnerin 88
Für die Kommunikanten 90
Für Kranke 91
Um Abwendung einer Gefahr von den Früchten des Landes 91
Dank für Abwendung der Gefahr von den Gewächsen des Landes 92
Fürbitte für die Landessynode 92
Andere besondere Fürbitten 45. 46

Zweiter Teil.

Kirchliche Handlungen.

I. Die heilige Taufe.
1. Formular 95
2. Formular 98

Seite

3. Schlußgebet bei der Taufe eines unehelichen Kindes 101
4. Nottaufe 102
5. Bestätigung der nicht durch einen Geistlichen vollzogenen Nottaufe 103

II. Die Konfirmation.

1. Prüfung der Konfirmanden 104
2. Konfirmationsfeier 105

III. Die öffentliche Beichte.

1. Formular 110
2. Formular 113
3. Formular 114

IV. Das heilige Abendmahl.

1. Formular 116
2. Formular 119
3. Formular 123
Dankgebet nach dem Abendmahl 126
4. Kranken-Kommunion 126

V. Die kirchliche Trauung.

1. Formular 129
2. Formular 133

VI. Die Einführung der Kirchenältesten.

1. Formular 136
2. Formular für die Einführung und Verpflichtung von Kirchenvorstehern 139

VII. Das kirchliche Begräbnis.

A. Begräbnis erwachsener Personen.

1. Begräbnisordnung nach der Preußischen Agende:
I. Feier im Hause 143
II. Feier in der Kirche 143
III. Feier am Grabe (mit Leichenrede) 144
IV. Feier am Grabe (ohne Leichenrede) 145

2. Begräbnisordnung für das Großherzogtum Hessen:
I. Leichenfeier in oder vor dem Sterbehause . . . 147
II. Begräbnisfeier ohne Rede oder Leichenpredigt . 148
III. Begräbnisfeier mit Leichenrede 150
IV. Einsegnung des Sarges auf dem Kirchhofe . . . 151
Andere Form der Einsegnung 151

3. Begräbnisordnung zum freien Gebrauch:
I. Die Trauerfeier im Hause 151
II. Die Feier am Sterbehause 153
III. Die Feier am Grabe 154
IV. Die Feier in der Kirche 157
Eingangssprüche beim Begräbnis 158
Schriftlesungen zum Begräbnis 159
Gebete beim Begräbnis 164–172

B. Begräbnis von Kindern:
I. Feier im oder am Haus 173
II. Feier am Grab 174
Eingangssprüche 176
Schriftlesungen 176
Gebete an Kindergräbern . . . . . 180—188

Seite

Dritter Teil.

Material zur Seelsorge am Kranken- und Sterbebett.

A. Gebete des Geistlichen vor dem Krankenbesuche 191

B. Gebete mit den Kranken und Sterbenden und für sie.

1. Beim Erkranken 192
2. Krankheit ist nicht von ungefähr 193
3. Morgengebet eines Kranken 193
4. Abendgebet eines Kranken 194
5. u. 6. Gebete allgemeineren Inhalts . . . . . 195—196
7. Gebet um Geduld 197
8. In großer Betrübnis und Schwermut des Kranken . 197
9. Wenn man nach Schwermut und Betrübnis in Krankheit wieder froh geworden 198
10. Um Linderung der Schmerzen 198
11. Um Wegnahme der Krankheit 199
12. Ergebung ins Leiden 199
13. Nach einem Unglücksfall 200
14. Vor einer Operation 202
15. Nach einer Operation 203
16. Gebet für ein krankes Kind 203
17. Für ein krankes Kind 204
18. Gebetslied 205
19. Gebet um ein seliges Ende 205
20—23. Gebete dem Sterbenden vorzusprechen . . 206—207
24 u. 25. Gebete des Pastors und der Umstehenden für einen Sterbenden . . . . . 207—208
26. Bei langem Todeskampfe 208
Einsegnung der Sterbenden 209
Litanei für die Sterbenden 210

C. Trostsprüche, Kranken und Sterbenden vorzusprechen.

1. Es kommt alles von Gott: Glück und Unglück, Leben und Tod, Armut und Reichtum 212
2. Gott ist die Liebe, auch dann, wenn seine Wege nicht nach unserem Sinne sind 212
3. Gott hat seinen eigenen Sohn für uns dahingegeben; wie sollte er uns mit ihm nicht Alles schenken? . . 213
4. Wir müssen unser Kreuz auf uns nehmen und Jesu Christo nachfolgen 214
5. Gott züchtigt uns um unserer Sünde willen, aber aus väterlicher Liebe 215
6. Segen des Kreuzes 215
7. Durch Kreuz verherrlicht der Herr seinen Namen an uns 217
8. Der Christ im Kreuz 220
9. Nach kurzem Leid folgt ewige Freud' 222

Seite
D. Psalmen zu Lektionen für Kranke 223
E. Lieder zum Gebrauche am Kranken- und Sterbebett.
Auf, Christenmensch, auf, auf zum Streit 234
Christen sind ein göttlich Volk 227
Dennoch bleib' ich stets an dir 234
Die Christen gehn von Ort zu Ort 243
Ein Christ kann ohne Kreuz nicht sein 232
Gott lebt! wie kann ich traurig sein 233
Herr, wie du willst, so schick's mit mir 238
Herzlich thut mich verlangen 240
Ich bin ein Gast auf Erden 241
Ich hab' in Gottes Herz und Sinn 229
Ich weiß von keinem andern Grunde 224
Ich will fröhlich sein in Gott 226
Jerusalem, du hochgebaute Stadt 238
Jesu, hilf siegen, du Fürste des Lebens 236
Jesu, Ruh' der Seelen 242
Im Himmel ist gut wohnen 246
In Christi Wunden schlaf' ich ein 237
Kommt, Kinder, laßt uns gehen 242
Laß dich Gott, du Verlaßner 230
Laß mir, wenn meine Augen brechen 247
Liebe, die du mich zum Bilde 228
Meine Seele senket sich 232
Mein Gott, in deine Hände 247
O Durchbrecher aller Bande 235
O Ewigkeit, du Donnerwort 244
O Ewigkeit, du Freudenwort 245
O Gott, wenn ich soll scheiden 248
Schwing' dich auf zu deinem Gott 228
Sei getreu bis an das Ende 227
So hab' ich obgesieget 243
Sollt' es gleich bisweilen scheinen 239
Steil und dornig ist der Pfad 237
Unser Weg geht nach den Sternen 248
Unter Lilien jener Freuden 239
Warum sollt' ich mich denn grämen 225
Warum willst du doch für morgen 231
Weicht, ihr Berge, fallt ihr Hügel 224
Wenn kleine Himmelserben 244
Wunderanfang, herrlich Ende 231
Zuletzt geht's wohl dem, der gerecht auf Erden 247

Vierter Teil.

Anhänge von Verschiedenartigem.

A. Kleines Brevier für den Geistlichen.
I. Gebete des Geistlichen vor dem Gang zur Kirche . . . 251
II. Gebete des Geistlichen in der Sakristei 252
III. Gebete des Geistlichen vor dem Altardienste 252
IV. Gebete des Geistlichen vor der Predigt 253
V. Gebete des Geistlichen vor dem heil. Abendmahl . . 253—254
VI. Gebete des Geistlichen vor dem Krankenbesuche . . 254—256

Seite

B. Anweisung passender Bibelstellen . . . 257—264

C. Tabelle der beweglichen Feste von 1895—1925 265

D. Perikopen-Verzeichnis 266

Die altkirchlichen Perikopen . . . . . } 266—269
Die Perikopen des II. und III. Württemb. Jahrgangs }

Die Rheinischen Perikopen von Dr. Nitzsch } . . . . 270—275
Die Bayrischen Perikopen von Thomasius }

Perikopen für die evangelisch-lutherische Landeskirche des Königreichs Sachsen . . . . . 276—279

Die von der Eisenacher Konferenz festgesetzten Perikopen 280—281

Von den altkirchlichen Perikopen abweichende Texte:

a. I. Württemberger Jahrgang 282
b. Perikopen im Königreich Sachsen 283
c. Von der Eisenacher Konferenz vorgeschlagene Abänderungen 284

Besondere Festtexte:

a. der altkirchlichen Perikopen 285
b. der Württembergischen Perikopen 286
c. der Bayrischen Perikopen 286
d. der Sächsischen Perikopen 287
e. der Eisenacher Perikopen 288

Passionstexte der Sächsischen Perikopen 288

E. Hinweis auf Handreichungen zur homiletischen Behandlung zusammenhängender Stoffe . . . . . 289—

Erſter Teil.

Der Gemeindegottesdienſt.

Erster Teil.

Der Gemeindegottesdienst.

I. Gottesdienstordnungen.

1. Hauptgottesdienst an Sonn- und Festtagen.

Gem.: Eingangslied.

Geistl. (tritt während des Gesanges an den Altar, wendet sich nach einem stillen Vorbereitungsgebet zur Gemeinde und spricht, nachdem diese sich erhoben hat):

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Unsre Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Und Eingangsspruch S. 17 ff.)

Gem.: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geistl.: Lasset uns vor dem Herrn unsere Sünden bekennen:

1. Allbarmherziger Gott und Vater, in tiefer Demut erkennen und bekennen wir vor dir unsere vielfachen Sünden und Vergehungen. Siehe erbarmend auf uns nieder und vergieb uns alle unsere Sünden um des Verdienstes deines lieben Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Oder:

2. Allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, des Barmherzigkeit kein Ende hat, der du langmütig, gnädig und von großer Güte und Treue bist und vergiebst Missethat, Uebertretung und Sünde. Wir haben gesündigt und übel vor dir gethan und dich oftmals erzürnt. Ach, Herr, gedenke nicht an unsere vorige Missethat; laß deine Barmherzigkeit über uns groß sein und hilf uns, du Gott unseres

Heils, erlöse uns und vergieb uns unsere Sünde um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Oder:

3. Herr Gott, himmlischer Vater, der du durch deinen lieben Sohn uns armen Sündern hast Rat und Hilfe schaffen wollen, sei uns gnädig und laß uns, die wir unsere Sünden bereuen, solcher Gnade und Hilfe teilhaftig werden. Gieb deinen heiligen Geist in unser Herz, daß wir an deiner Gnade nimmer zweifeln und, gestärkt in diesem Glauben, absagen der Sünde und dem Dienste der Welt, und unser Herz dir weihen zu einem lebendigen Dankopfer, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Oder:

4. Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott und Vater, dir bekennen wir alle unsere Sünde und Missethat. Siehe, in Sünden sind wir empfangen und geboren. Deinen Worten haben wir nicht geglaubt, von deinen Wegen sind wir gewichen, unserer Uebertretungen vor dir sind zu viel. Aber gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Gedenke nicht der Sünden unserer Jugend noch all unserer Uebertretung, gedenke aber unser nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte und deines Namens willen. O Herr, sei gnädig unserer Missethat, die da groß ist, und erbarme dich unser. Amen.

Oder (namentlich am Bußtag):

5. Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott und Vater unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, wir armen, sündhaften Menschen bekennen und klagen vor deiner göttlichen Majestät, daß wir dich vielfältig erzürnt haben mit Gedanken, Worten und Werken. Wir haben dich nicht geliebt von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen unseren Kräften; auch nicht unseren Nächsten wie uns selbst; geben uns deshalb schuldig deines Zornes und Gerichts, des ewigen Todes und der Verdammnis; wir fliehen aber zu deiner grundlosen Barmherzigkeit, suchen und begehren Gnade und bitten dich von Grund unseres Herzens, du wollest dich unser erbarmen, uns alle unsere Sünden gnädiglich verzeihen und wahrhaftige Besserung verleihen, um deines geliebten Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi,

und um der Ehre deines heiligen Namens willen. Herr, sei uns armen Sündern gnädig. Amen.

Gem.: Herr, erbarme dich unser. Christe, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.

Geistl.: Gnadenverkündigung.

1. Der allmächtige Gott hat sich unser erbarmet und seinen eingebornen Sohn für unsere Sünden in den Tod gegeben, um deswillen er uns wahrhaftig all unsere Sünden vergiebt, und hat allen denen, die an seinen Namen glauben, Macht gegeben, Gottes Kinder zu werden, und ihnen seinen heiligen Geist verheißen. Lobsinget ihm, lobsinget seinem Namen.

Ehre sei Gott in der Höhe.

Oder:

2. So spricht der Herr: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

Ehre sei Gott in der Höhe.

Oder:

3. Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.

Ehre sei Gott in der Höhe.

Oder:

4. Ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist; und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.

Ehre sei Gott in der Höhe.

Oder:

5. So spricht der Herr: Ich vertilge deine Missethaten wie eine Wolke, und deine Sünden wie den Nebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich.

Ehre sei Gott in der Höhe.

Oder:

6. Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln; ich habe

mein Angesicht im Augenblick des Zornes ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der Herr, dein Erlöser.

Ehre sei Gott in der Höhe.

Oder:

7. So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Ehre sei Gott in der Höhe.

Gem.: Und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen, Amen, Amen.

Chor (an Festtagen):

Wir loben dich, wir benedeien dich, wir beten dich an, wir preisen dich, wir sagen dir Dank um deiner großen Herrlichkeit willen. Herr Gott, himmlischer König, allmächtiger Vater! Herr, du eingeborner Sohn, Jesus Christus! Herr Gott, du Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du die Sünde der Welt trägst, erbarme dich unser! Der du die Sünde der Welt trägst, nimm an unser Gebet! Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! Denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr, du allein bist der Allerhöchste, Jesus Christus mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters; Amen, Amen, Amen.

Geistl.: Der Herr sei mit euch.

Gem.: Und mit deinem Geiste.

[An Festtagen: Geistl. (bezw. Geistlicher und Gemeinde): einer der Festsprüche, welche bei den Kollekten S. 23 ff. mitgeteilt sind.]

Geistl.: Lasset uns beten:

Folgt Kollekte (Schriftgebet) S. 19 ff. oder S. 39 ff.

Gem.: Amen.

Geistl.: Epistel, Lobspruch oder Festspruch S. 22 ff.

Halleluja.*) (In der Passionszeit und an Bußtagen: Amen.)

Gem.: Halleluja. Halleluja. Halleluja. (In der Passionszeit und an Bußtagen: Amen, oder, wo es üblich, ein entsprechender Liedervers.)

Geistl.: Evangelium.

Gelobt seist du, o Christus.

Gem.: Ehre sei dir, Herr.

---

*) Die Verlesung kann auf eine Perikope eingeschränkt werden. In diesem Fall treten Spruch und Halleluja nach der einzigen Schriftlektion ein.

Geistl.: (Lasset uns in Einmütigkeit des Glaubens mit der gesamten Christenheit also bekennen:)*)

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erde;

und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige (allgemeine) christliche Kirche, die Gemeine (Gemeinschaft) der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches (Leibes) und ein ewiges Leben. Amen.

Gem.: Amen, Amen, Amen. Predigtlied.

Geistl.: Kanzelgruß. Predigt. Fürbitten, Abkündigungen. Kanzelsegen.

Gem.: Liedvers, während dessen der Geistliche an den Altar tritt.

Geistl.: Erhebet eure Herzen.

Gem.: Wir erheben sie zum Herrn.

Geistl.: Lasset uns danken dem Herrn, unserem Gott.

Gem.: Recht und würdig ist es.

Geistl.: Recht ist es und wahrhaft würdig und heilbringend, dir, Allmächtiger, Dank zu sagen zu allen Zeiten und an allen Orten durch Jesum Christum, unsern Herrn, [um dessentwillen du uns verschont hast, uns unsere Sünde vergiebst und die ewige Seligkeit verheißest,] und mit allen Engeln und Erzengeln und dem ganzen Heere der himmlischen Heerscharen singen wir dir und deiner unendlichen Herrlichkeit einen Lobgesang.

Gem.: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll. Hosianna in der Höh. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höh.

*) An Stelle des Glaubensbekenntnisses kann das Lutherlied „Wir glauben all" oder ein anderer kirchlich genehmigter Glaubensgesang gesungen, oder statt des obigen das Nicänische Glaubensbekenntnis zu Zeiten verlesen werden, S. 16.

Geistl.: Kirchengebet. Vater Unser.
Gem.: (singt entweder die ganze Lobpreisung denn dein ist das Reich u. s. w. Amen, oder ein bloßes Amen, oder den Schlußvers des Predigtliedes.)
Geistl.: Segen.
Gem.: Amen, Amen, Amen.

Nach der Neuen preußischen Agende.

---

2. Einfachere Form des Hauptgottesdienstes.

Gem.: Eingangslied.
Geistl.: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, in tiefer Demut erkennen und bekennen wir vor dir, daß wir durch Gedanken, Worte und Werke deine heiligen Gebote vielfach übertreten haben. Wir haben dich nicht geliebt von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt, auch nicht unseren Nächsten, wie uns selbst, und sind abgewichen von deinen Wegen. Aber unsere Sünden sind uns von Herzen leid, und mit reuigem Gemüt suchen wir deine Gnade. Siehe erbarmend auf uns herab, vergieb uns um deines lieben Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi willen, und sende uns deinen heiligen Geist, damit wir allem Bösen von ganzem Herzen entsagen und dir dienen mögen in der Gerechtigkeit, welche dir wohlgefällt. Amen. (Oder eines der Sündenbekenntnisse S. 3 ff.)

Gem.: Amen, Amen, Amen.
Geistl.: Herr erbarme dich! Christe erbarme dich! Herr erbarm dich!
Gem.: Herr erbarme dich! Christe erbarme dich! Herr erbarme dich über uns!
Geistl.: Der allmächtige Gott erbarmt sich über uns und vergiebt uns alle unsere Sünden, so wir Buße thun und glauben an den Namen seines eingeborenen Sohnes, der um unserer Sünde willen gestorben und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket ist. — Darum gelobet sei der

Herr, der Gott aller Gnade; denn er hat besuchet und erlöset sein Volk, hat uns aufgerichtet einen Fels des Heils und unsere Füße gesetzt auf den Weg des Friedens. Halleluja.

Gem.: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war von Anfang jetzt und immerdar, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Geistl.: Ehre sei Gott in der Höhe.

Gem.: Und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Geistl.: Der Herr sei mit euch.

Gem.: Und mit deinem Geiste.

Geistl.: Kollekte (S. 19 ff.) oder Altargebet (S. 39 ff.) (in Festzeiten Seite 24 ff. und S. 51 ff.)

Gem.: Meine Seele erhebe den Herrn, und mein Geist freue sich Gottes, meines Heilandes.

Geistl.: Schriftlesung. Danach ein der kirchlichen Zeit angepaßter Spruch, z. B. S. 22 ff. oder S. 25 ff.

Gem.: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Gem.: Hauptlied.

Geistl.: Predigt, Vater Unser, Verkündigungen, Friede Gottes.

Gem.: Schlußvers des Hauptlieds oder ein anderer vom Geistlichen bezeichneter Liedvers.

Geistl.: Hauptkirchen- oder Festgebet S. 44 ff. und S. 52 ff. (am Altar).

Gem.: Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen. (Statt dessen kann auch, namentlich in Festzeiten, ein passendes kurzes Lied gesungen werden.)

Geistl.: Segen.

Gem.: Amen.

---

3. Nebengottesdienste.*)

a. Nachmittags- und Abendgottesdienst an Sonn- und Festtagen oder Wochengottesdienst.

1. Eingangslied.
2. Eingangssegen. 3. Gebet. 4. Schriftlesung.

---

*) Die nicht gesperrten Stücke sind bei einfacherer Gestaltung des Gottesdienstes entbehrlich.

5. Predigtlied.
6. Predigt. Dann
   Entweder:
7. Schlußgebet auf der Kanzel. 8. Gebet des Herrn. 9. Segen.
10. Schlußvers.
    Oder:
7. Liedvers.
8. Wechselspruch.
9. Schlußgebet am Altar. 10. Gebet des Herrn. 11. Segen.
12. Schlußvers.

b. Liturgischer Gottesdienst am Nachmittag, Abend oder Vorabend der Sonn- und Festtage.

1. Eingangslied.
2. Eingangsspruch.
3. Vorspruch (Antiphon) zum Psalm.
4. Psalm.
5. Ehre sei dem Vater u. s. w.
   (Fällt der Psalm mit seinem Vorspruch aus, so tritt das „Ehre sei dem Vater" an den Wechselspruch des Eingangs, und es folgt demselben der Altargruß und ein Gebet, welches die Gemeinde mit Amen beantwortet.)
6. Erste Schriftlesung.
7. Liedvers.
8. Zweite Schriftlesung.
9. Wechselspruch.
10. Gemeindelied.
11. Predigt oder Ansprache.
12. Ein Lob- oder Bittgesang.
    (Von denselben wird dem Bußtag die Litanei, dem Palmsonntag und Karfreitag das „Gott, sei mir gnädig" (Miserere) vorbehalten. Sonst tritt ein Lied (Liedvers) der Gemeinde an die Stelle.)
13. Hauptgebet am Altar mit Amen der Gemeinde.
14. Gebet des Herrn.
15. Geistl.: Lasset uns benedeien den Herrn.
    Gem.: Gott sei ewiglich Dank.
16. Segen.
17. Schlußvers der Gemeinde.

c. Abend- oder Wochengottesdienst in der Adventszeit.

1. Psalm oder Eingangslied.
2. Gruß.
3. Gebet mit Amen der Gemeinde.
4. Erste Schriftlesung.
5. Chor- oder Gemeindegesang.
6. Zweite Schriftlesung.
7. Spruch mit Halleluja.
8. Liedvers.
9. Ansprache.
10. Lobgesang, Bittgesang oder Gemeindelied.
11. Schlußgebet mit Amen der Gemeinde.
12. Gebet des Herrn (mit Doxologie der Gemeinde).
13. Liedvers.
14. Lasset uns benedeien u. s. w.
15. Segen.
16. Schlußvers.

Nach der preußischen Agende.

d. Christvesper.*)

Gem.: Lied: Dies ist der Tag, den Gott gemacht.*) (3 Verse.)
Geistl.: Der Herr sei mit euch,
Gem.: Und mit deinem Geiste.
Geistl.: Freue dich sehr, du Tochter Zion, Halleluja!
Gem.: Und du Tochter Jerusalem, jauchze, Halleluja!
Geistl.: Siehe dein König kommt zu dir, Halleluja!
Gem.: Ein Gerechter und Helfer.
Geistl.: Weihnachtsgebet oder Kollekte S. 25 und S. 53.
Gem.: Amen.
Geistl.: Schriftlesung. Luk. 2, 1—14.
Gem.: Lied: Gelobet seist du Jesu Christ. V. 1.
Chor: V. 2.**)
Gem.: V. 3.
Geistl.: Schriftlesung. Luk. 2, 15—20.
Gem.: (Aus dem Lied: Fröhlich soll mein Herze springen:) Nun er liegt in seiner Krippen u. s. w.

*) Statt der hier benutzten Lieder können andere gewählt werden.
**) Wo kein Chor mitwirkt, werden die demselben hier zugeteilten Verse von den Schulkindern oder der Gemeinde gesungen.

Chor: Die ihr schwebt in großen Leiden u. s. w.
Gem.: Wer sich fühlt beschwert im Herzen u. s. w.
Geistl.: Schriftlesung. Matth. 2, 1—12.
Gem.: (Aus dem Lied: Fröhlich soll mein Herze springen:) Süßes Heil, laß dich umfangen u. s. w. und Schlußvers.
Geistl.: Festansprache. Hauptgebet. Vater Unser. Friede Gottes.
Gem.: (Aus dem Lied: Mit Ernst, o Menschenkinder:)

Ach mache du mich Armen
In dieser Gnadenzeit u. s. w.

Geistl.: Segen.
Gem.: Amen.

Nach der Sächsischen Agende.

e. Passionsgottesdienst.

Gem.: Passionslied zum Eingang.
Geistl.: Kanzelgruß. Vater Unser. Text. Predigt. Friede Gottes. (Hier event. Kirchenchor.)
Gem.: Christe, du Lamm Gottes, der du trägst . . . . 3 Verse.
Geistl. (gegen den Altar:) Herr, höre meine Worte, merke auf meine Rede. Vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott, denn ich will vor dir beten. Kyrie eleison!
Gem.: Heiliger Herre Gott, heiliger, starker Gott, Heiliger, barmherziger Heiland, du ewiger Gott, Laß uns nicht versinken in des bittern Todes Not! Kyrie eleison!
Geistl.: Aus der Tiefe rufe ich zu dir. Herr, höre meine Stimme; laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Kyrie eleison!
Gem.: Heiliger Herre Gott, heiliger, starker Gott, Heiliger, barmherziger Heiland, du ewiger Gott, Laß uns nicht verzagen vor der tiefen Höllen Glut! Kyrie eleison!
Geistl.: Du hast den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor dir gilt. Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, macht uns rein von aller Sünde. Kyrie eleison!

Gem.: Heiliger Herre Gott, heiliger, starker Gott, Heiliger, barmherziger Heiland, du ewiger Gott, Laß uns nicht entfallen von des rechten Glaubens Trost! Kyrie eleison!

Geistl. (gegen die Gemeinde): Der Herr sei mit euch!

Gem.: Und mit deinem Geiste.

Geistl. (gegen den Altar): Lasset uns beten: Herr, himmlischer Vater, allmächtiger, ewiger Gott, der du der armen sündhaften Welt dich erbarmt hast und um ihretwillen deines eingeborenen Sohnes nicht verschont, sondern ihn für alle in den Tod gegeben, auf daß wir durch ihn wiederum ewig leben möchten und selig werden: Dank sei dir für diese deine wunderbare Gnade und Barmherzigkeit. O liebster Heiland Jesu Christe, du warest der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Krankheit und Schmerzen. Denn der Herr warf unser aller Sünde auf dich und also trugst du unsere Krankheit und ludest auf dich unsere Schmerzen; du bist um unserer Missethat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen worden. Die Strafe lag auf dir, auf daß wir Frieden hätten, und durch deine Wunden sind wir geheilet. Darum so sei nun auch gelobt immer und ewiglich, daß du uns zu gut dies alles gethan und deinem himmlischen Vater gehorsam worden bist bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Erbarme dich noch ferner über uns, deine Erlösten, und hilf uns, daß unser keiner verloren werde. Hast du doch dein Leben für uns zum Schuldopfer gegeben; so gieb nun auch deinen heiligen Geist zu unserer Bekehrung, und mache uns gerecht durch dein Erkenntnis, nachdem du unsere Sünden getragen. Wir haben dir Arbeit gemacht in unseren Sünden und Mühe in unseren Missethaten. Hilf aber nun, daß wir nicht ohne Buße sterben oder mit unserem sündhaften Leben dich von neuem kreuzigen und durch ruchlose Verachtung dein Blut mit Füßen treten, welches uns reinigen soll von unseren Sünden. Vielmehr aber verleihe uns, daß wir mit geängstetem Geiste und zerschlagenem Herzen dein Leiden und Sterben täglich betrachten, in wahrem und festem Glauben unsere Zuflucht nehmen zu deinen heiligen Wunden und durch dieselben dermaleinst mögen

eingehen zum ewigen Leben. Im übrigen beschere uns allezeit ein geduldig Herz nach deinem Vorbild, unser Kreuz auf uns zu nehmen und dir willig nachzufolgen, auf daß, so wir mit dir leiden, wir auch mit dir zur Herrlichkeit mögen erhoben werden.

Gem.: Amen.

Geistl.: Dich will ich preisen in der großen Gemeine; ich will meine Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten.

Gem.: Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
Daß du für uns gestorben bist,
Und hast uns durch dein teures Blut
Gemacht vor Gott gerecht und gut.

Und bitten dich, wahr Mensch und Gott,
Durch dein heilig fünf Wunden rot,
Erlös uns von dem ew'gen Tod
Und tröst uns in der letzten Not.

Geistl.: Lasset uns beten: Vater Unser ... sondern erlöse uns von dem Uebel.

Gem.: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Geistl. (gegen die Gemeinde): Hört im Glauben und nehmt zu Herzen: — So spricht der Herr: Christus ist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.

Preis sei dem ewigen Könige! Amen.

Gem.: Die wir uns allhier beisammen finden,
Schlagen unsre Hände ein,
Uns auf deine Marter zu verbinden,
Dir auf ewig treu zu sein.
Und zum Zeichen, daß dies Lobgetöne
Deinem Herzen angenehm und schöne,
Sage: Amen! und zugleich:
Friede, Friede sei mit euch!

Geistl. (gegen die Gemeinde): Der Herr segne dich ... und gebe dir Frieden.

Gem.: Amen, Amen, Amen.

G. Vogel, Pfr. zu Seeheim b. Darmstadt.

f. Kindergottesdienst.

Gem.: Eingangslied.

Geistl.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

(Gelobet sei Gott und der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum.)

So spricht der Herr: Laßt die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. (Oder in Festzeiten ein passender Festspruch.)

Kinder: Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. (Oder in Festzeiten ein passender Liedvers.)

Geistl.: Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten. (Oder ein anderer Gnadenspruch, siehe S. 5 ff.)

Ehre sei Gott in der Höhe.

Kinder: Und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen, Amen, Amen.

Geistl.: Der Herr sei mit euch.

Kinder: Und mit deinem Geiste.

Geistl.: Wir danken dir, lieber himmlischer Vater, daß du uns dein Wort gegeben und durch die heilige Taufe uns zu deinen Kindern angenommen hast. Hilf, daß wir dich von ganzem Herzen fürchten und lieben, von ganzer Seele deinen heiligen Namen ehren und anrufen und von ganzem Gemüt deinem Worte anhangen und folgen, unserem Nächsten alles Gute zu jeder Zeit erzeigen und rechten Glauben und gutes Gewissen behalten, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen. (Siehe auch S. 83 ff.)

Oder:

Herr unser Gott, wir sind versammelt, den lieben Sonntag hier zu feiern, so, wie es dir gefällig ist. Nimm das Hosianna von unseren Kinderlippen heute in Gnaden an, schreibe uns dein Wort ins Herz hinein, und hilf, daß wir immer mehr deine rechten Gotteskinder werden, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

Kinder: Amen.

Oder:

Ach, bleib mit deiner Gnade, V. 1.

Geistl. (und Kinder): Verlesung eines biblischen Abschnitts.

Geistl.: Herr, dein Wort ist unsers Fußes Leuchte und ein Licht auf unserm Wege. Halleluja.

Kinder: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Geistl. (und Kinder): Das apostolische Glaubensbekenntnis, S. 7.

Kinder: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Unterweisung.

Lied.

Geistl.: Lasset uns beten: Herr, unser Gott, wir danken dir, daß du uns von neuem durch den Unterricht deines Wortes gestärkt, erfreuet und getröstet hast. Hilf uns nun auch dies Wort in einem feinen guten Herzen behalten und die Früchte davon in unserem Leben zeigen, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen. (Oder eines der Gebete S. 86 ff.)

Vater Unser.

Kinder: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll. Hosianna in der Höh. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höh.

Geistl.: Segen.

Kinder: Schlußgesang.

g. Das Nicänische Glaubensbekenntnis.

Ich glaube an einen einigen allmächtigen Gott, den Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, alles, das sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen Herrn Jesum Christum, Gottes einigen Sohn, der vom Vater geboren ist vor der ganzen Welt; Gott von Gott, Licht von Licht, wahrhaftiger Gott vom wahrhaftigen Gott; geboren, nicht geschaffen; mit dem Vater in einerlei Wesen; durch welchen alles geschaffen ist. Welcher um uns Menschen und um unserer Seligkeit willen

vom Himmel kommen ist und leibhaftig worden durch den heiligen Geist von der Jungfrau Maria und Mensch worden; auch für uns gekreuziget unter Pontio Pilato, gelitten und begraben und am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und ist aufgefahren gen Himmel und sitzet zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Toten; des Reich kein Ende haben wird.

Und an den Herrn, den heiligen Geist, der da lebendig macht; der vom Vater und dem Sohne ausgehet; der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und zugleich geehrt wird; der durch die Propheten geredet hat.

Und eine einige, heilige, christliche apostolische Kirche.

Ich bekenne eine einige Taufe zur Vergebung der Sünden und warte auf die Auferstehung der Toten und ein Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Zum Ausbau der Liturgie.

I. Eingangssprüche, Kollekten und Lobsprüche an gewöhnlichen Sonntagen.

a. Eingangssprüche.

1. (Quasim.) Als die jetzt geborenen Kindlein seid begierig nach der vernünftigen lauteren Milch, auf daß ihr durch dieselbige zunehmet, so ihr anders geschmeckt habt, daß der Herr freundlich ist. Singet fröhlich Gott, der unsre Stärke ist, jauchzet dem Gott Jakobs.

2. (Mis. Dom.) Der Güte des Herrn ist die Erde voll; der Himmel ist durchs Wort des Herrn gemacht. Freuet euch des Herrn, ihr Gerechten; die Frommen sollen ihn preisen.

3. (Jubilate.) Jauchzet Gott, alle Lande, lobsinget zu Ehren seinem Namen; rühmet ihn herrlich. Sprecht zu

Gott: wie wunderbar sind deine Werke; es wird deinen Feinden fehlen vor deiner großen Macht.

4. (Cantate.) Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder; der Herr läßt sein Heil verkündigen, vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

5. (Rogate oder Vocem jucund.) Mit fröhlichem Schall verkündiget und lasset solches hören, bringet's aus bis an der Welt Ende; sprecht: Der Herr hat seinen Knecht Jakob erlöset. Jauchzet Gott, alle Lande, lobsinget zu Ehren seinem Namen.

6. (Rogate.) So spricht der Herr: Ihr werdet mich bitten, und ich will euch erhören; ihr werdet mich suchen und finden. Denn so ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr.

7. (Exaudi.) Höre, Herr, meine Stimme, wenn ich rufe. Mein Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen. Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz; verbirg dein Antlitz nicht vor mir. Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?

8. So spricht der Herr: Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen, wie ein Hirte seine Schafe suchet, wenn sie von seiner Herde verirret sind.

9. So spricht der Herr: Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden. Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

10. Wandelt würdiglich dem Herrn zu allem Gefallen, und seid fruchtbar in allen guten Werken. Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

11. Gott, wir gedenken deiner Güte in deinem Tempel. Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Enden, deine Rechte ist voll Gerechtigkeit. Groß ist der Herr und hochberühmt in der Stadt unsres Gottes (auf seinem heiligen Berge).

12. So spricht der Herr: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanft-

mütig und von Herzen demütig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

13. Kommt, laßt uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn er ist unser Gott, und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

14. Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde. Und rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.

15. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

16. Die Wege des Herrn sind richtig, und die Gerechten wandeln darinnen, aber die Uebertreter fallen darinnen.

17. Die Gnade Gottes währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind.

18. Der Herr ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not, und kennet die, so auf ihn trauen.

19. Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?

20. Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang; das ist eine feine Klugheit, wer darnach thut, des Lob bleibet ewiglich.

21. Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm Herrn.

22. So spricht der Herr: Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Sehet zu, wachet und betet, denn ihr wisset nicht, wann es Zeit ist.

---

b. Kollekten.

1. Allmächtiger Gott, der du durch deinen heiligen Geist die ganze Christenheit heiligest und regierest, erhöre unser Ge-

bet und gieb gnädiglich, daß wir dein Wort mit Andacht vernehmen, und alle, die den Namen deines eingebornen Sohnes bekennen, in reinem Glauben dir dienen durch Jesum Christum, unsern Heiland und Herrn. Amen.

2. Allmächtiger Gott und Vater, weil wir allhier versammelt sind, den Tag des Herrn zu feiern, so öffne unsere Ohren und Herzen, daß wir dein heiliges Wort mit Freuden hören, mit Fleiß erwägen und in reinem Herzen behalten, dich getrost anrufen und alle noch übrigen Tage unseres kurzen Lebens uns zubereiten zu der Seligkeit, da wir mit Engelzungen und -Herzen deine großen Thaten mit allen Auserwählten, Engeln und Menschen, rühmen und preisen werden in alle Ewigkeit, durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

3. O allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten dich, du wollest dein heiliges Wort durch deine Gnade also in unsere Herzen pflanzen, daß es nicht wieder von uns genommen werde, sondern Frucht in uns wirke zur Ehre und zum Preise deines Namens, durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit dir in Einigkeit des Geistes lebet und herrschet immer und ewiglich. Amen.

4. Herr Gott, himmlischer Vater, der du aus lauter väterlicher göttlicher Güte dich, und den du gesandt hast, Jesum Christum uns geoffenbaret, wir bitten dich, du wollest durch dein Wort unsere Erkenntnis mehren und unseren schwachen Glauben stärken, auf daß wir auch des Glaubens Ende davonbringen, der Seelen Seligkeit, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres Heilandes willen. Amen.

5. Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns in diesem zeitlichen Leben bisher gnädiglich erhalten hast und durch das Evangelium von deinem Sohne auch zu dem ewigen Leben berufen und zubereiten läßest, wie wir denn eben jetzt dein heiliges Wort in Frieden und Ruhe zu dem Ende anhören können: wir bitten dich demütig, stehe uns ferner in Gnaden bei und erneuere uns im Geist unseres Gemüts, daß wir dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

6. Herr Gott, himmlischer Vater, der du deinen Sohn

um unserer Sünden willen dahingegeben und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket hast, wir bitten dich, du wollest deinen heiligen Geist uns schenken, durch ihn uns regieren und führen, uns im wahren Glauben erhalten, vor aller Sünde behüten und endlich nach diesem Leben uns zum ewigen Leben auch wieder auferwecken, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

7. Allmächtiger, ewiger Gott, du hast uns in deinem Worte geboten, daß wir in allen Dingen unsere Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor dir sollen kund werden lassen, und hast uns durch deinen Sohn den Zugang zu dir gegeben in aller Zuversicht und gewisse Erhörung verheißen. Wir bitten dich, verleihe uns, daß wir solche deine Gabe nicht verachten, und schenke uns deinen heiligen Geist, daß er in uns die Freudigkeit zum Gebet erwecke, unserer Schwachheit aufhelfe und uns aufs beste vertrete mit unaussprechlichem Seufzen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

8. Barmherziger, getreuer Gott, der du bei uns das helle Licht deines Evangeliums hast lassen aufgehen, bei welchem wir dich und deinen Willen recht erkennen und lernen können, wie wir christlich leben und selig sterben sollen, wir bitten dich, heilige uns durch deinen Geist je länger, je mehr, daß wir der Welt und allen weltlichen Lüsten von Herzen absagen und unsere Freude darin suchen, dir zu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

9. Lieber Herr und Gott, an dessen Segen alles gelegen ist, und der du so gerne segnest alle, die auf dich hoffen, wir bitten dich, du wollest auch heute deinen gnadenreichen Segen auf uns legen, und zu allem, was wir in deinem Namen anfangen und vollbringen, dein gnädiges Gedeihen mildiglich verleihen, aber auch uns tüchtig machen, in allen guten Werken zu thun deinen Willen, und in uns schaffen, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

10. Herr Gott, himmlischer Vater, von dem wir ohn' Unterlaß allerlei Gutes überflüssig empfangen, und täglich vor

allem Uebel behütet werden, wir bitten dich, gieb uns durch deinen Geist solches alles von ganzem Herzen im rechten Glauben zu erkennen, auf daß wir deiner Milde, Güte und Barmherzigkeit hier und dort ewiglich danken und dich loben durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

11. Heiliger Gott, den nur die reinen Herzen schauen werden, ach schenke uns deinen Geist, daß er auch unsere Herzen reinige von allem sündlichen Wesen, und heilige uns durch und durch; Wollen und Vollbringen in uns wirke, und uns stärke, vollbereite, kräftige und gründe, daß wir lauter und unanstößig erfunden werden, bis auf den Tag unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

12. O Gott, was in keines Menschen Herz gekommen ist, das hast du denen bereitet und verheißen, die dich lieb haben. Darum bitten wir dich, erwecke in unseren Herzen eine solche Liebe zu dir, daß wir dich über alle Dinge lieben und dadurch teilhaftig werden deiner Verheißungen, die höher sind als alles, was wir bitten und begehren mögen. Das verleihe uns durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

13. Herr Jesu Christe, der du kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Toten, und alle, die unter der Erde schlafen, erwecken wirst, wir bitten dich, vergieb uns unsere vielen, schweren Sünden und reinige unser Gewissen von den toten Werken, daß wir mit Freude deine Zukunft erwarten und einst, wenn du kommst, zu deiner Rechten stehen und als Miterben der Seligkeit in dein ewiges Reich eingehen, mit allen Engeln und Auserwählten dich dort zu loben und zu preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

---

c. Lobsprüche nach der Schriftlesung.

1. Dein Wort ist eine rechte Lehre. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses, o Herr, ewiglich. Halleluja.

2. Erhöre uns nach deiner wunderbaren Gerechtigkeit, Gott, unser Heil, der du bist Zuversicht aller auf Erden und ferne am Meer, der du stillest das Brausen des Meers, das Brausen seiner Wellen und das Toben der Völker. Halleluja.

3. Des Herrn Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Gelobet sei der Herr. Halleluja.

4. Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren. Halleluja.

5. Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen. Halleluja.

6. Gott der Herr ist Sonne und Schild, der Herr giebt Gnade und Ehre; er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verläßt. Halleluja.

7. Sei nur stille zu Gott, meine Seele, denn er ist meine Hoffnung. Er ist mein Hort, meine Hilfe und mein Schutz, daß ich nicht fallen werde. Halleluja.

II. Eingangssprüche, Kollekten und Lobsprüche an Festtagen.

A. Advent.

1. Saget der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt; siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Vergeltung ist vor ihm.

2. Siehe, ich komme bald; halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme.

3. Singet Gott, lobsinget seinem Namen. Machet Bahn dem, der durch die Wüste herfährt: er heißet Herr; und freuet euch vor ihm.

4. Freue dich, und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.

5. Hosianna dem Sohne Davids; gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, Hosianna in der Höhe.

6. Freuet euch in dem Herrn allewege und abermal sage ich: freuet euch! der Herr ist nahe.

7. Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Wer ist derselbige König der Ehren? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit. Es ist der Herr Zebaoth, er ist der König der Ehren.

8. Christus wird kommen in seiner Herrlichkeit und alle heiligen Engel mit ihm.

9. Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes; unser Gott kommt und schweiget nicht.

10. Bereitet dem Herrn den Weg und machet seine Steige richtig.

---

1. Lieber Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von ganzem Herzen, daß du uns armen Sündern zu Trost deinen Sohn Christum zu einem König und Heiland verordnet und gesandt hast, daß er sein Volk von Sünden erlösen und aus des Teufels Gewalt und vom ewigen Verderben erretten sollte. Wir bitten dich von Herzen, du wollest uns durch deinen heiligen Geist also erleuchten, regieren und führen, daß wir diesen gerechten König und Heiland wahrhaftig erkennen, an ihn allein uns halten, uns an seiner geringen Gestalt, verachtetem Wort und Reich nicht ärgern, sondern in einem rechten Vertrauen auf ihn ewig selig werden mögen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

2. Lieber Herr Gott, wecke uns auf, daß wir bereit seien, wenn dein Sohn kommt, ihn mit Freuden zu empfangen und mit reinem Herzen dir zu dienen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

3. Herr Gott, himmlischer Vater, der du durch deinen Sohn uns geoffenbaret hast, wie Himmel und Erde vergehen und wir alle vor Gericht gestellt werden sollen: wir bitten dich von Herzen, du wollest durch deinen heiligen Geist uns in deinem Wort und Glauben erhalten, daß wir allezeit wachen und beten und in gewisser Zuversicht deiner Gnaden der Zukunft deines Sohnes mit Freuden warten und ewig selig werden, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

4. O Herr Jesu, du ewiger König der Ehren, der du uns durch deine erste Ankunft Gnade und Wahrheit gebracht hast, schaffe in uns durch deinen Geist ein neues Leben und vollführe das gute Werk, das du in uns angefangen, bis auf den Tag deiner Zukunft, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit.

---

1. Lasset uns frohlocken; der Heiland ist nahe, den Gott uns verheißen. Der Name des Herrn sei gelobet in Ewigkeit. Halleluja.

2. Der Herr kommt, er kommt zu richten das Erdreich. Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Seiner Wahrheit. Halleluja.

B. Weihnacht.

1. Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter, und er heißt: Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst.

2. Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des Eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

3. Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen Eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

---

1. Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir und deiner großen Gnade und Barmherzigkeit, daß du deinen eingebornen Sohn um unsertwillen hast Mensch werden lassen und durch ihn uns von der Sünde und dem ewigen Tode gnädiglich geholfen hast, und bitten dich, erleuchte unsere Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir für solche deine Gnade dir dankbar seien und derselben in allen Nöten und Anfechtungen uns trösten durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

2. O Herr, himmlischer Vater! der du uns in diesen festlichen Tagen die freudenreiche Geburt deines Sohnes verkündigen lässest, wir singen dir mit allen Engeln Ehr und Preis in Ewigkeit, danken dir für den seligen Frieden, den du in deinem Sohne mit uns aufgerichtet, und bitten dich, mache uns immer mehr zu Menschen deines Wohlgefallens durch denselben, deinen Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

---

1. Frohlocket, ihr Völker der Erde, und preiset Gott! Der Heiland ist erschienen, den der Herr verheißen; er hat seine Gerechtigkeit der Welt geoffenbaret. Halleluja.

2. Das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, welches war bei dem Vater und ist uns erschienen. Halleluja.

C. Jahresschluß und Neujahr.

1. Die Güte des Herrn ist's, daß wir nicht gar aus sind; seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu und seine Treue ist groß.

2. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Der Herr behüte dich vor allem Uebel, er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

3. Jesus Christus, gestern und heute und derselbige auch in Ewigkeit.

4. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.

1. Herr Gott, der du bleibest, wie du bist und dessen Jahre kein Ende nehmen, zu dir, dem Ewigen und Unvergänglichen, flehen wir, die wir Erde und Staub sind. Dich rufen wir an um Gnade und Erbarmung, um Heil und Segen. Wir danken dir für alle Güte und Treue, womit du uns bisher gesegnet hast, und bitten dich, du wollest auch ferner mit uns sein, wie du bisher mit uns und unseren Vätern gewesen bist. Und wenn unser Stündlein vorhanden ist, und wir davon müssen, so führe uns durch den Tod zum ewigen Leben, um Jesu Christi, deines Sohnes, unseres Herrn willen. Amen.

2. Gott, an dessen Segen alles gelegen ist, und der du gerne segnest alle, die auf dich hoffen: wir bitten dich, du wollest auch mit uns sein und zu allem, was wir in deinem

Namen anfangen und vollbringen, dein gnädiges Gedeihen mildiglich verleihen, aber auch uns fertig machen in allem guten Werk, zu thun deinen Willen, und in uns schaffen, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

---

1. Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja.

2. Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer. Halleluja.

3. Der Herr unser Gott sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände; ja das Werk unserer Hände wolle er fördern. Halleluja.

4. Siehe, spricht der auf dem Stuhle sitzet, ich mache alles neu. Halleluja.

D. Epiphanienfest.

1. Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedecket das Erdreich und Dunkel die Völker, aber über dir gehet auf der Herr; und seine Herrlichkeit erscheinet über dir!

2. Lobet den Herrn, seine Engel. Zion höret's und ist froh, und die Tochter Zion ist fröhlich, o Herr, über deinem Regiment. Der Herr ist König, des freue sich das Erdreich und seien fröhlich die Inseln, so viel ihrer sind.

Allmächtiger Gott, der du deinen eingeborenen Sohn den Heiden geoffenbaret hast, wir bitten dich, du wollest das selige Licht deines Evangeliums uns und unseren Nachkommen erhalten, auch Gnade geben, daß es immer weiter dringe zu den Völkern, und also denen, die noch mit Finsternis bedecket sind, deine Herrlichkeit je mehr und mehr erscheine, der du mit dem Sohne und dem heiligen Geiste lebest und herrschest in gleicher Majestät und Ehre immer und ewiglich. Amen.

---

1. Gelobet sei der Herr, der Gott aller Gnade; denn er hat besuchet und erlöset sein Volk, hat uns aufgerichtet einen Fels des Heils und unsere Füße gesetzt auf den Weg des Friedens. Halleluja.

2. Lobet den Herrn, alle Heiden, preiset ihn, alle Völker; denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja.

E. Passionszeit und Karfreitag.

1. Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Um unserer Missethat willen ist er verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

2. Christus hat unsere Sünden selbst hinaufgetragen an seinem Leibe auf das Holz, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil worden.

3. Einen solchen Hohepriester sollten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert und höher denn der Himmel ist; dem nicht täglich not wäre, wie jenen Hohenpriestern, zuerst für eigene Sünden Opfer zu thun, darnach für des Volkes Sünden: denn das hat er gethan einmal, da er sich selbst opferte.

4. Den, der eine kleine Zeit niedriger gewesen ist denn die Engel, Jesum, sehen wir durchs Leiden des Todes gekrönet mit Preis und Ehre, auf daß er von Gottes Gnaden für alle den Tod schmeckte.

5. Christus ist einmal geopfert, wegzunehmen vieler Sünden; zum andernmal wird er ohne Sünden erscheinen denen, die auf ihn warten zur Seligkeit.

6. (Estomihi.) Sei mir ein starker Fels und eine Burg, daß du mir helfest. Denn du bist mein Fels und meine Burg, um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen. Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden; errette mich durch deine Gerechtigkeit.

7. (Invocavit.) So spricht der Herr: Er rufet mich

an, so will ich ihn erhören; Ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen, ich will ihn sättigen mit langem Leben. Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

8. (Reminiscere.) Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Mein Gott, ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden.

9. (Oculi.) Meine Augen sehen stets zu dem Herrn, denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen. Wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend. Nach dir, Herr, verlanget mich; mein Gott, ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden.

10. (Lätare.) Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über sie, alle, die ihr sie lieb habet. Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid. Ich freute mich über die, so mir sagten: Lasset uns ins Haus des Herrn gehen.

11. (Judica.) Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn du bist der Gott meiner Stärke. Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berge.

12. (Karfreitag.) Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen. Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen, und du legest mich in des Todes Staub. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe.

---

1. Barmherziger Gott, getreuer Vater, wir danken dir von Herzensgrund, daß du die schwere Last unserer Sünden von uns genommen und auf deinen lieben Sohn, Jesum Christum, gelegt hast, und bitten dich demütiglich, regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß wir uns seines Leidens und Sterbens wider alle Anfechtungen trösten, auch vor Sünde

und bösem Gewissen uns fleißig hüten, und endlich selig werden, durch denselben deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

2. Herr unser Heiland Jesu Christi, der du dein Leben gelassen hast, dein Volk selig zu machen von seinen Sünden, hilf uns, daß wir, gedrungen von deiner Liebe, verleugnen alles ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und hinfort nicht uns selbst leben, sondern dir, der du für uns gestorben bist und dich preisen an unserem Leibe und an unserem Geiste hier und in Ewigkeit.

3. Barmherziger, getreuer Gott, wir danken dir von Herzen, daß du deinen eingebornen Sohn für uns in den Tod dahingegeben hast, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Vater der Barmherzigkeit, siehe uns nicht an in unserer von Sünden befleckten Gestalt: siehe uns vielmehr an in Jesu Christo, deinem Sohn, dem Heiligen und Gerechten, und vergieb uns unsere Schuld um des allgültigen Opfers willen, das er für uns gebracht hat. Erhöre uns und erbarme dich unser, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Heiland. Amen.

4. Barmherziger, ewiger Gott, der du deines einigen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle dahingegeben hast, daß er unsere Sünden am Kreuz tragen sollte, verleihe uns, daß unser Herz in solchem Glauben nimmermehr erschrecke, noch verzage, sondern deiner Gnade getrost vertraue, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

5. Herr Jesu, du für uns arme Sünder gekreuzigte Liebe, lehre uns alle deine Leiden mit einem bußfertigen Herzen im Glauben anschauen, damit wir bei deinem Kreuz eine Freistatt finden wider den Zorn Gottes, wider den Fluch des Gesetzes und die Anklage des Gewissens; tilge und töte die Sünde auch in uns durch deinen Geist der Gnade und mache uns durch seine Kraft tüchtig, unser sündliches Fleisch samt seinen Lüsten und Begierden zu kreuzigen in deiner Nachfolge, der du mit dem Vater und dem hl. Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

6. Herr Jesu Christe, der du uns zum Gedächtnis deines Leidens und Sterbens dein Brot zu essen und deinen Kelch zu trinken geboten hast, wir bitten dich, du wollest uns er-

leuchten, daß wir durch rechte Prüfung unser selbst, in wahrer Erkenntnis deines Todes solches Abendmahl stets würdig mögen empfangen zu unserem Heil und deiner Ehre. Amen.

7. Herr Jesu, du für uns arme Sünder gekreuzigte Liebe, lehre uns alle deine Leiden mit einem bußfertigen Herzen im Glauben anschauen, damit wir bei deinem Kreuz eine Freistatt finden wider den Zorn Gottes, wider den Fluch des Gesetzes und die Anklage des Gewissens; tilge und töte die Sünde auch in uns durch deinen Geist der Gnade und mache uns durch seine Kraft tüchtig, unser sündliches Fleisch samt seinen Lüsten und Begierden zu kreuzigen in deiner Nachfolge, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

1. Herr, gedenke nicht unserer Uebelthaten und erbarme dich unseres Elendes! Stehe uns bei und vergieb uns unsere Sünden um der Herrlichkeit deines Namens willen. Amen.

2. Christus hat geliebet die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte. Amen.

3. Danksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht; welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsternis und hat uns versetzet in das Reich seines lieben Sohnes, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. Amen.

4. Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob. Amen.

F. Ostern.

1. Man singet mit Freuden vom Sieg des Herrn in den Hütten der Gerechten; die Rechte des Herrn ist erhöhet; die Rechte des Herrn behält den Sieg.

2. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel, Totenreich, wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unseren Herrn Jesum Christum.

3. Gelobet sei Gott und der Vater unseres Herrn Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu von den Toten.

4. So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.

5. Christ ist erstanden von der Marter alle. Des wollen wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.

---

1. O ewiger, allmächtiger Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von ganzem Herzen, daß du durch deinen einigen Sohn den Tod zerstört und das Leben wieder gebracht und uns zu deinem ewigen Erbe erwählt hast, und bitten deine Güte, du wollest das angefangene Werk in uns vollbringen und einst uns und alle, die unter der Erde schlafen, aus dieser Welt und ihren Gräbern in das ewige Vaterland mit Gnaden heimholen durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

2. Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch den Tod deines Sohnes die Sünde und den Tod zunichte gemacht und durch seine Auferstehung Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast, auf daß wir von der Furcht des Todes erlöset in deinem Reiche leben: verleihe uns, daß wir solches von ganzem Herzen glauben und in solchem Glauben beständig dich allezeit loben und dir dienen, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

---

1. Lasset uns frohlocken! Dies ist der Tag, den der Herr macht. Lobsinget und preiset ihn, denn er ist gütig und seine Barmherzigkeit währet ewiglich. Gelobt sei Gott! Um unserer Sünden willen ist Christus dahingegeben und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket. Halleluja.

2. Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unseren Augen. Halleluja.

G. Himmelfahrt.

1. Gott fähret auf mit Jauchzen und der Herr mit heller Posaune. Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget unserem Könige, denn der Herr ist König auf dem ganzen Erdboden.

2. Gott hat Jesum von Nazareth erhöhet und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, so daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen die Kniee aller derer, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.

3. Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege. Nach deinem Sieg wird dir dein Volk williglich opfern in heiligem Schmuck. Der Herr hat geschworen und es wird ihn nicht gereuen: Du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchisedeks. Erhebe dich, Gott, über den Himmel und deine Ehre über alle Welt.

O Herr Jesu Christe, du ewiger Gottessohn, der du heute herrlich triumphieret und dich gesetzet hast zur Rechten deines Vaters in der Höhe, wir bitten deine allmächtige Güte, du wollest deine Kirche hienieden schützen und uns bei deinem Vater vertreten, und für uns bitten und mit deinem Geiste uns beseligen, und zuletzt unsere Seelen in deine Hände aufnehmen, der du bist unser ewiger König und Hoherpriester von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Erhaben, o Herr, über alles Lob, über alle Herrlichkeit, herrschest du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja.

H. Pfingsten.

1. Weil ihr denn Kinder seid, hat Gott gesandt den Geist seines Sohnes in eure Herzen, der schreiet Abba, lieber Vater! Also ist nun hier kein Knecht mehr, sondern eitel Kinder.

2. So spricht der Herr: Ich will euch ein neu Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne

Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischern Herz geben. Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und darnach thun.

1. Herr Gott, lieber Vater, der du die Herzen deiner Gläubigen durch deinen heiligen Geist erleuchtet und gelehrt hast, gieb uns, daß wir durch denselben deinen Geist recht gesinnt seien und zu aller Zeit seines Trostes und seiner Kraft uns freuen durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

2. Herr Jesu Christe, wir danken dir von Herzen, daß du deine heilige Kirche auf Erden gestiftet und uns dazu berufen hast, und bitten dich, du wollest deinen heiligen Geist uns schenken, daß wir im rechten Bekenntnis der seligmachenden Wahrheit gläubig an dir hangen und deiner Herrlichkeit mit Freuden genießen mögen, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe. Halleluja.

J. Trinitatis.

1. Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.

2. Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum, und hat uns verordnet zur Kindschaft gegen ihn selbst, zu Lob seiner herrlichen Gnade. Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen.

Ewiger, dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, der du uns geschaffen, erlöst und geheiligt hast, wir danken dir für solche deine Gnade und Barmherzigkeit, und bitten dich, du wollest uns erhalten in aller Not und Anfechtung, uns trösten und aufrichten und endlich in dein himm-

lisches Reich einführen, wo wir mit neuen Zungen dich loben und preisen werden in Ewigkeit. Amen.

Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger Gott als du, Gott, bist? Du bist der Gott, der Wunder thut; du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern. Du hast dein Volk erlöset gewaltiglich. Halleluja.

K. Reformationsfest.

1. Laßt uns dem Herrn singen, denn er hat eine herrliche That gethan; der Herr ist der rechte Kriegsmann; Herr ist sein Name.

2. So halten wir es denn dafür, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

3. Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, wir danken dir, daß du nach langer Finsternis wieder hast anbrechen lassen den schönen Glanz Gottes. O bleibe fort und fort deiner Kirche Schutz und Schirm; decke sie mit deinen Fittichen und laß ihre Zuversicht sein unter deinen Flügeln. Sende dein Wort aus als die rechte Lehre und laß Heiligkeit die Zierde deines Hauses sein ewiglich, um Jesu Christi deines Sohnes, unseres Herrn und Hauptes willen. Amen.

Herr, ich habe Lust zu deinen Rechten und vergesse deiner Worte nicht. Oeffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetz. Halleluja.

L. Bußtag.

Die göttliche Traurigkeit wirket zur Seligkeit eine Reue die niemand gereuet. Die Traurigkeit der Welt aber wirket den Tod.

Herr unser Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte, der du bewahrest Gnade in tausend Glied

und vergiebst Missethat, Uebertretung und Sünde, ach, wir bitten dich, erbarme dich unser und unseres ganzen Volks, das heute aus der Tiefe zu dir rufet, und laß ihm verkündigen sein Uebertreten, aber verstoße es nicht. Siehe an all unseren Jammer und heile uns durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

1. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. Hilf uns, Gott, unser Heiland, um der Ehre deines Namens willen. Amen.

2. So ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr. Amen.

M. Erntefest.

1. Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit, daß ich singe und lobe. Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfe; frühe will ich aufwachen. Herr, ich will dir danken unter den Völkern, ich will dir lobsingen unter den Leuten. Denn deine Güte ist so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen.

2. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Der dir alle deine Sünden vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen. Der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

3. Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung, noch Wechsel des Lichts und der Finsternis.

1. Vater im Himmel, der du nach deiner ewigen Weisheit deine Gaben verteilest, wir danken dir für deine Gnade, die du auch in diesem Jahre uns bewiesen hast. Segne du, dem es ein Geringes ist, mit viel oder wenig zu helfen, auch das bescheidene Teil, und laß es uns mit Danksagung genießen, um Jesu Christi willen. Amen.

2. Herr Gott, himmlischer Vater, wir sagen dir von Grund unserer Herzen Lob und Dank, daß du auch dieses Jahr mit deinem Gute gekrönet und Gnade verliehen, daß solcher dein Segen hat glücklich eingesammelt werden können. Wir bitten dich herzlich, du wollest uns denselben in wahrer Gottesfurcht, bei Gesundheit, Frieden und Ruhe genießen lassen, daß wir dich in diesen und allen deinen Wohlthaten erkennen und preisen mögen durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

1. Lobet den Herrn in seinem Heiligtum; lobet ihn in der Feste seiner Macht; alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Halleluja.

2. Das Land giebt sein Gewächs; es segne uns Gott unser Gott, und alle Welt fürchte ihn. Halleluja.

N. Totenfest.

1. Die Erlöseten des Herrn werden wieder kommen, und gen Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein, Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen.

2. Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.

3. Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. Denn wer zu seiner Ruhe kommen ist, der ruhet auch von seinen Werken, gleichwie Gott von seinen. So lasset uns nun Fleiß thun, einzukommen zu dieser Ruhe.

Herr Gott, du schaueſt allen Jammer und alles Elend; du bist der Witwen und Waisen Helfer. Erscheine mit deinem kräftigen Troste allen Betrübten und Angefochtenen und laß sie samt den Toten, die sie betrauern, mit Freuden gestellt werden vor dein Angesicht. Uns allen aber hilf treu sein bis in den Tod und laß uns endlich, wenn unsere Stunde kommt, in Frieden fahren, durch Jesum Christum, unseren Heiland. Amen.

1. Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an; ja der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach. Halleluja.

2. Der Herr wird mich erlösen von allem Uebel, und aushelfen zu seinem himmlischen Reich. Halleluja.

3. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Samen; und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. Halleluja.

O. Kirchweihe.

Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Horte unseres Heils. Laßt uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen; denn der Herr ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! Wir danken dir von Herzensgrund, daß du deine Augen ließest offen stehen über dieses Haus Tag und Nacht, und bitten dich, breite deine Hand auch ferner über dasselbe aus; laß deine Gnade walten über uns, so oft wir uns versammeln in deinem Namen, und gieb, daß wir uns je mehr und mehr erbauen zu einem geistlichen Hause, dich zu loben durch Christum, deinen Sohn, in Kraft des heiligen Geistes immer und ewiglich.

Herr, ich habe lieb die Statte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnet. Halleluja.

P. Missionsfest.

Hier können die Sprüche und Kollekten am Epiphanienfest S. 27 benutzt werden. Siehe auch S. 59.

Q. Gustav-Adolf-Fest.

Hier können die Sprüche und Kollekten am Reformationsfest S. 35 benutzt werden. Siehe auch S. 70.

II. Gebete für den Gottesdienst an Sonntagen.

A. Altargebete.

(Vor der Predigt.*)

1.

Allmächtiger, barmherziger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi! Durch deine Gnade sind wir allhier versammelt, alles zu hören, was uns in deinem Namen und auf deinen Befehl soll verkündigt werden. So gieb denn, lieber Vater im Himmel, daß wir solches mit Andacht vernehmen und mit Treue bewahren. Entferne alle eitlen, sündlichen Gedanken; öffne aber durch deinen heiligen Geist unsere Herzen, damit wir aus der Predigt deines Wortes deinen Willen recht erkennen lernen und nach demselben unser Leben einrichten, dir, o Gott, zu Lob und Preis, uns selbst aber zur Förderung unserer eigenen Seligkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

2.

Großer, ewiger Gott, der du in der Höhe und im Heiligtume wohnest und bei denen bist, die eines zerschlagenen und demütigen Geistes sind! Wir treten vor dich mit dem Bekenntnis unserer Unwürdigkeit und großen Verschuldung. Ach, Herr! wir haben vielfältig gesündigt von Jugend auf bis auf diese gegenwärtige Stunde, mit Versäumnis des Guten und mit bösen Gedanken, Worten und Werken, wie du, o Herzenskündiger, uns schuldig weißt, und wir es nicht genug empfinden können. Ach, siehe uns in Gnaden an um Jesu Christi willen; vergib uns unsere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit; bekehre und heilige uns durch deinen heiligen Geist. Und weil wir jetzt versammelt sind im Namen deines lieben Sohnes, dein heiliges und seligmachendes Wort anzuhören, so öffne uns die Augen unseres Geistes, damit wir den Reichtum deiner Gnade erkennen aus deinem Worte. Laß

*) Diese Gebete sind vorzugsweise für liturgisch weniger reich ausgestattete Gottesdienste bestimmt, können aber auch in reicher ausgestatteten Gottesdiensten als Kollekten Verwendung finden.

unsere Herzen dadurch erweckt und getröstet, im Glauben, in der Liebe und in der Geduld gestärket und also unsern Beruf und unsere Erwählung fest gemacht werden. Ja gieb, daß dein heiliger Name an uns verherrlicht werde im Leben und Sterben, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

3.

Heiliger und barmherziger Gott! Heute ist dein Sabbath und Ruhetag, den du für uns arme, mühselige und beladene Menschenkinder zur Ruhe und zu deinem Dienste geheiligt und verordnet hast. Da verleihe uns deinen heiligen Geist, daß wir mit wahrer Andacht, mit Anhörung, Lesung und Betrachtung deines göttlichen Wortes ihn hinbringen und dagegen alle sündlichen Zerstreuungen, Ueppigkeiten, böse Gesellschaften und Sünden meiden, daß wir in Wahrheit in dir ruhen und du in uns und unsere Herzen dein heiliger Tempel werden.

Herr, dir übergeben wir uns heute aufs neue ganz und gar mit Leib und Seele. Mache uns zu einem Opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig sei. Laß uns dein Eigentum sein, regiere unsere Herzen, Sinne und Kräfte, daß wir nichts wollen, als was du willst, — nichts begehren, als dir zu dienen in heiliger Furcht und Anbetung. Und wenn wir nun nach deinem Rat unseres Lebens Tage vollendet haben werden, dann, o Herr, führe uns ein zu deinem himmlischen Sabbath, da wir werden in ewiger Ruhe und in seliger, himmlischer Freude dich preisen und mit allen Engeln einstimmen in das: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

4.

Gott der Gnade! Wir sind hierher gekommen, um dein teuer wertes Wort zu betrachten, welches du uns zum Heile unserer Seelen aus Gnaden geschenket hast. O gieb, daß wir heute deine heilige Nähe recht tief empfinden, uns in Demut vor dir beugen, aus der Zerstreuung unserer eiteln Sinne in

die Stille des Gemütes einkehren und mit offenem Ohre und Herzen auf das merken, was du mit uns reden willst.

Bereite uns dazu durch deinen heiligen Geist und segne dein Wort an einem jeglichen unter uns nach allen seinen Bedürfnissen. Laß die Schlafenden erweckt, die Trägen ermuntert, die Schwachen gestärkt, die Angefochtenen getröstet und unser aller Seelen errettet werden, um deiner ewigen Erbarmung willen. Amen.

5.

Herr Gott, Vater, Schöpfer Himmels und der Erde! Dieser Tag ist dein Tag; da hast du mit dem allmächtigen Wort: Es werde Licht! das Werk der Schöpfung begonnen. Wir bitten dich, beginne auch heute aufs neue dein Werk in uns und sprich in unseren Seelen: Es werde Licht! damit auf ewig alle Finsternis von uns weiche und wir alle deine Werke und Wege in deinem heilgen Lichte erkennen und in Demut dich anbeten.

Herr, unser Heiland! Dieser Tag ist dein Tag; da bist du auferstanden und hast dich den Deinigen geoffenbaret als den Fürsten des Lebens. O laß heute auch uns erfahren die Kraft deiner Auferstehung, tritt in unsere Mitte mit deinem Friedensgruß, und erweise dich als unseren lebendigen Herrn und Heiland auch in dieser Versammlung.

Heiliger Geist! Dieser Tag ist dein Tag; da bist du gekommen zu den Gläubigen und hast sie geheiliget zu einer Gemeinde des Sohnes Gottes. So vereinige dich heute auch mit uns; mache das Wort Christi zu einer lebendigen Gotteskraft in uns, und laß die Gemeinde des Herrn Ein Herz und Eine Seele sein, gegründet im Glauben, erbauet in der Liebe, eine Behausung Gottes im Geist.

Heiliger dreieiniger Gott! Heilige uns durch und durch; lebe und wohne in uns, damit wir wiederum in dir leben und ruhen, hier im Stande der irdischen Schwachheit, und dort am ewigen Sabbath in deiner himmlischen Herrlichkeit. Amen.

6.

Gütiger Gott und Vater! Wir sind hier in deinem Hause versammelt und wollen deinen Namen mit vereinter Andacht

heiligen und verherrlichen, unsere Unwürdigkeit und Sünde demütig erkennen, uns im Glauben an deinen Sohn und im Vertrauen auf deine Gnade stärken, eine herzliche Liebe gegen dich und unsere Mitmenschen in uns erwecken und auf die selige Ewigkeit uns vorbereiten.

Komm du uns hierbei mit deiner Gnade zu Hilfe; segne unsere Andacht; nimm unser Lob gnädig an und erhöre väterlich unser Gebet. Erleuchte und heilige uns durch dein Wort. Mache uns fertig in allem guten Werk, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum. Ja lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen; denn du bist unser Gott. Dein guter Geist führe uns stets auf ebener Bahn. Amen.

7.

Herr, unser Gott, du Ewiger, der da war, und der da ist, und der da kommt! Siehe in Gnaden herab auf deine versammelte Gemeinde und segne uns, wie du uns allezeit gesegnet hast, auch in dieser Stunde aus der Fülle deiner Liebe und Treue. Erwecke in uns ein herzliches Verlangen und einen lebendigen Eifer, das Eine, was not ist, zu suchen und zu finden. Zerstöre alle Werke der Finsternis in unsern Seelen und laß uns ganz auf dich und deinen Sohn, Jesum Christum, den alleinigen Grund unseres allerheiligsten Glaubens, erbaut werden. Oeffne uns das Verständnis deines heiligen Wortes, damit wir erkennen, wer du bist und wer wir sind, und was wir werden müssen, um zu der Herrlichkeit zu gelangen, welche du deinen Kindern bereitet hast.

O du Gott aller Gnade, der du uns berufen hast zu deiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, vollbereite, stärke, kräftige und gründe uns auch durch unsere heutige Andacht in der Kraft des heiligen Geistes, um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes willen. Amen.

8.

Getreuer und barmherziger Vater! Wir bitten dich demütig, du wollest uns durch deinen heiligen Geist erleuchten,

damit dein heiliges Wort unter uns mit reichem Segen möge verkündigt werden, zum Preise deines großen Namens, zur Erbauung unser aller im wahren Glauben und gottseligen Wandel und zum ewigen Troste und Heile unserer Seelen. O du großer und herrlicher Gott, den alle Engel und Seligen im Himmel anbeten, gieb uns armen Menschen doch die Gnade, daß auch wir, als Glieder deiner heiligen Gemeinde auf Erden, dich anbeten im Geiste und in der Wahrheit und dir dienen nach deinem Wohlgefallen. Laß uns auch in dieser Stunde mit wahrer Ehrfurcht und himmlischem Sinne in deinem Heiligtume stehen. Erhebe du selbst unsere Herzen und Gedanken zu dir, heilige unsere Andacht, segne unsern Gottesdienst, laß dir das Lob unseres Mundes angenehm sein, erhöre unsere Gebete vor dem Throne deiner Barmherzigkeit und schenke uns aus Gnaden alles, was zu unserer Seligkeit dienet, durch Jesum Christum. Amen.

9.

Herr unser Gott! Wie lieblich sind deine Wohnungen! Unsere Seele verlanget und sehnet sich nach deinem Tempel. Unser Herz freuet sich der Stätte deines Hauses, wo dein Wort verkündiget und dein Name angerufen wird. Siehe, wir kommen in dieser Stunde vor dein Angesicht mit Loben und Danken. Wir preisen deinen heiligen Namen und rühmen deine unendliche Güte. Uns verlanget zu hören, was du uns aus deinem Worte verkündigen lässest. Wir bringen unsere Bitten vor dich im Namen Jesu Christi, deines lieben Sohnes, in welchem wir Freudigkeit haben, vor den Thron deiner Gnade zu treten und dich unseren Vater zu nennen. Hilf, o gütiger Gott, daß wir heilige Hände aufheben zu dir und anhalten mit Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, und laß uns nach deiner gnädigen Verheißung empfangen allerlei irdische und himmlische Gaben um Jesu Christi willen. Amen.

B. Kirchen- und Kanzelgebete.*)

(Nach der Predigt.)

1.

Kirchengebet am Vormittag im Königreich Preußen.

Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest deine christliche Kirche mit allen ihren Lehrern und Dienern durch deinen heiligen Geist regieren, daß sie bei der reinen Lehre deines Wortes erhalten, der wahre Glaube in uns erweckt und gestärkt werde, auch die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme. Segne nach deiner Verheißung die Predigt des Evangeliums auch unter Heiden und Juden. Stärke alle, die mit uns denselben teuren Glauben empfangen haben und deinen Namen unter Gefahr, Not und Verfolgung bekennen.

Laß deine Gnade groß werden über deinen Knecht, Kaiser Wilhelm, unsern König und Herrn, und sein ganzes Königliches Haus. Setze ihn uns bei langem Leben zum beständigen Segen und christlichen Vorbilde. Beschütze das Königliche Kriegsheer und die gesamte deutsche Kriegsmacht zu Lande und zu Wasser, insonderheit die Schiffe, welche auf der Fahrt sind. Segne alle Räte und Diener unseres Kaisers, daß ihre Dienste zu deiner Ehre und des Vaterlandes Bestem gereichen. Sei du des Deutschen Reiches starker Schutz und Schirm. Laß deine Gnade ruhen auf seinen Fürsten und freien Städten und hilf, daß Glaube und Treue, Kraft und Einigkeit unseres Volkes Ruhm und Ehre sei.

[Segne**) die Beratungen des Reichstages (des Landtages) zum Heil unseres Volkes und zu deines Namens Ehre.]

[Segne die Beratungen der General- (Provinzial-) Synode. Sei du in ihrer Mitte mit dem Geiste des Friedens und der Einigkeit. Gieb heiligen Rat, freudigen Mut und gute Werke

*) Zusätze zu den allgemeinen Kirchengebeten für die Festzeiten zu bieten, erscheint nicht nötig. Es ist der Festfeier angemessener und der Erbauung in Festgottesdiensten förderlicher, wenn an Festtagen ein die Feststimmung reicher zum Ausdruck bringendes Hauptfestgebet (S. 52 u. ff.) zur Verwendung kommt.

**) Die Fürbitten für Reichstag und Landtag, General- und Provinzialsynode finden nur statt, wenn diese Körperschaften versammelt sind; die für die Kreissynode am Sonntag vor deren Zusammentritt.

und laß alles, was die Synode handelt und beschließt, zur Erbauung deiner Kirche und zur Ehre deines heiligen Namens gereichen.] [Gieb Gnade und Segen zu den Beratungen unserer Kreissynode. Rüste alle, die daran teilzunehmen berufen sind, mit Weisheit und Kraft und laß die Arbeit der Synode Frucht schaffen zu deines Namens Ehre.] [Segne den Patron (das Patronat) dieser Kirche (und sein Haus.)]

Segne diese Gemeinde in allen ihren Gliedern, Ständen und Aemtern. Segne den christlichen Ehestand, die Kinderzucht in Schule und Haus, alle ehrliche Nahrung und Hantierung.*) Gieb gedeihliche Witterung den Früchten der Erde und wende in Gnaden von uns ab alle wohlverdienten Landplagen.**) Gedenke nach deiner Barmherzigkeit der Witwen und Waisen, der Bekümmerten und Angefochtenen, der Kranken und Sterbenden. Hilf einem jeden in seiner Not, du Heiland aller Menschen, sonderlich deiner Gläubigen. Bewahre uns vor einem bösen, unbußfertigen Tode und bringe endlich uns alle in dein ewiges Himmelreich durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Bei gegebenem Anlaß kommen folgende Fürbitten für besondere Zeiten und Fälle zur Einschaltung, und zwar Nr. 1 bis 4 bei *, Nr. 5 bis 7 bei **.

1. Für die Kommunikanten: Segne alle, die heute zu deinem Tische kommen. Erfülle sie mit deinem heiligen Geist, daß sie das heilige Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi würdig und zur Stärkung ihres Glaubens empfangen.
2. Für die Konfirmanden (an den Sonntagen vor ihrer Aufnahme und vor der Konfirmation): Verleihe deinen gnädigen Beistand auch zu dem heiligen Werke an unseren Konfirmanden, daß sie in der heilsamen Lehre wohl gegründet werden und recht bereitet zu deinem Tische kommen.
3. Während der Pfarrvakanz: Sende insonderheit dieser Gemeinde in ihr verwaistes Pfarramt einen Hirten nach deinem Herzen und lenke dazu die Gedanken aller, denen die Bestellung dieses Amtes anvertraut ist.
4. An Ordinationstagen: Insonderheit verleihe Kraft und Gnade denen, welchen heute das heilige Predigtamt übertragen werden soll, damit durch ihren Dienst das Evangelium Jesu Christi viele Seelen erleuchte, zur wahren Bekehrung und zur ewigen Seligkeit führe, auf daß dein großer Name recht geehrt und unser Heiland Jesus Christus in seiner Kirche immer mehr verherrlicht werde.

5. In Kriegszeiten: Barmherziger Gott, der du über unser Vaterland die Drangsale des Kriegs verhängt hast, wir bitten dich, du wollest uns nicht im Zorn heimsuchen, sondern die schädliche Kriegsflamme löschen und den lieben Frieden uns wieder bescheren.
6. Bei unfruchtbarer Witterung: Schicke, o Herr, nach deiner Barmherzigkeit unseren Feldern den Regen (Sonnenschein), dessen sie bedürfen, auf daß wir durch deine Güte unser täglich Brot haben und dich als einen gnädigen Gott erkennen und preisen.
7. In Zeiten großer Sterblichkeit: Wir beugen uns, o Herr, vor deiner heiligen Majestät mit dem demütigen Bekenntnis, daß wir deine Strafen, auch Krankheit und Seuche, mit unseren Sünden wohl verdienet haben. Aber wir schreien zu deiner Barmherzigkeit: Verschone uns und laß deine Gerichte gnädig an uns vorübergehen. Sollen sie aber dennoch uns treffen, so hilf, daß wir alles, was du über uns verhängt hast, in Glauben und Geduld tragen, und laß deine Heimsuchungen eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit schaffen, die da bleibet ins ewige Leben.
8. Eine ständige Bitte für Bergbau und Schiffahrt kann, wo sie üblich ist, bei * eingeschaltet werden. (Siehe auch S. 88 ff.)

2.

Kanzelgebet am Vormittag; nach der Württemberger Agende.

Lob und Preis sei dir gebracht, o heiliger Herr und Gott, daß du uns heute den Reichtum deiner Gnade und Wahrheit aufgethan hast. Bewahre selbst in unsern Herzen, was dein Geist durch dein lebendigmachendes Wort in uns eingepflanzt hat, damit wir dir eine Frucht bringen, die ewiglich bleibet. Ja erwecke uns täglich zu deiner Liebe, damit wir nicht anders zu leben begehren, als nur in dir, und was wir noch leben im Fleische, allein leben im Glauben an deinen Sohn, der uns geliebet und sich selber für uns dargegeben hat. Hierzu überlassen wir uns aufs neue der Leitung deiner Gnade. Wirke durch deinen Geist in uns die Früchte des Glaubens: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, Sanftmut, Keuschheit. Lehre uns, keine Lust verlangen, als deine Liebe, keinen Gewinn, als die

Schätze deiner Gnade, keine Ehre, als deine Kindschaft. Um das Zeitliche laß uns nicht ängstlich sorgen; denn du wirst uns nicht verlassen und versäumen. Heilige und segne das Werk unserer Hände und sei mit allen, die dich suchen, nach ihrem Stande und Berufe. Breite deine Barmherzigkeit aus über alle Menschen und reiße Jeglichen aus seinem Verderben, insonderheit die Feinde und Verächter deines heiligen Wortes.

Deiner väterlichen Gnade befehlen wir vornehmlich unsern König (Großherzog, Herzog ꝛc.), deinen Knecht, samt seinem ganzen Hause. Leite nach deinem Rate alle Obrigkeiten, daß sie mit Einsicht und Kraft und mit christlicher Gewissenhaftigkeit thun, was recht ist vor dir. Erfülle den Wehrstand mit Gottesfurcht und tapferm Mute. Schütze und segne Kirchen und Schulen; laß deine Augen offen stehen über unserm Hausstande und unserer Kinderzucht. Steure der Bosheit und den einbrechenden Aergernissen, insbesondere denen, durch die dein heiliger Tag entweihet wird. Erbarme dich des Elends, dessen noch so viel auf Erden ist. Hilf allen Kranken, Notleidenden, Verlassenen und Bedrängten. Segne jedes Werk der erbarmenden Bruderliebe in unserer Mitte. Laß über uns allen leuchten dein Angesicht und gieb uns deinen Frieden in Zeit und Ewigkeit, um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes willen. Amen.

3.

Hauptgebet nach der Sächsischen Agende.

O du treuer und gnadenreicher Gott, du Vater deiner Kinder, du Geber alles Guten. wir gedenken all deiner Güte und Gnade, die du uns mildiglich erwiesen hast. Herr du hast geschaffen und erhalten, du hast errettet und erlöst, du hast dem Leibe Brot gegeben und Heil der Seele, du hast vom Gewissen die Schuld genommen und von den Augen die Thränen, du hast gethan und gegeben, behütet und abgewendet mehr, als wir bitten und verstehen. Herr Gott, dich loben wir, Herr Gott, wir danken dir.

Alles was noch kommen mag, legen wir getrost in deine Hände. Du wirst bessern, du wirst helfen, du wirst be-

hüten, du wirst trösten. Wir befehlen dir alles, was uns teuer ist. Wir bitten dich für deine heilige Kirche, die Gemeinde der Gläubigen, die du dir erkauft hast mit dem Blute deines Sohnes. Laß dein Wort in ihrem Munde nicht verstummen, nimm deinen heiligen Geist nicht von ihr, laß ihr Licht nicht verlöschen und ihren Leuchter nicht stürzen. Rüste aus mit Weisheit und mit Kraft, die du berufen hast, deiner Kirche vorzustehen. Erfülle alle ihre Diener mit Zeugengeist und ihre Glieder mit priesterlicher Treue. Baue ihre Hallen weit und mächtig, ziere sie mit Gaben reich und prächtig. Halte das Schwert des Glaubens in ihrer Hand, versiegle auf ihren Lippen die Wahrheit, schmücke sie mit Sitte und Zucht, gieb ihrem Streite den Sieg; laß sie durch das Toben der Völker fahren wie ein Schiff auf Meereswogen und erhalte sie bei dem Namen deines Sohnes, bei seinem Kreuz, Wort und Geist. Wir bitten dich für unser Vaterland, unser von dir gesegnetes Vaterland. Segne und behüte unsern König und lehre seine Augen alle Tage auf das Wort von Gottes Gnaden schauen, daß es ihm Kraft und Licht und Trost, Mut, Maß und Lust sei. Segne Kaiser und Reich. Segne und behüte alle Obrigkeiten und lehre sie bedenken, daß sie an Gottes Statt sind, damit sie denken und thun, was recht ist. Verleihe Weisheit, Licht und Kraft denen, welchen du die Leitung unserer Landeskirche in die Hand gegeben. Segne und behüte alle Stände, Aemter, Güter und Seelen, alle redliche Arbeit in deinem Dienste, unser ganzes fleißiges Leben, und lehre uns erkennen, daß es alles deine Gabe ist, damit wir dein Pfund recht anlegen und es zu deiner Ehre gebrauchen. Wir bitten dich für die Gemeinde, die du dir um dieses Haus her gesammelt hast. Laß dir, treuer Gott, unsere Häuser befohlen sein, daß du darin wohnest, unsere Ehen, daß du sie heiligest, unsere Kinder, daß du sie zu deinen Kindern machest, unsere Schulen, daß sie Werkstätten deines heiligen Geistes seien und bleiben, unsere Arbeit, daß dein Wille geschehe, unsere Leiden und Freuden, daß sie uns zu dir ziehen. Wir bitten dich für uns alle, alt und jung, hoch und niedrig, reich und arm. Erfreue uns mit deinem Gut, bewahre uns vor dem Uebel, hilf uns im

Leben und im Tode, und was du uns auch bescherest, behalte uns an deiner Hand morgen wie gestern, daß wir das Ende unseres Glaubens, der Seelen Seligkeit davonbringen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

4.

Das im Großherzogtum Hessen vorgeschriebene Kirchengebet.

Barmherziger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi und durch ihn auch unser Vater! Wir sagen dir kindlichen Dank für deine Gnade, daß du uns den herrlichen Schatz deines lebendigen, kräftigen Worts geöffnet und uns gesegnet hast mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Gieb nur, daß wir dein Wort auch annehmen mit Sanftmut zu unserer Seelen Seligkeit und laß es Früchte bringen, die da bleiben ins ewige Leben. Erhalte uns das teure Kleinod deines seligmachenden Evangeliums und segne mit ihm immer mehr alle Völker und Geschlechter der Erde.

Sende in Kirchen und Schulen erleuchtete, treue Lehrer, die fest im Glauben und in der Wahrheit stehen. Stärke sie mit Weisheit, Mut und Kraft und laß dein Reich durch sie gemehrt und deine Gemeinde immer mehr erbauet werden.

Beschütze unser ganzes deutsches Vaterland. Segne den Kaiser und laß wohlgelingen, was er zu Deutschlands Ehre und Wohlfahrt unternimmt. Insbesondere laß deine Gnade walten über unserm Großherzog (der Großherzogin, seiner Gemahlin, dem Erbgroßherzog), und über dem ganzen Großherzoglichen Hause. Ziehe unsern Regenten an mit Kraft aus der Höhe, erleuchte ihn täglich mit deinem Lichte und gieb ihm deine Gnade, daß er lange und mit Segen sein Volk zu deinem Preise regiere.

Leite nach deinem Rat alle Beamten und Bürger des Vaterlands, die für das öffentliche Wohl zu wirken berufen sind, und schenke allen Familien Frieden und Eintracht, Wohlstand und Zufriedenheit. Schirme und stärke die gesamte deutsche Kriegsmacht zu Wasser und zu Land. Beweise deine

wunderbare Güte an allen, die auf dich hoffen. Aller Mühseligen und Beladenen erbarme dich; alle Bedrängte und Notleidende laß deine Hilfe schauen. Schütte den Reichtum deiner Güte aus über das ganze Land und über alle Länder der Erde und laß deiner Gnade auch unsere Gemeinde mit allen ihren Gliedern befohlen sein.

Allmächtiger, barmherziger Vater, alle unsere Sorgen werfen wir auf dich, denn du sorgest für uns. Thue nach deinem gnädigen Wohlgefallen an uns und an allen Menschen um Jesu Christi willen. Amen.

5.

Nach der Nachmittagspredigt.

Ach Herr, heiliger Gott, groß von Rat und mächtig von That, dessen Augen offen stehen über alle Wege der Menschenkinder! Siehe doch in Gnade und Erbarmen unser Elend an und sende uns von deinem Heiligtume Hilfe und Rettung aus allen unsern Nöten.

O Jesu Christe, du ewiger Hoherpriester, der du uns verordnet bist zu einem Gnadenstuhle, zu welchem wir treten sollen, daß wir Barmherzigkeit erlangen: sei doch unser Fürsprecher bei unserm himmlischen Vater und bewege sein Vaterherz, daß er mit uns armen Kindern möge Geduld haben und sein Antlitz nicht im Zorne von uns wenden.

Ach laß die teure Gabe deines heiligen guten Geistes täglich immer reichlicher in unsere Herzen ausgegossen werden. Gieb uns wahren kindlichen Gehorsam, daß wir dessen heiligem Triebe folgen und des Fleisches Geschäfte dadurch töten mögen! Speise unsere Seelen allezeit mit dem himmlischen Manna und Brot des Lebens und laß das so herrliche Kleinod des kräftigen ewigen Wortes unsern Herzen ja nicht entrissen werden. Gieb, daß wir alles, was irdisch und vergänglich ist, mögen vergessen, ja für Schaden achten, nur daß wir das Ewige gewinnen. Hilf uns kämpfen über unserem allerheiligsten Glauben, und wann die Stunde der Versuchung kommt, so bewahre und stärke uns, daß wir alles wohl ausrichten und das Feld behalten.

Breite deine ewige Güte und Liebe aus über alle wahre gläubige Christen, die dir mit aufrichtigem Herzen dienen, und laß unter uns und in allen Landen deren Zahl groß und sehr vermehret werden. Ach gieb, daß wir täglich ein kräftiges Wachstum im Guten spüren und laß uns nicht von derjenigen Art sein, welche deine so teuere Gnade vergeblich empfangen. Salbe, versiegle und bekräftige unsere Herzen durch das Zeugnis deines lebendigen Geistes in den Wegen der Wahrheit und Gerechtigkeit und laß die Widerspenstigen und Boshaften dazu bekehret und deinen Namen an ihnen herrlich werden! Nun Herr, wir trauen auf dich; laß unser Angesicht nicht zu Schanden werden; sei und bleibe unser ewiger Gott und treuer Vater, der da ist über uns alle und durch uns alle und in uns allen. Amen.

III. Gebete bei kirchlichen Festen und besonderen Gelegenheiten.

(Die kürzeren Gebete vor der Predigt auch als Festkollekten in der Liturgie zu gebrauchen.)

Advent.

1. (Vor der Predigt.)

Allmächtiger Herr und Gott, der du uns durch deine Gnade abermals ein neues Kirchenjahr anfangen und den ersten Sonntag in demselben erleben lässest, gieb auch darin deiner Gemeinde deinen Geist und göttliche Weisheit, daß dein Wort unter uns laufe und wachse, mit aller Freudigkeit, wie sich's gebührt, gepredigt und deine christliche Gemeinde dadurch gebauet und gebessert werde, auf daß wir in beständigem Glauben dir dienen und im Bekenntnis deines Namens verharren, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

2. (Vor der Predigt.)

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir danken dir, daß du deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, nach Erfüllung der Zeit

zu uns hernieder hast kommen lassen. Verleihe doch gnädiglich, daß wir dieser seiner Ankunft im Fleische uns allezeit getrösten, und zuversichtlich glauben, daß er in die Welt gekommen, uns arme Sünder selig zu machen. Gieb, o getreuer Gott, daß er noch jetzt durch sein Wort und durch seine heiligen Sakramente zu uns komme, und wir unsere Herzen durch seine Kraft also bereiten, daß er in denselben seine Wohnung beständig haben möge. Erwecke auch unsere Gedanken und Sinne dahin, daß wir nach seiner andern und letzten Zukunft uns herzlich sehnen, ihn, wenn er zum Gerichte kommen wird, alsdann mit Freuden zu empfangen und samt ihm in das Reich seiner ewigen Herrlichkeit einzugehen. Dir, dem ewigen Könige und dem Sohne, der mit dir lebet und herrschet, sei Ehre in der Gemeinde von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

3. (Nach der Predigt.)

Preis, Ehre und Dank sei dir, allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der du dich unser so gnädig angenommen und aus großer Liebe deinen eingebornen Sohn gesendet hast, uns deine Herrlichkeit zu offenbaren und dein Volk selig zu machen von seinen Sünden. In tiefer Demut gedenken wir heute aufs neue seiner gnadenreichen Ankunft und freuen uns in gläubiger Zuversicht des kündlich großen Geheimnisses: Gott ist geoffenbaret im Fleisch, gerechtfertigt im Geiste, erschienen den Engeln, geprediget den Heiden, geglaubet von der Welt, aufgenommen in Herrlichkeit.

Ja, gelobet sei dein göttliches Erbarmen, o Herr Jesu, König der Ehren, daß du dich erniedrigt und Knechtsgestalt angenommen hast, auf daß du zu uns kommest ein Gerechter und ein Helfer, und wir bei dir Ruhe finden für unsere Seelen. Wir freuen uns deiner und warten im Glauben auf deine immer herrlichere Offenbarung. Ziehe ein in unser ganzes Land, in unsere Kirchen und Schulen, in unsere Häuser und Herzen. Laß das Licht des Evangeliums unter uns nicht erlöschen und die Wohnung deines Namens bei uns bleiben für und für. Du König aller Könige, verherrliche deine Gnade an unserm Könige und an seinem ganzen Hause. Segne ihn

fernerhin, wie du ihn bisher gesegnet hast, nach dem Reichtum deiner Barmherzigkeit. Komm zu den Obrigkeiten unseres Landes und erfülle sie mit dem Geiste der Weisheit und Gerechtigkeit. Komm zu den Lehrern deiner Gemeinden, erleuchte, stärke, segne sie in ihrem heiligen Amte. Komm zu allen, zu Hohen und Niedrigen, und erwecke sie kräftig zu aufrichtiger Buße und gründlicher Besserung. Komm zu den betrübten und angefochtenen Herzen, tröste die Traurigen, erquicke die Mühseligen und Beladenen, hilf den Kranken und vollende die Sterbenden. Einst aber, wenn du in großer Kraft und Herrlichkeit wiederkommen und alle Völker versammeln wirst vor deinem Richterthron: dann, o Herr und Heiland, verwirf uns nicht vor deinem Angesichte, sondern gieb, daß wir mit Freuden und Jauchzen dir entgegenrufen können: Gelobet sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe! Amen.

Weihnachten.

1. (Vor der Predigt.)

Barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater, wir sagen dir ewig Lob und Dank, daß nach deinem Willen und Wohlgefallen dein lieber Sohn, unser Heiland und ewiger Mittler Jesus Christus, durch seine Geburt sich mit uns armen Menschen so nahe vereiniget hat, daß er sich nicht schämet, uns Brüder zu heißen. Lehre uns, gütiger Vater, diese teure Gnade in wahrem Glauben erkennen, damit wir dadurch zu einer herzlichen Gegenliebe und Dankbarkeit bewogen werden und sowohl hier solche deine Wohlthat preisen, als auch dort mit allen himmlischen Heerscharen ein ewig Halleluja anstimmen und samt allen Heiligen und Auserwählten dich loben mögen immer und ewiglich. Amen.

2. (Vor der Predigt.)

Großer Gott, Vater der Barmherzigkeit! Wir danken dir mit Herz und Mund für die frohe Botschaft von der heilbringenden Geburt deines lieben Sohnes, unseres Erlösers,

die du uns heute wieder verkündigen lässest. Also hast du die Welt geliebet, daß du deinen eingeborenen Sohn gabst, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. O hilf uns dies Wunder deiner Liebe mit demütigem Herzen betrachten und entzünde uns zu inbrünstiger treuer Gegenliebe. Herr Jesu, du Heiland der Welt! Wer kann deine Hingabe fassen, daß du unseres Fleisches und Blutes teilhaftig geworden bist, in Knechtsgestalt unter uns gewandelt, im Leben und Sterben unsere Schwachheit getragen und unsere Schmerzen auf dich genommen hast. So laß uns denn für deine Treue dein ewiges Eigentum sein und bleiben, wohne durch den Glauben in unsern Herzen, reinige uns von aller Befleckung der Welt und des eigenen Fleisches, tilge durch den wunderbaren Segen deiner heiligen Menschwerdung und Geburt das Verderben unserer Natur und laß uns aus dir von neuem geboren, und durch und durch geheiliget, mit dir in dein himmlisches Wesen versetzt werden. Gieb uns deinen Frieden und dein Leben, und laß uns unter allem Drucke dieser Zeit in dir so erquickt werden, daß unsere Seele dich erhebe und unser Geist sich Gottes, unseres Heilandes, freue. Amen.

3.

(Am Tage St. Stephani.)

Herr Jesus Christus, du ewiger Gottessohn! Wir preisen dich, daß du dich so tief erniedrigt und Knechtsgestalt angenommen hast, und durch Leiden des Todes zu deiner Herrlichkeit eingegangen bist. Wir bitten dich, schenke uns Willigkeit und Mut, auch unser Kreuz auf uns zu nehmen, und gieb, daß wir in allen Leiden, die wir in deiner Nachfolge zu erdulden haben, standhaft zum Himmel aufblicken und im Glauben die Herrlichkeit anschauen, die dort soll an uns offenbaret werden. Erfülle uns, o Herr, mit deiner heiligen Liebe, daß wir nach deinem Vorbilde unsere Feinde lieben, und in deiner Kraft, wie dein erster Blutzeuge Stephanus, auch unsere Verfolger segnen lernen. Sei gelobet, o Herr Jesu, der du zur Rechten deines himmlischen Vaters sitzest, und nahe bist allen, die im Leiden ihre Zuversicht auf dich setzen.

Errette auch uns aus aller Angst und Not der Welt und hilf uns überwinden, wie du überwunden hast. Amen.

4. (Nach der Predigt.)

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi! Gelobet sei dein heiliger Name immer und ewiglich! Du hast Großes an uns gethan, des sind wir fröhlich, denn uns ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr. Wir danken von Herzen, daß du solche Liebe uns erzeiget und deinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hast, daß wir durch ihn leben sollen.

Ehre und Preis sei dir, o Herr Jesu! Du bist ein Menschenkind geworden, auf daß wir Gottes Kinder würden; du bist arm geworden, auf daß wir durch deine Armut reich würden, du hast dich zur Knechtsgestalt erniedrigt, auf daß wir durch dich zum Bilde Gottes erneut würden. Wir saßen alle in Finsternis und Schatten des Todes, du hast uns zugewendet die herzliche Barmherzigkeit Gottes, du hast Friede und Freude herniedergebracht, und aus deiner Fülle nehmen wir Gnade um Gnade. Darum frohlocket unsere Seele: Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

O ziehe nun ein, Herr und Heiland, in unsere Herzen, die nach dir verlangen, und erfülle uns mit allen Gaben deiner himmlischen Güte. Regiere uns mit deinem Geiste und heile uns durch deine Gnade vom Elende der Sünde. Verleihe uns, treuer Herr und Erlöser, Trost in allem Leid, Hilfe in jeder Not, Kraft in den Versuchungen dieser argen, bösen Welt, und selige Hoffnung im letzten Kampfe. Erbarme dich unser, o Herr Jesu, und gieb uns deinen Frieden. Amen.

Jahresschluß.

1. (Vor der Predigt.)

Herr, Gott, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wir ver-

gehen in der Zeit, und unser Leben fährt schnell dahin als wie ein Strom. Darum kommen wir zu dir, du unsere einzige Hilfe und unser ewiger Trost; denn deine Gnade weichet nicht und der Bund deines Friedens fällt nicht, Herr, unser Erbarmer!

Wir danken dir, o Gott, für allen Segen deines Wortes, den du im verflossenen Jahre uns so reichlich zugewendet hast. Du bist uns nahe gewesen mit deinem Geiste, so oft wir in diesem Heiligtume versammelt waren; o sei denn auch jetzt mitten unter uns, da wir zum letztenmale in diesem Jahre gemeinschaftlich dein Angesicht suchen. Laß dein Wort jetzt noch mit besonderer Kraft an unsere Herzen dringen, damit unser Ausgang aus dem alten und unser Eingang in das neue Jahr gesegnet sei. Gieb, daß wir das alte Jahr in ernster Stille, wie es Christen geziemet, beschließen und das neue in deinem Namen beginnen. O Herr, laß dein Angesicht freundlich über uns leuchten und schenke uns bei der Flucht unserer Tage deinen Frieden in Jesu Christo. Amen.

2. (Nach der Predigt.)

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater! Wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du uns durch deine väterliche Güte und Treue dieses zu Ende eilende Jahr hast überleben und uns in demselben deine Wohlthaten an Leib und Seele reichlich hast widerfahren lassen. Ach, Herr, wir sind zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns gethan hast. Aber mit herzlicher Reue bekennen wir dir, daß wir den Reichtum deiner väterlichen Liebe nicht nach Gebühr erkannt, sondern vielfältigerweise gemißbraucht, und mit Gedanken, Worten und Werken schwer und mannigfaltig wider dich in diesem Jahre gesündigt und dadurch deine gerechten Strafen wohl verdienet haben.

Darum bitten wir in tiefer Demut um Vergebung aller unserer Sünden; und weil wir morgen nach deinem Willen ein neues Jahr beginnen, so wollest du deine väterliche Huld und Treue gegen uns erneuern, und deinen heiligen Geist uns schenken, daß wir mit dem alten Jahre alle alten Sünden, bösen Lüste und Begierden ablegen, und mit dem neuen

Jahre ein neues christliches Leben anfangen und dir darin mit neuer Willigkeit dienen. Segne uns, Herr, unser Gott, und hilf uns die flüchtigen Tage unserer Wallfahrt in deiner Furcht hinbringen. Wir wissen nicht, wann du auch uns von unserm Tagewerke abrufen und uns der Zahl derer anreihen wirst, die in diesem Jahre ihren Lauf vollendet haben. Laß uns mit heiligem Ernste ihr Ende anschauen und nur um so mehr Fleiß anwenden, das, was wir hier noch leben im Fleisch, zu leben im Glauben deines Sohnes, der uns geliebet hat und sich selber für uns dargegeben. Rufe aber auch den Betrübten und Leidtragenden unter uns das Wort des Trostes und der Hoffnung zu, daß selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben; denn sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach. Herr Jesu! du bist dazu gestorben und wieder lebendig geworden, auf daß du über Tote und Lebendige ein Herr seiest. So erhalte uns in der Gemeinschaft des Geistes mit allen, die in dir selig entschlafen sind, und bewahre uns fest bis an unser Ende, daß weder Tod noch Leben uns aus deiner Hand reißen dürfe. Leben wir, so laß uns dir leben, sterben wir, so laß uns dir sterben, damit wir dein seien tot und lebendig. Mach' uns selig, o Herr Jesu! Amen.

Beschneidung Christi und Neujahr.

1. (Vor der Predigt.)

Allmächtiger Gott, der du Zeit, Jahre und Tage geordnet hast, und von dem wir alles Gute empfangen, wir danken dir, daß du uns im verflossenen Jahre vor so vielem Uebel gnädig bewahrt und den Reichtum deiner Güte täglich an uns erwiesen hast. Wir bitten dich, du wollest uns ein friedliches, fröhliches und gnadenreiches neues Jahr bescheren und uns bei deinem Worte und den heiligen Sakramenten gnädiglich erhalten, unsere Arbeit und unser Gewerbe fördern und uns mit den Unsrigen an Leib und Seele väterlich segnen und behüten. Heilige uns doch zu Gefäßen deiner Gnade und bereite uns durch deinen Geist zur ewigen Herrlichkeit. Dein Friede bewahre unsere Herzen und Sinne in Christo

Jesu, bis wir einst eingehen in die neue, himmlische Stadt, die du selbst gegründet und erbauet hast, und dort mit neuen Zungen dich loben und preisen in Ewigkeit. Amen.

2. (Nach der Predigt.)

Ewiger Gott und Vater! Wir erkennen es vor dir mit demütigem Danke, daß wir nicht wert sind aller Güte und Treue, die du uns im verflossenen Jahre hast widerfahren lassen. Du hast Krieg und Blutvergießen ferne gehalten, Feld und Flur gnädiglich gesegnet, vor Landplagen und allgemeinem Unglück uns treulich behütet und den hellen Schein deines seligmachenden Evangeliums unter uns erhalten bis auf diesen Tag. Dafür, wie für deine übrigen Wohlthaten, sei dein heiliger Name gepriesen von nun an bis in Ewigkeit.

Wir bitten dich, verherrliche deine Gnade auch ferner an uns allen, segne uns aufs neue an Leib und Seele, an Ehr' und Gut. Vor allem aber erneuere in uns das Andenken an den heiligen Bund, den du in der Taufe auf den teuren Namen Jesu mit uns geschlossen, kraft dessen wir allem ungöttlichen Wesen absagen, dir aber dienen sollen in kindlicher Treue unser Leben lang. Segne alle Könige und Regenten; besonders walte mit deiner reichen Huld über unserm König (Großherzog, Herzog ꝛc.) und seinem ganzen Hause. Laß unter seinem Scepter Gerechtigkeit und Liebe herrschen, christliche Zucht und Ehrbarkeit zunehmen und dein Reich in Staat und Kirche, in Schule und Haus in Frieden erbauet werden. Versorge alle Witwen und Waisen; hilf allen Bedrängten und Angefochtenen und gieb, daß Jesus sie mehr erfreue, als die ganze Welt sie betrüben kann. Und weil Wohlbetagte, Kranke und Schwache unter uns wohnen, die das neue Jahr nicht in versammelter Gemeinde mit uns feiern können, so verleihe ihnen neuen Trost aus deiner himmlischen Höhe, daß sie daheim und auf ihren Lagern dir danken, daß du ihres Angesichts Hilfe und ihr Gott bist. Endlich aber, wenn die kurzen Tage unseres Lebens verflossen sind, so nimm uns mit Gnaden auf aus der vergänglichen Welt in die unvergängliche, die weder der Sonne noch des Mondes bedarf, daß sie

ihr scheinen, sondern da du selbst die Sonne und alles in allem sein wirst. Amen.

Epiphanias.

1. (Vor der Predigt.)

O du Gott aller Gnade, du Vater der Barmherzigkeit! Wir loben dich von Herzensgrunde, daß du den Heiland aller Menschen auch den Heiden offenbart und mit seiner Erkenntnis unsere Väter und uns erleuchtet hast. Wir bitten dich demütig, verleihe uns deine Gnade, daß wir unserer himmlischen Berufung würdiglich wandeln, damit nicht um unseretwillen dein Name unter den Ungläubigen gelästert, vielmehr auch diese noch zum Glauben an das aller Welt erschienene Licht gebracht werden. Schenke uns den Beistand deines heiligen Geistes, damit wir samt allen Erlösten unserm König, Jesu Christo, mit wahrhaftigem Herzen im Glauben anhangen und in seinem Reich unter ihm leben und ihm dienen mögen, der mit dir in der Gemeinschaft des heiligen Geistes lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

2. (Nach der Predigt.)

(Auch als Altargebet an Missionsfesten zu gebrauchen.)

Ewiger Gott, Vater des Lichts, von welchem alle gute und vollkommene Gabe kommt, wir sagen dir Lob und Dank, daß du deinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, das wahrhaftige Licht der Menschen, in diese Welt gesendet, dich in ihm allen Völkern geoffenbaret und durch dein heiliges Evangelium auch uns von der Finsternis zu deinem wunderbaren Lichte berufen hast. Wir bitten dich, du wollest dieses himmlische Licht durch deine Gnade allezeit bei uns und in uns scheinen lassen und durch treue Zeugen der Wahrheit die Finsternis dieser Welt erleuchten, daß alle Augen dich erkennen und den du gesandt hast, Jesum Christum, deinen Sohn. Gieße aus deinen heiligen Geist über alles Fleisch; mache Bahn deinem Worte, daß die Herzen sich ihm öffnen, daß es allerwärts Seelen erneuere, heilige, tröste und selig mache.

Vater der Barmherzigkeit, rufe Arbeiter in deine große

Ernte; sende Boten aus, daß sie die Völker bekehren von der Finsternis zu deinem Lichte; stärke ihnen den Mut unter allen Kämpfen, schütze sie in jeglicher Gefahr, lege deine Kraft auf ihre Worte, ziehe aus mit ihnen in den Streit, damit der Götzendienst falle, die Heiden dir die Ehre geben und die fernen Inseln und Länder deinen Ruhm verkündigen. Herr aller Herren! Dein Reich komme je mehr und mehr; dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel! Amen.

3. (Nach der Predigt.)

(Auch für Missionsfeste.)

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater des Lichtes, von welchem alle gute und vollkommene Gabe kommt, wir sagen dir Lob und Dank, daß du deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, das selige, große Licht der Menschen, in die Welt gesendet, dich in ihm allen Völkern durch den Morgenstern deines göttlichen Worts geoffenbart und durch dein heiliges Evangelium auch uns von Finsternis und Schatten des Todes zu deinem wunderbaren Lichte gnädig berufen hast.

Wir bitten dich, du wollest dieses himmlische Licht durch deine mildreiche Güte allezeit in, bei und unter uns scheinen lassen und allezeit treue Diener senden, die es in deinem Namen entzünden in dem Dunkel dieser Welt, daß alle Augen dich erkennen und den du gesandt hast, Jesum Christum, deinen lieben Sohn. Gieße aus deinen heiligen Geist über alles Fleisch, mache Bahn deinem Lichte, daß es die Finsternis vertreibe; mache Bahn deinem Worte, daß ihm die verschlossenen Herzen sich öffnen, daß es allerwärts Seelen ergreife und erschüttere, erleuchte und heilige, und also viele, die da sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, zu deinem wunderbaren Lichte bekehrt werden.

Herr Jesu, du treuer Erzhirte, sende Arbeiter in deine Ernte, stärke den Mut deiner Boten, daß sie die Völker rufen zum Lichte deiner Gnade, lege deine Kraft auf ihre Worte, daß die Heiden dir die Ehre geben und die Inseln deinen Ruhm verkündigen; ziehe aus mit ihnen in den Streit, daß der Götzendienst falle und die fernen Länder jauchzen, wenn du deine Feinde zum Schemel deiner Füße legst.

Herr der Herren! erhalte im Lichte deiner Gnade unsern Landesfürsten, — König, Großherzog, Herzog, Fürsten 2c. — deinen Gesalbten und Knecht, und das ganze königliche — großherzogliche, herzogliche, fürstliche 2c. — Haus; laß alle, die ihm anverwandt und zugethan sind, deiner sich freuen und, von dir gesegnet, Heil und Friede aus deiner Fülle nehmen. Erleuchte die Obrigkeit, daß sie stets das Recht erkenne und deine Gerechtigkeit mit Freuden übe. Kräftige die Eltern und Lehrer, daß auch im Munde der Säuglinge dir Lob bereitet werde und von allen deinen Kindern keins verloren gehe. Du Licht der Welt, du heller Morgenstern, gehe auf in den Herzen der Traurigen, Elenden und Notleidenden; laß dein Angesicht über ihnen leuchten und sei ihnen gnädig. Gieb einen hellen Schein in die Herzen derer, die noch außen stehen und ihre eigenen Wege gehen, daß sie sich zu dir bekehren und Gnade finden für ihre Sünden. Dein Reich komme mehr und mehr, dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel, deine Kirche stehe fest und fort und fort, und wer ihr angehöret, der nehme zu an Weisheit und Gnade, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz in Geduld, so lange es dir gefällt, und wandle, wie es den Kindern des Lichts gebührt, in deinem Lichte und dringe endlich, wenn sein Stündlein nahet, durch das finstere Thal des Todes sicher und fröhlich hindurch, auf daß er dort im Licht und Glanz der Lebendigen ewig bleiben und wandeln möge, durch denselbigen deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

Passionszeit.*)

1. (Vor der Predigt.)

Herr Jesu, du einiger Mittler zwischen Gott und den Menschen! Da wir nun eingetreten sind in die heilige Zeit, worin uns das seligmachende Wort von deinem Kreuz verkündiget wird, so preisen wir dich mit inbrünstigem Geiste für alles, was du zu unserem Heile gethan und gelitten hast. Stehe uns bei mit deiner Gnade, daß wir durch eine an-

*) Ein längeres Kirchengebet für die Passionszeit nach der Predigt s. S. 13.

dächtige Betrachtung deines heiligen Leidens und Sterbens zu ernstlicher Buße, lebendigem Glauben und dankbarer Liebe gegen dich, unsern Erlöser, erweckt, auch zu deiner Nachfolge bis in den Tod kräftig ermuntert werden. Herr Jesu! dir sei Ehre in der Gemeinde, die du mit deinem Blute erkauft hast, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

2. (Vor der Predigt.)

Barmherziger Gott und Vater! der du deinen Sohn für unsere Sünden in den bittersten Tod und in das Grab dahingegeben hast, hilf, daß auch wir unseren Sünden absterben, und daß die Lüste unseres Fleisches mit ihm begraben werden, damit wir in Christo heilig leben, unser Tod durch seinen Tod in einen süßen Schlaf sich verwandle, und unsere Gräber durch sein Grab geheiliget werden. Laß auch uns endlich durch die Pforten des Todes und des Grabes hindurchgelangen zur fröhlichen Auferstehung der Gerechten um des Verdienstes Jesu Christi willen, der für uns gestorben, begraben und auferstanden ist. Amen.

Am Gründonnerstag.

(Auch bei der Vorbereitung zum heiligen Abendmahle zu gebrauchen.)

O du treuer Heiland Jesus Christus, der du für unsere Sünden dein Leben dahingegeben hast, wir danken dir von Herzen, daß du noch vor deinem Abscheiden im heiligen Abendmahle ein Gedächtnis deiner ewigen Liebe gestiftet, und uns geboten hast, dabei deinen Versöhnungstod zu verkündigen, bis daß du kommst. Bereite du selbst unsere Seelen durch deine Gnade, daß wir mit herzlicher Demut und völligem Glauben dieses heilige Sakrament empfangen und durch dessen Genuß aufs innigste mit dir vereinigt werden. Laß es uns täglich zu unserer Seele ewigem Heil erfahren, daß wir durch deinen Tod erlöset, mit Gott versöhnt und samt dir in das himmlische Wesen versetzt sind. Hilf auch, so lange wir hier auf Erden noch leben, daß wir an dir, unserem treuen Heilande, beständig bleiben, in Geduld und Gehorsam dir nachfolgen und uns in aller Not und Anfechtung unserer Versöhnung getrösten mögen, um deines heiligen Leidens und Sterbens willen. Amen.

Am Karfreitag.

1. (Vor der Predigt.)

Herr Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi und durch ihn auch unser Vater! Wir kommen vor dein heiliges Angesicht, und beten dich an diesem Tage in tiefer Demut an. Du hast den, der von keiner Sünde wußte, deinen eingebornen Sohn, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor dir gilt. O gieb uns allen heute zu erkennen den unerforschlichen Reichtum deiner ewigen Liebe, daß unser Mund voll werde von deinem Lobe und wir einstimmen in das große Halleluja, das die Engel und die Seligen dir im Himmel darbringen. Herr Jesu, du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt! Was können wir dir geben für deine Liebe zum Opfer des Dankes, als den Leib, den du dir geheiliget, und die Seele, die du dir erworben hast? Nimm uns hin zu deinem Eigentume! Rühre unsere Herzen, daß wir Buße thun; stärke uns durch deinen Geist, daß wir lernen Glauben fassen unter deinem Kreuze. Laß keines unter uns weggehen von dieser Stätte, ohne daß es die Kraft deines Todes an seiner Seele erfahren habe. Sei in dieser Stunde mitten unter uns und verherrliche an uns deine Liebe zum ewigen Heile unserer Seelen. Amen.

2. (Nach der Predigt.)

Dank und Preis sei dir, o Herr Jesu, daß du am Kreuze für uns gestorben bist und im Tode wie im Leben deine Liebe gegen uns verherrlichet hast! Dich preisen alle, die bei dir Ruhe gefunden haben, alle, die durch dich zu Gott gekommen sind und noch zu ihm kommen, alle, die durch dich der Vergebung ihrer Sünden gewiß und darum im Leben, Leiden und Sterben getrost sind. Du bist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unsrigen, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.

Gott unseres Heils und Vater der Barmherzigkeit! Ewiger Dank sei dir, daß du uns diesen Mittler und Erretter zu unserer Rechtfertigung und Heiligung geschenket und uns durch ihn deiner väterlichen Huld und Liebe versichert hast. Ja,

du bist die Liebe selber. Hast du deines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns in den Tod gegeben, wie solltest du uns mit ihm nicht alles schenken! Darum können wir auch in den dunkelsten Stunden unseres Lebens, in der Anfechtung und unter den Schrecken des Todes uns deiner Gnade getrösten; denn wir sind gewiß, daß weder Leben noch Tod, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch irgend eine Macht uns scheiden kann von deiner Liebe, die in Jesu Christo ist, unserm Herrn.

Heiliger Gott! Bewahre uns vor Mißbrauch der teuern Erlösung, vor wissentlichen Sünden und mutwilliger Uebertretung deiner Gebote. Gieb, daß wir uns durch deine Gnade züchtigen lassen, zu verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und mache uns zum Volke des Eigentums, das da fleißig sei zu guten Werken. Dir, der uns väterlich liebt, und dem Sohne, der sich für uns dahingegeben, und dem heiligen Geiste sei Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Osterfest.

1. (Vor der Predigt.)

Allmächtiger Gott und Vater, wir bringen dir in heiliger Freude Anbetung, Preis und Dank, daß du unseren Herrn Jesum Christum, den großen Hirten und Bischof unserer Seelen, von den Toten ausgeführt und als Herrn und Ueberwinder des Todes vor aller Welt beglaubiget hast.

Herr Jesu, du starker Held, du Fürst des Lebens, wir sagen dir von ganzem Herzen Dank für deine siegreiche fröhliche Auferstehung, dadurch du dem Tode die Macht genommen und Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht hast.

Geist der Gnade, du heiliger Geist, wir bitten dich, du wollest heute in uns allen die rechte Osterfreude erwecken, daß wir von Herzen glauben, in solchem Glauben fröhlich leben, bis wir dereinst zum neuen Leben auferstehen, und mit den Auserwählten dich, samt dem Vater und dem Sohne, ewig loben und preisen werden. Amen.

2. (Vor der Predigt.)

Gott, unser Vater, der du Jesum Christum, unsern Herrn, von den Toten ausgeführt, durch seine Auferweckung das selige Werk unserer Erlösung vollendet, und ihn kräftiglich erwiesen hast als deinen lieben Sohn, an dem du Wohlgefallen habest, wir preisen dich nun und immerdar, daß du auch uns durch deinen Geist mit ihm auferwecket hast zu neuem Leben. Erhöre unser Gebet und erhalte uns in der seligen Gemeinschaft Jesu Christi, daß wir fort und fort der Sünde absterben und in reinem Schmuck, als dein Volk, dir dienen in Unschuld und Gerechtigkeit. Laß uns der großen und seligen Früchte seines Todes und seiner Auferstehung teilhaftig werden, und nimm uns, wenn wir unsern Lauf im Glauben und in der Heiligung durch deine Gnade vollendet haben, auf in die himmlische Seligkeit und Freude, wo Jesus, unser Heiland, lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

3. (Nach der Predigt.)

Hochgelobet seist du, Gott, unser Vater, daß du deinen Sohn, Jesum Christum, von den Toten auferwecket, mit Preis und Ehre gekrönt und zu deiner Rechten im Himmel gesetzet hast, damit er das lebendige Haupt und der Herr seiner Gemeinde sei auf ewig. Von Herzen preisen wir deine große Liebe, womit du uns in Christo geliebet hast. Denn da wir tot waren in Sünden, hast du uns samt ihm lebendig gemacht, und samt ihm auferwecket und in das himmlische Wesen versetzet.

Lob und Dank sei dir, o Herr Jesu, der du tot warest, nun aber ewiglich lebest. O rufe uns heute zu: Ich lebe, und ihr sollt auch leben, damit wir uns mit dir erheben in das wahrhaftige Leben und durch den Glauben teilhaftig werden deines großen Sieges und aller herrlichen Früchte deines Todes und deiner Auferstehung. Gieb, daß wir hinfort nicht mehr uns selbst leben, sondern einzig dir, der du für uns gestorben und auferstanden bist. Erbarme dich aller Menschen, die von der Kraft deiner Auferstehung noch nichts erfahren haben an ihren Seelen, und noch tot sind in ihren Sünden.

Laß zu ihnen dringen den Gnadenruf deines Worts: Wache auf, der du schläfst, stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten! Erwecke sie durch deinen Geist, daß sie das finstere Grab der Sünde verlassen, und als Kinder des Lichts in einem neuen Leben wandeln. Barmherziger Heiland, der du durch deine Auferstehung Leben und Freude wiedergebracht hast, schenke deinen Frieden allen Bekümmerten und Angefochtenen, daß sie getrost seien in dir, und deiner Hilfe harren. Erbarme dich über alle, die mit Krankheiten und dem Tode kämpfen; erquicke ihre schmachtenden Herzen mit deinem Lebensworte und gieb ihnen, daß sie aus seliger Erfahrung sagen können: ich weiß, daß mein Erlöser lebt. Und wann wir einst durch das finstere Thal des Todes gehen müssen, alsdann laß, o Herr Jesu, deine Auferstehung unserm Glauben das gewisse Pfand sein, daß auch uns aufbehalten ist das unverwelkliche himmlische Erbe, und sprich es auch über unserm Grabe aus: Ich bin die Auferstehung und das Leben!

Vater Jesu Christi, und in ihm auch unser Vater, Gott des Friedens, der du von den Toten ausgeführet hast den großen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesum Christum, mache uns fertig in allen guten Werken, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was dir wohlgefällig ist durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Himmelfahrt.

1. (Vor der Predigt.)

Herr Jesu Christe, der du aufgefahren bist in die Höhe und dich gesetzet hast zur Rechten deines himmlischen Vaters, wir danken dir mit großer Freude, daß du uns von den Banden der Sünde und des Todes erlöset und alle Feinde unserer Seligkeit überwunden hast. Dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum schütze deine Kirche und breite sie aus bis an die Enden der Welt. Tröste und heilige deine Gläubigen und bleibe durch dein Wort und deinen Geist bei uns nach deiner Zusage, bis du einst in der Herr-

lichkeit wieder erscheinen und uns heimholen wirst in dein ewiges Reich. Amen.

2. (Nach der Predigt.)

Herr Gott, lieber himmlischer Vater! Wir loben und rühmen deine unendliche Güte gegen uns, daß du uns den Zugang zu deinem himmlischen Reiche, der uns durch die Sünden verschlossen war, durch deinen Sohn, Jesum Christum, wiederum eröffnet hast. Ja, weil unser Heiland von der Erde aufgefahren ist gen Himmel, uns die Stätte zu bereiten, so vertrauen und glauben wir seiner Verheißung, daß er an seinem großen Tage wiederkommen und uns zu sich nehmen werde, auf daß wir ewig bei ihm seien. Wir bitten dich von Herzen, Vater unseres Herrn Jesu Christi und durch ihn auch unser Vater, du wollest uns durch deinen Geist regieren, daß wir einzig suchen, was droben und wo unser Heiland ist, und nicht mehr trachten nach dem, was auf Erden ist. Vergieb uns aus Gnaden alles, was wir mit Trägheit und weltlichem Sinne seither versäumt und verschuldet haben, und lehre uns schon hier unsern Wandel im Himmel führen und mit Freuden allezeit erwarten die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Amen.

Pfingsten.

1. (Vor der Predigt.)

Herr, unser Gott, der du an diesem Tage die Herzen deiner Gläubigen erleuchtet hast durch deinen heiligen Geist, gieb auch uns deine väterliche Gnade und wirke in uns durch deinen guten Geist die rechte Erkenntnis dessen, was zu unserem Heile und ewigen Frieden dient. Hilf, daß wir deines Trostes und deines Beistandes uns allezeit erfreuen mögen und unter deiner Leitung das Ende des Glaubens davon bringen, nämlich der Seelen Seligkeit. Amen.

2. (Vor der Predigt.)

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir von Grund unserer Herzen, daß du uns deinen Geist zum Unter-

pfande des ewigen Lebens gegeben und uns durch ihn unter den Leiden und Widerwärtigkeiten dieses Erdenlebens bisher so reichlich getröstet hast. Behüte uns in Gnaden, daß wir deinen heiligen Geist nicht betrüben, noch durch Trägheit, Leichtsinn oder Trotz seiner heilsamen Zucht widerstreben. Dagegen erneuere und vermehre in uns die seligste von deinen Gaben, auf daß wir ein reines Gewissen bewahren, in der Liebe und allen guten Werken zunehmen und also Christi Glieder und Tempel deines Geistes seien und bleiben von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

3. (Nach der Predigt.)

Barmherziger Gott und Vater! Wir sagen dir von Herzen Preis und Dank, daß du noch immer, wie über die ersten Jünger, deinen heiligen Geist ausgießen willst über deine Gläubigen durch die Predigt deines Worts und durch die heiligen Sakramente. Wir bitten dich mit herzlichem Verlangen, du wollest uns, deine armen Kinder, durch deinen Geist je länger, je mehr erleuchten, damit wir von Tag zu Tag in wahrem lebendigem Glauben, unsträflichem Wandel, gottseligem Eifer und kindlicher Ergebung wachsen und zunehmen. Hilf, daß wir vor jedermann erweisen die Früchte des Geistes: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit. O Herr, verleihe uns durch deine Gnade, daß wir selbst unseres Berufes und unserer Erwählung versichert und auch andere durch uns zu deinem Lobe und unserm Herrn Jesu Christo zur ewigen Seligkeit gewonnen werden.

Gott, heiliger Geist, Tröster der Betrübten, neige dich zu uns in unsre Herzen mit deinen himmlischen Gaben, thue weg von uns alle Unreinigkeit, erleuchte unsere Seelen mit deinem hellen Lichte, lehre uns thun deinen Willen; denn du bist unser Gott, und wir wissen gewiß, in welchem du wohnest, da machest du eine liebliche Wohnung des höchsten Gottes. So komm denn, gütigster Tröster der traurigen Seelen, Beschirmer zur rechten Zeit, Helfer in der Not! Komm, du Stärke der Schwachen, du Lehrer der Demütigen, du Hoffnung der Elenden, Erquicker der Unmächtigen! Komm, aller

Lebendigen seligste Zierde, aller Sterbenden heilsamstes Labsal! Erbarme dich unser und gieb uns deinen Frieden! Amen.

Trinitatisfest.

1. (Vor der Predigt.)

Ewiger Gott, wir danken dir, daß du dich uns in deinem Worte als Vater, Sohn und heiliger Geist geoffenbart hast. Erhalte uns und unseren Nachkommen diese heilsame Erkenntnis deines göttlichen Wesens; hilf uns, daß wir gläubig und demütig dabei verharren, und gieb, daß wir darin das ewige Leben haben mögen.

Hochgelobter Gott, wir rühmen und preisen dich: Heilig, heilig, heilig bist du, unser Gott; alle Lande sind deiner Ehre voll. Gott, unser Vater, erbarme dich unser und erfreue uns mit deiner Liebe. Sohn Gottes, erbarme dich unser und mache uns gerecht und selig durch deine Gnade. Heiliger Geist, erbarme dich unser, heilige und tröste uns durch deine Gemeinschaft. Heiliger, dreieiniger Gott, erbarme dich unser. Amen.

2. (Nach der Predigt.)

O allmächtige, ewige, heilige Dreieinigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist, du einiges, ewiges göttliches Wesen, wir danken dir von Herzen für alle Wohlthat und für den Reichtum deiner Güte und bitten dich: erbarme dich unser und erhalte uns bei deinem Wort und deiner Wahrheit, bei der rechten Erkenntnis deines göttlichen Wesens und Willens, im festen Vertrauen, in heiliger Liebe deines Namens und im Gehorsam deines Willens, daß wir dich mit den Engeln loben und ehren und dich fürchten. O Herr, deine große Liebe und Barmherzigkeit tilge alle unsere Sünden. Deine unaussprechliche Güte komme uns zu Hilfe in allem unserem Elend, deine allmächtige Gewalt sei unsere Stärke wider den Satan und alles Unglück. Deine Treue helfe uns aus aller Not. Deine Huld und Güte tröste und errette uns allezeit. O du ewige Kraft Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, stärke und erhalte uns zu deines Namens Ehre und Seligkeit durch Jesum Christum! Amen.

Reformationsfest.

1. (Vor.)

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du uns die selige Zeit hast erleben lassen, da wir das heilige Evangelium hören, deinen Willen und väterliches Herz daraus erkennen und deinen lieben Sohn, Jesum Christum, mit Augen des Glaubens schauen können.

Wir bitten deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest dies selige Licht deines Wortes uns gnädiglich erhalten und durch deinen Geist unsere Herzen also leiten und führen, daß wir nimmermehr davon abweichen, sondern fest daran halten, lieber alles andere verlassen und endlich dadurch selig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

2. (Nach.)

O heiliger, wahrhaftiger Gott und Herr! Wie können wir dir Lob und Dank genug bringen, daß du nach so langer Finsternis dein seligmachendes Evangelium aus großer Barmherzigkeit wieder an das Licht gebracht und durch treue Zeugen und Bekenner desselben unsere Kirche von verderblichen Irrtümern und Menschensatzungen so herrlich gereiniget hast! Gieb ferner Gnade, daß wir dein untrügliches Wort, wie es dein Geist den Propheten und Aposteln eingegeben hat, samt den heiligen Sakramenten, lauter und unverfälscht behalten. Wende unsere Herzen ab von unnützer Lehre, von Irrtum und Verführung. Wehre, du großer Erzhirte, Jesus Christus, allen Feinden unseres Glaubens, daß keiner mit List und Gewalt deine Schafe zerstreue und uns der gesunden und erquickenden Weide deines Worts beraube. Bringe auch die herbei zu deiner Herde, die noch in Unwissenheit, blindem Eifer und Unverstand dahingehen. Suche die Verlorenen, heile diejenigen, die an ihrer Seele Schaden genommen haben. Heilige uns alle in deiner Wahrheit, daß wir nicht durch gottloses Leben deiner Kirche zur Schande gereichen, sondern würdiglich wandeln dem Evangelio und dasselbe in allen Anfechtungen mit Wort und That bekennen. Siehe in Gnaden an den Weinberg, den du durch deinen Sohn Jesum Christum gepflanzt

und bisher gesegnet hast. Herr, du wollest uns vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen. Dir sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Buß- und Bettag.

1. (Vor.)

Herr, unser Gott, schenke uns Buße zum Leben! Du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt, wer böse ist, bleibet nicht vor dir, und du kannst Leib und Seele verderben in die Hölle. Wir bekennen, daß in uns nichts Gutes wohnet, und wir wegen unserer Untreue, Trägheit, Sicherheit, Unglaubens, Feindschaft, verkehrter Welt- und Eigenliebe und wegen unzähliger Uebertretungen deinen gerechten Zorn auf uns gezogen haben. Aber, wir bitten, du wollest uns alle Sünden in Gnaden vergeben und unsere Herzen und unser ganzes Leben heilsam ändern, damit wir nicht als unfruchtbare Bäume abgehauen und ins Feuer geworfen werden, sondern in deiner Gemeinschaft Ruhe, Schutz und Leben finden mögen um Jesu Christi willen. Amen.

2. (Nach.)

Herr, erbarme dich! Christe, erbarme dich! Herr, erbarme dich!

Herr Gott, Vater im Himmel, Herr Gott Sohn, der Welt Heiland, Herr Gott heiliger Geist, erbarme dich über uns! Sei uns gnädig, verschon uns, lieber Herr und Gott! Sei uns gnädig, hilf uns, lieber Herr und Gott!

Vor allen Sünden, vor allem Irrsal, vor allem Uebel behüt uns, lieber Herr und Gott!

Vor des Teufels Trug und List, vor bösem, schnellem Tod, vor Pestilenz und teurer Zeit, vor Krieg und Blutvergießen, vor Aufruhr und Zwietracht, vor Hagel und Ungewitter, vor Feuers- und Wassersnot, vor dem ewigen Tode behüt uns, lieber Herr und Gott!

Durch deine heilige Geburt, durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß, durch dein Kreuz und deinen Tod, durch

deine herrliche Auferstehung und Himmelfahrt, in unserer letzten Not, am jüngsten Gericht hilf uns lieber Herr und Gott!

Wir armen Sünder bitten, du wollest uns erhören, lieber Herr und Gott, und deine heilige christliche Kirche regieren und führen, alle Hirten und Diener der Kirche im heilsamen Wort und heiligen Leben erhalten, allen Spaltungen und Aergernissen wehren, alle Verirrten und Verführten wiederbringen, den Satan unter unsere Füße treten, treue Arbeiter in deine Ernte senden, deinen Geist und deine Kraft zum Worte geben, allen Betrübten und Blöden helfen und sie trösten! Erhör uns, lieber Herr und Gott!

Allen Königen und Fürsten wollest du Fried' und Einigkeit geben, über unserem gesamten deutschen Vaterlande mit deiner Gnade walten, unsern Kaiser, König ꝛc., sein Haus, und alle seine Räte und Diener leiten und schützen, unser Land, unsern Ort (unsere Stadt), Rat und Gemeinde, unsere Kirche und Schule, unsern Ehestand und Hausstand segnen und behüten! Erhör uns, lieber Herr und Gott!

Allen, so in Not und Gefahr sind, wollest du mit Hilfe erscheinen, allen Schwangern und Säugenden fröhliche Frucht und Gedeihen geben, aller Kinder und Kranken warten und sie pflegen, alle Schwachen und Betagten heben und sie tragen, alle unschuldig Gefangenen los und ledig lassen, alle Witwen und Waisen, alle Armen und Verlassenen beschirmen und versorgen, die Reisenden vor allem Unglück bewahren, aller Menschen dich erbarmen! Erhör uns, lieber Herr und Gott!

Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern wollest du vergeben und sie bekehren, dem Lande seine Frucht geben und bewahren, das Werk unserer Hände bei uns fördern und uns gnädig erhören! Erhör uns, lieber Herr und Gott!

O Jesu Christe, Gottes Sohn, erbarme dich über uns! O Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über uns! O Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, verleih uns steten Frieden! Christe, erhöre uns! Herr, erbarme dich! Christe, erhöre uns! Herr, erbarme dich unser! Amen.

Erntedankfest.

1. (Vor.)

Herr Gott, lieber himmlischer Vater, wir sagen dir von Grund unseres Herzens Lob und Dank, daß du dies Jahr mit deinem Gute gekrönt, die Früchte auf dem Felde gegeben und bewahrt und in Gnaden verliehen hast, daß solcher dein Segen hat glücklich eingesammelt werden können. Wir bitten dich herzlich, du wollest uns alles in wahrer Gottesfurcht bei Gesundheit, Frieden und Ruhe genießen lassen, daß wir dich in diesen und allen deinen Wohlthaten erkennen und preisen mögen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

2. (Nach.)

Allmächtiger Gott, Vater aller Gnade! Wir bringen heute vor deinen Thron unsern demütigen Dank für deine Liebe, womit du auch in diesem Jahre deine milde Hand aufgethan und alles, was da lebet, mit Wohlgefallen gesättiget hast. Deine Güte reichet, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen. Du hast vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten uns gegeben, den Segen unserer Felder uns treulich behütet und unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freude. Du hast Großes an uns gethan, des sind wir fröhlich und sagen dir von Grund unseres Herzens Lob und Dank dafür. Herr, was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, und des Menschen Kind, daß du dich seiner also annimmst? Dich sollen wir fühlen und finden in deinen Wohlthaten; aber mit tiefer Beschämung müssen wir bekennen, daß wir † deiner Gaben nicht wert sind, daß wir deiner oft vergessen, oft ängstlich gesorgt und gezagt, oft den Reichtum deiner Güte verachtet und gemißbraucht haben. Vergieb uns, o Vater, unsere Sünden, bewahre uns vor dem Leichtsinn, der deiner Gebote vergißt, vor der Trägheit, die deine Gnade versäumt, vor der Unmäßigkeit, die deine Güter mißbraucht, vor dem Geiz, der Herz und Hand dem Bruder verschließt. Dein Segen allein machet reich, und niemand lebt davon, daß er viel Güter hat. Wann du unsere Seele von uns forderst,

wes wird sein, das wir gesammelt haben? O so hilf uns reich werden in dir, unserm Gott; laß deine Güte uns zur Buße leiten und höre nicht auf, uns zu segnen. Gieb ferner fruchtbare Zeiten, bewahre uns väterlich vor Mangel und Teuerung, laß uns deinen Segen in Frieden und guter Gesundheit genießen. (Thue wohl deinem Knechte, unserm König, und seinem ganzen Hause. Laß ihn von jeder Saat, die er zum Besten seines Volkes ausstreut, reiche Früchte ernten.) Du machest fröhlich, was da lebet, so erfreue nach dem Reichtum deiner Liebe auch die Herzen aller Armen, Verlassenen und Betrübten und laß sie inne werden, daß ihrer keins vergessen sei. Hilf uns durch deine Gnade, daß wir nicht auf das Fleisch säen, sondern auf den Geist, damit wir vom Geiste das ewige Leben ernten und in der himmlischen Freudenernte dich reiner und feuriger loben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

3. (Bei geringer Ernte.)

Gelobet und gepriesen seist du, Gott, zu aller Zeit, jetzt und in der Ewigkeit. Wenn du in diesem Jahre auch unsere Felder nicht mit reicher Frucht und Ueberfluß gesegnet, so sind wir doch dessen gewiß, daß du unser Gott und die unversiegbare Quelle unseres Lebens bist, auch wenn Himmel und Erde ihre Kräfte uns versagen; und daß du uns erhalten und nähren kannst, auch wenn der Erde Gaben kärglich fließen. Denn wir leben nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Worte, das aus deinem Munde geht, und du kannst bewirken, daß uns alles, auch der Mangel, zum besten dient.

Bewahre unsere Seele, daß wir nicht in Unzufriedenheit wider dich murren, sondern in Gottseligkeit uns genügen lassen und bereit seien, mit den Gaben, die du in unsere Hand gelegt, auch anderen zu dienen und zu helfen. Mit tiefer Beschämung müssen wir ja erkennen, daß wir . . . . . (weiter wie oben bei †).

Totenfest.

1. (Vor.)

Barmherziger, ewiger Gott, du Gott und Vater alles Trostes, der du mit den Weinenden und Betrübten weinen heißest, wir bitten dich herzlich, tröste uns und unsere leidtragenden Brüder und Schwestern (welche du in diesem Jahre mit Trauer und Trübsal heimgesuchet hast nach deinem unausforschlichen aber gnädigen Ratschlusse) mit dem Troste deines heiligen Geistes, daß sie mit fröhlichem Glauben des Lebens ihrer Toten sich freuen und ihrer Auferstehung warten. Wie ein Ackermann geduldig wartet auf die köstliche Frucht der Erde, und daß er seiner Hoffnung teilhaftig werde, also laß auch uns, solange wir hier leben, fröhlich und geduldig warten auf den großen Tag der Ernte und auf die selige Sammlung aller im Herrn Entschlafenen in die himmlischen Scheunen und Hütten Gottes, da wir einander gewißlich wiederfinden und kennen und ewiglich beisammen wohnen werden vor dir, o Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, du einiger wahrer Gott, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

2. (Nach).

Ewiger, allmächtiger Gott, der du bist ein Herr über Tote und Lebendige und hast die Schlüssel der Hölle und des Todes, wir gedenken vor dir unserer Entschlafenen, die du erlöset hast aus allem Uebel dieses vergänglichen Lebens und hast ihnen, wie wir hoffen, ausgeholfen zu deinem himmlischen Reich. Nimm in Gnaden an die Opfer unseres Dankes für alles, was du an ihnen gethan vom ersten Augenblick ihres Lebens bis zum letzten, für allen leiblichen und geistlichen Segen, für alle Not und Durchhilfe, für alle Trübsal und alle Freude, für alle Trauer und alle Tröstungen, damit du ihre irdischen Tage begnadigt, auch für alles Gute, das du uns in ihnen und durch sie gespendet hast. Setze, barmherziger Vater, ihr Gedächtnis uns zum Segen. Erscheine mit deinem Troste allen, die durch den Tod dieser Entschlafenen gebeugt und betrübt sind, und erquicke sie durch dein Wort und die Hoffnung des ewigen Lebens. Bereite uns alle mehr und mehr

zu einem seligen Ende. Treibe von uns, wenn unser Stündlein kommt, alle Anfechtung, und mehre unsern Glauben an deinen Sohn, der die Auferstehung und das Leben ist, daß wir in seiner Kraft alle Schrecken des Todes überwinden. Wenn dann unsere Ohren nicht mehr hören können, so laß deinen Geist Zeugnis geben unserem Geist, daß wir deine Kinder sind und als Christi Miterben bald sollen mit ihm bei dir in deinem Himmel sein. Wenn unsere Augen nicht mehr werden sehen können, so thue unsere Glaubensaugen auf, daß wir vor uns den Himmel offen sehen und Jesum zu deiner Rechten. Wenn unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können, dann laß deinen Geist uns vertreten mit unaussprechlichem Seufzen und einen jeden lehren in seinem Herzen rufen: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!

Gieb also, getreuer Gott, daß wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahinfahren in deinem Frieden, ruhen im Grabe unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Kraft und darauf ererben die selige Hoffnung, das ewige Leben, um deines lieben Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi willen, welchem samt dir und dem heiligen Geiste sei Lob, Preis, Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar. Amen. Pr. Agende.

Kirchweihfest.

Wir danken dir, Herr Gott, himmlischer Vater, daß du durch dein Wort und deinen heiligen Geist dir eine Kirche und Gemeinde unter uns gegründet, sie treulich bisher beschirmt und uns dein Evangelium, sowie diesen Ort der gemeinsamen Anbetung gnädig erhalten hast. Wir bitten dich demütig, du wollest dieses teure Heiligtum noch ferner uns und unseren Nachkommen bewahren und jederzeit gottselige Hirten und Lehrer geben, die deine Herde recht weiden, dein Wort richtig auslegen und als treue Haushalter über deine Geheimnisse der Gemeinde nichts vorenthalten, was zum Heil der Seelen dienet. Regiere durch deine Gnade die Herzen aller, die hier dein Wort hören, daß sie dasselbe mit Freuden aufnehmen und mit Eifer und Treue darnach wandeln. Laß uns also, gnädiger Gott, in diesem dir geweihten Hause die Verkündigung deines Wortes

allezeit gesegnet sein, bis wir dereinst die irdische Hütte verlassen und in deinem himmlischen Heiligtum samt allen, die hier gläubig aus- und eingegangen sind, dir würdiger dienen und deine Herrlichkeit schauen, durch Jesum Christum, unseren Herrn und Heiland. Amen.

Bibelfest.

(Auch als Altargebet bei Missionsfesten zu gebrauchen.)

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du uns dein heiliges Wort geschenkt und uns dadurch zur Erkenntnis der seligmachenden Wahrheit geführt hast. Wir bitten dich, du wollest uns und unsere Nachkommen dabei erhalten und uns im rechten Verständnis desselben wachsen und zunehmen lassen. Und weil du gnädig und barmherzig bist und unserer Missethat nicht gedenkest, so vergieb uns in Gnaden, was wir wider dein Wort Uebles gethan, und nimm um unseres Ungehorsams willen dasselbe nicht hinweg von unserem Munde und Herzen, sondern laß es bleiben unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Verleihe allen, die dir in der Ausbreitung deines Wortes dienen, deinen göttlichen Segen, damit sie ihr Wort ausrichten und darin nicht müde noch laß werden. Segne insonderheit die unter uns gegründeten Anstalten zur Verbreitung deines Wortes und laß sie wachsen und allerwärts sich mehren zur Verherrlichung deines Namens. Führe diejenigen, die noch im Dunkeln wandeln, an das helle Licht deiner Gnade und öffne ihnen die Augen, daß sie die Schrift verstehen und recht gebrauchen. Laß uns alle mehr und mehr erkennen, wie alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis in deinem Wort verborgen liegen, auf daß es uns über alles wert und teuer sei und immerdar bleibe unseres Herzens Freude, bis wir schauen, was wir geglaubt haben, und dich unter deinen Auserwählten ewiglich rühmen und preisen. Amen.

Mission.

1. Heidenmission. (Siehe S. 27 u. S. 59 ff.)

2. Innere Mission. (Nach der Predigt.)

O lieber Heiland, Jesu Christe, du bist einst auf unsere Erde gekommen, um uns, die wir lagen in Ketten und Banden, zu erlösen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, und du hast uns geliebt bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz, damit wir könnten frei und ledig werden von allem Elend und in deinem Reich unter dir leben und dir dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. Du fragest uns von deinem heiligen Kreuz herab: Das that ich für dich, was thust du für mich? Du willst uns einst richten darnach, ob wir dich geliebt haben in dem Armen und Elenden, dem Hungrigen und dem Nackten und Gefangenen. Ach, lieber Heiland, so zünde doch nun deine Liebe in unsern Seelen an, wecke uns auf und erneuere uns, daß wir nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der That und mit der Wahrheit. Gieb uns ein mitleidig Herz, daß wir gedenken unserer elenden Brüder, die gebunden sind von den Ketten der Sünde und Schande und seufzen unter Krankheit und Not, und mache uns eifrig und freudig, daß wir uns willig dir opfern zum Dienst der barmherzigen Liebe. Laß uns eilen, Gutes zu thun, und nicht müde werden, daß wir wirken, solange es Tag ist, ehe denn die Nacht kommt, da niemand wirken kann.

Herr, die Ernte ist groß und der Arbeiter wenig. Darum bitten wir dich, du Herr der Ernte, daß du Arbeiter in deine Ernte sendest. Segne insonderheit alle Anstalten der barmherzigen Liebe und alle Arbeit deiner Jünger an Kranken und Armen, Gefangenen und Elenden jeder Art; gieb allen Brüdern und Schwestern, die sich den Samariterdienst zum Lebensberuf erwählt haben, deinen heiligen Geist, den Geist des Glaubens und der Selbstverleugnung, daß sie solchen Dienst mit Freuden thun und nicht mit Seufzen. Gieb ihrer Arbeit reichen Segen und Erfolg, daß dadurch der Not gewehrt werde, auf daß der Sünden und Seufzer weniger werden im Lande,

und viele Seelen errettet und gewonnen werden für dein Reich. Ja, Herr, erlöse uns von allem Uebel und nimm uns endlich alle mit Gnaden aus diesem Jammerthal zu dir in dein ewiges Himmelreich. Amen.

Gustav-Adolf-Fest.

1. (Vor.)

Allmächtiger Herr Gott, der du unsere Väter vor Zeiten von der Obrigkeit der Finsternis errettet und das helle Licht deines Evangeliums wider alle Gefahren, Verfolgungen und Verwirrungen uns erhalten hast, wir bitten dich, bewahre doch auch ferner den Heilsbrunnen der reinen Lehre bei uns und unsern Kindern. Nimm dich auch gnädig unserer Brüder in der Zerstreuung an und stärke, was sterben will, auf daß also dein heiliger Name allerorten gepriesen und dein Reich gebauet werde, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

2. (Nach.)

Herr Gott, wir danken dir, daß du bis auf diese Stunde dein göttliches Wort lauter und rein unter uns erhalten hast, daß es bleibe unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Wir bitten dich, erhalte das teure Kleinod deiner seligmachenden Wahrheit uns und allen unseren Nachkommen und laß das Licht desselben immer mehr über allen Völkern aufgehen. Heiliger Vater, gieb einen hellen Schein der Erkenntnis Jesu Christi in unsere Herzen und laß uns das Wort von seinem Kreuz göttliche Kraft und göttliche Weisheit werden. Gieb uns auch ein offenes Auge, daß wir die Not der Glaubensgenossen in der Zerstreuung sehen, und stärke unsern Glauben auch dazu, daß er in der Liebe zu den Brüdern thätig erfunden werde. Schließe zusammen die Herzen aller, die zum Evangelium sich bekennen, auf daß wir als Glieder Eines Leibes einander Handreichung thun und in Liebe dienen. Mache uns zu Werkzeugen Deines Erbarmens, daß wir mit vereinten Kräften die müden Hände stärken, die strauchelnden Kniee festigen, die verzagten Herzen trösten. Segne dazu die

Vereinsarbeit evangelischer Bruderliebe, die wir heute mit Dank und Bitte vor dein Angesicht stellen, auch fernerhin wie bisher. Laß die Kirchen, die sie erbaut, Stätten sein, da allezeit dein lauteres Evangelium mit Kraft und Freudigkeit gepredigt wird. Laß in den Schulen, die sie pflegt, in den Anstalten, die sie gründet, heranwachsen ein Geschlecht, das sich deiner und deines seligmachenden Wortes nicht schämt; laß in den Pfarrhäusern, die sie errichtet, deinen Dienst walten, den Geist der Kraft, der Liebe und der Zucht.

Herr, von dir allein kommt alles Gedeihen, darum wollest du unser Werk krönen mit deinem Segen und uns alle immerdar wachsen lassen an dem, welcher unser Haupt ist, Christus. Bringe durch ihn alle Irrenden zurück zu dir, stärke die Schwachen, bekehre die Ungerechten, erleuchte die Bethörten und laß die arme zertrennte Menschheit den Tag sehen, da nach der seligen Verheißung deines Wortes Eine Herde und Ein Hirte sein wird. Amen.

Synodalgottesdienst.

(Zu Anfang der Synode.)

1.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du dir durch die Predigt des Evangeliums eine Kirche auf Erden gesammelt und derselben durch den Einfluß deines Geistes heilsame Ordnungen verliehen hast, wir bitten dich, du wollest alle, welche hier versammelt sind, das Wohl der Kirche zu beraten, mit deinem heiligen Geiste erfüllen, daß sie dem bösen Geiste mutig widerstehen durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen. Ag. im Kgr. Sachsen.

2.

Lasset uns beten: O Herr Jesu Christe, der du willst, daß alle, die an dich glauben, eins seien, wie du mit dem Vater eins bist, hilf, daß wir fleißig seien zu halten die Einigkeit im Geiste durch das Band des Friedens und durch unsere treue Arbeit auch die Gemeinden durch das ganze Land Frieden

haben und sich bauen, und erfüllet werden mit des heiligen Geistes Trost. Amen. ibid.

3.

Herr Jesus Christus, du Hirte und Bischof deiner Gemeinde, der du zur Rechten deines himmlischen Vaters thronest und doch bei den Deinigen sein willst alle Tage bis an der Welt Ende, wir bitten dich, sei jetzt und sei an diesem Tage insonderheit auch in unsrer Mitte. Verleihe uns deinen heiligen Geist, daß wir dein seligmachendes Wort zur Erbauung unsrer Seelen betrachten. Gieb uns auch hernach zu unseren Beratungen heiligen Ernst, göttliche Weisheit, herzliche Liebe und brüderliche Eintracht. Lege einen reichen Segen auf die Arbeit des heutigen Tages, daß sie in unseren Gemeinden eine bleibende Frucht schaffe allenthalben und auf allerlei Weise. Nimm dich deiner Gemeinde in unserem Bezirke, in unserem engeren und weiteren Vaterlande und auf der ganzen Erde selber an. Erwecke sie zu wahrer Buße über alle ihre Schwachheiten und Sünden. Stärke und mehre in ihr den lebendigen Glauben an dich, ihren Heiland und Herrn. Fache in ihr das Feuer der brüderlichen und der allgemeinen Liebe stets aufs neue an. Rüste sie aus mit Kraft aus der Höhe zum Kampfe, der ihr verordnet ist. Schenke ihr Geduld und Treue unter allen Leiden, die du ihr auferlegst. Mache sie immer verlangender nach deinem göttlichen Wort und den heiligen Sakramenten; immer eifriger und brünstiger im Gebet, immer fröhlicher in der seligen Hoffnung auf ihr himmlisches Erbe und auf deine herrliche Zukunft. Gieße deinen heiligen Geist in reichem Maße über deine Gemeinde aus, daß sie je mehr und mehr werde ein Licht und Salz der Erde, ein Volk des Eigentums, das fleißig ist in guten Werken, ein königliches Priestertum, das dir dient in heiligem Schmuck. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! Christe, du ewiger König, der du sitzest zur Rechten der Majestät in der Höhe, nimm an unser Gebet! Dir, dem Sohne der ewigen Liebe, sei samt dem Vater und dem heiligen Geist Lob und Preis, Dank und Anbetung von nun an bis in Ewigkeit. Amen. Zinser-Kohlberg.

(Nach der Predigt.)

Herr, allgegenwärtiger Gott! Erfülle uns mit der Erkenntnis der Wichtigkeit, der Heiligkeit, der schweren Verantlichkeit unseres Berufes. Dein heiliger Geist soll die Kirche leiten, er soll also vornehmlich auch durch uns, als Vorsteher der Kirche wirken. O so gieb, daß wir deinen heiligen Geist suchen durch ernstliches Merken auf dein Wort und durch aufrichtiges Gebet. Lasse uns mit scharfen Augen der Pflicht und der Liebe auf alle Bedürfnisse unserer Kirche achten; lasse uns fleißig und einträchtig Hand anlegen, ihre Schäden zu heilen und ihre Wohlfahrt zu fördern. Segne dazu insonderheit auch unser heutiges Zusammensein. Lasse aus unserer Wahl Männer der rechten Einsicht und Thatkraft hervorgehen. Gieb, daß unsere eigene Glaubensfreudigkeit, unsere wechselseitige Liebe, unser Eifer für dein Reich heute erneut und gestärkt wird. Segne unsere ganze evangelische Kirche. Segne unser deutsches Vaterland, seinen Kaiser und unseren Großherzog (König, Herzog, Fürst ꝛc.). Gieb, daß Glaube, Friede und Gerechtigkeit wachsen in unseren Landen und überall auf Erden. Amen.

D. Diegel-Friedberg.
(Aus „Emil Ohly, Bauet euch zum geistl. Hause".)

(Am Schluß der Synode.)

1.

Herr, groß von Rat und mächtig von That! Wir danken dir, daß du mitten unter uns gewesen bist, und uns gesegnet hast. Hilf nun auch, daß in Herrlichkeit aufgehe, was in Schwachheit gesäet war, auf daß wir mit der ganzen Christenheit bleiben das Volk deines Eigentums, und wachsen an dem, der das Haupt ist, Jesus Christus. Amen.

Agende im Kgr. Sachsen.

2.

Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du uns auf dem festen Grunde, der in deinem lieben Sohne gelegt ist, gnädig erhalten willst, und bitten dich, richte wieder auf durch deinen heiligen Geist, was zerfallen ist, und baue die Christen dieses Landes als lebendige Bausteine zum geistlichen Hause und zum heiligen Priestertum, zu opfern geistliche Opfer, die dir angenehm sind, durch Jesum Christum. Amen.

ibid.

IV. Gebete für Jugend- und Kindergottesdienste, Katechisationen, Konfirmandenunterricht.

a. Eingangsgebete.

1.

Lieber himmlischer Vater, wir danken dir von Herzensgrund, daß du das Licht deiner seligmachenden Wahrheit auch uns leuchten lässest. Du schenkest ja dein teuerwertes Wort allen, die an der Lebensquelle trinken wollen und zu essen begehren von diesem Manna vom Himmel. Siehe, auch uns hungert und dürstet nach der Wahrheit und nach der Gerechtigkeit, die vor dir gilt, wir begehren nichts, als in dir zu leben und zu ruhen und selig zu sein in dir, du aller Güter höchstes und bestes.

So thue denn jetzt deine Gnadenfülle auf, du lieber Herr und Gott, und gieb uns, was wir bedürfen für Zeit und Ewigkeit. Erleuchte und heilige uns alle mit deinem heiligen Geiste, daß er uns leite in alle Wahrheit und mit dir uns immer inniger verbinde, damit wir ablegen alles sündliche und thörichte Wesen und in deinen heiligen Wegen wandeln. O Herr, stärke uns allezeit, zu trachten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit, daß wir haben mögen eine gewisse Hoffnung des ewigen Lebens durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

2.

Liebster Herr Jesu, du hast verheißen, wo zwei oder drei versammelt seien in deinem Namen, da wolleſt du mitten unter ihnen sein. So sei denn auch jetzt mitten unter uns und hilf uns zur vollen Erkenntnis deiner ganzen Wahrheit und deines ewigen Heiles, damit wir allezeit in dir bleiben und du in uns. (Segne dazu auch besonders unsere Konfirmation und die Vorbereitung dazu und laß alle Gnadengüter uns zu teil werden, die du in der heiligen Taufe uns zugesichert hast.) Ach, was nützt uns alles in der Welt, wenn wir dich nicht haben, der du der Weg bist, die Wahrheit und das Leben? So gieb dich uns und nimm uns hin zu deinem Eigentum. Mache

uns fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, anhaltend am Gebet, laß uns treu beharren bis ans Ende, damit du uns auch die Krone der Gerechtigkeit geben könnest in deinem Reiche. Amen.

3.

Barmherziger, ewiger Gott und Vater! Du hast ein gnädiges Wohlgefallen daran, wenn Eltern und Lehrer ihre Kinder zu deinem Lobe erziehen und wie Abraham, der Vater der Gläubigen, ihnen befehlen, daß sie deine Wege halten und thun, was recht und gut ist. Darum bitten wir dich herzlich, gieb unsern Kindern, die hier vor deinem Angesichte stehen, deinen guten Geist, der sie erleuchte und unterweise, daß sie dich und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen. Laß sie in solcher Erkenntnis wachsen und bleiben in dem, was sie lernen und ihnen vertrauet wird, in dem heilsamen Worte vom Glauben und der Liebe Jesu Christi. Gieb, daß sie reines Herzens seien, und bewahre sie vor der Verführung der argen Welt, vor den Lüsten des Fleisches und vor allen offenbaren und verborgenen Sünden. Erhalte sie bei dem Einen, daß sie deinen Namen fürchten. Mache sie zu frommen und gehorsamen und einst zu deinen seligen Kindern und Himmelserben durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

4.

Lieber himmlischer Vater, dein Wort ist vollkommen und erquicket die Seele. Dein Zeugnis ist gewiß und macht die Unverständigen weise. Deine Gebote sind lauter und erleuchten die Augen. Dein Evangelium ist eine Kraft zur Seligkeit allen, die daran glauben. Wir aber sind von Natur blind und untüchtig zum Guten. Darum bitten wir dich, du wollest unseren Verstand erleuchten mit deinem heiligen Geiste und uns ein demütiges Herz geben, daß wir dein Wort gerne hören und annehmen, es recht verstehen und unser Leben darnach einrichten mögen. Wollest auch gnädig zurechtführen alle, die von deiner Wahrheit abirren, auf daß wir samt allen einträchtig dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Amen.

5.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der du der rechte Vater bist über alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, wir bitten dich im Namen unseres Herrn Jesu Christi, du wollest uns gnädiglich alle unsere Sünden vergeben und uns gerecht machen um deines lieben Sohnes, unseres Heilandes willen, der für unsere Sünden gestorben und auferstanden ist. Du wollest uns auch durch ihn regieren, daß wir dich, den wahrhaftigen Gott, recht erkennen und anrufen, in reinem Glauben dir dienen, deinen Geboten willig gehorchen und allezeit wachsen und zunehmen in aller Weisheit, Heiligkeit und Gerechtigkeit, bis wir ein vollkommenes Mannesalter erreichen in Christo, unserem Haupte. Dazu segne jetzt den Unterricht in deinem heiligen Worte durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

6.

Herr, allmächtiger Gott, der du nach deiner unaussprechlichen Weisheit das Geheimnis deines Reiches den Klugen dieser Welt verbirgst und es offenbarest den Unmündigen; wir bitten dich, verleihe uns deinen Geist, daß dein heiliges Wort rein und lauter unter uns gelehrt und aufgenommen werde, nicht als Menschenwort, sondern wie es denn wahrhaftig ist, als Gottes Wort. Oeffne diesen Kindern Augen und Ohren, daß sie sehen die Wunder an deinem Gesetz und acht haben auf das heilsame Wort vom Glauben und von der Liebe in Christo Jesu. Stärke deinen Diener, daß er mit Segen arbeite an ihren Seelen und sein Amt ausrichte unter ihnen nicht mit Seufzen, sondern mit Freuden. Verleihe uns allen deine Gnade, daß wir in der Erkenntnis der Wahrheit je mehr und mehr gefördert und begabt werden mit rechtem lebendigem Glauben und wahrhaftem Verstand aller geistlichen Dinge. Halte uns vor Augen, wie unser Herr Jesus einst im Tempel geredet hat mit den Lehrern, also, daß sie seiner Weisheit und seines Verstandes sich verwunderten, und gieb, daß solcher Geist der Erkenntnis und der Gnade kommen möge auf Lehrer und Zuhörer, auf Erwachsene und Kinder, und das alles zu deiner Ehre, der du von uns gepriesen sein willst in Ewigkeit. Amen.

b. Schlußgebete.

1.

Herr, unser Gott, wir danken dir von ganzem Herzen, daß du uns auch heute auf die grüne Aue deines Wortes und zum frischen Wasser des Lebens hast führen wollen. Laß von allem, was wir gehöret haben, einen ewigen Segen bleiben in unsern Herzen und stärke uns mit deiner Kraft, immer weiser und frömmer zu werden und immer tüchtiger für dein himmlisches Reich. Deine Gnade, o Herr, sei über uns, wie wir auf dich hoffen, und dein Segen begleite uns auf allen unsern Wegen. Amen.

2.

O Herr Jesu Christe, du liebster Heiland, was heute ausgesäet worden ist in unsere Herzen, das laß wachsen und Früchte bringen zu deinem Wohlgefallen und zu deines großen Namens Ehre. Hilf, daß dein göttlicher Same nicht von den Vögeln aufgefressen, von den Dornen erstickt oder auf steinigtem Boden verderbet werde. Erwecke uns, daß wir nicht allein hier, sondern allezeit und überall deiner gedenken und in einem innern Umgang mit dir stehen (und daß besonders die wichtigen Wochen — Monate — des Konfirmandenunterrichts und der Vorbereitung auf das heilige Abendmahl uns reich gesegnet werden für die Zeit und für die Ewigkeit). Mache uns täglich fester in dem Vorsatze, allen Leichtsinn der Jugend abzulegen und durch Zerstreuungen, Thorheiten und Sünden uns nicht hindern zu lassen in der Arbeit des Geistes, die uns tüchtig machen soll für dein Reich. Deine Kraft sei mächtig in unserer Schwachheit, und dein heiliger Geist schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, zu deiner Ehre und zu unserem Heile. Amen.

3.

Gnädiger Gott und Vater! Wir danken dir, daß du uns abermals zu unserer Seligkeit hast unterweisen lassen. Lege nun einen reichen Segen auf das gehörte Wort und gieb, daß wir alle, Junge und Alte, es bewahren in einem feinen und guten Herzen. Erfülle an uns deine Verheißung, daß

dein Wort und Geist nicht von uns weichen solle, noch von unsern Kindern in Ewigkeit. Lehre unsere Kinder schon frühe erkennen, daß sie nur dann deinen Weg unsträflich gehen, wenn sie sich halten nach deinem Worte. Gieb, daß sie alle an dich, ihren Schöpfer, gedenken von Jugend auf und nach dem Vorbilde des allerheiligsten Kindes Jesu mit dem Alter auch zunehmen an Weisheit und Gnade bei dir und den Menschen, damit es ihnen wohlgehe, hier zeitlich und dort ewiglich. Erhöre uns um Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen. Amen.

4.

Wir danken dir, o barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater, für deine Gnade, die du uns armen sündigen Menschen in Christo Jesu geoffenbaret, daß wir durch ihn reich würden in allen Stücken. Wir bitten dich demütig in kindlicher Zuversicht, du wollest dies dein Werk in uns stärken und das Gute, so du in uns angefangen, weiterführen und vollenden, daß wir in deiner seligmachenden Erkenntnis je mehr und mehr wachsen und zunehmen, an das heilige Evangelium glauben, und im Gehorsam gegen dasselbe bis an das Ende beständig verharren. Für solche hohe Gnade wollen wir dich herzlich loben und preisen immer und ewiglich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

5.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir loben und preisen dich, daß du uns in früher Jugend schon aufgenommen hast in den Bund deiner Gnade und durch die heilige Taufe angenommen zu deinen Kindern und Erben durch Jesum Christum, unsern Herrn. Wir danken dir auch, daß du uns speisest mit der lauteren Milch deines göttlichen Wortes und uns durch dasselbe stärkest und regierest zu einem heiligen und seligen Leben. Wir bitten dich von Grund unseres Herzens, laß uns wachsen und stark werden im Geist, daß wir fertig werden in allem guten Werk zu thun deinen Willen. Reinige uns von aller Untugend und laß Christum wohnen durch den Glauben in unsern Herzen, auf daß wir

ihn nicht nur mit dem Munde bekennen, sondern ihm auch nachfolgen auf dem schmalen Wege, der zum Leben führet. Hilf uns auch, allem Bösen Widerstand thun, daß wir den Sieg erlangen und endlich selig werden durch Jesum Christum, unsern Herrn, welchem samt dir und dem heiligen Geiste sei Lob und Preis in Ewigkeit. Amen.

6.

Barmherziger Gott und Vater! Wir danken dir, daß du unsere Seelen gespeiset hast mit deinem Worte, und bitten dich, du wollest dies Wort allezeit unter uns erhalten und in seiner Kraft und Lauterkeit auf die spätesten Nachkommen gelangen lassen. Gieb Gnade, o Gott, daß diese Söhne und Töchter, welche du deiner seligmachenden Erkenntnis gewürdiget hast, immer fester auf den Grund der Propheten und Apostel erbauet und zur Verherrlichung deines Namens angeleitet werden. Gieb ihnen, kraft deines Wortes, einen göttlichen Sinn und reine Gedanken; laß sie dich, ihren Schöpfer, ihr Leben lang vor Augen und im Herzen behalten, auf daß sie in keine Sünde willigen, noch thun wider dein heiliges Gebot. Laß sie zunehmen an Weisheit und Gnade bei dir und den Menschen. Erhöre uns um Christi deines lieben Sohnes willen. Amen.

V. Besondere Fürbitten.

Bei dem ersten Kirchgange einer Wöchnerin.

Da es dem allmächtigen Gott nach seiner Güte gefallen hat, einer zum erstenmale wieder in seinem Hause erschienenen christlichen Mitschwester eine glückliche Entbindung zu verleihen und dieselbe in den Gefahren des Wochenbettes zu erhalten, so lasset uns mit ihr Gott dafür herzlich danken und also sprechen:

Gebet: O allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, wir danken dir, daß es dir gefallen hat, diese Frau,

deine Dienerin, aus den großen Gefahren und Schmerzen der Entbindung zu erretten, und wir bitten dich, verleihe, daß sie, mit deiner Hilfe, treu im Glauben leben, nach deinem Willen in dieser Welt wandeln und endlich der ewigen Herrlichkeit in dem zukünftigen Leben teilhaftig werden möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Oder: O allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, der du dieser Frau in ihrer Angst geholfen und eine fröhliche Frucht beschert und das Kind in der heiligen Taufe mit deinem Geiste begnadet hast: für solche Gnade loben, ehren wir dich und danken dir. Wir bitten dich auch durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, du wollest dich über diese Frau und ihr Kindlein erbarmen, sie behüten, in deinem reinen Wort erhalten, ihr gnädiglich pflegen und warten, daß sie in rechtem Glauben zunehmen und dir beständiglich allezeit dienen möge durch Jesum Christum. Amen.

Oder: (Wenn das Kind nach der Taufe gestorben.) Wir danken dir, o Herr, lieber himmlischer Vater, daß du dieser deiner Magd ein treuer Helfer in ihren Aengsten gewesen, ihr nach deiner väterlichen Güte durch deine allmächtige Hand aufgeholfen und als ein barmherziger Heiland ihr die Gnadenfrist verlängert hast. Wir bitten dich auch, du wollest sie durch deinen heiligen Geist erleuchten, daß sie deinen himmlischen Rat erkenne, sich denselben gefallen lasse und ohne Zweifel glaube, du habest ihr Kindlein der Welt entrückt, damit es zu ewigem Leben komme und zur ewigen Herrlichkeit auferstehen möge. Du wollest auch dieser Schwester durch ihr Kreuz Ursache geben, um deinetwillen alles, was auf Erden ist, gerne zu verlassen und dir, dem unvergänglichen Schatze, allein anzuhangen. Das wollest du verleihen um Jesu Christi willen. Amen.

Oder: (Wenn das Kind vor der Taufe starb oder tot zur Welt kam.) O allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der du dies Weib mit einer Leibesfrucht zwar gesegnet, daneben aber nach deinem heiligen Rate es nicht nur zur Zeit seiner Entbindung harte Not empfinden lassen, sondern auch sein Kindlein selbst, ohne daß es die heilige Taufe empfangen (oder: ohne daß es das Tageslicht erblicket), wiederum abgefordert hast: für solche deine Gnade danken wir dir gleichwohl billig

und preisen deinen allezeit guten, obgleich uns verborgenen Willen. Dazu hoffen wir, du werdest dein Geschöpf zu deinem ewigen Lichte und zu deiner Seligkeit, vermöge der allgemeinen Gnade in Christo, auf- und angenommen haben. Wir bitten dich, du wollest dies den betrübten Eltern gläubig zu erkennen geben, ihre Herzen durch deinen heiligen Geist trösten und ihnen deinen Segen hinfort mildiglich verleihen. Insonderheit wollest du dich über dieses Weib, welches jetzt mit Danksagung allhier erscheint, erbarmen, es vor allem Uebel fernerhin bewahren, in deinem reinen Worte erhalten, seiner ferner gnädig warten, daß es im rechten Glauben zunehme und dir allezeit diene durch Jesum Christum. Amen.

Für die Kommunikanten.

Herr und Heiland Jesu Christe, hier sind vor deinem Angesicht Seelen, die sich angeschickt haben, dein heil. Abendmahl zu feiern, um durch dasselbe deines Leibes und Blutes teilhaftig zu werden. Heilige du sie durch und durch, daß sie das Heilige heilig empfahen; sei du unter ihnen, daß sie deine Nähe spüren. Bewahre sie vor Leichtsinn, vor allen fremden Gedanken! Bewahre sie vor Unbußfertigkeit, damit ihnen nicht das Mahl der Gnade ein Mahl des Gerichts werde und sie statt des Lebens den Tod empfahen! Gieb ihnen den Geist der wahrhaften Buße, daß sie ihre Sünde erkennen und ihr ganz entsagen! Gieb ihnen den rechtschaffenen Glauben, daß sie fest versichert werden, du habest auch für sie deinen Leib in den Tod gegeben, auch für sie dein Blut vergossen! Gieb ihnen den Geist der Heiligung, daß ihrer keiner mehr hinfort sich selbst lebe, sondern dir, der du sie erkauft hast zu deinem Eigentum. Laß sie auch durch dein Mahl erquickt werden zu neuer Bruderliebe und Eintracht, auf daß sie dich vor der Welt durch ihren Wandel verherrlichen. So wollest du ihre Herzen stärken und trösten, daß sie in der himmlischen Gabe, die du ihnen darreichst, ein Unterpfand ihrer Erwählung und einen Vorschmack des ewigen Lebens empfahen! Das wollest du thun um deiner Liebe willen! Amen.

Dr. Heubner.

Für Kranke.

1.

Eine christliche Fürbitte wird gethan für N. N., welcher (welche) nach Gottes Willen sehr schwach und krank darniederliegt.

Wir bitten den allmächtigen Gott, den Vater der Barmherzigkeit und den Gott alles Trostes, er wolle sich nach seiner Verheißung dieses (dieser) Leidenden erbarmen, ihm (ihr) seine (ihre) Schmerzen lindern, ihn (sie) den Seinigen (Ihrigen) erhalten, ihn (sie) trösten durch sein heiliges Wort und Sakrament und ihm (ihr), wenn sein (ihr) letztes Stündlein kommt, ein seliges Ende bescheren um Jesu Christi willen. Amen.

2.

Herr Gott, allmächtiger und barmherziger Vater, der du dem Gebete des Glaubens für die armen Kranken in deinem Worte Erhörung zugesagt hast, wir bitten dich demütig für einen kranken christlichen Bruder (eine kranke christliche Schwester, ein krankes Kind) aus dieser Gemeinde, welcher (welche, welches) krank und elend darnieder liegt: du wollest dich seiner (ihrer, desselben) annehmen nach deiner grundlosen Güte und Barmherzigkeit, ihm (ihr) seine (ihre) Sünden gnädiglich verzeihen und von seiner (ihrer) Krankheit aufhelfen, so es zu deiner Ehre und ihm (ihr) zum Heil gereicht, durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Um Abwendung einer Gefahr von den Früchten des Landes.

Herr Gott, himmlischer Vater, der du gütig und barmherzig bist und uns verheißen hast, du wollest dich unser in allerlei Nöten gnädig annehmen: wir bitten dich, siehe uns nicht an nach unserer Unwürdigkeit, sondern nach unserer Not und deiner Barmherzigkeit. Wende ab die Gefahr, mit welcher unsere Fluren (Aecker, — Weinberge, — Wiesen u. s. w.) durch verderblichen Frost (Nässe, — Dürre, — verheerende Gewitter u. s. w.) bedrohet sind. — Schenke uns fruchtbare Witterung (erquickenden Regen, kräftigen Sonnenschein, — günstige Witte-

rung zur Ernte u. s. w.) und verleihe uns deinen Segen, damit durch deine Güte das Gewächs unseres Landes gedeihe und reife, wir dasselbe mit Freuden können einsammeln und dich als unsern gnädigen Gott erkennen und preisen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Dank für Abwendung der Gefahr von den Gewächsen des Landes.

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir sagen dir von Herzen Dank, daß du unser Gebet erhöret (einen fruchtbaren Regen, — Sonnenschein u. s. w. uns geschenkt) und unsere Felder (Weinberge ꝛc.) in der Gefahr, die über ihnen schwebte, gnädig behütet und mit gedeihlicher Witterung gesegnet hast. Wir bitten dich, laß dir unsere Fluren auch fernerhin in Gnaden befohlen sein; gieb ihnen zur rechten Zeit Regen und Sonnenschein; segne das Wachstum ihrer Früchte und bewahre sie vor allem Schaden und Verderbnis. Uns selbst aber erwecke und leite durch deinen heiligen Geist, daß wir alle deine Gaben mit Danksagung aus deiner Hand empfangen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Fürbitte für die Landessynode.

(Am Sonntag vor ihrem Zusammentritt; Württemb. Vorschrift.)

„Herr, unser Gott, wir bitten dich um deinen gnädigen Segen für unsere Landessynode, deren Mitglieder du mit deinem heiligen Geist erleuchten und zu allem guten Werk stärken wollest zur Förderung deines Reiches, zum Heil unserer Kirche und unseres ganzen Volks. Deine Gnade sei über uns wie wir auf dich hoffen. Amen."

(Andere besondere Fürbitten S. 45 u. 46.)

Zweiter Teil.

Kirchliche Handlungen.

Zweiter Teil.

Kirchliche Handlungen.

I. Die heilige Taufe.

1.

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen.

Geliebte in Christo Jesu! Ihr habt dieses Kind hierher gebracht, damit es durch die heilige Taufe seinem und unserm Erlöser geweiht und in den Gnadenbund Gottes aufgenommen werde.

So vernehmet nun aus dem heiligen Evangelio, was unser lieber Herr und Heiland in Ansehung der Taufe verordnet hat. Matthäi 28 spricht er zu seinen Jüngern: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe."

Die Taufe geschieht also nach dem ausdrücklichen Befehl des Herrn auf den Namen des dreieinigen Gottes. In diesem Namen wird uns der ganze Reichtum der göttlichen Gnade zugesichert und mitgeteilt, zugleich aber auch eine heilige Verpflichtung auferlegt. Der allmächtige Schöpfer und Herr Himmels und der Erde bezeugt uns, daß er unser gnädiger Gott und lieber Vater sein wolle; der Sohn Gottes, der uns durch sein Leben, Leiden und Sterben erlöst und dem Vater versöhnt hat, versichert uns, daß alles, was er für uns ge-

than und gelitten, unser eigen sei; der heilige Geist, der in alle Wahrheit leitet und Christum in uns verklärt, will uns mit seinen Gaben erleuchten, im rechten Glauben heiligen und erhalten und zur ewigen Herrlichkeit vollenden.

Mit solcher gnadenvollen Zusage kommt uns Gott in der heiligen Taufe entgegen; wir aber verpflichten uns gegen ihn zu kindlichem Gehorsam und unverbrüchlicher Treue und geloben, ihm zu dienen unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist.

Obgleich nun unsere Kinder den Segen und die Verpflichtung dieses heiligen Bundes noch nicht verstehen, so sollen sie doch von demselben nicht ausgeschlossen sein, sondern der göttlichen Gnade durch die Taufe versichert und teilhaftig werden. Denn unser Herr Jesus Christus hat die Kinder, die man zu ihm brachte, in herzlicher Liebe gesegnet und geboten: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Himmelreich."

Darum lasset uns auch das gegenwärtige Kind unserm Gott und Heiland in getroster Zuversicht übergeben und also beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, der du nach deiner Barmherzigkeit uns selig machst durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, wir bitten dich, du wollest auch an diesem Kinde herrlich erweisen den überschwenglichen Reichtum deiner Gnade in Christo Jesu. Reinige es durch dieses himmlische Bad von aller Sünde und laß es wiedergeboren werden in das neue, göttliche Leben durch die Kraft deines heiligen Geistes. Hilf, daß es, fest gegründet im Glauben, fröhlich in Hoffnung, rein und unsträflich in der Liebe, deinem Namen diene und mit allen Gläubigen das ewige Leben erlange, durch Jesum Christum. Amen.

Vater Unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, zu uns komme dein Reich, dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden; unser täglich Brot gieb uns heute und vergieb uns unsere Schuld, als auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel; denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Geliebte Taufpaten! Ihr habt dieses Kind zur heiligen Taufe gebracht, damit es dem Herrn zum bleibenden Eigentume geweiht werde. So ermahne ich euch nun im Namen Gottes, ihr wollet desselben allezeit mit herzlicher Fürbitte in euerm Gebete gedenken, und in Gemeinschaft mit seinen Eltern und Angehörigen, soviel an euch ist, raten und helfen, daß es christlich und gottselig erzogen werde und den Bund eines guten Gewissens mit Gott getreulich bewahre.

Lasset uns vernehmen das Bekenntnis des allerheiligsten Glaubens, auf welchen die Kirche Jesu Christi erbauet ist:

Wir glauben an Gott, den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde.

Wir glauben an Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zu der Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, seines allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Wir glauben an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Wollet ihr nun, daß dieses Kind auf diesen Glauben getauft und auf Grund desselben christlich und gottselig erzogen werde? so antwortet: Ja, ich will.

So bringet nun das Kind herzu, daß es die heilige Taufe empfange, und legt ihm einen christlichen Namen bei.

(Der Geistliche benetzt die Stirn des Kindes dreimal mit Wasser.)

N. Ich taufe dich auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Der Geistliche legt dem Kinde die rechte Hand auf's Haupt, indem er spricht:)

Der barmherzige Gott, der dich N. durch die heilige Taufe in die Gemeinschaft seines Sohnes Jesu Christi auf-

genommen hat, erhalte dich in seiner Gnade bis an das Ende und heilige dich durch seinen Geist zum ewigen Leben. Amen.

Oder:

Der Herr sei mit dir, daß du Glauben halteſt, die Welt überwindeſt und durch Jesum Christum in das ewige Leben geführt werdeſt. Amen.

Oder:

Und nun lebe, du liebes*) Kind, aber nicht du, sondern Christus lebe in dir; und was du lebeſt im Fleisch, das lebe im Glauben des Sohnes Gottes, der dich geliebet und sich selber für dich dargegeben hat. Amen.

(Da wo es gebräuchlich ist, die folgenden Worte:) N. N. Nimm hin das Zeichen des heil. Kreuzes, beide an der Stirn † und an der Brust † zum Zeichen, daß du durch Jesum Christum, den Gekreuzigten, erlöset bist und demselben auch dein Kreuz nachtragen sollst.

Schluß-Gebet. Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! Wir sagen dir Lob und Dank, daß du deine Kirche gnädig erhältst und mehrst und auch diesem Kinde verliehen hast, daß es durch die Taufe deinem lieben Sohne, unserm einigen Herrn und Heilande Jesu Christo und seiner Gemeinde einverleibet, dein Kind, und ein Erbe deiner himmlischen Güter worden ist; wir bitten dich herzlich, daß du dies Kind, das nunmehr dein Kind geworden ist, bei der empfangenen Wohlthat gnädig bewahren wolleſt, damit es nach allem deinem Wohlgefallen, zu Lob und Preis deines heiligen Namens, auf das treulichſte und gottseligſte auferzogen werde, unter den Verſuchungen dieſer Welt dir gehorsam verbleibe und endlich das verſprochene Erbteil im Himmel mit allen Heiligen empfange, durch Jesum Christum. Amen. (Segen.)

2.

Tauflied.

Geistl.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Geliebte in Christo! Es ist uns hier ein Kindlein vorgetragen und wird begehrt, daß es dem Gebet der christlichen

*) Hie und da ist es gebräuchlich, bei Taufe unehelicher Kinder zu sagen: „Du unschuldiges Kind."

Kirche befohlen und nach der Ordnung und Einsetzung unseres Herrn Jesu Christi getauft werde. Damit wir aber wissen, aus welchem Grunde der heiligen Schrift wir uns des Kindes annehmen und dasselbe durch das Gebet vor Gottes Angesicht stellen, auch ihn um die Gnade und Gabe der Taufe bitten sollen, so lasset uns hören die Worte Christi von der Einsetzung der heiligen Taufe: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Lasset uns weiter hören, welche Verheißung unser Herr Jesus Christus der Taufe gegeben hat: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden.

(Hier kann eine freie Ansprache eintreten, oder folgende Worte:)

So wollen wir uns nun dieses Kindes um Christi willen von Herzen annehmen und erkennen, daß wir hier stehen im Namen der christlichen Kirche, und mit unserem Gebet wider Sünde, Tod und Hölle ernstlich streiten und kämpfen sollen. Und weil dazu ein großer und starker Glaube erforderlich ist, so möge euch Gott den Glauben mehren und den Geist des Gebets in eure Herzen senden, daß ihr dem Kinde mit eurer Fürbitte zu Hilfe kommt, und dasselbige mit dem heiligen Geiste getauft und versiegelt werde bis auf den Tag seiner Erlösung. Amen.

Lasset uns beten: Allmächtiger, der du durch deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, die Taufe eingesetzt und zu einem Bade der Wiedergeburt und Erneuerung im heiligen Geiste verordnet hast, wir bitten dich, erbarme dich auch dieses Täuflings, beselige ihn mit dem wahren Glauben im Geiste, laß an ihm alles, was sündhaft ist, untergehen, hilf, daß er mit beständigem Glauben und froher Hoffnung dir diene, auf daß er mit allen Gläubigen nach deiner Verheißung das ewige Leben zu erlangen würdig werde, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Lasset uns hören das Evangelium St. Marci am zehnten: Und sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete; die

Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sah, ward er unwillig und sprach zu ihnen: Laßt die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

Solchen Segen nun auch über dieses Kind zu erlangen, lasset uns miteinander beten (der Täufer legt mit den Paten die Hände auf des Kindes Haupt und spricht: Das Gebet des Herrn, S. 96).

Lasset uns hierauf unseren christlichen Glauben bekennen: (Seite 97.)

Und nun frage ich euch, wollt ihr, daß dieses Kind auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes getauft werde, und versprecht ihr, nach bestem Vermögen dafür zu sorgen, daß es im christlichen Glauben erzogen werde? so antwortet: Ja.

(Der Geistliche begießt mit der Hand dreimal das Haupt des Kindes mit Wasser in einer für die Zeugen sichtbaren Weise und spricht:)

N. N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. (†)

Der Gott aller Gnade, der dich berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, der wolle dich vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen und durch den Glauben bereiten zum ewigen Leben. Amen.

Friede sei mit dir.

So nehmen wir denn dies Kind auf in die Gemeinde Jesu Christi, und bezeichnen es mit dem Zeichen des Kreuzes † zum Zeugnis, daß es sich hinfort nicht schämen soll, zu bekennen den Glauben an den Gekreuzigten, und ritterlich unter seiner Fahne zu kämpfen wider Sünde, Welt und Teufel, und ein gläubiger Streiter und Diener Jesu Christi zu sein bis an sein letztes Ende.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Nachdem nun der barmherzige Gott dies Kind zu seiner Taufe hat kommen lassen, so ermahne ich euch alle, namentlich aber seine (Eltern und) Taufpaten, daß ihr auf euer Herz und Gewissen nehmt, was ihr ihm schuldig seid, nämlich, daß es in der Furcht Gottes zur Ehre seines heiligen Namens

treulich auferzogen und im Gehorsam gegen seine Gebote wider alle Versuchung und Anfechtung beständig erhalten werde. Dazu wolle euch der allmächtige Gott seine Gnade verleihen, und euch durch seinen heiligen Geist regieren, daß ihr diesem lieben Kinde auch allezeit mit einem guten und erbaulichen Beispiel vorangeht, auf daß es, soviel an euch ist, zum ewigen Leben erhalten werde durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Lasset uns beten: Heiliger Gott, Vater, Sohn und Geist, wir haben dir dies Kind im Glauben übergeben, und du hast es aufgenommen in die Zahl deiner Kinder, die zum Erbe des ewigen Lebens berufen sind. Wir danken dir für diese große Barmherzigkeit und bitten dich, du wollest es behüten auf allen seinen Wegen, daß es niemand aus deiner Hand reiße. Erhalte es, o himmlischer Vater, in deiner Liebe; verherrliche an ihm, du treuer Heiland, deine Gnade; rüste es aus, du Geist des Lebens, mit himmlischen Kräften. Dreieiniger Gott, laß es in treuer Uebung deines Willens und in stetem Fleiß der Heiligung beharren bis ans Ende, und bewahre es aus deiner Macht durch den Glauben zur ewigen Seligkeit. Amen. (Segen.)

Preuß. Agende.

3.

Schlußgebet bei der Taufe eines unehelichen Kindes.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir sagen dir Lob und Dank, daß du dies Kindlein in der heiligen Taufe angenommen und zum neuen Leben in Christo wiedergeboren hast, und bitten dich, du wollest dasselbige mit deinem heiligen Geiste allzeit regieren, auf daß es christlich und gottselig im wahren Glauben heranwachse und in dem Herrn Jesu Christo immerdar zunehme, deine väterliche Güte und Barmherzigkeit, die du ihm und uns allen bewiesen hast, bekenne und ritterlich wider die Sünde, (den Teufel und sein ganzes Reich) streiten und siegen möge. Wollest auch gnädig und barmherzig sein den Eltern dieses Kindleins, ihnen Erkenntnis geben ihrer schweren Sünde, und durch deinen heiligen Geist

HOWARD MEMORIAL LIBRARY PACIFIC SCHOOL OF RELIGION

ihre Herzen kräftiglich zerschlagen und zu wahrer Buße antreiben, auf daß sie (nicht ins Verderben und in die ewige Verdammnis fallen, sondern sich bekehren von ihrem gottlosen Wesen) deine Gnade und Vergebung durch Jesum Christum suchen und samt ihrem Kindlein endlich ewig selig werden, durch denselbigen deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen.

4.

Nottaufe.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sei mit uns allen! Amen.

Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

Diesen Trost wollen wir bei der Schwachheit dieses lieben Kindes wohl zu Herzen nehmen, da zu besorgen ist, daß die Stunde seines Abscheidens nicht mehr fern sein möchte. Es ist unsere einzige Zuversicht im Leben und im Sterben, daß wir das Eigentum unseres getreuen Heilandes sind, und so übergeben wir dieses Kind in seine Hände mit dem herzlichen Vertrauen, daß er es in Zeit und Ewigkeit wohl mit demselben machen werde. „Lasset," spricht er, „die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes." Darum lasset uns getrost vor sein Angesicht treten und dieses liebe Kind, das nicht uns, sondern dem Herrn angehört, ihm darbringen, damit es in den Gnadenbund Gottes aufgenommen und für sein Reich geheiligt werde.

(Sind die Taufpaten zugegen, so werden sie gefragt:)

Wollt ihr, daß dieses Kind auf den Namen des dreieinigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes getauft, und wenn ihm Gott das Leben fristet, auf den Grund unseres christlichen Glaubens erzogen werde?

So antwortet: Ja, ich will.

(Der Geistliche benetzt die Stirn des Kindes dreimal mit Wasser, indem er spricht:)

N. Ich taufe dich auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Mit Handauflegung:)

Der Herr, dem du lebend und sterbend angehörst, und aus dessen Hand dich niemand reißen kann, vollende dich, wann und wie es ihm gefällt, zum ewigen seligen Leben! Amen.

Schlußgebet. Vater im Himmel, verherrliche deine Gnade an diesem Kinde, das nun dir und deinem lieben Sohne, Jesu Christo, geheiligt ist in Zeit und Ewigkeit! Es ist dein Kind, o Vater, und deine Liebe ist überschwenglich größer als Vater- und Mutterliebe. Darum mach es mit ihm, wie es dir gefällt. Nicht unser Wille, barmherziger Gott, sondern dein guter und gnädiger Wille geschehe! Willst du das Leben dieses Kindes fristen für diese Welt, so erhalte es bei dem Segen seiner Taufe und laß es unter deiner treuen Obhut aufwachsen zu deiner Ehre und der Seinigen Freude. Hast du aber in deinem Rate beschlossen, es jetzt schon einzuführen in die himmlische Heimat deiner Kinder, so sei auch dafür dein heiliger Vatername hoch gepriesen. Du hast es erlöset, Herr, du treuer Gott, in deine Hände befehlen wir seinen Geist. Amen. (Vater Unser, S. 96. Segen.)

5.

Bestätigung der nicht durch einen Geistlichen vollzogenen Nottaufe.

(In Gegenwart der Person, welche die Taufe vollzogen hat, sowie der Eltern und sonstiger Zeugen der Handlung.)

Im Namen Gottes u. s. w. Geliebte im Herrn, dies Kind hat um großer Leibesschwachheit willen die Nottaufe empfangen. Gott der Herr aber hat es nach seiner Barmherzigkeit am Leben erhalten, und wir sind mit ihm hier erschienen, damit nach christlicher Ordnung öffentlich bestätiget werde, daß die Taufe, die es empfangen hat, dem Worte Gottes gemäß geschehen und eine rechte christliche seligmachende Taufe sei. Darum beantwortet ihr, die ihr dies Kind hier vor den Herrn gebracht habt, zuvörderst die nachfolgenden Fragen:

1. Ist dies Kind nach dem Befehl unseres Herrn Jesu Christi im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes getauft worden? so antwortet: Ja.
2. Ist es mit Wasser getauft worden? so antwortet: Ja.

Dieweil ihr denn laut des Zeugnisses, das ihr vor dem Angesichte Gottes abgegeben, dies Kind nach dem Befehl unseres Herrn Jesu Christi im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes getauft habt, so habt ihr daran recht und wohl gethan, sintemal die Kinder der Gnade Gottes bedürfen, und unser Herr Jesus Christus ihnen dieselbe verheißt, indem er spricht: Laßt die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen.

Weil wir denn nun gewiß sind, daß dies Kind durch die Taufe, in welcher ihr es unserem Herrn Jesu Christo zugebracht habt, und welche ich hiermit kraft meines Amtes als verordneter Diener am Wort Gottes bestätige, zum Reich der Gnade angenommen ist, so wollen wir insgesamt Gott bitten, daß er es darin zur ewigen Seligkeit beständig erhalten wolle.

Gebet des Herrn. (Hiernach legt der Geistliche die rechte Hand auf die Stirne des Kindes und spricht einen der Segenssprüche auf Seite 98; darnach: Friede sei mit dir. — Vermahnung an die Eltern und Paten und Dankgebet wie in einem der vorstehenden Formulare. Zum Schluß Segen.)

Nach der Pr. Agende.

II. Die Konfirmation.

1. Prüfung der Konfirmanden.

(Wenn dieselbe an einem besondern Sonntag vorher stattfindet.)

(Gebet vorher.)

Lieber himmlischer Vater! der du willst, daß allen Menschen geholfen werde und alle zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, siehe jetzt mit gnädigem Erbarmen auf uns herab. Wir kommen mit diesen Kindern vor dein Angesicht, welche durch sorgfältige Unterweisung in deinem heiligen Worte belehrt worden sind, um in der Wahrheit befestigt, und mit uns erbauet zu werden auf dem Grunde unseres teuren evangelischen Glaubens, welchen sie in wenigen Tagen öffentlich vor der Gemeinde bekennen wollen. Sie werden dieser Gemeinde heute vorgestellt, sollen in der Prüfung Zeugnis da-

von ablegen, daß an ihnen nicht vergeblich gearbeitet worden ist, und daß auch sie selber sich mit Fleiß bemüht haben, gute Glieder der evangelischen Kirche zu werden, welche ihren Glauben auf Grund rechter Heilserkenntnis von Herzen bekennen können. So bitten wir dich, gieße deinen Geist über sie aus. Laß sie wohl verstehen, was sie gefragt werden, gieb ihnen Freudigkeit der Ueberzeugung zum Antworten, und erfülle durch das Ergebnis der heutigen Prüfung reichlich mit Freude, nicht allein die Herzen der Eltern, Paten und Verwandten dieser Kinder, sondern auch diese ganze versammelte Gemeinde, damit wir einmütig dich rühmen und preisen, der du mit dem Sohne und dem heiligen Geiste lebest und regierst in Ewigkeit. Amen.

(Gebet nachher.)

Allmächtiger Gott, liebreicher himmlischer Vater! der du alles Gute in uns anfängst, bestätigst und vollendest, wir danken dir, daß du auch diese unsere Kinder durch die heilige Taufe in die Gemeinde deines lieben Sohnes, unseres Heilandes aufgenommen und so weit erleuchtet hast, daß sie deine Gnade in Christo Jesu erkennen und von ihrem Glauben vor deiner Gemeinde Zeugnis geben können. Fördere das gute Werk, das du in diesen jungen Christen angefangen hast. Laß sie durch keine Versuchungen zur Sünde verführt, noch durch falsche Lehre oder böse Beispiele von der erkannten Wahrheit abwendig gemacht werden. Stärke sie durch deinen heiligen Geist, daß sie in dem wahren Glauben, den sie bei ihrer Konfirmation bekennen wollen, treu beharren und würdiglich wandeln, ihrem Herrn und Heiland zu allem Gefallen und fruchtbar seien in allen guten Werken. Mache sie durch die Kraft deines Wortes und Geistes tüchtig, daß sie auch bei der öffentlichen Erneuerung ihres Taufbundes deinen Namen mit Freuden bekennen, und laß sie mit uns Erben deines himmlischen Reiches werden, durch unseren Herrn Jesum Christum. Amen.

2. Konfirmationsfeier.

Im Namen Gottes u. s. w., sodann ein passender Lobspruch.
Geliebte in Christo! Es erscheinen hier diese Kinder, die

mit uns teil haben an der Gnade Gottes, um sich ihrem Herrn und Erlöser öffentlich darzustellen und im Angesichte dieser christlichen Gemeinde ihren Taufbund zu erneuern. Sie sind durch sorgfältige Unterweisung in der evangelischen Wahrheit zur Erkenntnis des Heils angeleitet worden, und es ist nun ihr Wunsch und Verlangen, an allem Segen, den der Herr seiner Gemeinde schenkt, teilzunehmen und sich mit ihrem Herrn und Heilande durch den Genuß des heiligen Abendmahls näher zu verbinden. Damit sie aber Rechenschaft geben von dem guten Grunde ihres Vorhabens, wollen sie den Glauben unserer lieben Kirche hier vor Gott und dieser christlichen Versammlung öffentlich bekennen und ihr Taufgelübde feierlich bestätigen. Darum ermahne ich euch alle im Namen Gottes, ihr wollet das Bekenntnis und Versprechen dieser lieben Kinder mit christlicher Teilnahme hören und mit herzlicher Andacht für sie beten, daß Gott durch seinen heiligen Geist das angefangene gute Werk in ihnen bestätige und vollende.

Lasset uns beten:

Lieber himmlischer Vater! Du hast diese Kinder schon in der heiligen Taufe in deine selige Kindschaft durch Jesum Christum aufgenommen, hast sie bisher gnädig erhalten und sie zu deiner und deines lieben Sohnes Erkenntnis geführt. Dafür preisen wir deinen heiligen Namen und sagen dir Lob und Dank für alle Barmherzigkeit und Treue, die du an ihnen und an uns gethan hast. Aber nur du, Vater Jesu Christi, kannst sie stärken, daß sie halten ob dem Worte der Wahrheit und des Lebens und fortfahren mit der Heiligung in deiner Furcht. Darum bitten wir dich, siehe jetzt aufs neue diese Kinder gnädig an und vermehre in ihnen die Gaben deines heiligen Geistes, damit sie wachsen in der Erkenntnis der Wahrheit zur Gottseligkeit und dir getreu verbleiben bis ans Ende.

Der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu! Amen.

(Es folgt die Prüfung, ein Lied der Gemeinde, die Konfirmationsrede, und dann ein Lied, von den Konfirmanden allein gesungen. Hierauf fährt der Geistliche fort:)

Allwissender Gott! Du hörst das feierliche Versprechen, das diese Kinder dir jetzt geben wollen. Durchdringe sie mit

dem Gefühle deiner heiligen Allgegenwart, damit aus der Tiefe ihres Herzens komme, was ihr Mund aussprechen wird. Stärke sie mit deiner allmächtigen Gnade, daß sie treu bleiben dem Bunde, der heute erneuert werden soll; und wie sie jetzt vor deinem Altare stehen im Jugendschmuck, so laß sie einst mit weißen Kleidern und mit der Krone der Ehre geschmückt, stehen vor dem Throne deiner Herrlichkeit. Amen.

Geliebte Kinder! Im Namen des Herrn und im Auftrage der evangelischen Kirche, der ihr nun mit fester Glaubenstreue anhangen sollt, fordere ich euch jetzt auf, euer Bekenntnis durch Beantwortung folgender Fragen zu bekräftigen:

(Oder: euer Glaubensbekenntnis abzulegen.)

1. Bekennet ihr euch mit Herz und Mund zu der Lehre der evangelischen Kirche, wie sie in der heiligen Schrift gegründet ist? Nehmet ihr sie an als göttliche Wahrheit und als den einzigen, untrüglichen Weg zur Seligkeit?

   Antwort: Ja, von ganzem Herzen.

2. Entsaget ihr dem Reich der Finsternis und allem ungöttlichen Werk und Wesen?

   Antwort: Ja, wir entsagen.

3. Verpflichtet ihr euch, dem heiligen, dreieinigen Gott, Vater, Sohn und heiligen Geiste, ewig treu zu sein und nach seinem Worte und Willen zu leben, zu leiden und zu sterben?

   Antwort: Ja, durch die Gnade und Hilfe des heiligen Geistes.

Einsegnungsformel.

1. Nimm hin den heiligen Geist, Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, aus der gnädigen Hand Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

   Oder:

2. Der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes komme über euch und verbleibe mit euch jetzt und immerdar. Amen.

   Oder:

3. Der himmlische Vater erneure und vermehre in euch die Gabe des heiligen Geistes zur Stärkung eures Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Geduld in allem Leiden

und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Oder:

4. Der Gott aller Gnade, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, der wolle euch vollbereiten, stärken, kräftigen und gründen und durch seine Macht bewahren zur ewigen Seligkeit. Amen.

Oder:

5. Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch, und euer Geist ganz samt Seele und Leib müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

(Im Großherzogtum Hessen sind folgende Fragen vorgeschrieben:)

1. Glaubst und bekennest du dies alles von Herzen, was du von der christlichen Lehre jetzund gesagt hast?

   Ja, Herr.

2. Willst du dich denn auch in den Gehorsam der christlichen Kirche ergeben, und nachdem du glaubest und bekennest, hinfürder thun und leben, und was du allhier zusagst, getreulich halten?

   Ja Herr, durch die Gnade und Hilfe unseres Herrn Jesu Christi.

(Sodann die erste der obenstehenden Einsegnungsformeln. Im Großherzogtum Hessen wird während der Einsegnung mit allen Glocken geläutet.)

Nun denn, Geliebte in Christo! Ihr habt gehört, wie diese lieben Kinder die wahre evangelische Glaubenslehre hier öffentlich in der Gemeinde bekannt, dem Reich der Finsternis und allem ungöttlichen Werk und Wesen abgesagt, hingegen Gott und ihrem Herrn Jesu Christo bis ans Ende getreu zu bleiben, teuer versprochen haben. Sie sind auch unter Handauflegung und durch Gebet der Güte und Treue Gottes aufs neue befohlen worden. So erkennet denn mit fröhlichem Herzen, ihr Eltern, Paten und übrigen Angehörigen dieser Kinder, welche große Gnade der himmlische Vater an ihnen erzeigt hat. Gott vergelte euch alle Liebe, Treue und Fürsorge für sie mit vielem Segen. Lasset sie auch ferner eure Liebe reichlich genießen, damit ihnen, soviel an euch liegt, im Geistlichen und Leiblichen nichts abgehe, und ihr zeitliches und ewiges Heil immer mehr gefördert werde.

Ihr aber, geliebte Kinder, waffnet euch mit der Kraft und Gnade des heiligen Geistes, die ihr in der Taufe empfangen und jetzt aufs neue erfleht habt, gegen alle innere und äußere Anfechtungen und Neigungen zur Sünde und zum ungöttlichen Wesen. Sehet nicht auf diejenigen, welche unordentlich wandeln und ihren Taufbund mutwillig übertreten und abfallen von dem lebendigen Gott, daß ihr solchen Beispielen wolltet nachfolgen; sondern nach dem, der euch berufen hat und heilig ist, seid auch ihr heilig in allem eurem Wandel. Und da ihr den als Vater anrufet, der ohne Ansehen der Person richtet nach eines jeglichen Werk, so führet euern Wandel, solange ihr hier wallet, in der Furcht Gottes und wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seid, sondern mit dem teuren Blute Jesu Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

(Hier kann noch ein Lied, von den Konfirmanden allein, z. B. „So nimm denn meine Hände" gesungen werden.)

Lasset uns noch von Herzen beten:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir bitten dich, du wollest diese deine Kinder als lebendige Glieder Jesu Christi, im wahren Glauben und Gehorsam gegen dein heiliges Evangelium beständig erhalten. Stärke und kräftige sie durch deinen Geist, daß sie durch keine falsche Lehre, noch durch fleischliche Lust sich von der Wahrheit abführen lassen, die sie heute bekannt haben. Gieb ihnen Gnade, daß sie wachsen in allen Stücken an Christo, unserm gemeinschaftlichen Haupte, und immer mehr zunehmen an Weisheit, Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Laß sie bleiben in deiner Liebe, damit ihr ganzes Leben ein thätiges Bekenntnis deines Namens werde zur Erbauung deiner Gemeinde und zum Preise deiner seligen Gnade. Amen. (Vater Unser.)

Gehet hin im Frieden. Ihr seid die Gesegneten des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Abendmahlsfeier, Segen.

III. Die öffentliche Beichte.

1.

Geliebte in Christo! Allen, die das Abendmahl des Herrn genießen wollen, hat der Apostel Paulus die Mahnung gegeben: Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brote und trinke von diesem Kelche, — und fügt zugleich die Warnung hinzu: Denn welcher unwürdig isset und trinket, der ist schuldig am Leibe und Blute des Herrn und isset und trinket ihm selber das Gericht. Damit nun keines unter uns unwürdig zum heiligen Abendmahl komme und durch diese schwere Versündigung Schaden an seiner Seele nehme, so lasset uns thun, was der Apostel so ernstlich geboten hat, und uns selber richten, auf daß wir nicht gerichtet werden.

Höret, was das Wort Gottes von der Sündhaftigkeit des Menschen bezeugt, und wie es uns die Notwendigkeit der Buße einschärft. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch. Es ist hier kein Unterschied, wir sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den wir an Gott haben sollten. Der Herr aber ist der allwissende Richter der Gedanken und Gesinnungen unseres Herzens, und es ist alles bloß und aufgedeckt vor seinen Augen. Gottloses Wesen gefällt ihm nicht, und wer böse ist, bleibet nicht vor ihm. Wenn wir verharren in der Sünde und unbußfertig und verstockt dahingehen, so häufen wir uns selbst den Zorn auf den Tag des Zorns und des gerechten Gerichts Gottes. Er wird geben einem jeglichen nach seinen Werken, und vor ihm ist kein Ansehen der Person. So thut nun Buße und bekehret euch, daß eure Sünden vertilgt werden. Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Uebelthäter von seinen Gedanken. Erkennet eure Missethaten, traget Leid über eure Verschuldung und demütiget euch vor Gott. Sehet zu, daß nicht jemand unter euch ein arges, ungläubiges Herz habe. Heute, so ihr Gottes Stimme höret, verstocket euer Herz nicht. Bedenket, was zu eurem Frieden dienet, und eilet, daß ihr eure Seelen errettet.

Auf so ernste Weise mahnet uns das Wort Gottes an unsere Unwürdigkeit und Strafbarkeit, und so nachdrücklich fordert es uns zur Buße auf; aber es verkündigt uns auch den unausforschlichen Reichtum der göttlichen Barmherzigkeit. Vernehmet nun, wie die heilige Schrift die Bußfertigen tröstet und ihnen Vergebung, Frieden und Seligkeit verheißet. So wahr ich lebe, spricht der Herr, ich habe nicht Gefallen am Tode des Sünders, sondern daß er sich bekehre von seinem Wesen und lebe. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, also erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten. Es wird Freude sein im Himmel über einen Sünder, der Buße thut. Also aber hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Lasset euch versöhnen mit Gott; denn er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.

(Wird eine Beichtrede gehalten, so kommt das Formular erst von hier an zur Benützung und der vorstehende Teil bleibt weg.)

Nachdem wir nun solchen Trost und solche Verheißung aus dem Worte der Wahrheit und des Lebens gehört haben, so erhebet mit mir eure Herzen zu Gott und betet also:

Gnädiger und erbarmungsreicher Vater! Du rufst uns täglich auf den Weg des Friedens und lässest predigen Buße und Vergebung der Sünden im Namen deines Sohnes Jesu Christi. Wir aber haben auf den Ruf deiner Gnade nicht gehört, wie wir sollten, und den Reichtum deiner Güte, Geduld und Langmütigkeit viel zu geringe geachtet. Ach Herr, Herr vergieb uns unseres Fleisches Trägheit und unseres Herzens Härtigkeit. Verwirf uns nicht von deinem Angesichte und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns. Wirke in unsern Seelen aufrichtige, tiefe Reue über unsere Sünden, herzliches Verlangen nach deiner Gerechtigkeit und zuversichtliches Vertrauen auf dein väterliches Erbarmen in deinem lieben Sohne! Laß keins unter uns die Zeit gnädiger Heimsuchung versäumen, und da wir nun eingeladen sind zum Tische unseres lieben Heilandes, so gieb, daß wir bußfertig und im rechten Glauben hinzutreten, damit uns dieses Gnadenmahl zum blei-

benden Segen gereiche. Dein Geist heilige uns, und dein Friede, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christo Jesu. Amen.

Mit solchen Gesinnungen wollen wir uns prüfen vor dem heiligen Gott, unsere Sünden erkennen und bekennen, seine Gnade in Christo Jesu uns erflehen und also sprechen:

Ich armer, sündiger Mensch bekenne vor Gott, meinem himmlischen Vater, daß ich leider schwer und mannigfaltig gesündigt habe, nicht allein mit äußerlicher Uebertretung seiner Gebote, sondern auch noch vielmehr mit innerer Verderbnis und Befleckung des Geistes, mit Unglauben, Kleinmütigkeit und Ungeduld, mit Trägheit und vielfacher Versäumnis des Guten, mit Stolz und Hoffart, Neid und Mißgunst, Zorn und Bitterkeit, Eitelkeit und Weltliebe, fleischlichen Lüsten und Begierden und so manchen Tücken des Herzens. Diese meine Sünden, die ich so vollkommen nicht erkennen kann, als mein Herr und Gott sie an mir erkennt, reuen mich und sind mir leid, und mit gebeugtem Herzen flehe ich um Gnade und Verzeihung durch seinen lieben Sohn Jesum Christum. Amen.

Ist dies eure redliche Gesinnung, so bekräftigt es einmütig mit einem lauten Ja.

Wer seine Missethat bekennt und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen. Euch demnach, die ihr eure Sünden bekennt und herzlich bereuet, an Jesum Christum wahrhaftig glaubet und den ernstlichen Vorsatz habt, euer Leben wirklich zu bessern, verkündige ich als ein verordneter Diener des göttlichen Worts die Vergebung aller eurer Sünden im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Freuet euch der empfangenen Gnade und sündiget hinfort nicht mehr. Heiliget Gott, den Herrn, in euren Herzen und bringet rechtschaffene Früchte der Buße. Er aber, der barmherzige Gott, der euch die Vergebung aller eurer Sünden aufs neue zusichert und im heiligen Abendmahle ein Unterpfand dafür darreicht, mache euch durch seine Gnade geschickt, als seine gehorsamen Kinder vor ihm zu wandeln, und schaffe in euch, was vor ihm gefällig ist, durch unsern Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

Vater Unser, S. 96. Segen.

2.

(Nach vorher gehaltener Beichtrede*) spricht der Geistliche.)

Der Herr, welcher treu und gerecht ist, daß er uns die Sünde vergiebt und reiniget uns von aller Untugend, so wir unsere Sünde vor ihm bekennen, der gebe uns allen bußfertige Erkenntnis unserer Sünden, daß wir sie recht erkennen und beichten, im Glauben uns der Vergebung derselben getrösten und sie künftighin hassen und lassen in neuem Gehorsam.

Hierauf wollen wir uns unter die gewaltige Hand Gottes demütigen, unsere Sünden erkennen und bekennen, in Christo Jesu Gnade begehren und also sprechen:

Ich armer, sündiger Mensch bekenne vor Gott, meinem Schöpfer und Erlöser, daß ich oft und viel gesündigt habe, nicht allein mit Gedanken, Worten und Werken, sondern auch, daß ich in Sünden empfangen und geboren bin. Ich habe aber Zuflucht zu Gottes grundloser Barmherzigkeit, suche und begehre Gnade um Jesu Christi willen. Herr, sei mir armem Sünder gnädig! Ich will mit Gottes Hilfe mein Leben bessern.

Beichtfragen. (Anzureden, wo es üblich ist.)

Damit ihr dieses demütige Bekenntnis eurer Sünden auch mit Ja bestätiget, frage ich euch:

1. Sind euch eure Sünden von Herzen leid, und seid ihr betrübt, daß ihr Gott erzürnet habt?

2. Glaubt ihr auch, daß Gott euch gnädig ist und euch durch Jesum Christum, seinen Sohn, alle eure Sünden aus Gnaden vergeben will?

3. Wollt ihr Gott auch dankbar sein, euer Leben von Herzen bessern, von Sünden ablassen und in Gottseligkeit leben?

4. Begehret ihr auch die Absolution, daß ich euch im Namen Jesu Christi Vergebung aller eurer Sünden sprechen soll?

5. Glaubt ihr auch, daß diese Absolution, die ich spreche, im Himmel gelte und vor Gott kräftig sei?

Antwort kollektive: Ja.

*) Das Formular kann ohne vorhergegangene Rede auch zur Privatbeichte benützt werden. Sonst eignet sich zur Privatbeichte auch das Formular für die Krankenkommunion, S. 126.

Absolution. Der allmächtige Gott hat sich eurer erbarmt, und ich, auf Befehl des Herrn Jesu Christi, als sein Diener, spreche euch frei, los und ledig von allen euren Sünden im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Dankgebet. Herr Gott, lieber himmlischer Vater, wir danken dir für deine große Gnade und Barmherzigkeit, daß du durch deinen eingebornen Sohn eine ewige Versöhnung gestiftet und durch sein heiliges Wort auch uns der Vergebung unserer Sünden hast versichern lassen, bitten dich auch, erleuchte unsere Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir für solche deine Gnade dir dankbar verbleiben und derselben in allen Nöten und Anfechtungen uns trösten, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn. Amen.

3.

(Nach einem Beichtlied der Gemeinde hält der Geistliche eine freie Beichtrede, oder liest anstatt deren folgende Beichtvermahnung:)

Geliebte in Christo! Weil ihr des christlichen Vorsatzes seid, euch zum Tisch des Herrn und zum Gebrauch des heiligen Nachtmahls einzufinden, so will ich euch treulich erinnert und ermahnet haben, daß ihr Fleiß anwendet, das heilige Sakrament würdig zu empfangen. Dazu sind euch aber drei Stücke nötig, die wollet mit Fleiß in acht nehmen.

Fürs erste, daß ihr eure Sünde, darin ihr empfangen und geboren seid, sowie die, welche ihr mit Gedanken, Worten und Werken heimlich oder öffentlich begangen habt, in eurem Herzen nicht klein und gering achtet, sondern gewiß dafür haltet, daß ihr Gottes gerechten Zorn, zeitliche und ewige Strafe wohl verdienet habt. Und sollt es euch billig zu Herzen gehen und ernstlich leid sein lassen, daß ihr so übel gelebt und den lieben Gott mit euren Sünden so oft und viel erzürnet habt.

Fürs andere sollt ihr bedenken, daß ihr mit euren Werken und eigenem Verdienst eure Sünde und Missethat nicht austilgen, noch Gottes Gnade erwerben könnt, sondern daß allein das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, das reiche Lösegeld für unsere Missethat und die Reinigung unserer Seelen ist. In solchem Vertrauen und Hoffnung seufzet und schreiet

in eurem Herzen zu Gott, dem Vater im Himmel, und bittet, daß er um Jesu Christi willen euch eure Sünden aus Gnaden vergeben und eure Missethat zudecken wolle, damit sie euch an eurer Seelen Seligkeit nicht schaden mögen.

Fürs dritte nehmet euch in eurem Herzen ernstlich vor, hinfort durch die Hilfe Gottes und unter dem Beistande des heiligen Geistes euer Leben und böses Wesen zu ändern und zu bessern; leget von euch ab allen Zorn und Unwillen, den ihr auf einen Mitchristen gefaßt, vergebet ihm, was er euch zuleide gethan, und bittet Gott, so wird er euch eure Sünde und Missethat wieder vergeben und seinen heiligen Geist verleihen, daß ihr das heilige Sakrament des Altars würdiglich empfangen könnet. Solches schenke euch Gott um seines Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Geliebte in dem Herrn, so viele nun unter euch über ihre Sünde Reue und Leid tragen und im Glauben die Gnade Gottes begehren, die sollen jetzt auf ihr Bekenntnis die Vergebung der Sünden empfangen und darnach getrost zum heiligen Abendmahl kommen. Die aber, welche noch in wissentlichen Sünden leben und nicht den ernstlichen Vorsatz haben, sich zu bessern, mögen wohl zusehen, daß sie nicht durch Heuchelei sich selber den Zorn Gottes und sein Gericht über ihre Seelen herbeiführen. Gott gebe euch allen seinen heiligen Geist zu ernstlicher Bekehrung und wahrer Besserung um Jesu Christi willen. Amen.

So bekennet nun eure Sünden und erbittet die Vergebung um Jesu Christi willen. Betet mit mir also:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater. Ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken, damit ich dich jemals erzürnet und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich, um deiner grundlosen Barmherzigkeit und um des unschuldigen bittern Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein, mir alle meine Sünden vergeben und zu meiner Besserung deines Geistes Kraft verleihen. Amen.

Ist dies nun euer ernstlicher Wille (oder: euer aufrichtiges Bekenntnis), begehrt ihr Vergebung der Sünden um Christi willen, und habt ihr den festen und aufrichtigen Vorsatz, euer sündliches Leben zu bessern, so antwortet: Ja.

Gemeinde: Ja.

Auf solch' euer Bekenntnis verkündige ich allen, die ihre Sünde herzlich bereuen und sich des Verdienstes Jesu Christi in wahrem Glauben trösten, kraft meines Amtes als ein berufener und verordneter Diener des Wortes, die Gnade Gottes und die Vergebung eurer Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Lasset uns beten:

Ich will den Herren loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Denn da ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht. Er hat meine Traurigkeit in Freude verwandelt, er hat meine Finsternis licht gemacht. Darum freue ich mich und bin fröhlich in dir und lobe deinen Namen, du Höchster, jetzt und immerdar. Amen.

IV. Das heilige Abendmahl.

1.

(Ordnung nach der Preußischen Agende.)

Gem.: Vers eines Abendmahlsliedes.

Geistl.: Der Herr sei mit euch.

Gem.: Und mit deinem Geiste.

Oder:

Geistl.: Selig sind, die zum Abendmahl des Lammes berufen sind.

Gem.: Amen, Amen.

Geistl.: Erhebet eure Herzen.

Gem.: Wir erheben sie zum Herrn.

Geistl.: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

Gem.: Recht und würdig ist es.

Geistl.: Recht ist es und wahrhaft würdig und heilbringend,

dir, Allmächtiger, Dank zu sagen zu allen Zeiten und an allen Orten durch Jesum Christum, unsern Herrn, um dessentwillen du uns verschonet hast, uns unsere Sünde vergiebst und die ewige Seligkeit verheißest; und mit allen Engeln und Erzengeln und dem ganzen Heere der himmlischen Heerscharen singen wir dir und deiner unendlichen Herrlichkeit einen Lobgesang.

Gem.: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll. Hosianna in der Höh'. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höh'.

Geistl.: Lasset uns beten: Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir bitten dich im Namen deines lieben Sohnes, entzünde in uns ein herzliches Verlangen nach der ewigen Speise unserer Seelen. Gieb, daß wir in wahrer Erkenntnis unserer Sünde und in getroster Zuversicht des Glaubens Leib und Blut Jesu Christi empfangen, und also deiner Gnade versichert, uns unserem Heiland und Erlöser von ganzem Herzen ergeben nnd im Glauben und heiligen Leben gestärket werden. Amen. (Vater Unser.)

Gem.: Amen.

Geistl.: (Knieet nieder und) vernehmet die Einsetzungsworte: Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib (†), der für euch gegeben wird; solches thut zu meinem Gedächtnis.

Desselbigengleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut (†), das für euch (und für viele) vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Gem. (und Chor): Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarme dich unser. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarme dich

unser. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, gieb uns deinen Frieden. Amen.

Geistl.: Der Friede des Herrn sei mit euch allen. Amen.

Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du mit deinem Tode der Welt das Leben gegeben hast, erlöse uns von allen unseren Sünden und von allem Uebel. Hilf, daß wir deinen Geboten immer treu bleiben, und gieb nicht zu, du barmherziger Heiland, daß wir uns jemals von dir trennen, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gem. (und Chor): Amen.

Geistl.: So spricht der Herr: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.

Gem.: Abendmahlslied (während dessen die Kommunikanten zum Altar treten).

Geistl.: Nehmet hin und esset, spricht unser Herr und Heiland Jesus Christus; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, das thut zu meinem Gedächtnis.

Nehmet hin und trinket alle daraus, spricht unser Herr und Heiland Jesus Christus. Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird. Solches thut zu meinem Gedächtnis.

Oder:

Nimm hin und iß (nehmet hin und esset), das ist der Leib unseres Herrn Jesu Christi, für dich (euch) dahingegeben in den Tod (für alle deine [eure] Sünden in den Tod gegeben), der stärke und bewahre dich (euch) im Glauben zum ewigen Leben. Amen.

Nimm hin und trink (nehmet hin und trinket), das ist das Blut unseres Herrn Jesu Christi, für alle deine (eure) Sünden vergossen, das stärke und bewahre dich (euch) im rechten Glauben zum ewigen Leben. Amen.

Oder:

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi, für dich in den Tod gegeben, der stärke und bewahre dich im Glauben zum ewigen Leben. Amen.

Das Blut unseres Herrn Jesu Christi, für deine Sünden vergossen, das stärke und bewahre dich im rechten Glauben zum ewigen Leben. Amen.

Oder:

Das Brot, das wir brechen, ist die Gemeinschaft des Leibes Christi.

Der Kelch, den wir segnen, ist die Gemeinschaft des Blutes Christi.

Oder:

Der Kelch der Danksagung, damit wir danksagen, ist die Gemeinschaft des Blutes Jesu Christi zur Vergebung unserer Sünden.

Geistl.: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich. Halleluja.

Gem. (u. Chor): Und seine Güte währet ewiglich. Halleluja.

Geistl.: Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünden vergiebt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben; wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Denn so wir Gott versöhnet sind durch den Tod seines Sohnes, da wir noch Feinde waren, viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, so wir nun versöhnet sind. Darum soll mein Mund und Herz des Herrn Lob verkündigen von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Geistl.: Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden (†).

Gem. (und Chor): Amen, Amen, Amen.

Gem. (nach oder vor dem Segen): Schlußvers.

2.

Geliebte in Christo Jesu! Weil wir jetzt das gnadenreiche Abendmahl unseres Herrn und Heilandes halten wollen, darinnen er uns wahrhaftig seinen Leib zur Speise und sein Blut zum Tranke, unsern Glauben damit zu stärken, gegeben hat, so sollen wir billig mit großem Fleiße und inbrünstiger Andacht uns selbst, wie der Apostel Paulus vermahnt, prüfen. Denn dieses heilige Sakrament ist zu einem besonderen Troste und Stärkung gegeben den armen betrübten

Gewissen, die ihre Sünden erkennen und bekennen, Gottes Zorn und den Tod fürchten und nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten. So wir aber uns selbst prüfen und ein jegliches in sein Gewissen gehen wird, werden wir gewißlich alle finden den Greuel der Sünden und den ewigen Tod, den wir mit unsern Sünden verschuldet haben. Denn der Tod ist der Sünden Sold, wie Paulus sagt, und wir können uns doch selbst in keinem Wege daraus helfen.

Darum hat auch unser Herr Jesus Christus sich über uns erbarmet und ist um unserer Sünden willen Mensch worden, auf daß er das Gesetz und allen Willen Gottes für uns und uns zu gut erfülle, und den Tod und alles, was wir mit unsern Sünden verschuldet haben, für uns und zu unserer Erlösung auf sich nähme und erdulde.

Und daß wir das ja festiglich glauben und fröhlich in seinem Willen leben möchten, nahm er in dem Abendmahle das Brot, sagte Dank, brach's und sprach: Nehmet hin und esset, *das ist mein Leib*, der für euch gegeben wird. Als wollte er zu uns sagen: daß ich bin Mensch geworden, und alles, was ich leide und thue, ist alles euer eigen, für euch und euch zu gut geschehen. Des zu einem gewissen Anzeigen und Zeugnis, und daß ihr immer in mir bleibet und lebet und ich in euch, *gebe ich euch meinen Leib zur Speise*. Desgleichen nahm er auch den Kelch und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, *das ist der Kelch des Neuen Testaments in meinem Blute*, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden; so oft ihr das thut, sollt ihr mein dabei gedenken. Als wollte er zu uns sagen: dieweil ich mich euer angenommen und eure Sünden auf mich geladen habe, will ich mich selbst für die Sünde in den Tod opfern, mein Blut vergießen, euch Gnade und Vergebung der Sünde erwerben und also ein neues Testament aufrichten, darin die Sünde vergeben und ihrer ewiglich nicht mehr gedacht werden soll. Des zu einem Anzeigen und Zeugnis und zur Stärkung und Förderung meines Lebens in euch *gebe ich euch mein Blut zu trinken*. Wer nun also von diesem Brote isset und von diesem Kelche trinket, auch diesen Worten, die er von Christo höret, festiglich glaubt und

dieses Sakrament zur Erinnerung und Bestätigung seines Glaubens empfängt, der bleibet in dem Herrn Christo und Christus in ihm und wird ewiglich leben.

Also sollen wir seiner dabei gedenken und seinen Tod verkündigen, nämlich daß er für unsere Sünden sei gestorben und zu unserer Rechtfertigung wieder auferstanden, und ihm Lob und Dank darum zu sagen. Es soll auch ein jedes sein Kreuz auf sich nehmen und ihm nachfolgen, und nach seinem Gebote sollen wir einander lieben, wie er uns geliebet hat, und einander vergeben, wie er uns vergeben hat; denn wir sind alle Ein Brot und Ein Leib, dieweil wir alle Eines Brotes teilhaftig sind und aus Einem Kelche trinken. Denn gleicherweise wie aus vielen Beeren Ein Wein und aus vielen Körnern Ein Brot bereitet wird, also sollen wir alle, so durch den Glauben Christo einverleibet sind, durch brüderliche Liebe um Christi willen, der uns zuvor so hoch geliebet hat, alle wie Ein Leib, Trank und Brot werden und solches nicht mit leeren Worten, sondern mit der That und mit der Wahrheit, wie Johannes lehrt, ohne allen Betrug treulich gegen einander beweisen. Das helfe uns der allmächtige, barmherzige Gott und Vater unsers lieben Herrn Jesu Christi durch seinen heiligen Geist! Amen.

(Wo es bräuchlich ist, kann hier die Beichte und Absolution eingerückt werden.)

Lasset uns beten: Herr Jesu! Auch uns hat herzlich verlanget, dein Abendmahl zu halten und uns in dankbarem Genusse deiner Gaben inniger mit dir zu verbinden. Wir unterwinden uns nicht im Vertrauen auf unsere eigene Gerechtigkeit, sondern nur im Glauben an deine mannigfaltige und große Gnade zu diesem deinem Tische zu kommen. Ach wir sind von uns selbst nicht würdig, auch nur die Brosamen zu sammeln, die von deinem Tische fallen; du aber bist der Herr, der stets geneigt ist, Barmherzigkeit zu erzeigen. Darum verleihe, daß wir in diesem Brot und aus diesem Kelch dich selbst empfangen, der sein Leben für uns gelassen und sein Blut für uns vergossen hat. Gieb, daß wir in deiner seligen Gemeinschaft befestiget, von aller Befleckung der Sinnen und Gedanken immer völliger gereiniget, ohne Aufhören dein bleiben und untereinander also dein Bild Gestalt gewinnen lassen, daß

man in Wahrheit an uns erkennen müsse, wir seien in dir und du in uns.

O Herr Jesu! Segne uns dieses Brot, daß es sei ein kräftiges Mittel, deine Gemeinschaft uns zu verleihen; segne diesen Wein, daß er sei ein kräftiges Mittel, dein Leben in uns zu ergießen; segne unser Vorhaben, segne unsere Andacht, segne unser Gebet, segne diese äußerlichen Zeichen, segne diese ganze Ordnung und Einsetzung um deines Namens, um deiner Wahrheit und Verheißung willen. Amen.

Vater Unser, S. 96.

Höret im Glauben die Worte der Stiftung des heiligen Abendmahles:

Also schreiben die heiligen Evangelisten: Matthäus, Markus, Lukas und der Apostel Paulus:

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brot, dankete, brach's, gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das thut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er den Kelch nach dem Abendmahl, sagte Dank und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blute, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Diejenigen, welche sich würdig vorbereitet haben, wollen nun dem Altar in christlicher Zucht und Ordnung nahen.

(Spendeformel.)

Nehmet hin und esset; das ist der Leib Jesu Christi, für eure Sünde in den Tod gegeben. (Solches thut zu seinem Gedächtnis.) Amen.

Nehmet hin und trinket; das ist das Blut Jesu Christi, für eure Sünden vergossen. (Solches thut zu seinem Gedächtnis.) Amen. Württemb.

Oder:

Nehmet hin und esset; der Leib Christi, für eure Sünde in den Tod gegeben, stärke und erhalte euch im wahren Glauben zum ewigen Leben. Amen.

Nehmet hin und trinket; das Blut Jesu Christi, vergossen zur Vergebung der Sünden, stärke und erhalte euch im wahren Glauben zum ewigen Leben. Amen. Lutherisch in Hessen.

Oder:

Nehmet hin und esset; denn Christus spricht: das ist mein Leib, für eure Sünde in den Tod gegeben; das thut zu meinem Gedächtnis. Amen.

Nehmet hin und trinket; denn Christus spricht: das ist mein Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; das thut zu meinem Gedächtnis. Amen.

Unierte Formel in Hessen.

Schlußgebet. Wir danken dir, Herr Jesu Christe, daß du uns durch diese heilsamen Gaben deines Leibes und Blutes erquicket hast, und bitten deine Barmherzigkeit, daß du uns solches gedeihen lassest zu einem starken Glauben an dich und zu brünstiger Liebe gegen dich und alle Menschen, der du mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes lebest und regierest in Ewigkeit. Amen. (Segen.)

3.

Geliebte in dem Herrn! Höret an, was der Apostel Paulus in der ersten Epistel an die Korinther im 11. Kapitel schreibt von dem würdigen Genusse des heiligen Abendmahls unseres Herrn Jesu Christi: „So oft ihr von diesem Brote esset und von diesem Kelche trinket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt. Welcher nun unwürdig von diesem Brote isset oder von dem Kelche des Herrn trinket, der ist schuldig an dem Leibe und Blute des Herrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst und also esse er von diesem Brote und trinke von diesem Kelche; denn welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des Herrn."

In Befolgung dieser Vorschrift mahnen wir alle, welche in ihren Sünden und Missethaten beharren, ein lasterhaftes und unbußfertiges Leben führen und Anstoß und Aergernis geben, von diesem hochheiligen Sakramente ab, damit sie dasselbe, welches der Herr allein seinen Gläubigen und Hausgenossen bereitet hat, nicht zu ihrer eigenen Verdammnis entweihen. So prüfe denn nach dem Rate und der Ermahnung

des Apostels ein jeder sich selbst und sehe zu, ob er seine Sünden bereue, über sie einen tiefen Schmerz empfinde und begehre, künftighin sein Leben heilig und unsträflich zu führen, vornehmlich aber, ob er auf die Barmherzigkeit Gottes sein Vertrauen setze, sein ganzes Heil bei Jesu Christo suche und dabei aller Feindschaft und allem Groll entsage und beflissen sei, fortan seinen Nächsten mit brüderlicher Liebe zu umfassen.

Mögen wir nun aber auch hierbei viel Schwachheit, Elend und Verderben in uns antreffen, so lasset uns dennoch uns versichert halten, daß unsere Gebrechen den Herrn nicht hindern, uns zuzulassen und würdig zu machen, dieses allerheiligste Sakrament zu empfangen, da es den kranken und betrübten Herzen zum Heilmittel gegeben ist; vielmehr, daß alle Würdigkeit, die Gott bei uns sucht, darin bestehe, daß wir uns selbst auf die rechte Art erkennen, Schmerz und tiefe Traurigkeit über unsere Sünden fühlen und alle Lust und Freude bei ihm finden. Lasset uns demnach den Verheißungen Glauben schenken, welche Jesus Christus, die ewige, unveränderliche Wahrheit selbst, uns vorhält, *er wolle uns nämlich sein Fleisch und sein Blut wahrhaft mitteilen*, daß wir ihn ganz und vollständig besitzen, und er in uns lebe und wir in ihm. Und obgleich wir nichts sehen, als Brot und Wein, lasset uns doch nicht zweifeln, daß er dies alles in uns vollbringt und das himmlische Brot ist, welches uns nährt zum ewigen Leben. Denn indem er sich uns dahingiebt, bezeugt er, daß er alles, was er hat, über uns ausgieße. Darum lasset uns dieses Sakrament empfangen als ein Pfand der Gerechtigkeit, welche uns in Kraft seines Todes und der von ihm erduldeten Strafe zugerechnet werden soll, als wenn wir selbst die Strafe erduldet hätten. Lasset uns unsere Herzen hinauf erheben, wo Christus ist in der Herrlichkeit des Vaters, und woher wir ihn zu unserer Erlösung erwarten!

(Nach dieser Anrede spricht der Geistliche die Einsetzungsworte und fügt die hier folgende Betrachtung mit dem sich anschließenden Gebete, oder nur dieses allein, hinzu, worauf das Vater Unser 2c. folgen kann.)

Aus dieser Einsetzung des heiligen Abendmahles unseres Herrn Jesu Christi sehen wir, daß er unseren Glauben und unser Vertrauen hinweiset auf sein vollkommenes Opfer, einmal am Kreuz geschehen, als auf den ewigen Grund unserer

Seligkeit. Er ist unsern hungrigen Seelen Speise und Trank des ewigen Lebens geworden, hat durch seinen Tod die Ursache unseres ewigen Elends, nämlich die Sünde, hinweggenommen und uns den lebendigmachenden Geist erworben, der in ihm, als dem Haupt, und in uns, seinen Gliedern, wohnet, damit wir mit unserm Heilande und Herrn wahre Gemeinschaft haben und aller seiner Güter, des ewigen Lebens, der Gerechtigkeit und Herrlichkeit teilhaftig werden mögen. Lasset uns aber auch bedenken, daß er durch diesen seinen Geist uns unter einander zu Gliedern eines Leibes in brüderlicher Liebe verbinden will, denn nach dem Ausspruche des heiligen Apostels: „Ein Brot ist es, so sind wir viele ein Leib, dieweil wir alle eines Brotes teilhaftig sind," sollen wir alle, die wir durch wahren Glauben Christo einverleibt sind, durch herzliche Liebe, um Christi willen, zusammen ein Leib sein und solches nicht allein mit Worten, sondern auch durch die That gegen einander beweisen. Dazu helfe uns der allmächtige, barmherzige Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi durch seinen heiligen Geist. Amen.

Lasset uns beten: Barmherziger Gott und Vater! Wir bitten dich, du wollest in diesem Abendmahle, in welchem wir das herrliche Gedächtnis des bitteren Todes deines lieben Sohnes Jesu Christi begehen, durch deinen heiligen Geist in unseren Herzen wirken, daß wir uns mit wahrem Glauben deinem lieben Sohne je länger je mehr ergeben, damit unsere mühseligen und zerschlagenen Herzen mit seinem wahren Leibe und Blute, als dem ewigen Himmelsbrote, gespeiset und erquicket werden.

Gieb denn, daß wir nicht mehr in unsern Sünden, sondern er in uns und wir in ihm leben und, aufgenommen in den neuen und ewigen Bund der Gnade, nicht zweifeln, du wollest ewiglich unser gnädiger Vater sein und uns unsere Sünden nimmermehr zurechnen, sondern uns an Leib und Seele versorgen als deine lieben Kinder und Erben. Verleihe uns auch deine Gnade, daß wir getrost unser Kreuz auf uns nehmen, uns selbst verleugnen, unsern Heiland bekennen und in aller Trübsal mit aufgerichtetem Haupte unseres Herrn Jesu Christi warten, welcher unsern sterblichen Leib seinem verklärten Leibe

ähnlich machen und uns zu sich in den Himmel aufnehmen wird in Ewigkeit. Amen.

Vater Unser, S. 96.

(Austeilung.)

Dankgebet nach dem Abendmahle.

Himmlischer Vater, wir sagen dir Lob und Dank in Ewigkeit für die große Wohlthat, welche du uns jammervollen Sündern erwiesen, da du uns zur Gemeinschaft deines Sohnes Jesu Christi geführt, welchen du für uns in den Tod dahingegeben und nun zur Nahrung des ewigen Lebens uns mitteilst. Fahre fort mit deiner Gnade gegen uns und gieb, daß wir das niemals vergessen, sondern es beständig im Herzen tragen und in dem Glauben wachsen, welcher zu allen guten Werken sich kräftig erweiset, durch denselben deinen Sohn, welcher, vereint mit dem heiligen Geiste, mit dir lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

4.

Kranken-Kommunion.

Der Gott des Friedens, von dem aller Trost und alle Hilfe kommt, sei mit euch. Amen.

Geliebte in Christo! Ihr verlanget das Abendmahl unseres Herrn Jesu Christi zur Beruhigung eurer Seele zu empfangen und wollt jetzt vor dem allwissenden Gotte ein aufrichtiges Bekenntnis ablegen, daß ihr alle eure Sünden herzlich bereuet und eure ganze Zuversicht auf seine erbarmende Gnade setzet, die uns in seinem Sohne Jesu Christo geschenket ist.

So demütiget euch nun vor dem Herrn und sprecht mit andächtigem Herzen also:

Gnädiger und barmherziger Gott! Ich armer, sündiger Mensch bekenne vor deinem allerheiligsten Angesichte, daß ich in meinem Leben oft und viel durch Gedanken, Worte und Werke deine heilsamen Gebote übertreten und dein ernstes und gerechtes Mißfallen verschuldet habe. Ach, Vater, es ist mir von Herzen leid, daß ich wider dich gesündigt und deiner Stimme nicht gehorcht habe. Ich empfinde es mit tiefer Betrübnis, daß ich die Augen nicht aufheben darf zu dir, wenn

du ins Gericht mit mir gehen und mir vergelten willst nach meiner Missethat. Darum flehe ich zu dir, erbarme dich über mich und vergieb mir alle meine Sünden. Meine einzige Zuflucht ist deine Gnade, die du mir durch deinen Sohn, meinen Erlöser und Seligmacher, verheißen hast. Stärke meinen Glauben und meinen redlichen Vorsatz, solange du mir dieses irdische Leben noch erhalten willst, alles Böse zu verabscheuen und deinem heiligen Willen gehorsam zu sein. Sei mir gnädig, o Gott, und erhöre mein Gebet nach deiner großen Barmherzigkeit. Amen.

Nun fordere ich euch auf, folgende Fragen als vor dem allwissenden Gotte zu beantworten:

Erkennet und bereuet ihr wahrhaftig eure begangenen Sünden? Glaubet ihr, daß euch der barmherzige Gott durch Jesum Christum alle eure Sünden vergiebt? Wollt ihr euch ganz in den Willen Gottes ergeben und ihm einen kindlichen Gehorsam erweisen bis an euer Ende?

So antwortet: Ja.

Auf ein aufrichtiges Bekenntnis eurer Sünden, auf einen festen Glauben an die euch von Gott durch Christum angebotene Gnade und auf euern ernstlichen Vorsatz, Gott treu zu bleiben, kann sich eure Seele beruhigen, und ich als ein ordentlich berufener Diener am göttlichen Worte verkündige euch die Vergebung aller eurer Sünden im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Geliebte in Christo! Unser Herr und Heiland hat ein herrliches Denkmal seines versöhnenden Todes gestiftet und uns ein sichtbares Zeichen und Unterpfand der Gnade Gottes hinterlassen. In der Nacht, in welcher er das bitterste Leiden für uns übernahm, hat er das heilige Abendmahl eingesetzt, damit wir im Genusse des gesegneten Brotes und Weines, seines Leibes, den er für uns zum Opfer dahingegeben, und seines Blutes, das er zur Vergebung der Sünden vergossen, sollten teilhaftig werden. Da ihr nun das Gedächtnis der aufopfernden Liebe unseres Erlösers begehen, euch seinen Versöhnungstod gläubig zueignen und in der Gemeinschaft mit ihm die tröstliche Versicherung der göttlichen

Gnade erhalten wollt, so erhebet euer Herz zu ihm, rufet ihn demütig um seinen Beistand an, und betet also:

Herr Jesu, du bist das Brot, vom Himmel gekommen; gieb mir Speise, die da bleibet ins ewige Leben! Zwar bin ich nicht wert, daß du bei mir armem, sündigem Menschen einkehrst; aber du wohnest ja gerne bei denen, die zerschlagenen und demütigen Geistes sind. O Herr, komm und hilf mir! Ja komm, Herr Jesu! Amen.

Vater Unser, S. 96. — Einsetzungsworte, S. 122.

(Distributionsformel.)

Schlußgebet. Vater der Barmherzigkeit, du Gott alles Trostes, du einzige Hilfe zur Zeit der Not! Blicke mit Augen der Liebe und Erbarmung auf diesen Kranken, der in großer Schwachheit darniederliegt, und für den vielleicht die Stunde des Abscheidens nicht mehr ferne ist. Stärke ihn, je mehr sein äußerlicher Mensch abnimmt, um so kräftiger mit deiner Gnade durch deinen heiligen Geist am inwendigen Menschen. Erhalte ihn im wahren Glauben an Jesum Christum bis an das Ende und gieb ihm die tröstliche Zuversicht, daß die Vergebung seiner Sünden im Himmel versiegelt sei. Wir wissen, o Herr, daß bei dir nichts unmöglich ist, und daß du, wenn es dein heiliger Wille ist, auch jetzt noch ihn aufrichten und ihm eine längere Gnadenfrist geben kannst. Wenn aber die Zeit seines Abscheidens vorhanden ist, so mache du ihn zu seiner Todesstunde geschickt und bereit, daß er in Frieden hinfahre und seine Seele in dein himmlisches Reich aufgenommen werde durch das Verdienst deines lieben Sohnes, unseres Mittlers Jesu Christi. Amen.

Oder:

Wir danken dir, allmächtiger Herr Gott, daß du diesen Bruder (diese Schwester) durch diese heilsamen Gaben des Leibes und Blutes Jesu Christi erquicket und gestärket hast, und bitten deine Barmherzigkeit, daß du ihm (ihr) solches gedeihen lassest zu einem starken Glauben an dich, zu inbrünstiger Liebe gegen den Nächsten, zu christlicher Geduld in seiner (ihrer) Krankheit und allem Kreuz und Leid, zu beständiger Hoffnung und dann auch zur Bekräftigung seiner (ihrer)

Seligkeit, durch denselbigen Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen. (Segen.)

V. Die kirchliche Trauung.

1.

Unser Anfang geschehe im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat! Amen.

Geliebte in Christo! Ihr seid erschienen, um euer eheliches Versprechen vor Gottes Angesicht und diesen christlichen Zeugen öffentlich zu bestätigen und eure Ehe im Namen des Herrn einsegnen zu lassen.

Das Wort Gottes ermahnet uns: Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen des Herrn Jesu und danket Gott und dem Vater durch ihn. Demnach ist es heilige Christenpflicht, auch den ehelichen Stand mit gläubigem Aufsehen auf den Herrn und mit ernstlicher Anrufung Gottes zu beginnen. So ermahnen wir euch denn, ihr wollet mit andächtigem Gebet vor Gott treten und die Heiligkeit dieses Standes wohl beherzigen, den der Schöpfer selbst im Paradiese eingesetzt, und worauf er seinen Segen gelegt hat. Denselben hat auch unser Herr Jesus Christus bestätigt und uns belehrt, wie Ehegatten einander verpflichtet und unauflöslich verbunden seien. Habt ihr nicht gelesen, sagt er, daß, der im Anfang den Menschen schuf, der machte, daß ein Mann und ein Weib sein sollte? Und sprach: Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen. Denn sie sind hinfort nicht zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden. So soll denn diese göttliche Ordnung von allen heilig und unbefleckt erhalten werden, nicht allein mit äußerlicher Ehrbarkeit, sondern im innern Herzensgrund, und wer die Ehe bricht oder verstöret, den wird Gott richten.

Damit ihr aber in diesem Stande, zu welchem ihr euch auf euer Lebenlang verpflichtet, dem Herrn zu allem Gefallen wandeln möget, so ermahnen wir euch in seinem Namen noch

ferner, daß ihr die besonderen Pflichten mit allem Ernst erwäget, welche das Wort Gottes euch auferlegt. Der Apostel sagt hierüber: Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeinde und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst. Die Weiber aber seien unterthan ihren Männern in dem Herrn; denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie Christus das Haupt ist der Gemeinde. Der Mann soll also seine Ehegattin im Herzen tragen, für sie leben, arbeiten und dulden, sie sanftmütig und gelinde behandeln; er soll nicht bitter und hochfahrend gegen sie sein, sondern ihr, als dem schwächeren Teile, die gebührende Ehre geben, weil sie miteinander Erben der Gnade des Lebens sind. Das Weib aber soll den Mann ehren und lieben, sittsam und keusch, wahrhaftig, freundlich und gütig sein und ihrem Hauswesen wohl vorstehen. Sie soll bewahren Schamhaftigkeit und Zucht und Gottseligkeit beweisen in guten Werken; ihr Schmuck soll nicht auswendig sein mit Prachtliebe und Eitelkeit, sondern der verborgene Mensch des Herzens unverrückt mit sanftem und stillem Geist; das ist köstlich vor Gott. (Denn also haben vor Zeiten die heiligen Frauen sich geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und ihren Männern unterthan waren.)

Vor allem aber lasset Christum mit einziehen in euer Haus und seinen Geist in euren Herzen wohnen, auf daß ihr durch die Liebe in ihm gewurzelt und gegründet werdet. Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eures Berufes. Dienet beide einander, ein jegliches mit der Gabe, die es empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnaden Gottes. Haltet in eurem Hause über Gottesfurcht, Sittsamkeit und Ordnung. (Segnet euch Gott mit Kindern, so erziehet sie in der Zucht und Vermahnung zum Herrn!) Traget eines des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen und den Segen Gottes ererben.

Denn der eheliche Stand hat viel Gnade und Segen, so er anders in der Furcht Gottes angefangen und zu seiner Ehre geführt wird. Also stehet geschrieben: Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut! Gesegnet ist

in Zeit und Ewigkeit der Mann, der den Herrn fürchtet! Das Weib aber wird selig sein, so sie bleibet im Glauben und in der Liebe und in der Heiligung samt der Zucht. Wie aber jeder Stand, so hat auch die Ehe mancherlei Mühseligkeiten und besondere Prüfungen. Denn Gottes Weisheit macht den Ehestand für viele durch mancherlei Demütigungen und Läuterungen zu einer besondern Erziehungsschule für das Himmelreich, wie auch der Apostel sagt, daß, die in die Ehe treten, leibliche Trübsale haben werden. Wenn aber fromme Ehegatten des Leidens auch viel haben, so werden sie doch reichlich getröstet durch Christum. Durch das Kreuz, welches unser Herr und Heiland um unserer Sünden willen auf sich genommen hat, ist denjenigen, die an ihn glauben, alles Kreuz gesegnet und geheiligt. Auch die Prüfungen des Ehestandes geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübt sind, und wer darin bewähret ist, der wird die Krone des Lebens empfangen. Amen.

(Wird eine Traurede gehalten, so bleibt der vorstehende Teil weg, und beginnt die Handlung hier erst.)

Nachdem ihr nun, Geliebte, den väterlichen Willen Gottes über euch und euren Bund vernommen habt, so bereitet euch jetzt (so tretet jetzt vor seinen Altar), um das feierliche Wort auszusprechen, welches euch euer Lebenlang verbinden soll.

Damit euch aber Gott in Gnaden beistehe, rufet ihn an und betet mit demütigem Herzen:

Heiliger, barmherziger Gott! Erforsche uns, erfahre unser Herz und prüfe, wie wir's meinen. Siehe du, auf welchem Wege wir sind, und leite uns auf ewigem Wege. Herr, wir geloben heute einander vor dir ein Großes. O gieb, daß dieser Bund in deinem Namen und für dein ewiges Reich geschlossen sei. Wir geben einander ein menschliches Ja; lege du darauf dein göttliches Amen. Gedenke unser nach deiner Barmherzigkeit, die von der Welt her gewesen ist. Herr hilf, o Herr, laß alles wohl gelingen! Amen.

Teuerste Verlobte!

Ich wende mich nun zu euch und fordere euch auf, vor Gott und diesen christlichen Zeugen einander das Wort unverletzlicher Liebe und Treue zu geben.

Ich frage daher Euch Bräutigam N. N.: Wollet Ihr die (den) hier gegenwärtige(n) N. zu Eurer Ehegattin (Eurem Ehegatten) nehmen, sie (ihn) treu und herzlich lieben, in Freud und Leid nicht verlassen und den Bund der Ehe mit ihr (ihm) heilig und unverbrüchlich halten, bis der Tod euch einst scheiden wird? Ist dies Euer fester, redlicher Entschluß, so bekräftiget es vor Gott und diesen christlichen Zeugen mit einem aufrichtigen Ja.

Hierauf frage ich Euch (Braut N.): Wollet Ihr u. s. w.

So reichet einander hierauf die rechte Hand.

(Der Geistliche legt seine rechte Hand auf die Hände der Verlobten und fährt fort:)

Weil ihr denn einander feierlich eheliche Liebe und Treue gelobet habt, so bestätige ich als verordneter Diener der christlichen Kirche hiermit diese eheliche Verbindung als eine nach Gottes Ordnung unauflösliche Verbindung im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

Der Friede Gottes sei mit euch; euer Herz und Leben sei ihm geweiht; euer Haus sei eine Wohnung der Zufriedenheit, der Liebe und des Segens, und jeder eurer Tage bis zum Grabe werde ein neuer Zeuge der Treue und Barmherzigkeit Gottes, die über euch walte durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

(Der Geistliche läßt nun die Getrauten niederknieen und spricht also:)

Lasset uns beten: Herr, unser Gott, du unsere Hilfe und unser Trost in Ewigkeit! Siehe in Gnaden herab auf diese Neuvermählten, die nach deiner heiligen Ordnung den Bund der ehelichen Liebe und Treue geschlossen haben. Segne du ihren Eingang und Ausgang und leite sie durch deinen heiligen Geist also, daß dein guter und gnädiger Wille in allen Stücken an ihnen geschehen möge. Gieb, daß ihre Seelen vereiniget werden in Christo Jesu zu Einem Sinn durch die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Erwecke sie durch deinen Geist, daß sie das Wort Christi reichlich unter sich wohnen lassen und in allen Dingen ihr Anliegen im Gebet und Flehen mit Danksagung vor dich bringen. Wehre dem bösen Geiste der Uneinigkeit und Zwietracht und schenke ihnen

von oben Weisheit und Milde, einander in Geduld zu vertragen. Fördere das Werk ihrer Hände und segne bei treuem Berufsfleiß ihre Nahrung. Hilf, daß auch ihr Kreuz und ihre Trübsal durch Buße, Glauben und Geduld zu einem bleibenden Segen für sie ausschlagen mögen. Mache ihr Haus und Herz zu deiner Wohnung und gieb, daß beide darauf bedacht sein mögen, wie eines das andere mit sich in den Himmel bringe. Und wann sie ihr Tagewerk vollbracht und Glauben gehalten haben bis ans Ende, so führe du sie einst aus dieser Pilgerschaft in dein himmlisches Vaterhaus zur ewigen Seligkeit ein, um Jesu Christi willen. Amen.

Vater Unser. Segen.

2.

Unsere Hilfe sei ꝛc.

Nachdem Gott, unser Vater, den Himmel und die Erde und alles, was darinnen ist, erschaffen hatte, schuf er auch den Menschen nach seinem Bilde, daß er herrsche über alle Tiere, die auf der Erde, im Wasser und in den Lüften sich bewegen. Darauf aber sprach er: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, und schuf das Weib als eine Gehilfin, die um ihn wäre, indem er zugleich deutlich zu erkennen gab, daß Mann und Weib nach seinem Willen eins sein sollen. Darum wird der Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen, das er lieben soll, gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeine und sich für sie hingegeben. Das Weib dagegen soll dem Manne, der ihr Haupt ist, gleichwie Christus das Haupt der Gemeine, in der Furcht des Herrn ergeben und folgsam sein. Beide sollen das Gelübde der Treue, das sie abgelegt haben, unverbrüchlich halten, damit sie der göttlichen Segnungen teilhaftig werden, und ihre Ehe, wie es einem Stande, den Gott eingesetzt hat, gebührt, unwandelbar sei.

Da ihr nun die göttliche Einsetzung der Ehe und eure Pflichten in derselben kennt und nach ernstlicher Ueberlegung beschlossen habt, in diesem heiligen Stande miteinander zu leben, wie ihr es durch euer Erscheinen vor dieser Versammlung kund thut, so sprechet Ja!

Der Herr befestige den guten Vorsatz, den er in euch ge-

wirket hat, und euer Anfang sei im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Traufragen.

a. Vor Gott, dem Allwissenden und in Gegenwart dieser christlichen Zeugen frage ich dich N. N.: willst du diese (diesen) N. N. als deine Ehefrau (deinen Ehegemahl) aus Gottes Hand hinnehmen, sie (ihn) lieben und ehren, in Freud und Leid nicht verlassen und den Bund der Ehe mit ihr (ihm) heilig und unverbrüchlich halten, bis der Tod euch scheidet? Ist solches deines Herzens Wille und Meinung, so sprich: Ja.

b. Vor Gott, dem Allwissenden und in Gegenwart dieser christlichen Zeugen frage ich dich N. N.: Willst du diese (diesen) N. N. als deine Ehefrau (deinen Ehegemahl) nach Gottes Wort und Willen haben und halten, sie (ihn) lieben und ehren, in Freud und Leid nicht verlassen und den Bund der Ehe mit ihr (ihm) heilig und unverbrüchlich halten, bis der Tod euch scheidet? Ist solches deines Herzens Wille und Meinung, so sprich: Ja.

c. (Wenn eheliche Lebensgemeinschaft schon besteht oder bei spät nachgeholter kirchlicher Trauung.) Vor Gott dem Allwissenden und in Gegenwart dieser christlichen Zeugen frage ich dich N. N.: willst du diese (diesen) N. N. als deine Ehefrau (deinen Ehegemahl) nach Gottes Wort und Willen haben und halten, sie (ihn) lieben und ehren, in Freud und Leid nicht verlassen und den Bund der Ehe mit ihr (ihm) heilig und unverbrüchlich halten, bis der Tod euch scheidet? Ist solches deines Herzens Wille und Meinung, so sprich: Ja.

(Hier werden die Trauringe gewechselt und die rechten Hände zusammengelegt.)

Trauformeln.

a. Da ihr nun solches allhier öffentlich vor Gott und diesen christlichen Zeugen bekannt und euch darauf die Hände gegeben (auch die Trauringe gewechselt) habt, so spreche ich, als ein verordneter Diener der Kirche, euch hiermit zusammen in den heiligen christlichen Ehestand im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

b. Da ihr nun solches allhier öffentlich vor Gott und diesen christlichen Zeugen bekannt und euch darauf die Hände gegeben (auch die Trauringe gewechselt) habt, so segne ich, als ein verordneter Diener der Kirche, hiermit euren christlichen Bund im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

Der Vater aller Barmherzigkeit, der euch nach seiner Gnade in diesen heiligen Ehestand geführt hat, verleihe euch um seines Sohnes Jesu Christi willen seinen heiligen Geist, daß ihr in diesem preiswürdigen und edlen Stande ihm dienen und ohne Aufhören ihm zur Ehre leben möget. Amen.

Daß der Ehestand heilig gehalten werden und fest und unauflöslich bestehen soll, lehrt uns unser Herr selber; denn er spricht (Matth. 19): Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

Glaubet diesen heiligen Worten, die, wie der Evangelist bezeugt, Jesus, unser Herr, selbst gesprochen, und haltet euch versichert, daß Gott euch selbst nach seiner Gnade in diesem Stand vereinigt hat. Führet demnach euer Leben zusammen ehrbar und heilig, in Liebe, Friede und Eintracht und bewahret einander die angelobte Treue, wie Gottes Wort es vorschreibt.

Lasset uns einmütig Gott anrufen: Allmächtiger, guter und weiser Gott, wir bitten dich demütig, daß du diesen beiden, die du zum Ehestand berufen hast, nach dem Reichtum deiner Gnade deinen heiligen Geist verleihest, auf daß sie im wahren beständigen Glauben deinem Willen gehorchen, ihr Leben unsträflich führen und in allem Bösen Widerstand thun zu ihrer gegenseitigen, sowie des Nächsten Erbauung.

(Segnest du ihre Ehe mit Kindern, so gieb ihnen die Gnade, daß sie dieselben zum Glauben und zur Gottseligkeit erziehen mögen, auf daß durch ihre Verbindung dein Name gepriesen, dein Ruhm vermehrt und dein Reich verbreitet werde.)

Erhöre uns, Vater der Barmherzigkeit, durch Jesum Christum, deinen Sohn. (Vater Unser und event. Ps. 128.)

Der Herr erfülle euch mit allen Gütern seiner Gnade

und gebe, daß ihr unter ſeinem Schutze lange und friedlich mit einander leben möget. Amen.

Der Herr ſegne dich u. ſ. w.

Nach der Preuß. Agende.

VI. Die Einführung der Kirchenälteſten.

1.

(Die Einführung der Kirchenälteſten findet an einem Sonntag vor verſammelter Gemeinde ſtatt und ſchließt ſich an den Hauptgottesdienſt an. Nach dem Vater Unſer treten die Einzuführenden vor den Altar und der Geiſtliche beginnt, wie folgt:)

Geiſtl.: Gnade ſei mit euch und Friede von Gott, unſerem Vater, und dem Herrn Jeſu Chriſto! Amen.

Geliebte in dem Herrn! Nachdem euch die Berufung der hier gegenwärtigen Männer zum Aelteſtenamt in dieſer Gemeinde bekannt gemacht und nichts eingebracht worden iſt, warum ſie nicht könnten ihr Amt antreten, ſollen ſie nunmehr in dasſelbe eingeführt und darin beſtätigt werden. Zu dem Ende laſſet uns vernehmen, was das Wort Gottes von dieſem Amte berichtet.

Als die Apoſtel auf den Befehl unſeres Herrn Jeſu Chriſti in alle Welt gingen und ihm überall, wo das Evangelium gläubig aufgenommen wurde, Gemeinden ſammelten, ſetzten ſie Aelteſte ein, die da acht haben ſollten auf die ganze Herde und wachen über die Gemeinde. Daher meldet uns die Apoſtelgeſchichte (Kap. 14, 23): „Und ſie ordneten ihnen hin und her Aelteſte in den Gemeinden, beteten und faſteten, und befahlen ſie dem Herrn, an den ſie gläubig geworden waren;“ der Apoſtel Paulus aber ſchreibt an den Timotheus (1 Tim. 5, 17): „Die Aelteſten, die wohl vorſtehen, halte man zwiefacher Ehre wert, ſonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre;“ ingleichen ermahnt er den Titus (Tit. 1, 5), zu beſetzen die Städte hin und her mit Aelteſten, wie er ihm befohlen habe.

Hieraus ſehen wir, daß das Aelteſtenamt nicht eine willkürlich erſonnene Einrichtung, ſondern von den Apoſteln des Herrn ſelbſt zum Aufbau und zur Förderung der chriſtlichen

Gemeinde angeordnet ist. Es besteht aber dasselbe in folgenden Stücken:

Fürs erste sollen die Aeltesten den Dienern des Wortes in ihrem geistlichen Amte beistehen und behilflich sein, gemeinsam mit ihnen getreulich Aufsicht halten, daß die Gemeinde im Bekenntnis des Glaubens bleibe, insonderheit aber darüber wachen, daß das christliche Leben in ihr wachse und zunehme, namentlich der Ehestand in Gottesfurcht und Frieden geführt, die Jugend in der Zucht und Vermahnung zum Herrn auferzogen, Ehrbarkeit und gute Sitte aufrecht erhalten und alles Aergernis verhütet werde. Ohne Menschenfurcht und Menschengefälligkeit sollen sie dem ungöttlichen und sündlichen Wesen, wo und wie es sich auch zeigen mag, entgegentreten, die Fehlenden bald mit väterlicher Ermahnung, bald mit strafendem Ernst zurechtweisen, und durch ihr Wort wie durch ihr Beispiel dahin wirken, daß nach des Apostels Vorschrift in der Gemeinde alles ordentlich und ehrlich zugehe.

Fürs zweite müssen die Aeltesten wohl zusehen, daß beim Gottesdienst der Gemeinde gute Ordnung gehalten, Stille und Ruhe beobachtet und jeglicher Störung vorgebeugt, überhaupt aber die dem Herrn geweiheten Sonn- und Festtage nach den bestehenden Gesetzen würdiglich gefeiert und nicht zum Dienst der Sünde und Welt mißbraucht werden.

Fürs dritte haben die Aeltesten die Pflicht, sich aller derer, welche in irgend eine Not geraten sind, nach Kräften anzunehmen; sie sollen den Verlassenen väterlich beistehen, den sittlich Verwahrlosten und den Verkommenen wieder zurechtweisen, insonderheit den Armen und Kranken Handreichung thun, und die Mittel, deren Verwaltung ihnen anvertraut ist, gewissenhaft, wie es eines jeden Not und Bedürfnis erfordert, austeilen.

Zum vierten gehört es zu den Pflichten der Kirchenältesten, auch alle übrigen, insbesondere die rechtlichen und ökonomischen Angelegenheiten der Kirchengemeinde, auf Grund der Kirchenverfassung und der kirchlichen Ordnungen, treu und gewissenhaft zu verwalten.

Dies ist das wichtige Amt der Aeltesten in der Gemeinde, zu welchem ihr, geliebte Freunde, berufen seid. Damit aber

nun die Gemeinde wisse, daß ihr geneigt und bereit seid, ein solches Amt zu übernehmen, so frage ich euch als vor dem Angesicht Gottes, der euch berufen, und vor dieser Gemeinde, der ihr dienen sollet:

Wollt ihr auf Grund des göttlichen Wortes und des Bekenntnisses unserer Kirche euer Aeltestenamt, wie es euch eben dargelegt worden, mit aller Treue und Sorgfalt in Lauterkeit und Wahrheit ausrichten?

Die Aeltesten: Ja, mit Gottes Hilfe und Gnade!

Geistl.: Reichet mir zur Bekräftigung eures Gelöbnisses die rechte Hand! —

(Beim Darreichen der Hand:)

Gott, der himmlische Vater, der euch mit uns berufen hat zum Dienst der Gemeinde, erleuchte euch durch seinen heiligen Geist, und stärke euch, daß ihr euer Amt treulich und fruchtbarlich verwalten möget zu Gottes Ehre, zur Auferbauung der Gemeinde und zu eurer eigenen Seligkeit. Amen.

So gehet denn hin, lieben Brüder, und wendet allen Fleiß an, daß ihr wohl vorstehet. Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und stark; nehmet immer zu in dem Werk des Herrn, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn!

(Zur Gemeinde sich wendend:)

An euch aber, geliebte Glieder der Gemeinde, die ihr gehöret habt, was diese Männer um euretwillen vor Gott gelobt haben, ist es nunmehr, sie als eure Vorsteher in Liebe aufzunehmen und ihnen mit Vertrauen, Willigkeit und Gehorsam entgegenzukommen. Achtet sie zwiefacher Ehre wert um des Amtes willen, zu dem sie der Herr unter euch gesetzt hat, auf daß sie es mit Freuden ausrichten und nicht müde werden. Helfet ihnen, wo und wie ihr könnet und gedenket ihrer in eurem Gebet, damit wir allesamt in Einigkeit des Geistes durch das Band des Friedens uns erweisen als Glieder eines Leibes, an welchem Jesus Christus das Haupt ist, und eines dem andern Handreichung thun, daß der ganze Leib wächset zu seiner Selbstbesserung; und das alles in der Liebe. Dazu

verleihe uns allen der gnädige Gott seinen Beistand um Jesu Christi willen. Amen.

Lasset uns beten: Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir für alle Güte und Treue, mit der du deine Kirche auf Erden behütest und auch dieser Gemeinde Männer geschenkt hast, die bereit sind, ihr um deinetwillen zu dienen und über sie zu wachen, daß sie den Glauben bewahre und in deinen Wegen wandle. Wir bitten dich, du wollest denselben die Gaben deines heiligen Geistes, Weisheit und Kraft, Geduld und Liebe schenken, damit sie allzeit unverdrossen und eifrig ihr Amt thun.

Breite deinen Segen aus über diese ganze Gemeinde; laß das Wort der Liebe und des Trostes, der Zucht und Vermahnung stets eine gute Stätte bei ihr finden; führe sie durch deinen Geist auf ebener Bahn und hilf ihr ringen nach dem Kleinod der himmlischen Berufung, daß sie eine Gemeinde darstelle, die da sei heilig und unsträflich, durch Jesum Christum. Amen.

(Gemeinde singt einen Schlußvers.)

Geistl.: Der Herr segne euch (dich) u. s. w.

Formular für die Einführung und Verpflichtung von Kirchenvorstehern.*)

2.

Liebe Herren und Brüder! Nachdem Sie durch die Wahl der Gemeindevertretung zu Mitgliedern des Vorstandes der Gemeinde N. N. berufen worden sind, sind Sie hier erschienen, um das Gelöbnis gewissenhafter Pflichterfüllung in dem Ihnen anvertrauten Amte abzulegen und sodann von uns feierlich, unter Anrufung Gottes in dasselbe eingewiesen zu werden. Da will es sich gebühren, daß wir Sie zuvörderst dessen erinnern, was nach der Verfassung und den Ordnungen der evangelischen Kirche unseres Landes das Amt eines Kirchenvorstehers erfordert, und wie er sich in solchem Amte treu und rechtschaffen verhalten soll.

*) Speziell für das Großherzogtum Hessen. Vgl. Verordnungsblatt des Oberkonstor. Nr. 5. 1889.

Wer zu einem Vorsteher der christlichen Gemeinde berufen ist, der soll

zum 1) dem Pfarrer in der Ausübung seines Amtes treu mit Rat und That zur Seite stehen, damit christlicher Sinn und christliches Leben in der Gemeinde gepflanzt und gepflegt werden. Er soll zu dem Ende persönlich der Gemeinde mit einem wahrhaft christlichen Lebenswandel vorangehen, soll sich in allen Dingen, auch in seinen häuslichen und bürgerlichen Verhältnissen als ein Mann erweisen, der Gott fürchtet und sein Wort in Ehren hält, und soll insonderheit durch fleißige Teilnahme am Gottesdienst und an der Feier des heiligen Abendmahls der Gemeinde ein gutes Beispiel geben.

Er soll 2) auf alles, was den Zustand der Gemeinde in kirchlicher und sittlicher Beziehung, namentlich hinsichtlich des Gottesdienstes, des Religionsunterrichts, der Pflege der Armen, Kranken und Verwahrlosten und der Sonntagsfeier betrifft, ein sorgsames Augenmerk haben, über Mängel und Gebrechen, welche er darin wahrnimmt, mit dem Pfarrer oder dem gesamten Kirchenvorstand beraten und dahin wirken, daß, was zur Besserung dienen kann, von diesen entweder angeordnet oder an der gehörigen Stelle beantragt werde.

Er soll 3) wenn das Pfarramt der Gemeinde neu zu besetzen ist und dabei nach bestehender Vorschrift das Gutachten des Kirchenvorstandes eingefordert wird, seine Stimme nach bestem Wissen und Gewissen abgeben und es sich ernstlich angelegen sein lassen, daß die Gemeinde mit einem Prediger und Seelsorger, wie er ihr not thut, versehen werde.

4) Er soll acht darauf haben, daß die Ordnungen unserer Kirche in Bezug auf die Taufe und die evangelische Erziehung der Kinder, sowie die Konfirmation derselben, die christliche Einsegnung der Ehen und die Bestattung der Toten in der Gemeinde unverletzt beachtet und in Ehren gehalten werden, Säumige oder Pflichtvergessene durch Belehrung und Ermahnung zur Erfüllung ihrer Pflichten bewegen, im Falle aber, daß dieses nicht gelingen sollte, dazu helfen, daß nach Maßgabe der kirchlichen Ordnung gegen sie verfahren werde, alles ohne Menschenfurcht und Menschengefälligkeit.

5) Er soll sich die Erhaltung und Pflege der heilsamen

Katechismuslehre mit der konfirmierten Jugend angelegen sein lassen und zu dem Ende nicht bloß selbst fleißig bei derselben anwesend sein, sondern auch nach allem seinem Vermögen bei den pflichtigen jungen Leuten darauf hinwirken, daß dieselbe regelmäßig besucht werde, Säumige aber zur Erfüllung ihrer Pflicht angehalten werden. Ueberhaupt soll er allen Fleiß dafür anwenden, daß die Jugend der Gemeinde bei dem, was sie in der Schule und im Konfirmandenunterricht empfangen und bei der Konfirmation gelobt hat, erhalten werde und ihrem Christennamen durch gute christliche Sitte Ehre mache.

6) Er soll sich in Gemeinschaft mit dem ganzen Kirchenvorstand der Verwaltung des zeitlichen Vermögens der Kirche und der Pfarrei nach den darüber bestehenden Vorschriften treu und gewissenhaft annehmen und darauf achten, daß dasselbe erhalten und gemehrt, auch seiner gesetz- und stiftungsmäßigen Bestimmung niemals entfremdet werde. Dabei soll er auch auf die kirchlichen Gebäude fleißig acht haben und dafür besorgt sein, daß dieselben in gutem Stand erhalten werden und insbesondere das Gotteshaus, seiner heiligen Bestimmung entsprechend, schön und würdig dastehe.

Wie aber alles, was in der christlichen Gemeinde geschieht, sein eigentliches und höchstes Ziel nicht darin hat, daß äußere Satzungen nach dem Buchstaben erfüllt werden, sondern vielmehr, daß in den Herzen und im Leben der Christen das Reich Gottes gebaut werde, welches ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist, so soll zumal auch ein Kirchenvorsteher alles, was er in seinem Amte zu verrichten hat, daraufhin ansehen und in dem Sinne vollbringen, daß damit der Ehre des Herrn und dem Heile der Seelen gedient werde und also auch durch seinen Dienst die Gemeinde wachse in allen Stücken zu ihrer selbst Besserung an dem, der das Haupt ist, Christus. Es kann darum das Amt eines Kirchenvorstehers mit wahrem Segen nur von einem Manne geführt werden, welchem es um das, was in unserer evangelischen Kirche verkündigt und gepflegt wird, ein heiliger Ernst ist, und welcher darum zu jeder Zeit bereit ist, mit dem ganzen Gewichte seiner Ueberzeugung für die Wohlfahrt und Ehre unserer Kirche, es sei in ihren inneren Angelegenheiten oder gegen außen hin, einzutreten.

Und nun, nachdem Sie in Kürze vernommen, was Ihr Beruf als Kirchenvorsteher sein wird, begehre ich von Ihnen zu wissen, ob Sie bedacht sind und allhier verheißen wollen, diesem allem fleißig und treulich nachzukommen. Ich frage Sie also vor Gott und dieser christlichen Versammlung:

Geloben Sie vor Gott, die Pflichten des Ihnen übertragenen Amtes eines Kirchenvorstehers dieser Gemeinde nach Maßgabe der Kirchenverfassung mit Sorgfalt, Treue und Gewissenhaftigkeit zu erfüllen?

(Antwort mit Handschlag): Ja, ich gelobe es.

Auf dieses Ihr gethanes Gelöbnis weise ich Sie in die Rechte und Pflichten von Kirchenvorstehern hiermit ein und befehle Ihnen diese Gemeinde an, daß Sie das Wohl derselben nach bestem Vermögen pflegen und fördern helfen. Der Gott aller Gnade aber gebe zu dem Wollen das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen.

Lasset uns beten: Herr Gott, himmlischer Vater, der du allein tüchtige Diener der Kirche schaffest und sendest und ihnen zu solchem Amte Kraft und Macht verleihest, wir bitten dich demütig, du wollest das Herz dieser deiner Diener mit deinem heiligen Geiste im Namen unseres Herrn Jesu Christi erleuchten und sie mit deiner gewaltigen Hand also leiten und führen, daß sie ihr befohlen Amt zu deines Namens Ehre und Auferbauung der Gemeinde deines Sohnes treulich verrichten mögen, durch denselben deinen geliebten Sohn, unsern Herrn. Amen. (Vater Unser.)

Und nun, liebe Brüder, heiße ich Sie in dem Amte, in das Sie eingetreten sind, im Namen der Gemeinde und Ihrer Mitgenossen im Amt herzlich willkommen. Gottes Segen sei mit allem, was wir von heute an zur Wohlfahrt der Gemeinde gemeinsam beraten, beschließen und vollbringen werden. Die Gemeinde aber ermahne ich, daß sie diese ihre Vorsteher lieb und wert halte um ihres Werkes und ihrer Mühe willen, friedsam mit ihnen sei, sie mit Vertrauen aufnehme und, was sie in Ausübung ihres Berufes zum Wohl der Gemeinde unternehmen, durch williges Entgegenkommen fördere. Haltet euch so gegen einander, ein jeder an seiner Stelle, wie es den Vorstehern und Gliedern einer christlichen Gemeinde geziemt, auf

daß ihr vor dem Richterstuhl unseres Herrn Jesu Christi, da wir alle erscheinen müssen, wohl bestehen und die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen möget. Das wolle uns allen gnädig verleihen Gott, der ewige Vater unseres Herrn Jesu Christi, um seines einigen geliebten Sohnes unseres Heilandes willen. Amen.

VII. Das kirchliche Begräbnis.

(Da die allenthalben üblichen Begräbnisordnungen sehr unterschiedlicher Art sind, so wird der Pfarrer sich selten an eins der nachfolgenden Formulare genau binden, sondern sich mit Rücksicht auf die örtliche Sitte entsprechende Aenderungen gestatten dürfen.)

A. Begräbnis erwachsener Personen.

1.

Begräbnisordnung nach der Preußischen Agende.

I. Feier im Hause.

Lied.

Geistl.: Im Namen u. s. w. (Eingangsspruch S. 158.)

Demütiget euch mit mir vor dem allmächtigen Gott; lasset an diesem Sarge uns gedenken an den Tod und des Todes Ursach und aus Gottes Wort also beten: (Gebet: S. 164 ff.)

(Schriftlesung; dann:) Herr erbarme dich, Herr erbarme dich unser.

(Weitere Schriftlesung; dann:) Dank sei dir, o Herr. Hochgelobt seiest du in Ewigkeit. (Schriftlesungen siehe S. 159 ff.)

Ansprache. Gebet. Vater Unser.

Lied.

Geistl.: Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Oder:

Der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christo Jesu. Amen.

II. Feier in der Kirche.

(Vor der Grabfeier:)

Geistl.: Im Namen u. s. w. (Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten.

Chor: Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.)

Geistl.: Schriftlektion Ps. 130.

(Chor: Herr erbarme dich.)

Geistl.: Geliebte in dem Herrn, nachdem der allmächtige Gott unseren Bruder (Schwester) aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen hat, so wollen wir, auf daß wir in unserer Traurigkeit uns christlich halten, mit Andacht hören ... (Schriftlektion S. 159 ff.)

(Hieran schließt sich Leichenrede, ev. Begräbnislied und Gebet.)

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

(Zug nach dem Friedhof.)

III. Feier am Grabe (mit Leichenrede).

Gem.: Lied.

Geistl.: Der Herr sei mit euch.

Gem.: Und mit deinem Geiste.

Geistl.: Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe,

(Gem.:) Gehet auf wie eine Blume und fällt ab, fleucht wie ein Schatten und bleibt nicht.

(Geistl.: Gebet (S. 164 ff.).

Gem.: Amen.

Geistl.: Lesung aus dem Alten Testament (S. 159 ff.).

Gem.: Liedervers.)

Geistl.: Lesung aus dem Neuen Testament (S. 160 ff.).

Gem.: Lied.

Geistl.: Leichenrede, Verlesung des Lebenslaufes des Verstorbenen, wo dieselbe herkömmlich ist und Vater Unser.

Gem.: Liedervers.

Geistl.: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben.

(Gem.:) Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Geistl.: Gebet (S. 164 ff.).

Gem.: Amen.

Geistl.: Segen.

Gem. (vor oder nach dem Segen): Schlußvers.

IV. Feier am Grabe (ohne Leichenrede).*)

(Nach Gesang, wo solcher üblich, und Einsenkung des Sarges:)

Im Namen ꝛc. Amen.

Gelobt sei Gott und der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel.

Geliebte im Herrn. Indem wir diesen unseren entschlafenen Bruder (Schwester) zur Erde bestatten, werden wir von neuem daran erinnert, daß wir unserer Sünden wegen der Macht und Gewalt des Todes unterworfen sind und die Vergänglichkeit unseres zeitlichen Lebens, das dahin fleucht wie ein Schatten, mit demütigem Bekenntnis unserer Sündenschuld zu bedenken und zu beklagen haben. Aber daneben sollen wir auch die Augen des Glaubens aufheben zu unserem Herrn Jesu Christo, der uns bei der Hinfälligkeit unseres Fleisches einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung durch Gnade gegeben hat. Denn er hat durch seinen Tod unsere Sünden gesühnt und durch seine Auferstehung Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht. Und wie nun der Tod durch ihn verschlungen ist in den Sieg und der Eingang geworden zum ewigen Leben, so sollen wir vor demselben nicht zagen noch erschrecken, sondern fest und zuversichtlich glauben, daß gleichwie das Saatkorn, in die Erde gelegt, zuerst erstirbt und hernach Frucht bringet, also auch der Leib des Menschen aus dem Grabe auferstehen und mit ewiger Herrlichkeit angethan werden soll. Darum sollet auch ihr, die ihr über den Hingang dieses entschlafenen Bruders (Schwester) betrübt seid, nicht trauern als solche, die keine Hoffnung haben, sondern eure Häupter emporheben, in der gewissen Zuversicht, daß die Toten, die in dem Herrn sterben, in Gottes Hand ruhen und daß keine Qual sie anrühre. Aber dieweil wir solcher Hoffnung uns getrösten dürfen, so sollen wir sie auch an uns fruchtbar werden lassen, von den Sünden auferstehen und im Glauben also leben und wandeln, daß wir

*) Dieses Formular kann auch am Grab gebraucht werden, wenn eine Feier mit Leichenrede in der Kirche vorausging.

mit fröhlichem Gewissen auf die Zukunft unseres Herrn Jesu warten und dereinst mit Freuden vor seinem Angesicht erscheinen mögen. Das helfe uns Gott. Amen.

Nachdem es dem allmächtigen Gott gefallen hat, unseren Bruder aus diesem Leben abzurufen, befehlen wir seine Seele der Gnade Gottes und legen seinen Leib in Gottes Acker, Erde zur Erde, Asche zur Asche, Staub zum Staube, in der Hoffnung der Auferstehung zum ewigen Leben durch unseren Herrn Jesum Christum, welcher unseren nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe.

(Wo es üblich ist, erfolgt die Einsenkung des Sarges erst an dieser Stelle. Es kann noch ein Gebet gesprochen werden, S. 164 ff., dann wirft der Geistliche dreimal Erde auf den Sarg und spricht:)

Von Erde bist du genommen, zu Erde sollst du wieder werden. Jesus Christus, unser Erlöser, wird dich auferwecken am jüngsten Tage.

Höret in Andacht das heilige Gotteswort, das geschrieben steht Ps. 90, 2—12 (s. S. 159):

Lasset uns jetzt den Trost unseres christlichen Glaubens bekennen:

Ich bin die Auferstehung und das Leben, spricht der Herr, wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe. Und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben, denn er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden die Stimme des Sohnes Gottes hören, und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts. Und St. Paulus spricht: Es wird gesäet verweslich und wird auferstehen unverweslich; es wird gesäet in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit; es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft; es wird gesäet ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unseren Herrn Jesum Christum. Amen.

Leben wir, so leben wir dem Herrn.

Gem.: Sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Schlußgebet. Vater Unser. Segen.

2.

Begräbnisordnung für das Großherzogtum Hessen.*)

I. Leichenfeier in dem Sterbehause oder vor dem Sterbehause.**)

(Der Geistliche spricht:)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Unser keiner lebt ihm selber, unser keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn, darum wir leben oder wir sterben, so sind wir des Herrn.

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt. Amen.

(Hier kann eine kurze Ansprache gehalten oder gelesen werden: Psalm 90, 2–12; oder eine der Schriftstellen S. 159 ff.)

Lasset uns beten:

Ewiger, allmächtiger Gott, der du über Tote und Lebendige Herr bist! Wir sagen dir Dank für alle Wohlthat, die du dem (der) Entschlafenen und in ihm (ihr) auch uns Zeit seines (ihres) Lebens erwiesen hast, für alle Gnade und Erbarmung, womit du ihn (sie) gesegnet und nun versetzet hast in dein himmlisches Reich.***) Wir bitten dich, du wollest ihm (ihr) um Jesu Christi willen auch dort in der Ewigkeit ein barmherziger Vater und gnädiger Richter sein und ihn (sie) aufnehmen in deine Herrlichkeit.

Erquicke mit deinem Troste, du Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, die Leidtragenden in ihrer Trübsal; laß sie erkennen, daß du Gedanken des Friedens und nicht des Leides über sie hast, und daß denen, die dich lieben, alle Dinge müssen zum Besten dienen. Hilf uns allen, daß wir einen guten Kampf kämpfen und Glauben halten, damit uns dereinst beigelegt werde die Krone der Gerechtigkeit durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater Unser.

---

*) Amtsblatt des Oberkonsist. vom 13. Septbr. 1887.

**) Wo die Angehörigen solche wünschen.

***) In manchen Fällen wird es sich vielleicht empfehlen, statt dieser Form, die S. 155 mitgeteilte zu benützen.

(Zur Leiche gewendet:)

Es segne dich Gott der Vater, der dich nach seinem Ebenbilde geschaffen hat.

Es segne dich Gott der Sohn, der dich mit seinem Blute erkauft und erworben hat.

Es segne dich Gott der heilige Geist, der dich zu seinem Tempel bereitet und geheiliget hat.

Der gnädige und barmherzige Gott, der deinen Eingang gesegnet hat, segne auch deinen Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Oder:

Der Herr behüte deine Seele; der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

(Zu den Anwesenden gewendet:)

Der Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, wolle euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen. Demselbigen sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Oder:

Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu. Amen.

(Es kann dann noch gesprochen werden die erste Strophe des Liedes Nr. 466: Wohlauf, wohlan zum letzten Gang, oder des Liedes: Christus, der ist mein Leben Nr. 439, die sich auch am besten zum Singen beim Leichengeleit eignen, neben Nr. 462: Aller Gläubigen Sammelplatz und Nr. 463: Nun bringen wir den Leib zur Ruh. (Gesangb. im Großh. Hessen.)

Diese Form ist mit Hinweglassung der Einsegnung auch zur Leichenfeier vor dem Sterbehause, wo solche üblich ist, zu gebrauchen.)

II. Begräbnisfeier ohne Rede oder Leichenpredigt.

(Der Geistliche spricht:)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Lasset uns hören, was Gott zu uns redet in seinem heiligen Worte: (Von den folgenden Sprüchen kann das Eingeklammerte auch weggelassen werden.)

Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe; er blühet auf wie eine Blume und fällt ab, fleucht wie ein Schatten und bleibet nicht. Es ist dem Menschen einmal gesetzt zu sterben, darnach aber das Gericht.

(Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden des Menschen Sohnes Stimme hören; und werden hervorgehen die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts.)

Ich bin die Auferstehung und das Leben, spricht Christus der Herr, wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.

Es wird gesäet verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesäet ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib.

Wenn aber dies Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit und dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben stehet: Der Tod ist verschlungen in den Sieg! Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Lasset uns beten: (folgt eines von den Gebeten S. 164 ff. oder ein freies Gebet.)

Vater Unser. — Amen.

(Bestattung:)

Nachdem es dem allmächtigen Gott gefallen hat, die Seele unseres Bruders (unserer Schwester) in Christo zu sich zu nehmen, übergeben wir seinen (ihren) Leib in Gottes Acker (unter dreimaligem Erdwurf auf den Sarg) Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub, in gewisser Hoffnung der Auferstehung zum ewigen Leben durch unsern Herrn Jesum Christum, (welcher unseren nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, durch welche er kann auch alle Dinge ihm unterthänig machen).

Oder:

Da es dem allmächtigen Gott gefallen hat, diesen unseren entschlafenen Bruder (diese unsere entschlafene Schwester) aus dieser Zeitlichkeit abzurufen, so befehlen wir seine (ihre) Seele in die Gnade des Herrn unseres Gottes, den Leib aber bestatten wir hier zur Erde, (unter dreimaligem Erdwurf auf den Sarg)

Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub. Denn Erde bist du und sollst zur Erde werden, aber der Herr wird dich auferwecken am jüngsten Tag.

Oder:

(Unter dreimaligem Erdwurf nach dem Sarg:)

Von Erde bist du genommen, zur Erde sollst du wieder werden. Jesus Christus wird dich auferwecken am jüngsten Tag.

(Zu deiner Ruhe segne ich dich ein im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.)

Der Herr segne euch u. s. f. Amen.

(An Stelle obiger Schriftworte können auch ganze Schriftabschnitte gelesen werden, wie S. 159 ff. mitgeteilt.

Diese Form kann auch benutzt werden, wenn eine Leichenpredigt in der Kirche der Bestattung nachfolgt. Es ist dann nicht mit dem Segen, sondern mit dem Friedenswunsch zu schließen.)

III. Begräbnisfeier mit Leichenrede.

(Der Geistliche spricht:)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Herr lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.) Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an; ja der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach. Denn dazu ist Christus auch gestorben und auferstanden, daß er über Tote und Lebendige Herr sei.

Christus der ist mein Leben und Sterben mein Gewinn. Amen.

Oder:

So spricht Christus der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Amen.

(Leichenrede, anknüpfend an ein Wort der heiligen Schrift. Vorlesung des Lebenslaufes, wo es üblich ist.

Gebet S. 164 ff. oder ein freies Gebet. Vater Unser. — Amen. Bestattung wie unter II. Segen. — Amen.

Wird beim Begräbnisse gesungen, so geht der erste Gesang der ganzen Handlung des Geistlichen, der letzte Gesang dem Segen voraus. Zu Grabgesängen eignen sich außer den unter I. genannten: Nr. 480. Jerusalem, du hochgebaute

Stadt (V. 1, 3 u. 6). — Nr. 482. O wie selig seid ihr doch (V. 1, 4 u. 6). — Nr. 483. Jesus meine Zuversicht. — Nr. 447. Ich bin ein Gast auf Erden (V. 1, 9 u. 11). — Nr. 464. Auferstehn, ja auferstehn wirst du. (Gesangb. im Großh. Hessen.)

IV. Einsegnung des Sarges auf dem Kirchhofe.

Friede sei mit euch!

Nachdem es dem allmächtigen Gott gefallen hat, die Seele unseres lieben Bruders (unserer Schwester) zu sich zu nehmen, befehlen wir ihn (sie) der Gnade Gottes und legen seinen (ihren) Leib in Gottes Acker:

Erde zu Erde, — Asche zu Asche, — Staub zu Staub: (drei Schippen voll Erde auf den Sarg) in gewisser Hoffnung der Auferstehung zum ewigen Leben durch unsern Herrn Jesum Christum, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, durch welche er kann auch alle Dinge ihm unterthänig machen, Amen.

Andere Form der Einsegnung.

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Staub bist du und sollst zu Staube werden, von dem du genommen bist. So legen wir denn dein verweslich Teil hier in den Schoß der Erde: Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staube. Der Herr Jesus sei deiner Seele gnädig und schenke dir eine fröhliche Auferstehung! Amen.

3.

Begräbnisordnung zum freien Gebrauch.

I. Die Trauerfeier im Hause.

(Es kann geschehen, daß von den Angehörigen eines Verstorbenen aus irgend welchen Gründen vor Beginn der eigentlichen Leichenfeier noch eine besondere Feier im Hause gewünscht wird. Diesem Wunsche kann unter Umständen entsprochen werden. Der Geistliche begiebt sich alsdann vor der Feier am Sterbehause in die Wohnung des Verstorbenen und spricht:)

Geistl.: Friede sei mit diesem Hause und mit allen, die darinnen wohnen. Amen. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Lasset uns beten: Allmächtiger, ewiger Gott, bei dem die Geister derer leben, die im Herrn entschlafen sind, und bei dem die Seelen der Gläubigen, von der Bürde des Fleisches erlöst, in Freuden und Seligkeit bleiben, wir danken dir von Herzen für das Vorbild aller deiner Knechte, die ihren Lauf im Glauben vollendet haben und jetzt von ihrer Arbeit ruhn. Und bitten dich, laß auch uns mit allen, die im wahren, seligmachenden Glauben an deinen heiligen Namen abgeschieden sind, zur letzten Vollendung und vollkommenen Seligkeit Leibes und der Seelen gelangen in deiner ewigen und unvergänglichen Herrlichkeit durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Das sagt Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, das A und O, der Anfang und das Ende, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.

(Bei Kindern:)

Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

(Bei Erwachsenen:)

Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt giebt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost: Ich habe die Welt überwunden!

Lasset uns beten: Gelobt sei Gott der Vater, der diesen Leib und seine Seele geschaffen hat nicht für ein vergängliches irdisches, sondern für ein unvergängliches, ewiges Leben.

Gelobt sei Gott der Sohn, der diesen Leib und seine Seele mit seinem Blute erkauft hat zum ewigen Leben.

Gelobt sei Gott der heilige Geist, der diesen Leib und seine Seele in der heiligen Taufe geheiligt hat zum ewigen Leben.

Gelobet und gebenedeit sei über diesem nun vollendeten Leben der dreieinige, ewige Gott.

Und angerufen sei er über uns:

Der Vater, daß er uns segne und behüte, mit Vatergüte und Treue durch dieses Leben führe und uns endlich annehme mit Ehren —

Und der Sohn, der gute Hirte, daß er uns bei seiner auserwählten Herde und im Gehorsam seines Wortes erhalte, solange wir leben, und unter seinem Hirtenstabe uns leite und führe zu den grünen Auen und den lebendigen Wasserbrunnen des ewigen Lebens —

Angerufen sei der heilige Geist, daß er uns allezeit mit Gnaden beiwohne, uns erleuchte und heilige, stärke und vollbereite und zuletzt, wenn unser Stündlein kommt, uns aushelfe zu dem himmlischen Reich unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

Die das begehren, sprechen von Herzen: Vater Unser — in Ewigkeit. Amen.

Friede sei mit euch allen! Laßt uns gehen im Frieden! Amen.

II. Die Feier am Sterbehause.

(Eingeleitet kann sie werden durch einen Choral, den der Posaunenchor bläst, oder durch den Vortrag eines geeigneten Liedes, wenn etwa der Verstorbene Mitglied eines Gesangvereins war. Dann singt der Schülerchor von dem Lied „Christus, der ist mein Leben" zwei Verse.)

Geistl.: Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Unser keiner lebt ihm selber, und keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

Lasset uns beten: Herr, lehre mich doch, daß es ein Ende mit mir haben muß und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir! Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! — Errette mich von aller meiner Sünde. Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien, und schweige nicht über meinen Thränen. Denn ich bin beides, dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter. Laß ab von mir, daß ich mich erquicke, ehe denn ich hinfahre und nicht mehr sei! Herr, ich warte auf dein Heil! Amen.

(Gegen den Toten:) Friede sei mit dir in Ewigkeit! Der Herr behüte dich; der Herr behüte deine Seele! Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

(Gegen die Umstehenden:) Der Friede des Herrn sei mit euch allen! Laßt uns ziehen im Frieden! Amen.

III. Die Feier am Grabe.

(Wenn der Zug auf dem Gottesacker angelangt ist, so stellen sich die drei Knaben mit dem Vortragekreuz zu Häupten des Grabes, der Geistliche zu dessen Füßen, während Schüler und Leichengefolge im Halbkreise um Grab und Pfarrer sich scharen. Der Sarg wird sofort eingesenkt. Zugleich singt der Schülerchor von dem Lied „Nun bringen wir den Leib zur Ruh" zwei Verse.)

Geistl. (gegen die Gemeinde): Gelobt sei Jesus Christus, der unsere Hoffnung ist in Zeit und Ewigkeit! Amen.

(Gegen die Leidtragenden:) Friede sei mit euch! (Gegen das Grab:) Friede sei mit diesem Toten ewiglich! (Gegen die ganze Versammlung:) Friede sei mit uns allen!

Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe, gehet auf wie eine Blume und fällt ab, fliehet wie ein Schatten und bleibet nicht. Wir haben nichts in die Welt gebracht, darum offenbar ist, wir werden auch nichts mit hinausbringen. Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen — der Name des Herrn sei gelobt!

(Gegen das Kreuz:) Demütiget euch vor dem Herrn über Leben und Tod, und laßt uns also zu ihm beten: Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ich harre des Herrn; meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache zur andern. Israel hoffe auf den Herrn, denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden. Amen.

(Grabrede.)

(Chorgesang; hierauf Verlesung der Personalien, schließend mit:)

Der Herr schenke ihm (ihr) die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm (ihr)! Herr, laß ihn (sie) ruhen im Frieden! Amen.

(Chorgesang.)

(Gegen das Kreuz:) Lasset uns beten: Ewiger, allmächtiger Gott, der du über Tote und Lebendige Herr bist! Wir sagen dir Dank für alle Wohlthat, die du dem (der) Entschlafenen und in ihm (ihr) auch uns Zeit seines (ihres) Lebens erwiesen hast. Du bist ihm (ihr) nachgegangen in diesem Thale des Todes mit Erbarmung und Gnade und hast ihn (sie) zu dir gezogen aus lauter Güte. Nun bitten wir dich, du wollest um des bitteren Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes willen ihm (ihr) dort in der Ewigkeit auch ein barmherziger Vater und gnädiger Richter sein und ihn (sie) aufnehmen in deine Herrlichkeit. Erquicke mit deinem Troste, du Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, die Leidtragenden in ihrer Trübsal; laß sie erkennen, daß du Gedanken des Friedens und nicht des Leides über sie hast und daß denen, die dich lieben, alle Dinge müssen zum Besten dienen. Laß sie vergessen, was dahinten ist und nachjagen dem vorgesteckten Ziel, dem Kleinod, welches vorhält deine himmlische Berufung in Christo. Uns alle aber wecke auf aus dem Schlafe der Sünde; hilf, daß wir einen guten Kampf kämpfen und Glauben halten, damit uns dereinst beigelegt werde die Krone der Gerechtigkeit, die du, gerechter Richter, geben wirst allen, die deine Erscheinung lieb haben. Amen.

Vater Unser.

Schülerchor: „Auferstehn, ja auferstehn wirst du" ꝛc. (zwei Verse).

Geistl. (gegen die Gemeinde): Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Ihr Geliebten im Herrn! Da es dem allmächtigen Gott in seiner großen Barmherzigkeit gefallen hat, die Seele dieses unseres entschlafenen Bruders (dieser unserer entschlafenen Schwester — dieses Kindes) zu sich zu nehmen, so legen wir seinen (ihren) Leib in Gottes Acker (gegen das Grab und dreimal Erde hinabwerfend): Erde zur Erde, Asche zur Asche,

Staub zum Staube; und thun solches in der Hoffnung der Auferstehung zum ewigen Leben durch unseren Herrn Jesum Christum, der unseren nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm unterthänig machen.

(Die Hände über das Grab breitend:) Friede sei mit dir in Ewigkeit! Harre des Herrn; er wird dich auferwecken am jüngsten Tage!

Zu deiner Ruhe segne ich dich im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Ruhe in Frieden unter dem Schirme des Höchsten; er lasse dir leuchten das ewige und wahrhaftige Licht; er schenke dir eine fröhliche Auferstehung zum ewigen seligen Leben durch † Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

(Die Seelen aller abgeschiedenen Christgläubigen mögen in Frieden ruhn durch Gottes Barmherzigkeit! Amen.)

(Gegen die Gemeinde:) Beten wir weiter, meine Liebsten, auch für denjenigen in unserer Mitte, der nach Gottes Rat dem (der) Verstorbenen wird zunächst in die Ewigkeit folgen, und gedenken wir dabei ein jeder an seine eigene Seele.

(Gegen das Kreuz:) Herr, erbarme dich! Christe, erbarme dich! Herr, erbarme dich unser!

Mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut:
Mach's nur mit meinem Ende gut! Amen.

(Gegen die Gemeinde:) Der treue, barmherzige Gott geleite uns alle aus diesem zeitlichen in jenes ewige Leben! Gehet hin im Frieden! (Segen.) Amen.

(Sollte des Wetters wegen oder aus sonstigen Gründen die Feier auf dem Gottesacker beschränkt werden müssen, so läßt man nach dem Gebet von Psalm 130: „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir!" sofort die Einsegnung folgen und zwar von den Worten an:)

„Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an", (bis zu dem Gebetswunsche:)

„Der treue, barmherzige Gott geleite uns alle aus diesem zeitlichen in jenes ewige Leben! Gehet hin im Frieden!"

(Dann spricht der Pfarrer unmittelbar weiter:)

Geistl. (gegen die Gemeinde): Es segne euch der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Laßt uns im Frieden ziehen zum Hause Gottes! Amen.

(Nach einem stillen Gebete am Grabe begiebt sich das Leichengefolge unter Glockengeläute und Vortragung des Kreuzes zur Kirche.)

IV. Die Feier in der Kirche.

(Altar und Kanzel sind schwarz bekleidet; auf dem Altare brennen die Kerzen. Nach einem kurzen Vorspiel der Orgel singt die Gemeinde ein passendes Lied, worauf der Pfarrer an den Altar tritt.)

Geistl. (gegen den Altar): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Gem.: Amen.

Geistl.: Alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit der Menschen ist wie des Grases Blume. Das Gras ist verdorrt, die Blume ist abgefallen. Kyrie eleison!

Gem.: Herr, erbarme dich!

Geistl.: Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Christe eleison!

Gem.: Christe, erbarme dich!

Geistl.: Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. Kyrie eleison!

Gem.: Herr, erbarme dich über uns!

Geistl. (gegen die Gemeinde): Der Herr sei mit euch!

Gem.: Und mit deinem Geiste.

Geistl. (gegen den Altar): Lasset uns beten: Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns durch deinen heiligen Apostel gelehret hast, daß wir uns über die nicht allzusehr betrüben sollen, welche in Christo entschlafen sind; verleihe uns gnädiglich, daß wir in der Zukunft unseres Herrn Jesu Christi, deines lieben Sohnes, mit allen abgeschiedenen Gläubigen zu den ewigen Freuden glücklich gelangen, durch denselben unseren Herrn Jesum Christum!

Gem.: Amen.

Geistl. (gegen die Gemeinde): Höret in Andacht Gottes heiliges Wort. Es steht geschrieben: (Leichentext.)

Gelobt sei Jesus Christus!

Leichenrede. — Chorgesang. — Personalien. — Chorgesang.

Geistl. (gegen den Altar): Lasset uns beten: Ewiger, allmächtiger Gott, der du über Tote und Lebendige — (wie S. 155) geben wirst allen, die deine Erscheinung lieb haben.

Gem.: Amen.
Geistl.: Lasset uns beten: Vater Unser — sondern erlöse uns von dem Uebel.
Gem.: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.
Geistl. (gegen die Gemeinde): Der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu zum ewigen Leben! Amen.
Gem.: „Auferstehn, ja auferstehn wirst du" u. s. w.
Geistl. (gegen die Gemeinde): Der Herr segne dich — und gebe dir Frieden!
Gem.: Amen. Amen. Amen. G. Vogel, Pfr. in Seeheim.

Eingangssprüche beim Begräbnis.

1. Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

2. Kommt, wir wollen wieder zum Herrn; denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden.

3. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.

4. Ich bin die Auferstehung und das Leben, spricht Christus der Herr, wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.

5. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum.

6. Unser keiner lebet ihm selber und keiner stirbet ihm selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn, und sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

7. Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. Denn wer zu seiner Ruhe gekommen ist, der ruhet auch von seinen Werken, gleichwie Gott von seinen.

8. Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an; ja der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach.

Schriftlesungen zum Begräbnis.

1. Ps. 73, 23—26. Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. Du leitest mich nach deinem Rat, und nimmst mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

2. Ps. 90, 2—12. Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden, und die Erde, und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der du die Menschen lässest sterben, und sprichst: Kommet wieder, Menschenkinder. Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. Du lässest sie dahin fahren wie einen Strom, und sind wie ein Schlaf, gleichwie ein Gras, das doch bald welk wird. Das da frühe blühet, und bald welk wird, und des Abends abgehauen wird, und verdorret. Das macht dein Zorn, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen. Denn unsere Missethat stellest du vor dich, unsere unerkannte Sünde in das Licht vor deinem Angesicht. Darum fahren alle unsere Tage dahin, durch deinen Zorn; wir bringen unsere Jahre zu, wie ein Geschwätz. Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon. Wer glaubt es aber, daß du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor solchem deinem Grimm? Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

3. Ps. 130. Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünden zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß

man dich fürchte. Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache zur andern. Israel hoffe auf den Herrn, denn bei dem Herrn ist die Gnade, und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

4. Joh. 5, 24—29. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde, und ist schon jetzt, daß die Toten werden die Stimme des Sohnes Gottes hören; und die sie hören werden, die werden leben. Denn wie der Vater das Leben hat in ihm selber, also hat er dem Sohne gegeben, das Leben zu haben in ihm selber; und hat ihm Macht gegeben, auch das Gericht zu halten, darum, daß er des Menschen Sohn ist. Verwundert euch des nicht. Denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören; und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

5. Joh. 14, 1—6. Jesus sprach zu seinen Jüngern: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubet an Gott und glaubet an mich. In meines Vaters Hause sind viel Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, so wollte ich zu euch sagen: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten. Und ob ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, so will ich doch wiederkommen, und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seid, wo Ich bin. Und wo ich hingehe, das wisset ihr, und den Weg wisset ihr auch. Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hin gehest; und wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit, und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich.

6. Röm. 6, 8—11. Sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden; und wissen, daß Christus, von den Toten erwecket, hinfort nicht stirbet; der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen. Denn das er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben zu einem

Mal; das er aber lebet, das lebet er Gott. Also auch ihr, haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seid, und lebet Gott in Christo Jesu, unserm Herrn.

7. 1 Kor. 15, 16—26. So die Toten nicht auferstehen, so ist Christus auch nicht auferstanden. Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube eitel, so seid ihr noch in euren Sünden; so sind auch die, so in Christo entschlafen sind, verloren. Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten, und der Erstling worden unter denen, die da schlafen. Sintemal durch Einen Menschen der Tod, und durch Einen Menschen die Auferstehung der Toten kommt. Denn gleichwie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden. Ein jeglicher aber in seiner Ordnung. Der Erstling Christus; darnach die Christo angehören, wenn er kommen wird. Darnach das Ende, wenn er das Reich Gott und dem Vater überantworten wird, wenn er aufheben wird alle Herrschaft und alle Obrigkeit und Gewalt. Er muß aber herrschen, bis daß er alle seine Feinde unter seine Füße lege. Der letzte Feind, der aufgehoben wird, ist der Tod.

8. 1 Kor. 15, 51—57. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden. Und dasselbe plötzlich in einem Augenblick, zu der Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben stehet: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Aber der Stachel des Todes ist die Sünde, die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern Herrn Jesum Christum.

9. 2 Kor. 5, 1—10. Wir wissen aber, so unser irdisch Haus dieser Hütte zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben

von Gott erbauet, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. Und darüber sehnen wir uns auch nach unserer Behausung, die vom Himmel ist, und uns verlanget, daß wir damit überkleidet werden; so doch, wo wir bekleidet, nicht bloß erfunden werden. Denn dieweil wir in der Hütte sind, sehnen wir uns, und sind beschwert; sintemal wir wollten lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden, auf daß das Sterbliche würde verschlungen von dem Leben. Der uns aber zu demselben bereitet, das ist Gott, der uns das Pfand, den Geist gegeben hat. Wir sind aber getrost allezeit, und wissen, daß, dieweil wir im Leibe wohnen, so wallen wir ferne vom Herrn, denn wir wandeln im Glauben, und nicht im Schauen. Wir sind aber getrost, und haben vielmehr Lust außer dem Leibe zu wallen, und daheim zu sein bei dem Herrn. Darum fleißigen wir uns auch, wir sind daheim, oder wallen, daß wir ihm wohlgefallen. Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfange, nachdem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es sei gut oder böse.

10. 1 Thess. 4, 13—18. Wir wollen euch aber, lieben Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf daß ihr nicht traurig seid, wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn so wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind durch Jesum, mit ihm führen. Denn das sagen wir euch, als ein Wort des Herrn, daß wir, die wir leben, und überbleiben auf die Zukunft des Herrn, werden denen nicht vorkommen, die da schlafen. Denn er selbst, der Herr, wird mit einem Feldgeschrei und Stimme des Erzengels, und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst. Darnach wir, die wir leben und überbleiben, werden zugleich mit denselben hingerückt werden in den Wolken, dem Herrn entgegen in der Luft, und werden also bei dem Herrn sein allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander.

11. 1 Petri 1, 3—9. Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung, durch

die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel, euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit, welche zubereitet ist, daß sie offenbar werde zu der letzten Zeit. In derselbigen werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wo es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, auf daß euer Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde, denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewähret wird, zu Lobe, Preis und Ehre, wenn nun offenbaret wird Jesus Christus, welchen ihr nicht gesehen und doch lieb habt, und nun an ihn glaubet, wiewohl ihr ihn nicht sehet, und werdet euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, und das Ende eures Glaubens davonbringen, nämlich der Seelen Seligkeit.

12. Offb. Joh. 7, 9—17. Darnach sahe ich, und siehe, eine große Schar, welche niemand zählen konnte, aus allen Heiden, und Völkern, und Sprachen, vor dem Stuhl stehend, und vor dem Lamm, angethan mit weißen Kleidern, und Palmen in ihren Händen, schrieen mit großer Stimme und sprachen: Heil sei dem, der auf dem Stuhl sitzt, unserm Gott, und dem Lamm! Und alle Engel standen um den Stuhl, und um die Aeltesten, und um die vier Tiere, und fielen vor dem Stuhl auf ihr Angesicht, und beteten Gott an, und sprachen: Amen, Lob und Ehre, und Weisheit, und Dank, und Preis, und Kraft, und Stärke sei unserm Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. Und es antwortete der Aeltesten einer, und sprach zu mir: Wer sind diese mit weißen Kleidern angethan? Und woher sind sie gekommen? Und ich sprach zu ihm: Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind's, die kommen sind aus großer Trübsal, und haben ihre Kleider gewaschen, und haben ihre Kleider helle gemacht im Blut des Lammes. Darum sind sie vor dem Stuhl Gottes, und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. Und der auf dem Stuhl sitzt, wird über ihnen wohnen. Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne, oder irgend eine Hitze; denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden, und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen, und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen.

Gebete.

1.

(Besonders für die Leichenfeier im oder am Haus geeignet.)

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater, von dem allein alles Gute kommt, der du auch in deiner Hand hast Tod und Leben: sintemal nach deinem gerechten und väterlichen Willen dieser unser Bruder (Schwester) verschieden ist, so bitten wir dich nun, barmherziger Gott und Vater, du wollest dir ihn lassen befohlen sein bis auf die Zukunft deines lieben Sohnes Jesu Christi, welchem du alles Gericht übergeben hast; und dabei Gnade geben, daß wir einst alle mögen auferstehen zum ewigen himmlischen Leben und dir mit deinem Sohne und dem heiligen Geiste daselbst in ewiger Freude leben, durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum, unseren Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und herrschet, wahrer, einiger Gott immer und ewiglich. Amen.

2.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater, dieweil wir wissen aus deinem heilsamen Wort, daß alle, die in dem Herrn entschlafen, selig sind, so sagen wir dir Dank, daß du uns im Glauben einen festen Trost im Tode und eine selige Hoffnung des ewigen Lebens gegeben hast. Und weil unser Leben ist wie ein Dampf, der eine kleine Zeit währet, bald aber verschwindet, und wie eine Blume auf dem Felde, die bald verwelkt, so bitten wir dich von Herzen, du wollest uns zu erkennen geben, daß wir als sündliche Menschen alle sterblich, aber der Stunde ungewiß seien, und wollest uns lehren unsere Tage zählen, damit wir nicht durch die Liebe dieser Welt und dessen, was in der Welt ist, uns verstricken lassen, sondern wachen und beten, daß wir nicht von deiner Hand unvorbereitet überfallen werden.

Und wenn unser Stündlein schlägt und auch wir gehen müssen den Weg alles Fleisches, da wollest du, o treuer Gott, uns kräftig empfinden lassen den gnadenreichen und süßen Trost des bitteren Leidens und Sterbens deines Sohnes Jesu Christi und uns mit deinem Geiste wider alle Schrecken des Todes

und der Hölle also stärken, daß wir nicht zweifeln, daß Jesus Christus wahrhaftig sei unsere Gerechtigkeit und die Auferstehung und das Leben. Gieb, daß wir's festhalten und uns sicher getrösten, daß er um unserer Sünde willen in den Tod dahingegeben und um unserer Gerechtigkeit willen wiederum auferwecket ist, und daß wir sein sind, wir leben oder sterben.

Verleihe uns, daß wir also die Pilgerschaft unseres zeitlichen Lebens in deinem Gehorsam zubringen, einen guten Kampf kämpfen, den Lauf vollenden, den Glauben behalten und endlich in deinem Frieden abscheiden, fröhlich wiederum auferstehen und die Krone der Gerechtigkeit empfangen mögen durch deinen lieben Sohn, unseren Herrn und Erlöser Jesum Christum. Amen.

3.

Allmächtiger Gott, du Herr über Leben und Tod! Wir haben den Leib eines Mitchristen seiner letzten Ruhestätte übergeben und empfehlen seine Seele in die Hände deiner großen Barmherzigkeit. Du hast uns heute wieder ein Bild der Vergänglichkeit vor Augen gestellt. Laß uns vor des Todes Stachel nicht erschrecken, sondern allezeit aufsehen auf unsern Herrn Jesum Christum, durch welchen du allen, die an ihn glauben, den Sieg über Tod und Hölle gegeben hast. Erhalte uns aber auch durch deinen Geist im Glauben und bei gutem Gewissen, daß wir nicht säen auf das Fleisch, das Verderben, sondern auf den Geist, das Leben zu ererben.

Behalte uns fest in deiner Gnade und gieb, daß unsere letzte Stunde uns nicht unvorbereitet, sondern wachend finde. Laß das Andenken an die große Rechenschaft, die unserer wartet, uns mächtig antreiben, die vergängliche Lust der Welt zu verleugnen und deinem Sohne, unserm Erlöser und künftigen Richter, treu zu bleiben bis ans Ende, damit wir seine Zukunft mit Freuden erwarten mögen.

Laß uns, o getreuer Gott und Vater, leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, hinfahren in deinem Frieden, im Grabe ruhen unter deinem Schutze und am jüngsten Tage auferstehen zum ewigen Leben, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

4.

Allmächtiger Gott und Vater, stärke uns alle im Glauben der Auferstehung, zu der du uns in Christo Jesu, unserm Herrn, berufen hast, damit wir uns darin trösten über den Abschied unseres verstorbenen Mitbruders (unserer verstorbenen Mitschwester) in Christo, dessen (deren) Leib wir nach deiner Ordnung zur Erde bestattet haben, auch alles Ungemach, so uns in diesem Jammerthale wegen unserer Sünde zugeschickt wird, geduldig leiden, auch unsere Herzen und Gemüter ins künftige und himmlische Leben richten, damit wir suchen, was droben ist, da Christus, dein Sohn, unser Herr, sitzet zu deiner Rechten, und also der Sünde täglich je mehr und mehr absterben und dir in aller Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen alle Tage unseres Lebens, durch Jesum Christum. Amen.

5.

O barmherziger, gnädiger Gott und Vater! Wir loben, ehren und preisen dich von Grund unserer Herzen, daß du uns nach deiner großen Barmherzigkeit zu der lebendigen Hoffnung eines unbefleckten, unvergänglichen und unverwelkten Erbes durch die Auferstehung Christi wiedergeboren und angenommen hast, und bitten dich demütig, tröste, stärke und regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß wir uns durch keine Trübsal noch Anfechtung von dir abwendig machen lassen, sondern durch die Hoffnung des ewigen Lebens alles mit Geduld überwinden und zuletzt auch das Ende unseres Glaubens, die ewige Seligkeit, davon bringen mögen, durch denselben deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

6.

Barmherziger Herr Jesus, du Fürst des Lebens und Ueberwinder des Todes, der du Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht hast, wir bitten dich von Herzen, du wollest uns lehren, zu bedenken, daß wir hier in diesem vergänglichen Leben keine bleibende Stätte haben, sondern davon müssen. Gieb, daß wir alles Zeitliche gering achten, dagegen nach dem ewigen und unvergänglichen Gute ein sehnliches Verlangen tragen, und wenn einst auch unsere letzte

Stunde herzunaht, mit starkem Vertrauen auf dein Leiden und deinen Tod und mit unbeweglicher Hoffnung des ewigen Lebens von hinnen abscheiden, um nach dem Tode einzugehen in deine, unseres Herrn, Freude, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

7.

Großer ewiger Gott! Du bist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen; denn dir leben alle, die unter der Erde in ihren Kammern ruhen. Darum bitten wir deine väterliche Güte, du wollest uns über die Schrecken des Todes und des Grabes erheben und uns in deinem Sohne, der da ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, bei rechtem Glauben und gutem Gewissen gnädig erhalten. Stehe uns bei mit deinem Geiste, daß wir christlich leben, dereinst im Frieden entschlafen und ruhen mögen, bis du unsere Gräber öffnest und uns zum Leben auferweckst durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

8.

(Bei dem Begräbnis eines Jünglings oder einer Jungfrau.)

Herr unser Gott, mit trauerndem Herzen haben wir den entseelten Leib eines Jünglings (einer Jungfrau) dem Grabe übergeben. Mitten in seinem Lauf hast du ihn abgerufen und durch seinen frühen Hingang so manche Hoffnungen und Freuden seiner Angehörigen zunichte gemacht. Wer kann deinem Rate widerstreben, wer darf dich fragen: Warum machst du es also? Fürwahr, du bist ein verborgener Gott. Aber du bist ja die Liebe, und hast Gedanken des Friedens und nicht des Leides über uns. Darum geschehe uns, wie du willst. Wir beten deine Wege an, auch wenn sie uns unerforschlich sind.

Du hast, getreuer Gott, den Entschlafenen von Kindheit auf mit väterlicher Liebe geleitet und ihm in seinem kurzen Lauf an Leib und Seele viel Gutes gethan. Du hast ihn von Jugend auf gelehrt und deine Vaterhand nach ihm ausgestreckt, um ihn zu dir zu ziehen aus lauter Güte. Laß nun uns alle, und besonders die Jüngeren unter uns, durch den frühen Hingang des Entschlafenen kräftig erweckt werden, bei-

zeiten zu bedenken, was zu unserm Frieden dient, die vergängliche Lust dieser Welt zu verleugnen und deinem Sohne Jesu Christo bis ans Ende getreu zu bleiben, damit, wenn er nun offenbaret wird, wir Freudigkeit haben und nicht zu Schanden werden vor ihm in seiner Zukunft. Von dir, du Gott alles Trostes, erflehen wir Trost und Kraft für die Angehörigen und Freunde des Entschlafenen, die durch seinen Tod tief betrübt worden sind. Stärke sie in dem Glauben, daß du, ihr treuer Vater durch Christum, sie auch durch Leiden segnest und deine Kinder züchtigest zu ihrem Nutzen, damit sie die Heiligung erlangen. Gieb, daß wir alle deinem väterlichen Willen immer demütiger uns unterwerfen, damit wir unter den Züchtigungen deiner Vaterhand immer weiser und besser, geschickter für die Erde und tüchtiger für den Himmel werden. Amen.

9.

(Beim Begräbnis eines Hausvaters, wenn unversorgte Kinder zurückbleiben.)

Ewiger Gott, barmherziger Vater, blicke gnädig auf uns herab, die wir in tiefer Trauer einen verstorbenen Bruder zu seinem Grabe begleitet haben. Deine Gedanken sind nicht unsre Gedanken, und unsre Wege sind nicht deine Wege; sondern, so viel der Himmel höher ist denn die Erde, sind auch deine Wege höher denn unsre Wege, und deine Gedanken denn unsre Gedanken. Hilf uns, daß wir auch jetzt deinem unerforschlichen Ratschluß mit kindlicher Ergebung uns unterwerfen und bei allem Schmerz uns fest an das Wort des Trostes halten: Was Gott thut, das ist wohlgethan. Stehe mit deiner göttlichen Gnade dem verwaisten Hause mächtig bei und erwecke der vaterlosen Familie treue Freunde, teilnehmende Beschützer und eifrige Helfer. Tröste die trauernde Witwe, und gieb, daß sie ihr Vertrauen nicht wegwerfe, welches eine große Belohnung hat. Nimm die Waisen in deine gnädige Obhut, und sei du ihnen Versorger und Führer. Erhalte sie im Glauben an dich und laß ihnen diese schmerzliche Prüfung zum Besten dienen.

Herr Gott, du schauest allen Jammer und alles Elend. Die Verlassenen befehlen dir ihre Sache. Du bist der Vater der Waisen und der Richter der Witwen. Erscheine mit deinem

Tröste allen Angefochtenen und Betrübten, und laß sie samt dem Toten, um welchen sie trauern, mit Freuden einst gestellt werden vor dein heiliges Angesicht. Erbarme dich aller Kranken und Sterbenden unter uns und mache ihrem Leiden ein seliges Ende. Und wenn auch unsere Zeit und Stunde kommt, so steh uns bei mit deiner Kraft in unserer letzten Not, daß wir gläubig aufsehen zu dem Heiland unserer Seelen, Jesus Christus, und, gereinigt durch sein Blut, ergreifen die selige Hoffnung des ewigen Lebens. Amen.

10.

(Bei einem plötzlichen Todesfall.)

Ewiger Gott, unsere Tage sind einer Hand breit bei dir, und unser Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben. Du hast durch einen plötzlichen Tod den christlichen Bruder, den wir heute zur Erde bestattet haben, aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen und durch sein unvermutetes Scheiden seine Angehörigen in tiefes Leid gesetzt. Tröste, o Gott, mit deinem reichen Trost die Herzen derer, die um den Hingegangenen trauern. Nimm in deine väterliche Obhut die Seinigen, die ihn schmerzlich vermissen. Gieb ihnen Kraft, die schwere Schickung mit stiller Ergebung in deinen heiligen Willen zu tragen, und laß sie Ruhe und Frieden finden in dem Glauben, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen müssen.

Uns alle aber lehre mit neuem Ernste bedenken, daß auch unser Leben ist wie eine Blume auf dem Felde, die eine kleine Zeit blühet, bald aber verwelket. Steh uns bei mit deiner Gnade, daß wir auf die ungewisse Stunde unseres Todes mit täglicher Buße uns vorbereiten. Richte unsern ganzen Sinn himmelan und laß uns wachend und betend erfunden werden, wenn dein Sohn kommt, und sein Lohn mit ihm. Hilf uns, o getreuer Gott, so leben, daß wir einst im Frieden und mit der seligen Hoffnung des ewigen Lebens sterben können. Amen.

11.

(Bei dem Begräbnis eines Hochbetagten.)

Herr, allmächtiger Gott und Vater, der du verheißen hast: Ich will euch tragen bis ins Alter, und bis ihr grau werdet,

ich will euch heben und tragen und erretten, wir danken dir von Herzen, daß du diese Verheißung an unserm Entschlafenen erfüllt und ihn eine lange Reihe von Jahren mit vielfachen Beweisen deiner Treue und Barmherzigkeit gesegnet hast. Insonderheit danken wir dir, daß du ihm zur Vorbereitung auf die Ewigkeit eine lange Gnadenfrist geschenkt hast, in der er dein wunderbares, aber allezeit weises und seliges Walten an den Menschenkindern hat schauen und an seinem eigenen Herzen zu Lob und Preis deiner Macht und Gnade hat erfahren können.

Du hast ihn nun nach deiner Barmherzigkeit von aller Arbeit und Mühe dieses zeitlichen Lebens erlöset, und ihm, wie wir nach deinem Worte hoffen dürfen, ausgeholfen zu deinem himmlischen Reich. Hilf nun, du treuer Herr und Gott, daß auch wir uns zu einem seligen Abschied aus dieser Welt bereiten. Und da wir nicht wissen, ob unserer Tage auf Erden viele oder wenige sind, so verleihe uns Gnade, unsere Lebenszeit wohl anzuwenden und zu wirken, solange es Tag ist, ehe die Nacht kommt, da niemand wirken kann. Und ist die Zeit unseres Abscheidens herbeigekommen, so nimm dich unserer Seele gnädig an und laß uns im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit im Frieden einschlafen, und dort die Krone der Ehren erlangen, die du deinen treuen Knechten verheißen hast, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

12.

(Beim Begräbnis eines Kreuzträgers.)

Gütiger, barmherziger Gott und Vater, du hast der langen schweren Trübsal dieses vielgeprüften Bruders durch den Tod ein Ende gemacht und ihn aus den Leiden dieser Zeit in das ewige Leben abgerufen. Wir danken dir, daß du ihn in der Schule des Kreuzes geläutert, im Glauben und in der Geduld geübt und ihn von allen Schmerzen erlöst hast. Erquicke ihn nun nach überstandener Trübsal mit Freude und Wonne vor deinem Angesicht und laß ihn schauen, was er hienieden auf dein Wort geglaubet hat. Gieb seinen Hinterbliebenen die tröstliche Gewißheit ins Herz, daß, die mit Christo leiden, dereinst auch mit ihm sollen zur Herrlichkeit erhoben

werden, und daß alle, die im Glauben vollendet haben, selig zu preisen sind. Hilf uns durch deine Gnade, daß wir unser Leben in deiner Furcht zubringen und also getrosten Mutes der Stunde unseres Todes entgegensehen. Und ist es dein heiliger Wille, daß auch wir vor unserem Abschied aus dieser Welt den bitteren Kelch der Leiden noch sollen trinken, so wolleſt du uns in der Not nicht verlassen, sondern mit deiner Macht und Gnade uns stärken, daß wir geduldig auf unsere endliche Erlösung warten und dann mit Freuden eingehen zur Ruhe der Seligen. Amen.

13.

(Beim Begräbnis eines Selbstmörders.)

Barmherziger Gott! Tief erschüttert erscheinen wir an dem Grabe unseres unglücklichen Bruders vor deinem Angesicht. Er ist vor deinen Richterstuhl getreten, ehe du ihn gerufen; er hat mit eigener Hand die Gnadenzeit abgekürzt, welche du ihm zu seinem Heil gegeben hast. Herr, sieh an unsere Bekümmernis und höre unser Gebet.

Gott, dein Herz ist größer, als unser Herz. Du bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue. Und, wie groß auch unsere Sünde ist, deine Gnade ist doch noch größer. Darum befehlen wir dir den Dahingegangenen; sei ihm gnädig und verwirf ihn nicht von deinem Angesicht. Du hast in deinem eingeborenen Sohne die Welt mit dir versöhnt und uns durch ihn einen freien Zugang zu dir bereitet, auf daß wir in dir Leben und volles Genüge hätten. Vergieb dem Verstorbenen, wenn seinem Auge der Reichtum deiner Liebe und Weisheit verborgen blieb, wenn er unter den Versuchungen und Anfechtungen des Lebens Mut und Vertrauen verlor und an deiner Hilfe verzweifelte. Du willst den Tod des Sünders nicht, sondern willst, daß sich jedermann bekehre und lebe. O, so erfülle diesen heiligen Gnadenwillen auch an dem Verstorbenen; erbarme dich seiner und lasse über seinem Grabe deinen Frieden walten!

(Gott der Liebe! Siehe erbarmend vom Himmel auf die Hinterbliebenen nieder; nimm die Angst, die sie ergriffen, von ihren Seelen hinweg. Sie haben in dem Verstorbenen die

Stütze des Hauses, den Vater und Ernährer verloren; erbarme dich ihrer und sende dem verlassenen Hause Trost, Hilfe und Rettung; gieb, daß ihnen diese Prüfung zu ihrem Besten diene.)

Ewiger Gott, du weißt alle Dinge; du kennst die geheimen Gänge und Wege der Menschen. Du bist der Gott, der auch Herzen und Nieren prüft. Darum ist in deiner Hand allein Recht und Gerechtigkeit. Laß uns am Grabe unseres unglücklichen Bruders eingedenk bleiben des Wortes: Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet. Bewahre uns vor allem Leichtsinn, vor stolzer Ueberhebung, vor lieblosem Richten und Verdammen; lenke durch deinen Geist unsern Blick auf uns selbst zurück und lasse uns im Lichte deines Wortes die Größe unserer Sünde und die Schwachheit unseres Fleisches in Demut erkennen — erkennen, daß vor dir keiner gerecht ist. Zeige uns aber auch, wie wir in dir in aller Not, Schwachheit und Verschuldung den Herrn und Heiland haben, der da spricht: Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen. Gott der Gnade, befestige uns in diesem Glauben an dich; erhalte uns bei dem einen, daß wir bleiben in dir und deinen Namen fürchten; laß keinen ohne den festen Vorsatz von diesem Grabe scheiden, die Sünde zu meiden, deinen Willen zu thun und auch auf dunklen Wegen deiner Güte zu trauen. Gieb uns dazu das Wollen und Vollbringen nach deinem Wohlgefallen, daß wir fest bleiben bis an das Ende und rein und unsträflich erhalten werden bis auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

Badische Agende.

14.

(Desgleichen.)

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater! Dieweil dieser unser Bruder vor der Zeit aus dieser Welt gegangen und vor deinem heiligen Angesicht erschienen ist, ehe du ihn gerufen, so bitten wir dich, du wollest ihm ein gnädiger und barmherziger Richter sein. Der du Herzen und Nieren prüfest und weißest, was im Menschen ist, auch unsere Gedanken von fern verstehest, du kennst auch allein, was in dieser armen Seele vorgegangen ist, darum enthalten wir uns billig alles

eigenen Richtens, sondern überlassen das Gericht dir und deinem lieben Sohne, unserm Herrn Jesu Christo, welchem du alles Gericht übergeben hast.

Wir bitten dich für die Hinterbliebenen dieses Toten, gieb ihnen deinen heiligen Geist, daß sie sich in der großen Heimsuchung, welche sie betroffen, zu dir und deinem heiligen Worte wenden und bei dir Ruhe für ihre Seelen, Kraft zum Kampf wider die Sünde und Trost für alle ihre Sorgen finden mögen.

Uns allen aber verleihe, daß wir erkennen die Sünde, die uns immerdar anklebt und träge macht, die da aufweckt in unseren Herzen allerlei arge Gedanken. Hilf uns, daß wir denselben nicht nachhängen, noch in sie willigen, vielmehr uns fürchten vor deinem erschrecklichen Gerichte, ritterlich wider dieselbe kämpfen und sie endlich durch deine Gnade ganz überwinden. Laß uns mit Geduld laufen in dem Kampf, der uns verordnet ist, im Glauben auf unser Stündlein warten, an unserm letzten Ende deinem Ruf mit Freuden folgen und am jüngsten Tag, wenn dein lieber Sohn kommt und durch der Posaunen Schall unsere sterblichen Leiber wieder lebendig machen wird, zum ewigen Leben auferweckt werden durch denselben deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Correspondenzblatt f. d. ev.-luth. Geistlichen in Bayern. 1883, Nr. 10.

B. Begräbnis von Kindern.

I. Feier im oder am Haus.

Im Namen Gottes u. s. w.

Bibelspruch und Schriftlesung (S. 176).

Gebet S. 180 ff. (Statt dessen wohl besser das Vater Unser bei totgeborenen und unehelichen Kindern.)

Einsegnung: Es segne dich Gott, der Vater, der dich nach seinem Ebenbilde geschaffen hat. Es segne dich Gott, der Sohn, der dich mit seinem Blute erlöst und erworben hat. Es segne dich Gott, der heilige Geist, der durch die heilige Taufe in dir ausgegossen ist. Der gnädige und barmherzige Gott, der deinen

Eingang gesegnet hat, segne auch deinen Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Der Friede Gottes, welcher u. s. w. Amen.

II. Feier am Grab.

(Unter Gesang wird der Sarg eingesenkt, worauf der Geistliche spricht:)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

(Danach Grabrede oder eine biblische Lektion mit darauffolgender Vermahnung, wie nachstehend:)

Lasset uns hören, was geschrieben steht im 103. Psalm: Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr. Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen, die seinen Bund halten und gedenken an seine Gebote, daß sie darnach thun. Amen.

(Oder eine andere Schriftstelle, S. 176 ff.)

Geliebte in dem Herrn. Der Herr über Leben und Tod, in dessen Macht es steht, die Kinder, die er uns gegeben hat, wieder zu sich zu nehmen, wann und wie es ihm gefällig ist, hat dieses Kind durch einen frühzeitigen Tod von dieser Welt abgerufen. Aber wir wissen aus seinem heiligen Worte und sollen uns des getrösten, daß den Kindern das Himmelreich verheißen ist, und daß, wenn sie sterben, sie in die ewige Ruhe und in die Zahl der Auserwählten aufgenommen werden. So ruht denn auch dieses Kindlein in des ewigen Vaters Schoß und genießt nun Freude die Fülle vor seinem Angesicht. Darum sollen auch die Eltern nicht trostlos trauern und klagen, sondern sich dem heiligen Willen Gottes in Demut unterwerfen und gewiß glauben, daß Gott der Herr ihr liebes Kind zu Gnaden und in sein ewiges Reich aufgenommen hat. Und weil wir alle nicht wissen, wie bald wir vielleicht von hinnen gerufen werden, so wolle uns Gott Gnade schenken, daß wir in steter Bereitschaft erfunden werden, im Glauben bis ans Ende beständig beharren und endlich mit Christo in seinem Reiche am ewigen Leben teilhaben mögen. Amen.

Oder:

Geliebte in Jesu Christo! Die Schrift lehrt uns, und es ist auch offenbar, daß auch die unmündigen Kindlein den Sold der Sünden mit Leiden und Sterben empfangen gleicherweise, als auch wir. Des gedenken wir an ihren Gräbern und beweinen ihr Los. Aber wir gedenken auch ihrer schnell gewonnenen Seligkeit, die sie ja mit nichts verdienen konnten, sondern aus lauter Gnade in ihrer Taufe empfangen haben. Ihrer ist das Himmelreich, das erkennen wir mit herzlicher Zuversicht und großem Danke, tröften uns des und legen unser Leid dadurch ab. Sie haben in kurzem Laufe die Krone des ewigen Lebens erlangt, in kurzem Streite einen unvergänglichen Sieg gewonnen. Sie sind ohne Schulen zur ewigen Weisheit, ohne Predigt zum Anschauen der Herrlichkeit Gottes und durch kurze Schmerzen zu unverwelklichen Freuden erhoben worden. Auch ihre Leiber ruhen in Hoffnung und werden am jüngsten Tage zum Leben auferstehen. So sind sie denn gewisse Kinder, deren Seligkeit nicht zweifelhaft ist, und besser versorgt, als alle Kinder, die auf Erden leben. Auch sind sie glücklicher zu preisen, als wir alle, die wir durch so viel Mühe und Sünden dem ewigen Leben entgegengehen. Darum soll sprechen, wer sich an der Kinder Gräber segnen will: „Meine Seele müsse sterben des Todes der Gerechten, und mein Ende werde, wie dieser Ende.“ Amen.

Oder: (wenn das Kind ungetauft gestorben oder totgeboren ist.)

Geliebte im Herrn! Wir legen hier ein Samenkörnlein in Gottes Acker, dessen Leben wir kaum (hienieden nicht) wahrgenommen. Dennoch zweifeln wir an seinem ewigen Leben nicht. Es ist dieses Kindlein, so hoffen wir, durch seine Eltern und andere Christen schon vor seiner Geburt (wie in seinem kurzen Leben) dem allmächtigen Gott zugetragen und empfohlen worden. Auch ist Gottes Gnade groß über Bitten und Verstehen. Darum sollen wir keinen Zweifel haben, dieses Kindlein sei von dem Herrn gnädig angenommen, sei in seiner Ruhe und in der Zahl der Auserwählten. Das Licht dieser Welt hat es nicht (kaum) gesehen; dafür wandelt es im Lichte jener besseren Welt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Beide, dieser Welt Freuden und Leiden, hat es nicht erfahren; wohl

ihm, es hat an beiden nichts verloren noch versäumt und genießt nun leidloser Freuden Fülle vor Gottes Angesicht. Seine lieben Eltern hat es hier nicht kennen gelernt; aber es ruht in des ewigen Vaters Schoß und wird einst auch seine zeitlichen Eltern von Angesicht zu Angesicht schauen und erkennen. So hat denn dies Kindlein nichts verloren und ist selbst unverloren. Darum soll Gott von euch an diesem Grabe gelobet und gepriesen, aber auch in Demut gebeten sein, daß seine Christenheit gebessert und uns allen ein seliges Ende beschert werde. Amen.

Lasset uns nun dieses entschlafene Kind zu seiner Ruhe einsegnen.

(Dreimal Erde auf den Sarg werfend, spricht der Geistliche:)

Von Erde bist du genommen, zu Erde sollst du wieder werden. Jesus Christus, unser Erlöser, wird dich auferwecken am jüngsten Tage. Amen. (Gebet S. 180 ff. Vater Unser. Segen.)

Eingangssprüche.

1. Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt.

2. Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Himmelreich.

3. Laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll, denn mich verlangt nach dir.

4. So spricht der Herr: Es ist von eurem Vater im Himmel nicht der Wille, daß jemand von diesen Kleinen verloren werde.

5. Demütiget euch unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit.

6. Der Herr, der gütig ist, wird gnädig sein allen, die ihr Herz schicken, Gott zu suchen, den Herrn.

Schriftlesungen.

1. 2 Sam. 12, 16—23. Und David suchte Gott um des Knäbleins willen, und fastete, und ging hinein und lag über Nacht

auf der Erde. Da stunden auf die Aeltesten seines Hauses, und wollten ihn aufrichten von der Erde; er wollte aber nicht, und aß auch nicht mit ihnen. Am siebenten Tage aber starb das Kind. Und die Knechte Davids fürchteten sich ihm anzusagen, daß das Kind tot wäre. Denn sie gedachten: Siehe, da das Kind noch lebendig war, redeten wir mit ihm, und er gehorchte unserer Stimme nicht; wie viel mehr wird er sich wehe thun, so wir sagen: Das Kind ist tot. Da aber David sah, daß seine Knechte leise redeten, und merkte, daß das Kind tot wäre, sprach er zu seinen Knechten: Ist das Kind tot? Sie sprachen ja. Da stund David auf von der Erde, und wusch sich, und salbete sich, und that andere Kleider an, und ging in das Haus des Herrn, und betete an. Und da er wieder heim kam, hieß er ihm Brot auftragen, und aß. Da sprachen seine Knechte zu ihm: Was ist das für ein Ding, das du thust? Da das Kind lebte, fastetest du, und weinetest; nun es aber gestorben ist, stehest du auf und issest? Er sprach: Um das Kind fastete ich, und weinete, da es lebte; denn ich gedachte: Wer weiß, ob mir der Herr gnädig wird, daß das Kind lebendig bleibe. Nun es aber tot ist, was soll ich fasten? Kann ich es auch wiederum holen? Ich werde wohl zu ihm fahren, es kommt aber nicht wieder zu mir.

2. 1 Kön. 17, 17—24. Und nach diesen Geschichten ward des Weibes, seiner Hauswirtin, Sohn krank, und seine Krankheit war so sehr hart, daß kein Odem mehr in ihm blieb. Und sie sprach zu Elia: Was hab ich mit dir zu schaffen, du Mann Gottes? Du bist zu mir hereingekommen, daß meiner Missethat gedacht, und mein Sohn getötet würde. Er sprach zu ihr: Gieb mir her deinen Sohn. Und er nahm ihn von ihrem Schoß, und ging hinauf auf den Söller, da er wohnete, und legte ihn auf sein Bette, und rief den Herrn an und sprach: Herr, mein Gott, hast du auch der Witwe, bei der ich ein Gast bin, so übel gethan, daß du ihren Sohn töteſt? Und er maß sich über dem Kinde dreimal, und rief den Herrn an, und sprach: Herr, mein Gott, laß die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen. Und der Herr erhörete die Stimme Elias; und die Seele des Kindes kam wieder zu ihm, und es ward lebendig. Und Elia nahm das Kind, und

brachte es hinab vom Söller ins Haus, und gab es seiner Mutter und sprach: Siehe da, dein Sohn lebet. Und das Weib sprach zu Elia: Nun erkenne ich, daß du ein Mann Gottes bist, und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit.

3. Ps. 103, 8—18. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten. So ferne der Morgen ist vom Abend, läßt er unsere Uebertretungen von uns sein. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten. Denn er kennet, was für ein Gemächte wir sind; er gedenket daran, daß wir Staub sind. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr. Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind, bei denen, die seinen Bund halten, und gedenken an seine Gebote, daß sie darnach thun.

4. Ps. 126. Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Rühmens sein. Da wird man sagen unter den Heiden: Der Herr hat Großes an ihnen gethan; der Herr hat Großes an uns gethan, des sind wir fröhlich. Herr, bringe wieder unsre Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringest im Mittagslande. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden, und bringen ihre Garben.

5. Jes. 40, 6—8. Es spricht eine Stimme: Predige! Und er sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. Das Gras verdorret, die Blume verwelket; denn des Herrn Geist bläset darein. Ja, das Volk ist das Heu. Das Gras ver-

dorret, die Blume verwelkt; aber das Wort unsers Gottes bleibet ewiglich.

6. Matth. 9, 18. 19. 23—25. Siehe, da kam der Obersten einer, und fiel vor ihm nieder, und sprach: Herr, meine Tochter ist jetzt gestorben; aber komm, und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig. Und Jesus stand auf, und folgte ihm nach, und seine Jünger. Und als er in des Obersten Haus kam, und sahe die Pfeifer und das Getümmel des Volks, sprach er zu ihnen: Weichet! denn das Mägdlein ist nicht tot, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn. Als aber das Volk ausgetrieben war, ging er hinein, und ergriff sie bei der Hand; da stund das Mägdlein auf.

7. Matth. 18, 10—14. Sehet zu, daß ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel. Denn des Menschen Sohn ist gekommen, selig zu machen, das verloren ist. Was dünket euch? Wenn irgend ein Mensch hundert Schafe hätte, und eins unter denselben sich verirrte: läßt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, gehet hin, und suchet das verirrte? Und so sich's begiebt, daß er es findet, wahrlich, ich sage euch: Er freuet sich darüber mehr, denn über die neunundneunzig, die nicht verirrt sind. Also auch ist es vor eurem Vater im Himmel nicht der Wille, daß jemand von diesen Kleinen verloren werde.

8. Mark. 5, 22—24. 35—43. Und siehe, da kam der Obersten einer von der Schule, mit Namen Jairus. Und da er ihn sahe, fiel er ihm zu Füßen, und bat ihn sehr, und sprach: Meine Tochter ist in den letzten Zügen; du wolleſt kommen, und deine Hand auf sie legen, daß sie gesund werde, und lebe. Und er ging hin mit ihm; und es folgte ihm viel Volks nach, und sie drängeten ihn. Da kamen etliche vom Gesinde des Obersten der Schule, und sprachen: Deine Tochter ist gestorben, was müheſt du weiter den Meister? Jesus aber hörete alsbald die Rede, die da gesagt ward, und sprach zu dem Obersten der Schule: Fürchte dich nicht, glaube nur! Und ließ niemand ihm nachfolgen, denn Petrus, und Jakobus, und Johannes, den Bruder des Jakobus. Und er kam in das Haus des Obersten der Schule und sahe das Getümmel,

und die da sehr weineten und heuleten. Und er ging hinein, und sprach zu ihnen: Was tummelt und weinet ihr? Das Kind ist nicht gestorben, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn. Und er trieb sie alle aus, und nahm mit sich den Vater des Kindes, und die Mutter, und die bei ihm waren, und ging hinein, da das Kind lag. Und er griff das Kind bei der Hand, und sprach zu ihr: Talitha kumi; das ist verdolmetschet: Mägdlein, ich sage dir, stehe auf. Und alsobald stand das Mägdlein auf, und wandelte; es war aber zwölf Jahre alt. Und sie entsetzten sich über die Maßen. Und er verbot ihnen hart, daß es niemand wissen sollte; und sagte, sie sollten ihr zu essen geben.

9. Luk. 2, 41—49. Und seine Eltern gingen alle Jahre gen Jerusalem auf das Osterfest. Und da er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf gen Jerusalem, nach Gewohnheit des Festes. Und da die Tage vollendet waren, und sie wieder zu Hause gingen, blieb das Kind Jesus zu Jerusalem, und seine Eltern wußten es nicht. Sie meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise, und suchten ihn unter den Gefreundten und Bekannten. Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wiederum gen Jerusalem, und suchten ihn. Und es begab sich, nach dreien Tagen fanden sie ihn im Tempel sitzen mitten unter den Lehrern, daß er ihnen zuhörte, und sie fragte. Und alle, die ihm zuhörten, verwunderten sich seines Verstandes und seiner Antwort. Und da sie ihn sahen, entsetzten sie sich. Und seine Mutter sprach zu ihm: Mein Sohn, warum hast du uns das gethan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Und er sprach zu ihnen: Was ist es, daß ihr mich gesucht habt? Wisset ihr nicht, daß ich sein muß in dem, was meines Vaters ist?

Gebete.

1.

(Vorzugsweise zu gebrauchen, wenn bei dem Begräbnis eines Kindes bloß ein Gebet gesprochen werden soll.)

Liebreicher Gott, der du der rechte Vater bist, über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, du hast nach

deinem heiligen und verborgenen, aber weisen und väterlichen Ratschluß die Seele eines lieben Kindes aus diesem Leben abgerufen und zu dir in dein himmlisches Reich versetzt. Herr, du siehest den Schmerz der Eltern, welche den schweren Gang zu eines Kindes Grab haben thun müssen; wem sollen sie ihr Leid klagen, als dir, der du ein Gott alles Trostes bist, der du Wunden schlägst, aber auch Wunden heilest!

So blicken wir denn auf zu dir, unserem lieben treuen Gott und Vater durch Christum, bei dem wir allein Trost suchen und finden können. Lehre die trauernden Eltern in Demut und Vertrauen, in Geduld und Hoffnung ihre Seelen fassen und sich deinem väterlichen Willen kindlich unterwerfen. Laß einen Strahl von dem Lichte, das einst in jener höheren Welt uns umleuchten wird, das Dunkel des Grabes erhellen, in welches sie die Hülle ihres lieben Kindes versenket haben. Gieb, daß ihnen das Scheiden desselben zu einem neuen Band werde, das sie untereinander und mit der himmlischen Heimat immer fester verknüpfe.

Wir preisen dich, o Gott, für alles, was du schon auf Erden an dem entschlafenen Kinde gethan und was du in alle Ewigkeit an ihm thun wirst, dort, wo es in der großen Schar selig vollendeter Kinder sich der Herrlichkeit des Himmelreiches freut, welches dein geliebter Sohn, Jesus Christus, auch den Kindern verheißen und bereitet hat. Verleihe, o himmlischer Vater, allen Eltern Kraft und Treue, ihre Kinder in der Zucht und Vermahnung zu dir zu erziehen und frühzeitig den Samen der Frömmigkeit in ihre zarten Herzen auszustreuen, damit die Kinder durch deine Gnade in der Heiligung aufwachsen, und die Eltern einst getrost vor dir erscheinen und sagen können: Siehe da, wir und die Kinder, die du uns gegeben hast; wir haben deren keines verloren. Amen.

Basler Kirchengebete.

2.

Allmächtiger, gnädiger Gott und Vater, wir sagen dir Lob und Dank für alle Barmherzigkeit und Treue, welche du an diesem zur Ruhe des Grabes gebrachten Kinde während seines kurzen Erdenlebens erzeigt hast. Wir bitten dich demütig, du wollest die betrübten Eltern und Anverwandten dieses Kindes

in der gewissen Hoffnung stärken und befestigen, daß du seine Seele in der Gemeinschaft der heiligen Engel mit himmlischer Freude und Wonne ewiglich erfüllest, seinen Leib aber am jüngsten Tage wieder auferwecken und verklärt vor deinem Angesichte darstellen wirst. Uns aber, die wir noch in diesem sterblichen Leibe sind, wollest du deiner Barmherzigkeit und Treue je mehr und mehr teilhaftig machen, daß wir deine wahrhaftigen Kinder werden und bleiben, und dereinst eingehen in dein ewiges und herrliches Reich, wo wir dich samt dem Sohne und dem heiligen Geiste loben und preisen werden von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

3.

Herr, allmächtiger Gott und Vater, wir danken dir für alle Barmherzigkeit und Treue, die du diesem entschlafenen Kinde während seines kurzen Erdenlebens erwiesen hast, und preisen dich insbesondere für die Gnade und Gabe der heiligen Taufe, die du ihm geschenkt und durch die du es zu deinem Kinde und zum Erben des ewigen Lebens angenommen hast, so daß wir nicht zweifeln, du werdest nun seine Seele im Himmel und in der Gemeinschaft der Engel mit Freude und Wonne ewiglich erquicken. Tröste mit diesem Troste seine Eltern und Verwandten und heile die Wunden, die der Tod dieses Kindes ihren Herzen geschlagen hat, mit dem milden Balsam deines heilbringenden Wortes. Uns alle aber, die wir noch in der sterblichen Hülle sind, stärke und erhalte durch deine Gnade und Barmherzigkeit im Glauben, damit wir in deinem Dienst und Gehorsam unsere noch übrige Lebenszeit unverrückt zubringen und endlich Genossen deines Reiches in Christo Jesu werden. Amen.

4.

Herr, unser Gott! Es hat deiner Weisheit gefallen, dies Kind frühe abzurufen aus diesem irdischen Leben. Tröste uns (die trauernden Eltern) mit dem gewissen Glauben, daß du es eingeführt habest in die ewige und wahrhaftige Heimat. Du, o Gott, lenkest aller Menschen Wege und alles, was du thust, ist wohl und gut, obschon wir es oftmals nicht verstehen.

In solchem Glauben stärke uns, wenn deine Wege uns dunkel und schwer erscheinen und deine Hand uns schmerzlich anrühret. Du hast uns schmerzlich vor die Seele gestellt, wie schnell dies Leben dahineilt, einem Schatten gleich, wer kann es aufhalten? So verleihe uns deinen guten Geist, daß wir allezeit uns bereiten auf den letzten Ruf, und wenn unser Stündlein kommt, stehe uns bei, daß wir selig abscheiden und zu dir eingehen in unsere Heimat, dahin dies Kind uns vorangegangen ist. Bei dir, o Gott, ist Friede und wahre Ruhe nach allem Leid und nach aller Unruhe dieses Lebens. Amen.

5.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der du nach deinem unerforschlichen aber weisen und gnädigen Willen die Seele eines lieben Kindes abgerufen hast von dieser Welt; wir bitten dich, tröste durch dein heiliges Wort die Herzen derer, welche durch seinen frühen Hingang betrübt worden sind. Verleihe insbesondere den trauernden Eltern deine Gnade, daß sie in Demut und Vertrauen, in Geduld und Hoffnung deinem väterlichen Willen sich kindlich unterwerfen. Schenke ihnen die frohe Zuversicht, daß ihr Kind lebe vor deinen Augen, und daß sie es einst wieder finden werden in der Freude des ewigen Lebens. Laß an ihnen unter dieser Trübsal deine heilsamen Absichten erreicht werden, und gieb, daß der Hingang ihres lieben Kindes ihr Herz kräftig zu dir und zu deinem himmlischen Reich ziehen möge.

Erwecke uns alle, daß wir beizeiten umkehren und an Einfalt des Sinnes, an Demut und Vertrauen, an Glaube und Liebe werden wie die Kinder. Laß uns, solange wir noch auf Erden wallen, unter dem Beistande deines Geistes fortfahren mit der Heiligung in deiner Furcht, damit wir einst wie dieses Kind mit Freuden vor dir erscheinen können um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes willen. Amen.

6.

Liebreicher Gott, der du der rechte Vater bist über alles, was Kinder heißet im Himmel und auf Erden; du hast dieses Kind zu dir in dein himmlisches Reich versetzet. Wir bitten

dich, du wollest die betrübten Eltern und Verwandten mit deinem reichen Trost erquicken, und ihnen zu erkennen geben, daß deine Gedanken so viel höher sind als unsere Gedanken, so viel der Himmel höher ist als die Erde, damit sie sich demütigen unter deine gewaltige Hand, und an ihren Herzen erfahren, daß deine Wege eitel Güte und Wahrheit sind denen, die deinen Bund und dein Zeugnis halten. Laß sie Ruhe finden für ihre Seelen bei dem, der gekommen ist in die Welt, die Mühseligen und Beladenen zu erquicken. Stärke sie durch deinen heiligen Geist mit Kraft aus der Höhe, daß sie das Kreuz, das du ihnen auferleget, geduldig tragen und getrost und fröhlich werden in der Hoffnung des ewigen Lebens. O barmherziger Gott, gieb uns allen in Gnaden zu erkennen, daß unser Leben nur eine kurze Zeit währet, und alle seine Güte verwelket wie eine Blume, damit wir bei Zeiten umkehren und in Liebe, Demut und Vertrauen werden wie die Kinder. Steh uns bei mit deines Geistes Kraft, daß wir die Kinder, welche du uns geschenkt und anvertraut hast, zu deiner Ehre erziehen, und einst mit ihnen und uns allen Kindern Gottes des ewigen Erbes uns freuen mögen durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Kirchenbuch für Baden, 1858.

7.

Allmächtiger, gnädiger Gott, der du ein vielgeliebtes Kind in deine ewige Ruhe aufgenommen hast, wir danken dir für alle Barmherzigkeit und alle Treue, welche du an ihm während seines kurzen Erdenlebens erwiesen hast, und bitten dich von ganzem Herzen, du wollest die junge, früh vollendete Seele mit himmlischer Freude und Wonne ewiglich erfüllen. Die Eltern, Taufpaten und Verwandten tröste und beruhige du, o Gott alles Trostes, mit der Erkenntnis deines Willens und heile die Wunden, welche du ihnen geschlagen hast. Uns alle, die wir noch in dieser sterblichen Hülle sind, wollest du deiner Gnade gewiß und froh machen, auf daß wir deine dankbaren Kinder werden und bleiben, in deinem Dienst unsere ganze noch übrige Lebenszeit unverdrossen zubringen und einst Genossen deines ewigen und herrlichen Reiches werden, durch Jesum Christum, unseren Herrn und Heiland. Amen.

Münchener Agende.

8.

Lieber himmlischer Vater! Du hast es mit diesem Kinde sehr wohl gemeint, daß du es aus den Mühen dieses Lebens, denen es entgegenging, und aus den Aergernissen dieser Welt so frühe hinweggenommen und durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum, in die Wohnungen des Himmels versetzet hast. Laß das Hinscheiden dieses Kindes auf das Herz seiner Eltern einen heilsamen Eindruck machen, daß sie dadurch kräftig angetrieben werden, zu trachten nach dem, was da droben ist. Lehre alle Eltern bedenken, welch eine teure Gabe deiner Gnade die Kinder sind, die du ihnen geschenkt hast, und daß du über diese Gabe einst Rechenschaft fordern wirst.

Du hast in Jesu Christo, deinem lieben Sohne, auch unsere Kinder berufen zum Himmelreich; du nimmst sie in der heiligen Taufe auf in deinen Gnadenbund und setzest sie als Kinder ein zu Erben aller himmlischen Güter. So gieb uns denn Gnade, daß wir ja nichts an ihnen versäumen. Treibe uns an, daß wir mit unermüdeter Sorgfalt über ihren Leib und ihre Seele wachen und sie von Jugend auf in deiner Furcht und Liebe erziehen, damit, wenn du früher oder später sie aus unsern Händen zurückforderst, unser Gewissen uns keiner Versäumnis anklagen müsse. O Gott, lehre du jeden Vater und jede Mutter unter uns beizeiten bedenken, was zu ihrem und ihrer Kinder Frieden dienet hier und dort. Amen.

9.

Allmächtiger Herr und Gott, du Gott der Geister alles Fleisches! Wir wissen nicht, was wir thun sollen, aber unsere Augen sehen auf zu dir. Du hast uns einen bitteren Kelch eingeschenkt, da du unserer Augen Lust hinwegrückest von unserem Angesicht. Wie sollten wir deiner Hand wehren und zu dir sagen: was machst du? Dein Thun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter Licht. Darum danken wir dir von Herzensgrund für diese köstliche Gabe, die als ein Glanz von deinem Angesicht (eine kleine Zeit lang) uns angeschienen hat. Wir danken dir für das, was du an dem Kinde gethan hast. Du hast ihm Leben und Odem geschenkt, in der heiligen Taufe deinen Geist und das Recht der Kindschaft verliehen und nun

hast du es aufgenommen in die Freuden deines Paradieses. Da ruhet es und wartet, bis wir es wieder finden in ewiger Freude und seligem Licht. Erhalte uns nur, o du getreuer Gott im rechten Glauben und heiligem Leben bis an unser Ende. Denn du bist der Gott, der uns hilft, täglich harren wir deiner. Wie es dir gefallen hat, so ist's geschehen; dein heiliger Name sei gelobt. Amen. † R. Lauxmann-Stuttgart.

(Aus „Dein Kind lebet" v. E. Ohly.)

10.

Herr Jesu Christ! Dir befehlen wir in dieser Stunde des Leids das Kindlein, dessen Leib wir nun still zur Erde gelegt haben. Du hast von den trauernden Elternherzen ein Hartes begehrt und ihnen einen bittern Kelch eingeschenkt. Wir bitten dich um deine Gnade, daß sie deine Gedanken des Friedens verstehen lernen auch in der Stunde des Leids. Du hast ja diesem Kind in der heiligen Taufe deinen Segen verliehen, du wirst ob ihm auch im Tode deine Hand gehalten haben, du hast einst das Wort voll Gnade geredet, das noch heut allen treuen Elternherzen gilt: Lasset die Kindlein zu mir kommen! Nun siehe, hier kommt dein Kind zu dir und wir wehren ihm nicht mehr. Gieb ihm deine Huld und Gnade reichlich zu genießen und laß es nun besser und vollkommener sich entfalten vor deinem Angesicht, als es hienieden sein durfte. Unsere Herzen aber wollest du füllen mit Erkenntnis deiner Weisheit, in welcher es oft scheint, als zürntest du unserer Seele und du führest es doch zu einem herzerfreuenden Ende; du lässest dein Werk nicht, lieber Heiland! Laß es auch an uns nicht und schaffe durch deinen Geist, daß wir uns völliger hingeben an deine Wunderwege, und in deinem Lichte das Licht sehen. Laß uns nicht verstrickt werden in dem Wesen dieser Welt, das vergehet! Dein ist die Herrlichkeit. Dein unsere Seele auch in der Niedrigkeit des Leides und im Lande der Thränen. Laß nur einst Eltern und Kinder stehen vor deinem Thron und dein Lob erheben in ewiger Freude. Amen.

† R. Lauxmann-Stuttgart.

(Aus „Dein Kind lebet" v. E. Ohly.)

11.

Getreuer Gott und Vater, du Gott alles Trostes, wir bitten dich, erquicke mit deinem kräftigen Troste die betrübten

Eltern, denen in dieser Stunde ein liebes Kind zur Erde bestattet werden soll (worden ist). Richte ihre Herzen auf durch den lebendigen Glauben, daß dein Wille allezeit gut und heilig, dein Gang lauter Licht und dein Thun lauter Segen ist. Lehre sie sich demütigen unter deine gewaltige Hand, du Herr über Leben und Tod, in dessen Macht es steht, die Kinder, die du uns anvertraut, wiederum zu dir zu nehmen, wann und wie es dir gefällig ist. Laß sie wohl bedenken, wie gut du es mit ihrem Kinde gemeint, daß du dasselbe so frühzeitig den Versuchungen dieser argen Welt und den Widerwärtigkeiten dieses Lebens entzogen und zu dir in die himmlische Freude versetzt hast. Erhebe ihre Herzen zu der frohen und gewissen Hoffnung des ewigen Lebens, wo fromme Eltern ihre im Herrn entschlafenen Kinder wiederfinden und niemals wieder verlieren werden. Bewahre sie, wenn es dein heiliger Wille ist, vor fernerem Leid, und laß ihnen die gegenwärtige Trübsal zu einem kräftigen Antriebe dienen, mehr und mehr zu trachten nach dem, das droben ist. Wirke du selbst, o Gott, in ihnen und in uns allen eine solche Ergebung in deinen väterlichen Willen, daß wir, du magst geben oder nehmen, getrost sprechen mögen: Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt. Amen.

12.

(Am Grab eines totgeborenen Kindes.)

Herr unser Gott, deine Gedanken sind nicht unsere Gedanken und unsere Wege sind nicht deine Wege. Du hast das Kind, an dessen Grab wir stehen, nicht zum irdischen Leben erweckt und die Hoffnungen nicht erfüllt, die seine Angehörigen an seine Geburt geknüpft hatten. Allein du machst es dennoch mit uns wohl, wenn dein Rat uns auch unerforschlich bleibt. Du betrübest, aber du erbarmst dich auch wieder. Wir haben einen Gott, der da hilft und einen Herrn Herrn, der auch vom Tode errettet. So beugen wir auch am Grab unsere Kniee gegen dich, den Vater unseres Herrn Jesu Christi, der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, und bitten dich, daß du den Angehörigen dieses Kindes und uns allen Kraft gebest nach

dem Reichtum deiner Herrlichkeit, stark zu werden durch deinen Geist an dem inwendigen Menschen, und in Demut zu sprechen: Dein heiliger Wille geschehe. Amen.

13.

(Am Grab eines unehelichen Kindes.)

Allbarmherziger Gott, du Vater „über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden," in deine Hand geben wir die Seele dieses Kindes, und bitten dich in herzlicher Demut, du wollest seiner pflegen und warten in deiner unergründlichen Liebe; war es doch eins von jenen ärmsten Kindlein, die hienieden oft wenig Liebe erfahren und die Liebe eines Vaters zumeist nicht kennen lernen in dieser Welt. Erbarme dich seiner und laß seine Seele wohnen im Reiche des Lichts und der ewigen Herrlichkeit. Der Mutter aber, der es angehört hat, wende das Herz zu deinen heiligen Geboten. Reiche ihr in göttlicher Liebe und väterlichem Erbarmen deine Hand, stütze sie und leite sie auf rechter Bahn. Hilf ihr, daß ihre Füße fernerhin nicht gleiten und straucheln. Laß sie deine Güte zur Buße leiten und sei ihr nahe, wenn sie mit allem Ernst und Eifer sich bemüht, sich abzukehren von der Bahn der Unlauterkeit, und gieb, daß gute Vorsätze in ihrem Herzen Festigkeit und Stetigkeit gewinnen mögen. Lehre doch alle, die es so leicht nehmen mit der Sünde, dein richterliches Antlitz scheuen und sich vom bösen Wege abkehren. Laß es dem Geschlechte dieser Tage zum Bewußtsein kommen, daß es auf der beschrittenen Bahn nicht zum Frieden der Seelen geht. Thue aller Verführung zum Bösen, sonderlich zur Unkeuschheit Einhalt. Gieb den Verführern die rechte und klare Erkenntnis deines heiligen Willens und kehre ihre Herzen um, daß sie dein heiliges Auge schauen. Laß keinen von ihnen es je vergessen, daß es für sie alle einst durch das Thor des Todes hindurchgeht, damit sie ernstlich sich bereiten mögen, um, wenn der Tod sie ereilt, auf deine Güte und Gnade hoffen und deiner Barmherzigkeit sich getrösten zu können. Herr, ewiger Gott, „lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden." Amen. Haun.

Dritter Teil.

Material zur Seelsorge am Kranken- und Sterbebett.

Dritter Teil.

Material zur Seelsorge am Kranken- und Sterbebett.

A. Gebete des Pastors vor dem Krankenbesuche.

1.

Allmächtiger ewiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, und Brunnen alles wahren Trostes, siehe, ich armer Diener gehe jetzt hin, wie mein Beruf erfordert, eine kranke, geplagte, ja vielleicht sterbende Person zu trösten. Weil denn solches nicht bei menschlicher, sondern göttlicher Hilfe stehet, so bitte ich, verleihe mir deinen heiligen Geist, welcher deine Worte in meinen Mund legen und meine Zunge und Lippen also regieren möge, daß meine Rede freundlich und ernst sei, auch den Kranken erquicke, und im Glauben, in der Hoffnung und Geduld stärke, oder sanft zu sterben bereit und fröhlich mache, um deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

2.

Gnädiger, barmherziger Gott und Heiland! Du hast durch deinen heiligen Knecht Jakobus geboten, daß die Aeltesten der Gemeinde sollen zu den Kranken gehen und über ihnen beten, hast auch die tröstliche Verheißung hinzugethan, daß das Gebet des Glaubens dem Kranken helfen soll, und daß du ihn werdest aufrichten und ihm seine Sünden vergeben. Für solch Gebieten und Verheißen sage ich dir Lob und Dank, und weil du mich zu einem Hirten und Aeltesten dieser Gemeinde

verordnet hast, so gehe ich jetzt hin auf deinen Befehl zu meinen Kranken. Ich gehe hin im Vertrauen auf deine Verheißung und will beten auf dein Wort, — denn wie sollte dein Wort lügen? So stehe mir kräftig bei und hilf mir, daß ich getrost und mit aller Zuversicht im rechten Glauben bitte, was dir wohlgefällig ist, und thue auch heute, wie du den Deinen zugesagt: erhöre mich, richte meine Kranken auf und vergieb ihnen ihre Sünden um deiner Liebe willen. Amen.

B. Gebete mit den Kranken und Sterbenden und für sie.

1.

Beim Erkranken.

Gerechter Gott, barmherziger Vater, der du dem Menschen sein Lebensziel gesetzt hast, welches er nicht überschreiten kann, ich danke dir von ganzem Herzen, daß du mich so lange Zeit gesund erhalten hast. Gieb, daß ich nun auch den bittern Kreuzeskelch, den du mir durch diese Krankheit nach deinem väterlichen Willen einschenkst, mit Geduld und christlicher Sanftmut annehme und mich deinem gnädigen und guten Willen gänzlich heimgebe, weil ich weiß, daß Krankheiten Warnungsboten sind, von Sünden abzulassen, sich zu bessern, ans Ende zu gedenken und sich zum Sterben zu bereiten. Ja, ich weiß, Herr, daß du die Deinen durchs Kreuz heimsuchst, daß sie nicht mit der Welt verdammt, sondern deines lieben Sohnes Bilde gleichförmig werden, damit sie auch dort mit ihm zur Herrlichkeit eingehen. Wäre es nicht ungereimt, wenn ein Weinstock seine von dem Weingärtner abgeschnittenen, unnützen Reben beklagen wollte? Wäre es doch sein Verderben, wenn es nicht geschähe! Also, mein Gott, weißt du die Deinigen heimzusuchen, den üppigen Uebermut des verderbten Fleisches zu zähmen und sie durch viele Trübsale zu deinem Reiche einzuführen. Gieb mir deinen Geist in mein Herz, daß ich mein Elend und meine Sterblichkeit bedenke, mein böses Leben ändere, deine Last mit Sanftmut ohne Murren trage, deiner Rute stille

halte, deiner Barmherzigkeit fest vertraue, und mache mich nach deinem gnädigen Willen entweder wieder gesund, oder durch einen sanften Tod ewig selig, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres Herrn und Heilands willen. Amen.

2.

Krankheit ist nicht von ungefähr.

Herr Jesu Christe, hier liege ich in meiner Krankheit und erkenne, daß es also dein guter und gnädiger Wille sei. Denn wenn mir kein Haar von meinem Haupte fallen kann ohne deinen Willen, wie könnte ich die edle Gabe meiner Gesundheit verlieren ohne deinen Willen? O lieber Heiland, erhalte mich bei dieser Erkenntnis und versiegle sie in meinem Herzen, so wird die Ungeduld keinen Platz darin finden. Du hast mich zugerichtet, wie du mich gerne siehst, und willst mich deinem Leiden ähnlich machen: dafür danke ich dir, mein allerliebster Erlöser; denn ich bin gewiß, daß du es nicht böse meinen kannst, sondern daß mir meine Krankheit nach deinem Willen zum Besten dienen muß. Ich weiß, es ist mir gut, daß du mich züchtigest und demütigst, auf daß ich deine Rechte lerne. Hilf, mein Gott, daß ich mein Leben lang an deine Züchtigung gedenke und mich vor Sünden hüte, auf daß mir nichts Aergeres widerfahre. Amen. O Herr Jesu! Amen.

3.

Morgengebet eines Kranken.

Barmherziger Gott, der du heilest, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindest ihre Schmerzen, ich danke dir, daß du mich wieder durch eine Nacht hindurchgebracht hast, und lässest mich jetzt das liebe Tageslicht wieder erleben. O Herr, deine Gnade ist alle Morgen neu, das darf ich auch in dieser Krankheit reichlich erfahren. Viel Jammer und Elend hätte in dieser Nacht mich treffen, wie leicht hätte ein schneller Tod mich dahinraffen können, du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, daß sie nicht verdürbe. Darum lobsinge

ich deinem Namen und preise dich, daß du so gerne hilfst. Weiche auch heute nicht von mir, thue an mir nicht nach meinen Sünden, sondern nach deiner großen Barmherzigkeit. O liebster Jesu, besprenge mich mit deinem teuern Versöhnungsblute und tilge meine Sünden. Kleide mich ganz in deine Gerechtigkeit und mache mich in dir wohlgefällig dem Vater. Ziehe mich recht kräftig zu dir hin, daß ich an dir meine Freude habe, mit dir umgehe und in dir zufrieden, auch unter Schmerzen geduldig und in Hoffnung selig sei. Mache mich recht los von allen Eitelkeiten der Welt und zerbrich alle ungöttlichen Bande, die mich gefangen halten. O du allmächtiger und barmherziger Arzt, heile meine Seele und dadurch auch meinen Leib und laß mich deine Hilfe und Erquickung kräftiglich erfahren. Dir übergebe ich mich. Bleibe beständig bei mir, und weil du alle unsere Krankheit und Schmerzen auf dich genommen hast, so laß auch mir den ganzen Segen deines blutigen Leidens und Sterbens zu gute kommen. Deine Gnade, o Herr, sei über mir, wie ich auf dich hoffe. Amen.

4.

Abendgebet eines Kranken.

Lieber himmlischer Vater, der du vom Morgen zum Abend und vom Abend zum Morgen uns deine Gnade erfahren lässest, dir danke ich von ganzem Herzen, daß du auch heute mir durchgeholfen und deine Hand nicht von mir abgezogen hast. Ich bin ja aller deiner Gnadenwohlthaten nicht wert und hätte mit meinen vielen Sünden wohl verdient, daß du mich verstoßen und verworfen hättest. Aber um Jesu willen hast du mich bis hierher getragen und rufest mich noch immer zur Buße und lockst mich freundlich auf den Weg des Lebens. Auch die Krankheit, die du mir zugeschickt, ist ein solcher Ruf zur Seligkeit. Darum preise ich dich für alles, was du an mir thust. Denen, die dich lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen. Gieb nur, daß ich dich recht von Herzen liebe und deinem Willen mich völlig unterwerfe. Mache mir alles zum Segen, was du mich erfahren lässest, auch das Bitterste und Unangenehmste. Die bittere Arznei hilft oft am schnellsten

zur Gesundheit. So segne mir auch diese Krankheit zur Erneuerung und Stärkung meines Geistes, daß sie mich einführe in dich, und daß ich in dir, nicht mehr in der Welt und nicht in mir meine Freude und Hoffnung finde. O du treue Liebe, laß mich nur ganz ruhen in dir, auch in dieser Nacht erquicke mich durch deine seligmachende Nähe und wache über mir mit deinem allmächtigen Gnadenschutze, daß mir nichts widerfahre, daß meine Krankheit sich nicht verschlimmere und unruhige Schlaflosigkeit mich quäle. Schenke mir einen stärkenden und erquickenden Schlaf und laß mich ruhen unter dem Schatten deiner Flügel. In deine Hände befehle ich meinen Geist.

Ach du Gott der wahren Ruh',
Gieb auch Ruhe mir,
Was ich denk', red' oder thu',
Streb' nach Ruh' in dir.
Gieb Ruh' dem Geist.
Schließt sich dann mein Auge zu,
So führ' Leib und Seel' zur Ruh',
Dem Himmel zu. Amen.

5.

O lieber Gott und Vater! Du hast über mich eine Zeit des Leidens verhängt. Ich danke dir, mein Gott, daß du mich, ehe du mich also heimgesucht, hast erkennen lassen, daß der Kreuzesweg ein Himmelsweg sei und daß du auch in Krankheit unserer Seele Gutes thust. Ich sehe wohl, mein Gott, daß du mich von der Welt abziehen, sie mir bitter und den Himmel recht süß machen willst, daß ich soll verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, daß ich soll forschen und untersuchen mein Leben und durch eine herzliche Buße mich zu dir bekehren. Denn wenn uns wohl ist und wir von keiner Trübsal wissen, so dünket uns leicht, wir seien nur in der Welt, daß wir irdisch Gut sammeln, mit der Welt scherzen, sündigen und uns in ihre Weise, Wege und Sitten schicken. Aber weil das unserer Seele Tod und Verderben sein würde, so pflegst du nach deiner Treue uns bisweilen besonders zu

führen, um allein mit uns zu sprechen. Ach mein Gott, es scheint, du wolltest jetzt auch mit mir allein sprechen und mir sagen, ich soll die begangenen Sünden bereuen und mich der Welt nicht mehr gleichstellen, sondern durch Veränderung meines Sinnes erkennen, welches da sei der gute und wohlgefällige, ja der vollkommene Gotteswille.

Nun, mein Gott und Herr, das will ich auch thun. Wirst du mich lassen gesund werden, so will ich frömmer werden, eifriger beten, das Böse meiden, meine vorigen bösen Gewohnheiten ablegen, alle Gelegenheit zur Sünde fliehen und ein neuer Mensch werden. Denn wer die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe Gottes, des Vaters.

Nun, Herr, so führe das gute Werk aus an mir, welches du in mir angefangen hast, zu deiner Ehre und meiner Seele Heil; mache durch diese bittere Arznei meine Seele gesund und gieb, daß ich durch wahre Buße und kindlichen Glauben in dieser Krankheit mich vor dir demütige und bei Jesu, dem treuen Heilande, Hilfe, Rat und Vergebung meiner Sünden suche und finde. Amen.

6.

Herr, mein Gott! Du siehst meine Schwachheit. Meine Leiden sind dir nicht verborgen. Dies tröstet mich auf meinem Krankenlager. Du hast dies Leiden über mich verhängt, so hilf es mir nun mit Gelassenheit und Geduld tragen. Wie du willst, mein Gott; du weißest am besten, was mir heilsam ist. Aber um deinen Beistand, um deine Stärkung flehe ich armes, ohnmächtiges Geschöpf. Herr, sei nicht ferne von mir! Meine Stärke, eile du, mir zu helfen. Erquicke mich mit dem Troste deiner Gnade und der Vergebung aller meiner Sünden; Herr Jesu, mein Heiland, du Arzt der Kranken, du rufst allen Mühseligen und Beladenen zu: Kommet her zu mir, so werdet ihr Ruhe finden für die Seele. Auch ich komme auf deinen Zuruf mühselig und beladen zu dir. Du bist selbst durch alle irdische Schwachheit geprüft worden, um deinen Brüdern in den Stunden der Prüfung zu helfen. Sei mächtig mit deiner Kraft in meiner Schwachheit. Gieb mir durch deinen Geist den Frieden ins Herz, den du auch mir durch deinen

Tod am Kreuze erworben hast. Laß mich standhaft aufsehen auf dich, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens, und von dir Geduld und Ergebung lernen.

Lehre es mich erkennen, daß auch mein gegenwärtiges Leiden eine Züchtigung deiner Vaterhand ist, die mir eine heilsame Frucht der Gerechtigkeit zu meinem ewigen Heile schaffen soll. Mache mir auf diesem Krankenlager die Hinfälligkeit alles Irdischen recht fühlbar und erwecke in mir ein rechtes eifriges Verlangen nach dem Ewigen und Unvergänglichen. Versüße mir die bitteren Leidensstunden durch den Blick freudiger Hoffnung in die Welt, in welcher kein Leid, kein Schmerz, keine Plage mehr sein wird, und wo du abwischen wirst alle Thränen von unserem Auge. Ja, erlöse mich von allem Uebel und hilf mir aus zu deinem himmlischen Reiche. Amen.

7.

Gebet um Geduld.

Barmherziger Gott, dieweil ich weiß, daß du getreu bist und niemanden versuchen lässest über sein Vermögen, sondern es so zu machen pflegst, daß die Versuchung ein Ende gewinnt und wir sie ertragen können: so bitte ich dich demütiglich, du wolleſt mir in diesem meinem Elende ein solches Herz geben, das sich dir ganz ergebe und aus deiner väterlichen Hand in kindlichem Gehorsam annehme, was du mir wirst auflegen. Ach, ohne deine Hilfe ist bei mir nichts als Murren und Ungeduld, durch welche ich dich nicht zur Gnade, sondern zum Zorn bewege. Darum, wie du mir eine Last hast aufgelegt, also hilf mir auch und laß in mir hervorleuchten die Früchte des heiligen Geistes: Glauben und Geduld, mit welchen ich durch deine göttliche Kraft alle Trübsale überwinden und dir bis in den Tod getreu sein und bleiben möge. Amen.

8.

In großer Betrübnis und Schwermut des Kranken.

Liebster Herr Jesu! Was für ein großer Stein schwerer Anfechtung und Gedanken liegt auf meinem Herzen! Ach,

meine Seele ist mit Traurigkeit beladen und bedeckt, daß der Trost deines süßen Evangeliums nicht hineinfließen kann. Erbarme dich mein. Lege deine starke Hand an und hebe den großen Angst- und Trauerstein von meinem Herzen. Nimm weg meine große Anfechtung und Schwermut, daß ich Luft kriege und dein heilsames, herzerquickendes Lebenswasser mein mattes, ohnmächtiges Herz kühle und erfrische, daß mein Geist wieder lebendig werde in mir, und mein Leib und Seele in dir, o lebendiger Gott, sich zeitlich und ewig freuen möge. Amen.

9.

Wenn man nach Schwermut und Betrübnis in Krankheit wieder froh geworden.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Wie war ich so traurig! Kein Trost besuchte mein Herz; kein Gebet entwand sich meiner Seele; ich dachte, Gott hätte mein ganz vergessen; kein Mensch war elender und verlassener in meinen Augen, als ich selbst. Du hast meine Klage in einen Reigen verwandelt. Du ließest mich erfahren viele und große Angst und machtest mich wieder lebendig. Du höreſt das Verlangen der Elenden: mein Herz ist nun gewiß, daß dein Ohr darauf merkt. Dein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Meine Lippen und meine Seele, die du erlöset hast, sollen fröhlich sein und dir lobsingen. Amen.

10.

Um Linderung der Schmerzen.

O Gott, heiliger Geist, du Trost der Gläubigen, du Kraft der Schwachen und Freudenöl der Betrübten, komme doch auch zu mir und besuche mich in meinem Elende. Ich bin so ohnmächtig, daß ich schier vergehe. Stärke mich mit deiner Gnade und lindere meine Schmerzen, daß ich sie ertragen könne und nicht unter ihnen erliege. Gieb Zeugnis meinem Geiste, daß ich Gottes Kind sei und mir alles zum

Besten gereichen werde. Ach du liebliche Flamme Gottes, erwärme mein Herz, daß der Glaube in mir nicht verlösche. Du Wasser des Lebens, erquicke meine müde Seele, daß sie nicht gar verschmachte. Du Geist der Herrlichkeit, ruse in mir und laß mich Gottes Herrlichkeit hier erkennen und dort einmal von Angesicht zu Angesicht schauen. Amen.

11.

Um Wegnahme der Krankheit.

Wahrhaftiger und gütiger Gott, du hast uns heißen beten und daneben getreulich zugesagt, uns alles zu geben, was wir nach deinem Willen bitten. So bitte ich dich von Herzen um Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen, du wollest mir wieder helfen zu meiner Gesundheit, mich stärken und meine großen Leibesschmerzen lindern und wegnehmen, wie du leicht thun kannst und solches herrlich an Hiskias, Hiob und andern Kranken bewiesen hast. Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Grimm, sondern sei mir gnädig. Wie lange soll ich mich ängstigen in dieser Leibesnot? Hilf mir, daß ich dich auch in dieser Welt mehr loben und preisen und andern dienen möge. Weil aber wir arme Menschen nicht wissen, was wir beten sollen, oder ob uns, was wir suchen, nützlich oder schädlich sein möge, so stelle ich alles dir anheim, der du vollkommen weißt, was mir heilsam ist. Ist es dein Wille, so gehe dieser Kelch und diese Schwachheit von mir; doch nicht was ich will, dein Wille geschehe. Allein darum bitte ich, daß meine Schwachheit ein selig Ende nehme. Dazu wollest du Gnade verleihen um Jesu Christi willen. Amen.

12.

Ergebung ins Leiden.

Herr Jesu Christe, du hochgelobter Herr und Heiland, ich darf dir meine Not nicht erzählen, noch mein Anliegen entdecken, es ist dir bekannt, wie mir selber; denn du bist ja unser Gott und trägst für uns Sorge Tag und Nacht, schläfst

und schlummerst nicht, sondern wendest deine väterlichen Augen ohne Unterlaß auf uns, daß ohne deinen Willen und dein Wissen auch nicht ein Härlein von unserm Haupte fallen kann. Nun hilf mir, o Herr, wie du am besten weißt, daß mir zu helfen. Du bist der allmächtige Gott; du kannst uns bald Hilfe und Rat schaffen, auch wo sonst keine erscheinet. Alles, was du willst, das thust du im Himmel und auf Erden, und ist niemand, der wider dich streben darf oder dich hindern kann, uns zu helfen. Herr, hilf mir nach deinem Willen, wie du weißt, daß es mir nütze ist. Nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Herr, wie du es machst, so bin ich's zufrieden: all' deine Fügung, sie gerate, wie sie will, muß mir doch zum Besten gedeihen. Leb' ich, so bin ich dein, sterb' ich, so bin ich auch dein. Verleih' mir Geduld, daß ich ausharre und dir alles anheimstelle. Du wirst mir nichts verderben, sondern alles wohl machen, daß ich dich werde von Herzen loben und sagen: du hast alles recht und wohl gemacht, besser, als ich's hätte bitten dürfen oder begehren. In solcher Hoffnung sprech' ich getrost: Amen.

13.

Nach einem Unglücksfall.

O du gnädiger und barmherziger Gott, ohne dessen Willen kein Sperling zur Erde fällt, und vor dem alle Haare unseres Hauptes gezählt sind, dich rufe ich an um Kraft und Trost in der Not, die mich nach deinem heiligsten Willen betroffen hat. Du hast es gethan oder doch geschehen lassen, da du es so leicht hättest verhindern können. O so laß mich hören das Wort deines Propheten: Ist auch ein Unglück in der Stadt, das der Herr nicht thue? Ja, es kommt alles von dir, Glück und Unglück, Gesundheit und Krankheit, Leben und Tod, nicht das Kleinste kann geschehen ohne deinen Willen, Teufel und Menschen dürfen uns nichts thun, wenn du es nicht zulässest, und alle Hände, Werkzeuge, Geschosse, sowie alle Kräfte und Mächte der Natur hast du in deiner starken Hand, daß uns derselbigen nicht Eines schaden kann, wenn du

es nicht willst. So hilf mir nun, diesen Schlag von dir anzunehmen und in deinem allein guten Willen zu ruhen. Was du thust, das ist wohlgethan, und denen, die dich lieben, müssen alle, alle Dinge zum Besten dienen, auch die bittersten und schwersten. Denn du hast keine Freude daran, uns weh zu thun. Aber unsere Sünden und Missethaten erfordern solche Züchtigungen, wie ein Vater ein fehlendes Kind nicht ungestraft lassen darf. Wen du lieb hast, den züchtigest du und stäupest einen jeglichen Sohn, den du aufnimmst. Alle Züchtigung aber, wenn sie da ist, dünket uns nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein, aber darnach wird sie geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübt sind. O laß mich das recht fest glauben und tröste mich also durch dein Wort und durch deinen heiligen Geist, daß ich stille werde in dir und nicht murre, nicht klage, noch verzage, sondern fest auf dich traue. Du hättest mir ja noch viel Schlimmeres begegnen lassen können, und wie kann ich dir genug danken, daß du mich nicht durch bösen schnellen Tod hinweggenommen hast! O Herr, du bist gnädig und barmherzig, langmütig und von großer Güte. Du bist bei mir und willst meine arme kranke Seele gesund und selig machen. Lauter Friedensgedanken hast du über mich. Das sehe ich daran, daß du deinen eingebornen Sohn für uns arme Sünder dahingegeben hast. O was sind alle meine Schmerzen gegen das, was er am Kreuze erduldet hat! Ach liebster Heiland, laß alle deine blutigen Martern mir zu gute kommen und tröste mich durch die Angst, die du um meinetwillen erlitten hast. Heile mich durch deine Wunden und lenke alles zum Besten. Schenke mir standhafte Geduld, alle Schmerzen und Beschwerden willig zu ertragen, laß mich in allen Dingen deine Hilfe und Nähe erfahren. Erstatte, was verdorben, ersetze, was verloren ist, verbinde das Verwundete, warte des Schwachen, heile das Kranke. O Jesu, dir übergeb' ich mich. Mache mich nur selig. Wenn ich auch jetzt schon sterben soll, so bedecke mich mit deiner Gerechtigkeit und nimm meine Seele in deine Hände. Stehe mir bei gegen Teufel und Hölle, erlöse mich von allem Uebel und hilf mir aus zu deinem ewigen himmlischen Reich. Amen.

14.
Vor einer Operation.

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird es wohl machen. — Sei still dem Herrn und warte auf ihn. — Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus. — Alle meine Gebeine müssen sagen: Herr, wer ist deinesgleichen? Der du den Elenden errettest aus aller Not und bist nahe allen, die dich anrufen. — So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Denn so du durchs Wasser gehest, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen, und so du ins Feuer gehest, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht anzünden, denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige in Israel, dein Heiland. So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir."

O du gnädiger und barmherziger Gott, du bist bei mir, vor was sollte ich erschrecken? Du hast eine starke Hand, zu helfen, und kannst schaffen, was du willst. Kein Ding ist vor dir unmöglich, und du heilest, die gebrochenen Herzens sind, und verbindest ihre Schmerzen. Darum traue ich auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden. Siehe, Herr, ich bin elend und arm, und meiner Seele ist bange. Du aber bist mein Fels und meine Burg. Dir, übergeb' ich mich, mache mit mir, was dir wohlgefällt, schenke mir wieder gesunde Glieder und segne dazu das Mittel, das jetzt angewendet werden soll. Regiere selbst die Hände, die an mir arbeiten, und laß alles gut vorübergehen. Halte mich nur recht fest in dir und stärke mich im Augenblick des Schmerzes, daß ich nichts sehe oder höre, als dich, und in dir alles freudig überwinde. Deine Hand halte, trage und heilige mich, deine Gnade erquicke mich, deine Wahrheit erhelle mich, dein Trost und Friede stärke mich, und dein heiliger Geist erfülle mich unter den Schmerzen mit himmlischem Vergnügen. Amen.

15.

Nach einer Operation.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen, lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Der Herr hat Großes an mir gethan, des bin ich fröhlich. Ich will dich erhöhen, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich. Du erhältst alle, die da fallen, und richtest auf alle, die niedergeschlagen sind. Preis und Dank und Ehre und Anbetung sei dir gebracht für deine gnädige Hilfe. O wirke du selbst den rechten Dank in mir und erwecke mich, allezeit das Gebot zu erfüllen: Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde. Dir soll mein Leben angehören, dir sollen meine Glieder dienen und mein Geist, samt Seele und Leib, soll dich ehren und preisen. Das sei mein Dank für deine Hilfe. Wer solchen Dank opfert, der preiset dich, und das ist der Weg, daß du ihm zeigest dein Heil. So erzeige auch ferner an mir dein Heil, deine allmächtige Hilfe und Gnade stehe mir kräftig bei, daß ich vollends geheilt werde und wieder zu fester Gesundheit und Kraft gelange. Ersetze du mir die verlornen Kräfte und hilf, daß der (etwa) übrig bleibende Schaden mir zum wahren Segen gedeihe. Ach Herr, bleibe beständig bei mir, laß mich nie an deiner Hilfe verzagen, sondern allezeit all' mein Vertrauen fest auf dich gründen. Sei du mein Fels und meine Burg, meine Zuversicht und mein Trost, mein Licht und meine Kraft und führe mich durch Glauben, Liebe und Hoffnung zu deiner himmlischen Herrlichkeit. Amen.

16.

Gebet für ein krankes Kind.

O allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Der du allein entscheidest über Leben und Tod deiner Menschenkinder, wir bitten dich demütig: blicke mit Augen der Gnade vom Himmel herab auf dieses Kind, das auf dem Krankenbette vor uns liegt; sei ihm nahe mit deiner Hilfe, befreie es, sobald du es

für gut findest, von den Schmerzen seines Leibes, und errette seine Seele um deiner Barmherzigkeit willen. Gefällt es dir, seine Tage hier auf Erden zu verlängern, so laß es dir leben, ein Gefäß und Werkzeug deiner Ehre werden, das dir getreulich diene; sonst aber nimm es in jene himmlischen Wohnungen auf, wo die Seelen aller derer, die in dem Herrn entschlafen sind, immerwährende Ruhe und Seligkeit genießen. Verleihe dieses, o Herr, um deiner Barmherzigkeit willen, durch denselben deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir und dem heiligen Geiste, ein einiger Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

17.

Für ein krankes Kind.

Getreuer Gott und Vater, der du der rechte Vater bist über alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden, und dich über uns arme Menschen erbarmst, wie ein Vater über seine Kinder: ach blicke doch mit Augen der Barmherzigkeit dieses Kindlein an, welches durch die heilige Taufe ganz gewiß dein Kindlein geworden ist. Siehe an deines Kindes Jammer, Elend, Angst und Schmerzen, wie unsere Betrübnis und unser großes Herzeleid. Rechne diesem Kinde nicht zu die Sünde, darinnen es empfangen und geboren ist, und was es selbst dazu gethan hat. Gedenke nicht unserer großen Missethat, sondern deiner großen Barmherzigkeit, die von der Welt her gewesen ist, und vergieb uns um deines liebsten Kindes Jesu willen alles, womit wir deine göttliche Majestät beleidigt haben. Erbarme dich deines Geschöpfes, du hast es ja wiedergeboren und erlöst von Sünde, Tod und Teufel, und sei gnädig diesem Werke deiner Hände! Hast du diese Plage ihm auferlegt, so hilf sie ihm auch tragen und sei mit deiner Kraft in seiner Schwachheit mächtig! Erleichtere seine Not und lindere seine Schmerzen! Laß es bald genug sein, du lieber Vater du, und verkürze die Qual seines Todes durch ein sanftes, seliges Ende um der bitteren Todesschmerzen deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn und Heilandes willen. Amen.

18.

Gebetslied.

Für kranke Kinder und Erwachsene.

1. Hilf, Helfer, hilf in Angst und Not! Du kannst es thun, du treuer Gott! Ich bin ja doch dein liebes Kind, Trotz Teufel, Welt und aller Sünd.

2. Ich trau auf dich, mein Gott und Herr! Wenn ich dich hab, was will ich mehr? Ich hab ja dich, Herr Jesu Christ, Der du mein Gott und Heiland bist.

3. Des freu ich mich von Herzen fein, Bin gutes Muts und harre dein, Verlass' mich ganz auf deinen Namen, Hilf, Helfer, hilf, drauf sprech ich: Amen.

19.

Gebet um ein seliges Ende.

O gütiger Gott, du hast dem Menschen ein Ziel gesetzt, zu leben, welches er nicht kann übergehen; denn er hat seine bestimmte Zeit, die Zahl seiner Monde stehet bei dir. Alle unsere Tage hast du gezählet, welche doch schnell dahinfahren wie ein Strom, nicht anders, als flögen sie dahin. Ach Herr, lehre mich bedenken, daß ich sterben muß und allhier in dieser Pilgrimschaft keine bleibende Stätte habe. Thue mir kund mein kurzes, vergängliches Wesen, daß ich oft und viel gedenke an mein Ende, auf daß ich in dieser Welt nicht mir selbst, sondern dir lebe und sterbe, damit ich im Glauben wacker und fröhlich erwarte den Tag meiner Heimfahrt und der Erscheinung deines Sohnes Jesu Christi und geschickt zu derselben mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen eile. Begnade mich mit seligem Abschiede, wenn mein Stündlein herzunaht, daß ich selig sterbe und ein gutes Ende nehme. Behüte mich vor einem bösen, schnellen Tode und vor der ewigen Verdammnis. Laß mich nicht plötzlich und unversehens mit meinem letzten Stündlein überfallen werden, sondern gieb, daß ich mich zuvor mit wahrer Buße und im rechten Glauben bereite, und wenn dasselbe kommt, so mache mich freudig und unverzagt zum zeitlichen Tode, der mir die Thüre aufthut zum ewigen

Leben, und laß mich, deinen Diener, alsdann im Frieden fahren, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen. Gieb, daß mein letztes Wort sei, welches dein lieber Sohn am Kreuze gesprochen: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist. Und wenn ich nimmer reden kann, so erhöre doch mein letztes Seufzen durch Jesum Christum. Amen.

20.

Gebet dem Sterbenden vorzusprechen.

O du Vater aller Gnade, erbarme dich über meine arme Seele, vergieb mir alle meine Sünde, die ich leider wider dich gethan habe; verachte nicht dein armes Geschöpf, verschmähe mich nicht, der ich deiner Hände Werk bin, laß den nicht umkommen, welchen du erschaffen und gemacht hast. Denn auf dich hoffe ich, du bist meine Hilfe und mein Gott. O Christe, wahrer Heiland, der du bist das Lamm Gottes, das da trägt die Sünde der Welt, und mich mit deinem Blute gewaschen und gereinigt hast: ich bitte dich durch dein bitteres Leiden, sonderlich und allermeist das du gefühlet hast, da deine edle Seele ausging aus deinem allerheiligsten Leibe: erbarme dich über meine arme Seele in ihrem Ausgang und führe sie zum ewigen Leben. O Gott, heiliger Geist, du süßer Trost, erhalte mein Herz wider alle Anfechtungen des bösen Feindes, stärke mein Vertrauen, daß ich festiglich glaube eine Vergebung der Sünden und ewiges Leben. So befehle ich denn, o heilige Dreifaltigkeit, meinen Geist in deine Hände. Du treuer Gott, du hast mich erlöset, der du lebst und regierst in Ewigkeit! Amen.

21.

Dem Sterbenden vorzusprechen.

O Herr Jesu Christe! Alle, die in dich getauft sind, die sind in deinen Tod getauft. Ich bin in dich getauft, will mit deiner Hilfe fröhlich und gern sterben in der Hoffnung, daß, wie ich deiner Trübsal teilhaftig sei, ich auch deiner Herrlichkeit soll teilhaftig werden. O Herr Jesu, du hast am

Kreuz gebeten: Vater, vergieb ihnen; also, Herr Jesu, vergebe ich allen, die wider mich gehandelt haben, auf daß du mir alle meine Sünde vergebest. O Herr Jesu Christe, du hast am Kreuze gerufen: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen! Herr, verlaß mich nicht in meinen Todesnöten. O Herr, du hast am Kreuze gesprochen: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist! Ach Herr, jetzund befehl' ich meine Seele in deine Hände, du hast mich erlöset, du treuer Gott. Amen.

22.

Dem Sterbenden vorzusprechen.

O mein Herr und Gott, mein Herr und mein Vater, jetzt beweise meiner armen Seele, daß sie inne werde, daß du seiest mein Fels, Burg, Schild, Turm, Hort, Schutz, Zuversicht, Hilfe, Zuflucht, Schirm und Güte, daß ich in diesen großen Nöten durch deine göttliche Gnade Hilfe und Beistand erhalten werde. Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmer zu Schanden werden, in deine Hände befehle ich meinen Geist. Herr, du treuer Gott, erlöse mich. Amen.

23.

Dem Sterbenden vorzusprechen.

O allmächtiger Gott, du Sohn des ewigen Vaters, sei eingedenk deines großen Leidens, das du gehabt am Stamme des Kreuzes, da deine Seele von deinem Leibe schied, sei auch mein eingedenk, wenn meine arme Seele von meinem Leibe scheidet. Jesu, dir leb' ich, Jesu, dir sterb' ich, dein bin ich tot und lebendig! Amen.

24.

Gebete des Pastors und der Umstehenden für einen Sterbenden.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tode, lässest sie auch nicht gerne verderben,

sondern willst, daß sie bekehret werden und leben: wir bitten dich herzlich, du wollest jetzt mit gnädigen Augen ansehen diesen deinen kranken Diener (deine kranke Dienerin) und ihn (sie) nicht lassen verderben in seiner (ihrer) letzten Not, sondern seine (ihre) Seele einführen in das ewige Leben durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

25.

Allmächtiger, gütiger Gott, der du unser Leben erhältst im Tod und Sterben, wir bitten dich, du wollest die Augen deiner Barmherzigkeit wenden zu diesem Kranken und ihn erquicken an Leib und Seele, ihm alle Sünden aus Gnaden vergeben. Nimm das Opfer des unschuldigen Todes Jesu Christi, deines lieben Sohnes, für die Bezahlung seiner Missethat; ist er doch auch in desselbigen Namen getauft und mit desselbigen Blut gewaschen und gereinigt. So errette ihn nun von des Leibes Qual und Pein, verkürze ihm seine Schmerzen, erhalte ihn wider die Anklage des Gewissens und wider alle Anfechtung des bösen Feindes, auf daß er im Glauben ritterlich kämpfe und überwinde. Verleihe ihm eine selige Heimfahrt zu dem ewigen Leben; schicke deine heiligen Engel her, daß sie ihn geleiten zu der Versammlung aller Auserwählten in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

26.

Bei langem Todeskampfe.

Ach Herr, erbarme dich! Ach Herr, sei gnädig! Ach Herr, erhöre uns! Laß diesen Kranken (diese Kranke) nicht zu lange leiden. Hilf ihm (ihr) um deiner Liebe willen und verkürze seinen (ihren) Jammer! O Herr, verlaß ihn (sie) nicht in dieser schweren Stunde! Stehe ihm (ihr) bei und hilf ihm (ihr) aus zum ewigen Leben. Komm bald, Herr Jesu, und erlöse von allem Uebel diesen deinen Diener (diese deine Dienerin). Verziehe nicht, Herr, sondern gieb ein gnädiges Stündlein. Laß dem Satan nicht Gewalt über deine teuer erlöste Seele. Laß ihr dein Licht leuchten in dieser

Finsternis. Gieb ihr deinen Trost in ihrer Angst und Not. — Herr Gott, Vater im Himmel, der du gnädiglich diesen unsern lieben Bruder (diese unsere liebe Schwester) erschaffen und erhalten hast, erbarme dich und hilf ihm (ihr) aus zu deinem Frieden. — Herr Jesu Christe, der Welt Heiland, der du diesen deinen Knecht (diese deine Magd) mit deinem eigenen teuern Blute erlöset hast, erbarme dich und nimm ihn (sie) zu deinen Gnaden an. — Herr Gott, heiliger Geist, du ewiger Gott, der du diesen Sterbenden (diese Sterbende) geleitet und geheiliget hast, sei ihm (ihr) gnädig und vertritt ihn (sie) in dieser schweren Stunde mit unaussprechlichem Seufzen. Herr, dreieiniger Gott, erbarme dich der armen Seele und hilf ihr. Gieb eine selige Heimfahrt und am jüngsten Tage eine fröhliche Auferstehung. Herr Gott, erbarme dich! Christe, erbarme dich! Herr Gott, erbarme dich und erhöre unser Schreien um deiner ewigen Liebe willen. Amen.

Einsegnung der Sterbenden.

Herr, erbarme dich! Christe, erbarme dich! Herr, erbarme dich!

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, zu uns komme dein Reich, dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; unser täglich Brot gieb uns heute und vergieb uns unsere Schuld, als auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel; denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Herr Jesu Christe, um deiner Todesangst und um deines allerheiligsten Gebetes willen, das du für uns am Oelberg gebetet hast, da dein Schweiß wie Blutstropfen zur Erde fiel, bitten wir dich und flehen dich an: zeige deinem allmächtigen Vater und biete ihm dar deinen schmerzlichen Blutschweiß zum Seelenheile dieses deines sterbenden Dieners. Befreie ihn in dieser Stunde des Abschieds von allen Aengsten und Anfechtungen, die ihn um seiner Sünde willen billig treffen könnten;

laß dem bösen Feinde über ihn keine Macht, der du ja demselben die Macht genommen und erlöset hast, die aus Furcht des Todes Knechte sein mußten ihr Leben lang. Erhöre uns, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei für die Sterbenden.

Herr, erbarme dich! Christe, erbarme dich! Herr, erbarme dich! Herr Gott, Vater im Himmel, erbarme dich! Herr Gott, Sohn, der Welt-Heiland, Herr Gott, heiliger Geist, heilige Dreieinigkeit, ewiger Gott, erbarme dich!

Herr, sei gnädig, verschone dieses sterbenden Menschen!

Vor deinem Zorn, vor bösem Tod, vor der Hölle Pein, vor des Teufels Macht, vor des Teufels Trug und List, vor allem Uebel behüt' ihn, lieber Herr und Gott!

Durch deine heilige Menschwerdung und Geburt, durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß, durch dein Kreuz und deinen bittern Tod, durch deine heilige Auferstehung und Himmelfahrt, durch die Gnade deines heiligen Geistes, des Tröfters, im Augenblick des Todes, im jüngsten Gerichte hilf ihm, lieber Herr und Gott!

Wir arme Sünder bitten, du wollest uns erhören, lieber Herr und Gott!

Und diesen Sterbenden trösten und ihm alle Sünde verzeihen, und ihn aus diesem Elende einführen zum ewigen Leben! Erhöre uns, lieber Herr und Gott!

O Jesu Christe, Gottes Sohn! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, erbarme dich! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, erbarme dich! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, verleih' ihm ewigen Frieden.

Christe, erhöre uns! Herr, erbarme dich! Christe, erbarme dich! Herr, erbarme dich! Amen.

(Wenn man sieht, daß es mit dem Leben zu Ende geht, so legt der Geistliche dem Sterbenden die Hände auf, sprechend:)

Ziehe hin, erlöste Seele, aus dieser Welt, im Namen des allmächtigen Vaters, der dich geschaffen hat, im Namen Jesu Christi, der ein Sohn ist des lebendigen Gottes und dich er-

kauft hat, im Namen des heiligen Geistes, der in dir ausgegossen ist! Ziehe hin, sei heute mit Christo im Paradiese, — und deine Wohnung sei von nun an in der heiligen Stadt Zion! — Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe! — — Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr erleuchte sein Angesicht über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden! Amen.

Oder:

Nun zeuch hin im Namen des Herrn, du lieber Bruder (du liebe Schwester)! Zeuch hin ins himmlische Vaterland zu deinem Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher. Der Herr, unser Gott, sende dir seine heiligen Engel, daß sie deine Seele tragen in Abrahams Schoß! Der Herr lasse dich wohnen in seinen Friedenshütten und verleihe dir am jüngsten Tage eine fröhliche Auferstehung in Christo Jesu zur ewigen Herrlichkeit. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

(Wenn der Mensch verschieden, spricht der Geistliche weiter:)

Friede sei mit dieser Seele immer und ewiglich! Amen.

Lasset uns beten: Wir danken dir, o Herr Jesu Christe, du Fürst des Lebens, daß du unsern Bruder in wahrer Buße und im wahren Glauben erhalten hast bis ans selige Ende. In deine Hände befehlen wir nun seinen Geist bei seiner Hinfahrt! Nun wird er versammelt zu seinem Volke und von den Engeln getragen in Abrahams Schoß. Wer will nun seines Lebens Länge ausreden? Wer will ihn aus deiner Hand reißen? Niemand wird ja deine Schafe aus deinen Händen reißen. Du giebst ihnen das ewige Leben! Wir loben dich, wir beten dich an, wir preisen dich! — Ach Herr, erbarme dich auch über uns, die wir noch im Jammerthale wallen, und hilf uns die Mühsal dieses Elends mit Geduld tragen bis ans Ende. Laß uns täglich bereit sein! Hilf uns seligen Feierabend machen und mit Fried' und Freud' nachfahren deinen Auserwählten zu unserem Volke! Amen.

Der Friede des Herrn sei mit euch allen! Amen.

C. Trostsprüche, Kranken und Sterbenden vorzusprechen.

1. Es kommt alles von Gott: Glück und Unglück, Leben und Tod, Armut und Reichtum.

1. Ich bin der Herr, dein Gott. 2 Mos. 20, 2.

2. Ja, lieber Mensch, wer bist du denn, daß du mit Gott rechten willst? Spricht auch ein Werk zu seinem Meister: warum machst du mich also? Röm. 9, 20.

3. Wer darf denn sagen, daß solches geschehe ohne des Herrn Befehl, und daß nicht Böses und Gutes komme aus dem Munde des Allerhöchsten? Klagel. Jer. 3, 37 u. 38.

4. Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, er, der ein Herr ist Himmels und der Erden, giebt jedermann selbst Leben und Odem allenthalben und ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns; denn in ihm leben, weben und sind wir. Apostelgesch. 17, 24. 25. 27. 28.

5. Ich weiß, Herr, daß des Menschen Thun steht nicht in seiner Gewalt, und stehet in niemandes Macht, wie er wandle, oder seinen Gang richte. Jer. 10, 23.

6. Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war, und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, und derselben keiner da war. Ps. 139, 16.

7. Kauft man nicht zween Sperlinge um einen Pfennig? Dennoch fällt derselbigen keiner auf die Erde ohne euern Vater. Nun aber sind eure Haare auf dem Haupte alle gezählt. So fürchtet euch denn nicht; ihr seid besser, denn viele Sperlinge. Matth. 10, 29—31.

---

2. Gott ist die Liebe, auch dann, wenn seine Wege nicht nach unserem Sinne sind.

1. Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr; sondern so viel der Himmel höher ist, denn die Erde, so sind auch meine Wege höher, denn eure Wege, und meine Gedanken, denn eure Gedanken. Jes. 55, 8. 9.

2. Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, daß ich euch gebe das Ende, des ihr wartet. Jer. 29, 11.

3. Die Wege des Herrn sind eitel Güte und Wahrheit denen, die seinen Bund und Zeugnisse halten. Ps. 25, 10.

4. Solches geschieht auch vom Herrn Zebaoth; denn sein Rat ist wunderbarlich und führet es herrlich hinaus. Jes. 28, 29.

5. O welch eine Tiefe des Reichtums, beides der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Wege! Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, das ihm werde wiedervergolten? Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen. Röm. 11, 33—36.

6. Denn Gott hat uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen durch unsern Herrn Jesum Christum. 1 Thess. 5, 9.

---

3. Gott hat seinen eigenen Sohn für uns dahingegeben; wie sollte er uns mit ihm nicht Alles schenken?

Erinnerung an Christi Leiden.

1. Also hat Gott die Welt ꝛc. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Joh. 3, 16. 17.

2. Das ist gewißlich wahr und ein teuer wertes Wort, daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der vornehmste bin. 1 Tim. 1, 15.

3. Darum preiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren. So werden wir ja vielmehr durch ihn behalten werden vor dem Zorn, nachdem wir durch sein Blut gerecht geworden sind. Röm. 5, 8. 9.

4. Welcher, ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich sein, sondern äußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein

anderer Mensch und an Gebärden als ein Mensch erfunden. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Phil. 2, 6—8.

5. Denn ihr wisset die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, daß, ob er wohl reich ist, ward er doch arm um euretwillen, auf daß ihr durch seine Armut reich würdet. 2 Kor. 8, 9.

6. Die Füchse haben Gruben ꝛc. Matth. 8, 20.

7. Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missethat willen Streiche leidet? Aber wenn ihr um Wohlthat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bei Gott. Denn dazu seid ihr berufen. Sintemal auch Christus gelitten hat für uns und uns ein Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen; welcher keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden; welcher nicht wieder schalt, da er gescholten wurde, nicht drohete, da er litt, er stellte es aber dem heim, der da recht richtet. 1 Petr. 2, 20—23.

8. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Matth. 27, 46.

9. Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, daß man das Angesicht vor ihm verbarg, darum haben wir ihn nichts geachtet. Fürwahr er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missethat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Jes. 53, 3. 4. 5.

10. Wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleiden haben mit unsern Schwachheiten, sondern der versucht ist allenthalben, gleich wie wir, doch ohne Sünde. Hebr. 4, 15.

4. Wir müssen unser Kreuz auf uns nehmen und Jesu Christo nachfolgen.

1. Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach. Luk. 9, 23.

2. Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folget mir nach, der ist mein nicht wert. Matth. 10, 38.

3. Der Jünger ist nicht über seinen Meister, noch der Knecht über den Herrn. Matth. 10, 24.

4. Wir müssen durch viele Trübsal ins Reich Gottes gehen. Apostelgesch. 14, 22.

5. Daß nicht jemand weich würde in diesen Trübsalen; denn ihr wisset, daß wir dazu gesetzt sind. 1 Thess. 3, 3.

6. Der Gerechte muß viel leiden; aber der Herr hilft ihm aus dem allen. Ps. 34, 20.

---

5. Gott züchtigt uns um unserer Sünde willen, aber aus väterlicher Liebe.

1. Es ist deiner Bosheit Schuld, daß du so gestäupt wirst, und deines Ungehorsams, daß du so gestraft wirst. Also mußt du inne werden und erfahren, was es für Jammer und Herzeleid bringt, den Herrn, deinen Gott, verlassen, und ihn nicht fürchten, spricht der Herr, Herr Zebaoth. Jer. 2, 19.

2. Ihr sollt eure Missethat tragen, auf daß ihr inne werdet, was es sei, wenn ich die Hand abziehe. 4 Mos. 14, 34.

3. Welche ich lieb habe, die strafe und züchtige ich. So sei nun fleißig und thue Buße. Offenb. Joh. 3, 19.

4. Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst; denn welchen der Herr lieb hat, den züchtiget er; er stäupet einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt. So ihr die Züchtigung erduldet, so erbietet sich euch Gott als Kindern; denn wo ist ein Sohn, den ein Vater nicht züchtiget? Seid ihr aber ohne Züchtigung, — — so seid ihr Bastarde und nicht Kinder. Hebr. 12, 5—8.

---

6. Segen des Kreuzes.

a. Es weckt Erkenntnis der Sünde.

1. Ich will des Herrn Zorn tragen, denn ich habe wider ihn gesündigt; bis er meine Sache ausführe und mir Recht

schaffe; er wird mich ans Licht bringen, daß ich meine Lust an seiner Gnade sehe. Micha 7, 9.

2. Ehe ich gedemütigt ward, irrete ich; nun aber halte ich dein Wort. Ps. 119, 67. — Es ist mir lieb, daß du mich gedemütiget hast, daß ich deine Rechte lerne. Ps. 119, 71.

b. Das Kreuz zieht zu Gott und seinem Worte.

3. Der verlorne Sohn: „Ich will mich aufmachen ꝛc." Luk. 15, 18—20.

4. Kommt, wir wollen wieder zum Herrn; denn Er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden. Hos. 6, 1.

5. Da mir angst war, rief ich den Herrn an, und schrie zu meinem Gott. Ps. 18, 7.

6. In der Zeit meiner Not suche ich den Herrn; meine Hand ist des Nachts ausgereckt und läßt nicht ab; denn meine Seele will sich nicht trösten lassen. Wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott; wenn mein Herz in Aengsten ist, so rede ich. Ps. 77, 3. 4.

7. Herr, wenn Trübsal da ist, so suchet man dich; wenn du sie züchtigest, so rufen sie ängstlich. Jes. 26, 16.

8. Anfechtung lehrt aufs Wort merken. Jes. 28, 19.

9. Ich hatte viel Bekümmernisse in meinem Herzen; aber deine Tröstungen ergetzeten meine Seele. Ps. 94, 19.

c. Das Kreuz prüft, läutert und vollendet den inwendigen Menschen.

10. Der Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, derselbige wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen. Demselben sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. 1 Petr. 5, 10. 11.

11. Wie das Feuer Silber und der Ofen Gold, also prüfet der Herr die Herzen. Spr. Sal. 17, 3.

12. Gelobet sei Gott und der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unserer Trübsal mit dem Trost, damit wir getröstet werden von Gott. Denn gleich wie wir des Leidens

Christi viel haben, also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum. 2 Kor. 1, 3—5.

13. Der Herr euer Gott versucht euch, daß er erfahre, ob ihr ihn von ganzem Herzen und von ganzer Seele lieb habt. 5 Mos. 13, 3.

14. Nun wir denn sind gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesum Christ, durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben zu dieser Gnade, darinnen wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben soll. Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Trübsale, dieweil wir wissen, daß Trübsal Geduld bringet; Geduld aber bringet Erfahrung; Erfahrung aber bringet Hoffnung; Hoffnung aber lässet nicht zu Schanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den heiligen Geist, welcher uns gegeben ist. Röm. 5, 1—5.

15. Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfahen, welche Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben. Jak. 1, 12.

16. Leide dich als ein guter Streiter Jesu Christi. Kein Kriegsmann flicht sich in Händel der Nahrung, auf daß er gefalle dem, der ihn angenommen hat. Und so jemand auch kämpfet, so wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht. 2 Tim. 2, 3—5.

---

7. Durch Kreuz verherrlicht der Herr seinen Namen an uns.

1. Da Jesus das hörte (daß Lazarus krank lag), sprach er: die Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Ehre Gottes, daß der Sohn Gottes dadurch geehret werde. Joh. 11, 4.

2. Meister, wer hat gesündiget, dieser oder seine Eltern, daß er ist blind geboren? Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündiget, noch seine Eltern, sondern daß die Werke Gottes offenbar würden an ihm. Joh. 9, 2. 3.

a. Gott legt nicht so schwer auf und eilt, zu helfen und zu retten, wenn wir ihn anrufen.

3. Es hat euch noch keine, denn menschliche Versuchung betreten; aber Gott ist getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen, sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihr's könnt ertragen. 1 Kor. 10, 13.

4. Er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten. Ps. 103, 9. So hoch der Himmel ist über der Erde, läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten. Ps. 103, 11. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten. Ps. 103, 13. Er erkennet, was für ein Gemächte wir sind; er gedenket daran, daß wir Staub sind. Ps. 103, 14.

5. Der Herr hat gesagt: ich will dich nicht verlassen noch versäumen; also daß wir dürfen sagen: der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten, was sollte mir ein Mensch thun? Hebr. 13, 5. 6.

6. Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet. Ps. 68, 21.

7. Suchet den Herrn, solang er zu finden ist; rufet ihn an, solang er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Uebelthäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich sein erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viele Vergebung. Jes. 55, 6. 7.

8. Ist meine Hand nun so kurz geworden, daß sie nicht erlösen kann? Oder ist bei mir keine Kraft, zu erretten? Jes. 50, 2.

9. Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht lassen, bis daß ich thue alles, was ich dir geredet habe. 1 Mos. 28, 15.

10. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. Denn so du durchs Wasser gehst, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht ersäufen, und so du durchs Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen. Jes. 43, 1. 2.

11. Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselbigen vergäße, so will Ich doch dein nicht vergessen. Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet. Jes. 49, 15. 16.

12. Siehe, selig ist der Mensch, den Gott strafet; darum weigre dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht. Denn Er verletzt und verbindet; er zerschlägt, und seine Hand heilet. Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten, und in der siebenten wird dich kein Uebel rühren. Hiob 5, 17—19.

13. Ich will euch tragen bis ins Alter, und bis ihr grau werdet. Ich will es thun, Ich will heben, tragen und erretten. Jes. 46, 4.

b. Wie der Vater, so sind auch der Sohn und der heilige Geist im Kreuze bei uns mit Trost und Stärkung.

14. Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig ꝛc. Matth. 11, 28—30.

15. Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. Joh. 6, 37.

16. Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun. Joh. 14, 14. Ich will den Vater bitten, und er soll euch einen andern Tröster geben, daß er bei euch bleibe ewiglich, den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfahen; denn sie siehet ihn nicht und kennet ihn nicht. Ihr aber kennet ihn, denn er bleibet bei euch und wird in euch sein. Ich will euch nicht Waisen lassen, ich komme zu euch. Joh. 14, 16—18.

17. Der Geist hilft unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt, sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen. Röm. 8, 26.

c. Der Herr verzieht bisweilen mit seiner Hilfe; aber nur um so herrlicher wird er die Seinigen erretten.

18. Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Geduld aber ist euch not, auf daß ihr den Willen Gottes thut und die Verheißung empfahet. Denn noch über eine kleine Weile, so wird kommen, der da kommen soll, und nicht verziehen. Der Gerechte aber wird des Glau-

bens leben. Wer aber weichen wird, an dem wird meine Seele kein Gefallen haben. Hebr. 10, 35—38.

19. Der Herr ist mein Teil, spricht meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen. Klagl. Jer. 3, 24.

20. Der Herr verstößet nicht ewiglich, sondern er betrübt wohl und erbarmet sich wieder nach seiner großen Güte; denn er nicht von Herzen die Menschen plagt und betrübt. Klagl. Jer. 3, 31—33.

21. Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen; aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen; aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der Herr, dein Erlöser. Jes. 54, 7. 8.

22. So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn Er sorget für euch. 1 Petr. 5, 6. 7.

---

8. Der Christ im Kreuz.

a. Der Christ ergiebt sich still in Gottes Rat und harrt seiner Hilfe.

1. Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Luk. 22, 42.

2. Ich will den Kelch des Heils nehmen, und des Herrn Namen predigen. Ps. 116, 13.

3. Ich muß das leiden; die rechte Hand des Höchsten kann alles ändern. Ps. 77, 11.

4. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit seinem Angesicht. Ps. 42, 6.

5. Wenn ich mitten in der Angst wandle, so erquickst du mich und streckst deine Hand über den Zorn meiner Feinde und hilfst mir mit deiner Rechten. Der Herr wird's für mich vollführen. Herr, deine Güte ist ewig. Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen. Ps. 138, 7. 8.

6. Die Knaben werden müde und matt, und die Jünglinge fallen; aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden. Jes. 40, 30—32.

b. Der Christ ist reich in aller Armut, stark in aller Schwachheit, fröhlich in aller Traurigkeit.

7. Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. Ps. 73, 23—26.

8. Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken, wenn gleich das Meer wütete und wallete, und von seinem Ungestüm die Berge einfielen. Ps. 46, 2. 4.

9. Darum werden wir nicht müde, sondern ob unser äußerlicher Mensch verdirbet, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuert. Denn unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig. 2 Kor. 4, 16—18.

10. Als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts inne haben, und doch alles haben. 2 Kor. 6, 10.

c. Der Christ ist selig in Hoffnung und sehnet sich nach seines Leibes Erlösung.

11. Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir warten des Heilands Jesu Christi, des Herrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge sich unterthänig machen. Phil. 3, 20. 21.

12. Wir sind aber getrost und haben vielmehr Lust, außer dem Leibe zu wallen und daheim zu sein bei dem Herrn. Darum fleißigen wir uns auch, wir sind daheim oder wallen, daß wir ihm wohlgefallen. 2 Kor. 5, 8. 9. — Wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. 2 Kor. 5, 7.

13. Das ist gewißlich wahr: Sterben wir mit, so werden

wir mit leben; dulden wir, so werden wir mit herrschen. 2 Tim. 2, 11. 12.

14. Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten. Hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird. 2 Tim. 4, 7. 8.

---

9. Nach kurzem Leid folgt ewige Freud'.

1. Vater, ich will, daß wo Ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen. Joh. 17, 24.

2. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Joh. 8, 51.

3. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Joh. 5, 24.

4. Das ist der Wille des, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet und glaubet an ihn, habe das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Joh. 6, 40.

5. Wer überwindet, der soll mit weißen Kleidern angelegt werden, und ich werde seinen Namen nicht austilgen aus dem Buche des Lebens, und ich will seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. Offenb. Joh. 3, 5.

6. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Offenb. Joh. 2, 10.

7. Meine Lieben, wir sind nun Gottes Kinder und ist noch nicht erschienen, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. 1 Joh. 3, 2.

8. Das kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehöret hat, und in keines Menschen Herz kommen ist, hat Gott bereitet denen, die ihn lieben. 1 Kor. 2, 9.

9. Wenn der Herr die Gefangnen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser

Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Rühmens sein. Da wird man sagen unter den Heiden: der Herr hat Großes an ihnen gethan; der Herr hat Großes an uns gethan, des sind wir fröhlich. Ps. 126, 1—3.

10. Die Erlöseten des Herrn werden wieder kommen und gen Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen. Jes. 35, 10.

11. Du thust mir kund den Weg zum Leben. Vor dir ist Freude die Fülle und lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Ps. 16. 11.

Nach der von Dr. E. Lucius neu herausgegebenen Hess. Agende vom Jahr 1574.

D. Psalmen zu Lektionen für Kranke.

1. Buße.

Psalm: 6. 32. 38. 51. 102. 130. 143.

2. Klage.

Psalm: 13. 22, 1—12. 31. 42. 77. 88. 142.

3. Bitte.

Psalm: 25. 57. 86 (um Todesbereitschaft). — 39, 5 ff. 71. 90 (im Alter).

4. Trost.

Psalm: 4. 16, 5 ff. 23. 27. 62, 2. 3. 6—13. 63, 2—9. 91. 121. 126.

5. Lob und Dank.

(Für Genesung.)

Psalm: 30. 34. 116. 118. 146. 147, 1—12.

(Für Sündenvergebung.)

Psalm: 32. 103.

E. Lieder zum Gebrauche am Kranken- und Sterbebett.

Nr. 1.

1. Ich weiß von keinem andern Grunde, Als den der Glaub' in Christo hat; Ich weiß von keinem andern Bunde, Von keinem andern Weg und Rat: Als daß man elend, arm und bloß Sich legt in seines Vaters Schoß.

2. Ich bin zu meinem Heiland kommen Und eil' ihm immer besser zu; Ich bin auch von ihm aufgenommen Und finde bei ihm wahre Ruh'; Er ist mein Kleinod und mein Teil, Und außer ihm weiß ich kein Heil.

3. Ich bleib' in Christo nun erfunden Und bin in ihm gerecht und rein; Bleib' ich mit ihm nur stets verbunden, So kann ich immer sicher sein; Gott sieht auch mich in Christo an, — Wer ist, der mich verdammen kann?

4. Ich fühle noch in mir die Sünde; Doch schaden kann sie mir nicht mehr, Weil ich in Christo mich befinde: Wohl aber beuget sie mich sehr. Ich halte nichts gering und klein, Sonst dringt ein sichres Wesen ein.

5. Ich kämpfe gegen mein Verderben Im Glauben und in Christi Kraft; Der alte Mensch muß täglich sterben, Der noch nicht tot am Kreuze haft't; Dies aber macht mich rein und klein Und lehrt zu Jesu ernstlich schrei'n.

6. Und da ich so in Christo bleibe, Stets vor ihm wandelnd auf ihn seh', Das Wort des Friedens fröhlich treibe Und unablässig zu ihm fleh', So bleib ich stets im Grunde steh'n; Da kann mein Wachstum vor sich geh'n.

7. Ich bleib' im tiefsten Demutsgrunde Und will von Christo nimmer geh'n; Ich bleib' im allgemeinen Bunde, In allgemeiner Liebe steh'n Und hang an Christo ganz allein; Dies soll mein Grund auf ewig sein!

8. O Jesu, laß mich in dir bleiben; O Jesu, bleibe du in mir. Laß deinen guten Geist mich treiben, Daß ich im Glauben folge dir; Laß mich stets fromm und wachsam sein, So reißet nichts den Grund mir ein.

Karl Heinrich v. Bogatzky. 1690—1774.

Nr. 2.

1. Weicht, ihr Berge, fallt ihr Hügel! Gottes Gnade weicht mir nicht; Und der Friede hat dies Siegel, Daß Gott seinen

Bund nicht bricht. Dieses macht mich unverzagt, Weil es mein Erbarmer sagt.

2. Das sind Worte für die Blöden, Die sind alles Glaubens wert; Das heißt an die Herzen reden, Das ist Trost, wie man begehrt; Gottes Gnade weicht dir nicht, Weil es dein Erbarmer spricht.

3. Hier ist Kraft für alle Müden, Die so manches Elend beugt. Man find't Gnade, man hat Frieden, Welcher alles übersteigt. Mein Erbarmer, sprich mir du Dies in allen Nöten zu.

4. Wenn mich meine Sünden schmerzen Und der Strafen lange Pein, Ach so rede meinem Herzen Deinen Trost und Frieden ein: Daß du mir in Jesu Christ Ewig ein Erbarmer bist.

5. Gieb mir einen starken Glauben, Der dein Wort mit Freuden faßt, So kann mir der Tod nicht rauben, Was du mir geschenket hast. Auch die Hölle nimmt mir nicht, Was mein Heiland mir verspricht. Benjamin Schmolk. 1672—1737.

Nr. 3.

1. Warum sollt' ich mich denn grämen? Hab' ich doch Christum noch, Wer will mir den nehmen? Wer will mir den Himmel rauben, Den mir schon Gottes Sohn Beigelegt im Glauben?

2. Nackend lag ich auf dem Boden, Da ich kam, Da ich nahm Meinen ersten Odem; Nackend werd' ich auch hinziehen, Wann ich werd' Von der Erd' Als ein Schatten fliehen.

3. Gut und Blut, Leib, Seel' und Leben Ist nicht mein, Gott allein Ist es, der's gegeben. Will er's wieder zu sich kehren, Nehm' er's hin, Ich will ihn Dennoch fröhlich ehren.

4. Schickt er mir ein Kreuz zu tragen, Dringt herein Angst und Pein, Sollt' ich drum verzagen? Der es schickt, der wird es wenden, Er weiß wohl, Wie er soll All mein Unglück enden.

5. Gott hat mich bei guten Tagen Oft ergötzt, Sollt' ich jetzt Nicht auch etwas tragen? Fromm ist Gott und schärft mit Maßen Sein Gericht, Kann mich nicht Ganz und gar verlassen.

6. Satan, Welt und ihre Rotten Können mir Nichts mehr hier Thun, als meiner spotten. Laß sie spotten, laß sie lachen; Gott, mein Heil, Wird in Eil' Sie zu Schanden machen.

7. Unverzagt und ohne Grauen Soll ein Christ, Wo er ist, Stets sich lassen schauen. Wollt' ihn auch der Tod aufreiben, Soll der Mut Dennoch gut Und fein stille bleiben.

8. Kann uns doch kein Tod nicht töten, Sondern reißt Unsern Geist Aus viel tausend Nöten, Schleußt das Thor der

bittern Leiden, Und macht Bahn, Da man kann Geh'n zu Himmelsfreuden.

9. Allda will an süßen Schätzen Ich mein Herz Auf den Schmerz Ewiglich ergötzen. Hier ist kein recht Gut zu finden; Was die Welt In sich hält, Muß im Nu verschwinden.

10. Was sind dieses Lebens Güter? Eine Hand Voller Sand, Kummer der Gemüter. Dort, dort sind die edlen Gaben, Da mein Hirt, Christus, wird Mich ohn' Ende laben.

11. Herr mein Hirt, Brunn aller Freuden, Du bist mein, Ich bin dein, Niemand kann uns scheiden. Ich bin dein, weil du dein Leben Und dein Blut Mir zu gut In den Tod gegeben.

12. Du bist mein, weil ich dich fasse Und dich nicht, O mein Licht, Aus dem Herzen lasse. Laß mich, laß mich hingelangen, Da du mich Und ich dich Ewig werd' umfangen.

Paul Gerhard. 1606—1676.

Nr. 4.

1. Ich will fröhlich sein in Gott, Fröhlich, fröhlich, immer fröhlich; Denn ich weiß in aller Not, Daß ich schon in Gott bin selig, Weil der Freuden Gott ist mein, So kann ich wohl fröhlich sein.

2. Aber ach, ich Menschenkind, Kann ich auch von Freude sagen, Da doch die unzählig sind, Die bald hier, bald dort mich plagen? — Ja, weil Gott der Helfer mein! — Wohl mir, kann ich fröhlich sein!

3. Hätt' ich gleich gar keinen Freund, Ei was könnte mir das schaden? Wär' die ganze Welt mir feind, Jesus kann mich doch beraten. Dieser Menschenfreund ist mein; Mit ihm will ich fröhlich sein.

4. Bin ich dürftig und nicht reich, Mangeln mir die hohen Gaben; Bin ich dem Geringsten gleich Und kann nicht was andre haben; So ist Gott, der Reichste, mein: Drum kann ich auch fröhlich sein.

5. Herz und Mut ist fröhlich nun; Fröhlich, Jesu, ist die Seele. Gieb, daß fröhlich alles Thun Dich zum Zweck und Ziel erwähle; Laß mich, o mein Sonnenschein, Ohne dich nicht fröhlich sein.

6. Laß mich fröhlich leben hier, Fröhlich sein in allem Leide; Hilf mir fröhlich sterben dir, Führe mich zur Himmelsfreude! — Da bleibst du, die Freude, mein. Ewig will ich fröhlich sein.

Ludämilia Elisab. Gräfin zu Schwarzburg-Rudolstadt. 1640—1672.

Nr. 5.

1. Sei getreu bis an das Ende, Daß nicht Marter, Angst und Not Dich von deinem Jesu wende; Sei ihm treu bis in den Tod! Ach, das Leiden dieser Zeit Ist nicht wert der Herrlichkeit, Die dein Jesus dir will geben Dort in jenem Freudenleben.

2. Sei getreu in deinem Glauben! Laß dir dessen festen Grund Ja nicht aus dem Herzen rauben; Halte treulich deinen Bund, Den dein Gott durchs Wasserbad Fest mit dir geschlossen hat. Der ist gottlos und verloren, Wer meineidig ihm geschworen.

3. Sei getreu in deiner Liebe Gegen Gott, der dich geliebt! Auch die Lieb' am Nächsten übe, Wenn er dich gleich oft betrübt; Denke, was dein Heiland that, Als er für die Feinde bat! So muß du verzeihen eben, Soll dir anders Gott vergeben.

4. Sei getreu in deinem Leiden Und laß dich kein Ungemach, Keine Not von Jesu scheiden; Murre nicht in Weh und Ach! Denn du machest Deine Schuld Größer nur durch Ungeduld. Leichter trägt, wer willig träget, Was sein Gott ihm auferleget.

5. Sei getreu in deinem Hoffen, Traue fest auf Gottes Wort; Hat dich Kreuz und Not betroffen, Und Gott hilft nicht also fort, Hoff' auf ihn doch festiglich! Sein Herz bricht ihm gegen dich, Seine Hilf' ist schon vorhanden; Hoffnung machet nie zu Schanden.

6. Nun wohlan, so bleib' im Leiden, Glauben, Liebe, Hoffnung fest! — Ich will treu sein bis zum Scheiden, Weil mein Gott mich nicht verläßt. Herr, den meine Seele liebt, Dem sie sich im Kreuz ergiebt, Sieh', ich fasse deine Hände: „Hilf mir treu sein bis zum Ende!“ Nach Benjamin Prätorius. 1659.

Nr. 6.

1. Christen sind ein göttlich Volk, Aus dem Geist des Herrn erzeuget, Ihm gebeuget Und von seiner Flammen Macht Angefacht; Vor des Bräut'gams Augen schweben, Das ist ihrer Seelen Leben, Und sein Blut ist ihre Pracht.

2. Königskronen sind zu bleich Vor der Gottverlobten Würde; Eine Hürde Wird zum himmlischen Palast, Und die Last, Drunter sich die Helden klagen, Wird den Kindern leicht zu tragen, Die des Kreuzes Kraft gefaßt.

3. Ehe Jesus unser wird, Eh' wir unser selbst vergessen Und gesessen Zu den Füßen unsers Herrn, Sind wir fern Von

der ew'gen Bundesgnade, Von dem schmalen Lebenspfade, Von dem hellen Morgenstern.

4. Pilgrimschaft zur Ewigkeit Bleibet immerdar beschwerlich, Ja gefährlich, Bis man ringt und dringt zu dir, Ein'ge Thür, Ein'ge Ursach der Vergebung, Glut der göttlichen Belebung, Jesu unser Lieb'spanier.

5. Zeuch uns hin, erhöhter Freund, Zeuch uns an dein Herz voll Liebe, Deine Triebe Führen mich, du Siegesheld, Durch die Welt, Daß ich deine Seele bleibe Und so lange an dich gläube, Bis ich komm' ins Himmelszelt.

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf. 1700—1760.

Nr. 7.

1. Liebe, die du mich zum Bilde Deiner Gottheit hast gemacht; Liebe, die du mich so milde Nach dem Fall hast wiederbracht, Liebe, dir ergeb' ich mich, Dein zu bleiben ewiglich.

2. Liebe, die du mich erkoren, Eh' als ich geschaffen war; Liebe, die du Mensch geboren Und mir gleich wardst ganz und gar; Liebe, dir ergeb' ich mich, Dein zu bleiben ewiglich.

3. Liebe, die für mich gelitten Und gestorben in der Zeit; Liebe, die mir hat erstritten Ew'ge Lust und Seligkeit; Liebe, dir ergeb' ich mich, Dein zu bleiben ewiglich.

4. Liebe, die du Kraft und Leben, Licht und Wahrheit, Geist und Wort, Liebe, die sich dargegeben Mir zum Heil und Seelenhort; Liebe, dir ergeb' ich mich, Dein zu bleiben ewiglich.

5. Liebe, die mich hat gebunden An ihr Joch mit Leib und Sinn; Liebe, die mich überwunden Und mein Herz nimmt ganz dahin; Liebe, dir ergeb' ich mich, Dein zu bleiben ewiglich.

6. Liebe, die mich ewig liebet, Die für meine Seele bitt't; Liebe, die das Lösgeld giebet Und mich kräftiglich vertritt; Liebe, dir ergeb' ich mich, Dein zu bleiben ewiglich.

7. Liebe, die mich wird erwecken Aus dem Grab der Sterblichkeit; Liebe, die mich wird umstecken Mit dem Laub der Herrlichkeit; Liebe, dir ergeb' ich mich, Dein zu bleiben ewiglich.

Joh. Scheffler. 1624—1677.

Nr. 8.

1. Schwing' dich auf zu deinem Gott, Du betrübte Seele! Warum liegst du, Gott zum Spott, In der Schwermutshöhle? Merkst du nicht des Satans List? Er will durch sein Kämpfen Deinen Trost, den Jesus Christ Dir erworben, dämpfen.

2. Auf, ermanne dich und sprich: Fleuch, du alte Schlange! Was erneust du deinen Stich, Machst mir angst und bange?

Ist dir doch der Kopf zerknickt, Und ich bin durch's Leiden Meines Heilands hingerückt In den Saal der Freuden!

3. Christi Unschuld ist mein Ruhm, Sein Recht meine Krone, Sein Verdienst mein Eigentum, Da ich freudig wohne, Als in einem festen Schloß, Das kein Feind kann fällen, Brächt' er gleich davor Geschoß Und Gewalt der Höllen.

4. Stürme, Teufel, Welt und Tod! Was könnt ihr mir schaden? Deckt mich doch in meiner Not Gott mit seinen Gnaden, Der Gott, der mir seinen Sohn Selbst geschenkt aus Liebe, Daß der ew'ge Spott und Hohn Mich nicht dort betrübe.

5. Was ist unterm Himmelszelt, Was im tiefsten Meere, Was ist Gutes in der Welt, Das nicht mir gut wäre? Wem erglänzt das Sonnenlicht? Wozu ist gegeben Luft und Wasser? Dient es nicht Mir und meinem Leben?

6. Meine Seele lebt in mir Durch die süßen Lehren, So die Christen mit Begier Alle Tage hören. Gott eröffnet früh und spat Meinen Geist und Sinne, Daß sie seines Geistes Gnad' Freudig werden inne.

7. Ich bin Gottes, Gott ist mein! Wer ist, der uns scheide? Dringt das liebe Kreuz herein Mit dem bittern Leide, — Laß es dringen: kommt es doch Von geliebten Händen; Schnell zerbricht des Kreuzes Joch, Wenn es Gott will wenden.

8. Kinder, die der Vater soll Zieh'n zu allem Guten, Die geraten selten wohl Ohne Zucht und Ruten. Bin ich denn nun Gottes Kind, Warum will ich fliehen, Wenn er mich von meiner Sünd' Will aufs Gute ziehen?

9. Es ist herzlich gut gemeint Mit der Christen Plagen. Wer hier zeitlich wohl geweint, Darf nicht ewig klagen; Wem das Kreuz hier recht bewußt, Hat in Gottes Garten Ewiglich vollkommen Lust Endlich zu gewarten.

10. Gottes Kinder säen zwar Traurig und mit Thränen, Aber endlich bringt das Jahr, Wonach sie sich sehnen. Ja, es kommt die Erntezeit, Da sie Garben machen; Da wird all ihr Gram und Leid Lauter Freud' und Lachen.

11. Ei so faß, o Christenherz, Alle deine Schmerzen, Wirf sie fröhlich hinterwärts, Laß des Trostes Kerzen Dich entzünden mehr und mehr, Gieb dem großen Namen Deines Gottes Preis und Ehr, Er wird helfen. Amen.

Paul Gerhardt. 1606—1676.

Nr. 9.

1. Ich hab' in Gottes Herz und Sinn Mein Herz und Sinn ergeben; Was böse scheint, ist mein Gewinn, Der Tod

selbst ist mein Leben. Ich bin ein Sohn des, der den Thron Des Himmels aufgezogen. Ob er gleich schlägt Und Kreuz auflegt, Bleibt doch sein Herz gewogen.

2. Fürwahr, der dich geschaffen hat, Und ihm zur Ehr' erbauet, Der hat schon längst in seinem Rat Ersehen und beschauet, Aus wahrer Treu, Was dienlich sei Dir und den Deinen allen. Laß ihm doch zu, Daß er nur thu' Nach seinem Wohlgefallen.

3. Wenn's Gott gefällt, so kann's nicht sein. Er wird dich letzt erfreuen. Was du jetzt nennest Kreuz und Pein, Wird dir zum Heil gedeihen. Wart' in Geduld, Die Gnad' und Huld Wird sich doch endlich finden. All' Angst und Qual Wird auf einmal, Gleich wie ein Dampf verschwinden.

4. Ei nun, mein Gott, so fall' ich dir Getrost in deine Hände; Nimm mich und mach' es so mit mir, Bis an mein letztes Ende, wie du wohl weißt, Daß meinem Geist Dadurch sein Nutz' entstehe Und deine Ehr' Je mehr und mehr Sich in ihr selbst erhöhe.

5. Willst du mir geben Sonnenschein, So nehm' ich's an mit Freuden; Soll's aber Kreuz und Unglück sein, Will ich's geduldig leiden; Soll mir allhier Des Lebens Thür Noch ferner offen stehen: Wie du mich führst Und führen wirst, So will ich gern mitgehen.

6. Soll ich denn auch des Todes Weg Und finstre Straßen reisen; Wohlan, so tret' ich Bahn und Steg, Den mir dein' Augen weisen. Du bist mein Hirt, Der alles wird Zu solchem Ende kehren, Daß ich einmal In deinem Saal Dich ewig möge ehren.

Paul Gerhardt.

Nr. 10.

1. Laß dich Gott, Du Verlaßner, still dein Sorgen, Deine Qual und deine Not Ist dem Höchsten unverborgen. Hilft er heut nicht, hilft er morgen. Laß dich Gott!

2. Halt Gott still! Denn er brauchet Liebesschläge, Wodurch er dich bessern will, Daß sich Kindesfurcht errege, Traue seiner Vaterpflege. Halt Gott still!

3. Gott ist nah, Wenn er dir entfernet scheinet. Ist nicht gleich die Rettung da, Ist es dir zum Nutz gemeinet, Er hilft, wenn du gnug geweinet. Gott ist nah!

4. Gott ist dein, So du ihm dich ganz ergiebest. Deine Pein wird Freude sein, Wenn du ihn für alles liebest Und mit Unmut nicht betrübest. Gott ist dein!

5. Lehr' Gott nicht, Wie und wann er dich soll hören!

Sein Aug' steht auf dich gericht'. Währet dein Kreuz — laß es währen. Endlich wird es sich doch kehren. Lehr' Gott nicht!

6. Liebst du Gott, Wandelst treu auf seinen Wegen, Wird nicht Kreuz, nicht Not noch Tod Dein Vertrauen niederlegen. Alles dienet dir zum Segen, Liebst du Gott.

Anton Ulrich, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg. 1633—1714.

Nr. 11.

1. Wunderanfang, herrlich Ende, Wo die wunderweisen Hände Gottes führen ein und aus! Wunderweislich ist sein Raten, Wunderherrlich seine Thaten, Und du sprichst: wo will's hinaus?

2. Denke doch: es muß so gehen, Was Gott weislich heißt, geschehen, Ihm und dir zur Herrlichkeit. Ob der Anfang seltsam scheinet, Ist' das End' doch gut gemeinet, Friede folget nach dem Streit.

3. Weil Gott im Verborg'nen wohnet Und sein Reich im Trauen thronet, Da man glaubt, ob man nicht sieht: Bleibet unnütz unser Sorgen; Wer nicht trauen will auf morgen, Dem auch keine Hilfe blüht.

4. Gott muß man in allen Sachen, Weil er alles wohl kann machen, End' und Anfang geben frei. Er wird, was er angefangen, Lassen so ein End' erlangen, Daß es wunderherrlich sei.

5. O laß dir doch nimmer grauen, Lerne deinem Gott vertrauen, Sei getrost und guten Muts. Er fürwahr, er wird es führen, Daß du wirst am Ende spüren, Wie er dir thut lauter Gut's.

6. Du wirst seinen Ruhm erzählen Und nicht vor der Welt verhehlen, Was die blinde Welt nicht kennt. Er wird dir dein Kreuz versüßen, Daß du wirst bekennen müssen: Wunderanfang, herrlich End'!

Heinrich Arnold Stockfleth. 1643—1708.

Nr. 12.

1. Warum willst du doch für morgen, Armes Herz, Immerwärts Als ein Heide sorgen? Wozu dient dein ängstlich Grämen, Weil Gott will In der Still' Sich der Not annehmen?

2. Gott hat dir geschenkt das Leben, Seel' und Leib: Darum bleib' Ihm allein ergeben. Er wird ferner alles schenken! Traue fest, Er verläßt Nicht, die an ihn denken.

3. Ach, der Glaube fehlt auf Erden; Wär' er da, Müßt' uns ja, Was uns not ist, werden. Wer Gott kann im Glauben fassen, Der wird nicht, Wenn's gebricht, Von ihm sein verlassen.

4. Laß die Welt denn sich bemühen Immerhin: Ach, mein Sinn Soll zu Jesu fliehen. Der wird geben, was mir fehlet, Ob ers oft Unverhofft Eine Weil' verhehlet.

5. Nun, Herr Jesu, meine Freude, Meine Sonn', meine Wonn', Meine Seelenweide! Sorge nur für meine Seele, So wird mir Auch allhier Nichts am Leibe fehlen.

6. Alles sei dir unverhohlen, Was mir fehlt, Was mich quält, Großer Gott, befohlen. Sorge du, so will ich schweigen Und vor dir Nach Gebühr Meine Kniee beugen.

7. Ich will dir mit Freuden danken Fort und fort, Hier und dort, Ich will nimmer wanken. Lob und Preis sei deinem Namen! Sei mein Teil, Hilf' und Heil, Liebster Jesu! Amen.

Laurentius Laurenti. 1669—1722.

Nr. 13.

1. Meine Seele *senket* sich Hin in Gottes Herz und Hände Und erwartet ruhiglich Seiner Wege Ziel und Ende, Lieget still und willenlos In des liebsten Vaters Schoß.

2. Meine Seele *murret* nicht, Ist mit allem wohl zufrieden; Was der eigne Wille spricht, Ist zum Tode schon beschieden; Was die Ungeduld erregt, Ist in Christi Grab gelegt.

3. Meine Seele *sorget* nicht, Will vielmehr an nichts gedenken, Was gleich spitzen Dornen sticht Und den Frieden nur kann kränken. Sorgen kommt dem Schöpfer zu, Meine Seele sucht nur Ruh'.

4. Meine Seele *grämt* sich nicht, Liebt hingegen Gott im Leiden; Kummer, der das Herze bricht, Trifft und ängstet nur die Heiden. Wer Gott in dem Schoße liegt, Bleibt in aller Not vergnügt.

5. Meine Seele *klaget* nicht, Denn sie weiß von keinen Nöten, Hangt an Gottes Angesicht Auch alsdann, wann er will töten. Wo sich Fleisch und Blut beklagt, Wird der Freudengeist verjagt.

6. Meine Seel' ist *still* zu Gott, Und die Zunge bleibt gebunden; Also hab' ich allen Spott, Alle Schmerzen überwunden, Bin, gleich wie ein stilles Meer, Voll von Gottes Preis und Ehr'.

Joh. Joseph Winkler. 1670—1722.

Nr. 14.

1. Ein Christ kann ohne Kreuz nicht sein; Drum laß dich's nicht betrüben, Wenn Gott versucht mit Kreuz und Pein Die Kinder, die ihn lieben, Je lieber Kind, Je ernster sind Des frommen Vaters Schläge; Schau, das sind Gottes Wege!

2. Ein Christ kann ohne Kreuz nicht sein, Gott will's nicht anders haben; Auch dieses Lebens Not und Pein Sind deines Vaters Gaben. Soll's denn so sein, So geh' es ein, Es kommt von Liebeshänden, Gott wird nichts Böses senden.

3. Ein Christ kann ohne Kreuz nicht sein; Das Kreuz lehrt fleißig beten, Zieht ab vom eitlen Trug und Schein Und lehrt zu Jesu treten. Drum wirf's nicht hin Mit sprödem Sinn, Wenn's nun zu dir gekommen; Es soll der Seele frommen!

4. Ein Christ kann ohne Kreuz nicht sein; Das muß uns immer wecken, Wir schliefen sonst in Sünden ein; Wie müßten wir erschrecken, Wenn unbereit't Die Ewigkeit Und der Posaunen Schallen Uns würden überfallen!

5. Ein Christ kann ohne Kreuz nicht sein; Er lehrt die Sünde hassen Und unsern lieben Gott allein Mit rechter Lieb' umfassen, Die Welt vergeht, Und Gott besteht; Bedenk's und laß dich üben, Das ew'ge Gut zu lieben!

6. Auch ich will ohne Kreuz nicht sein; Was Gott schickt, will ich tragen, Schickt's doch der liebste Vater mein, Sind's doch nur kurze Plagen Und wohlgemeint! Wer gläubig weint, Lebt dort in steten Freuden; ich will mit Christo leiden!

Benjamin Schmolk.

Nr. 15.

1. Gott *lebt*! wie kann ich traurig sein, Als wär' kein Gott zu finden? Er weiß gar wohl von meiner Pein, Die ich hier muß empfinden. Er kennt mein Herz Und meinen Schmerz, Drum will ich nicht verzagen Und ihm nur alles klagen.

2. Gott *hört*, wenn niemand hören will! Wie sollt' ich bange sorgen? Mein Seufzen dringe nicht zum Ziel Und sei vor Gott verborgen? Ruf' ich empor, So hört sein Ohr, So steigt die Hilfe nieder Und schallt das Amen wieder.

3. Gott *sieht*! wie klaget denn mein Herz, Als säh' er nicht mein Weinen? Vor ihm muß auch der tiefste Schmerz Ganz offenbar erscheinen. Kein Thränlein fehlt, Das er nicht zählt, Ja wert und teuer schätzet, Bis er uns drauf ergötzet.

4. Gott *führt*! drum geh' ich ruhig fort Auf allen meinen Wegen; Mag mir die Welt bald hier, bald dort Arglistig Schlingen legen, So wird er mich, Ob wunderlich, Doch immer selig leiten, Daß nie mein Fuß kann gleiten.

5. Gott *giebt*! und wär' ich noch so arm, Doch soll ich nicht verderben. Was hilft mir denn mein steter Harm, Als müßt' ich Hungers sterben? Er hat ja Brot! Und wenn die Not Uns nach der Wüste weiset, Wird man auch da gespeiset.

6. Gott liebt! ob ich die Vaterlieb' In Schlägen nicht gleich finde; Wenn er ein lieber Vater blieb Am Kreuz bei seinem Kinde, So bleib' er mir Mein Vater hier, Der je und je mich liebet, Obgleich sein Kreuz betrübet.

7. Gott lebt! wohlan, ich merke das; Gott hört! ich will's ihm klagen; Gott sieht! er setzt den Thränen Maß; Gott führt! ich darf nicht zagen. Gott giebt und liebt: Nur unbetrübt! Er wird mir endlich geben, Auch dort mit ihm zu leben.

Benjamin Schmolk.

Nr. 16.

1. Dennoch bleib' ich stets an dir, Wenn mir alles gleich zuwider, Keine Trübsal drückt in mir Die gefaßte Hoffnung nieder, Daß, wenn alles bricht und fällt, Dennoch deine Hand mich hält.

2. Leite mich nach deinem Rat, Der wohl wunderlich geschiehet, Aber endlich in der That Auf die schönste Wohlfahrt siehet. Denn du führst es wohl hinaus, Sieht es gleich verkehret aus.

3. Nimm mich dort mit Ehren an, Wenn ich g'nug gekämpfet habe; Führe mich die Lebensbahn Zu dem Himmel aus dem Grabe; Endlich zeige mir das Los In der Auserwählten Schoß.

4. Mag es doch indessen hier Wunderlich mit mir ergehen, Dennoch bleib' ich stets an dir, Dennoch will ich feste stehen. Ich muß, Trotz sei aller Pein, Dennoch, dennoch selig sein.

Benjamin Schmolk.

Nr. 17.

1. Auf, Christenmensch, auf, auf zum Streit, Auf, auf zum Ueberwinden! In dieser Welt, in dieser Zeit Ist keine Ruh' zu finden. Wer nicht will streiten, trägt die Kron' Des ew'gen Lebens nicht davon; Drum streite, ringe, kämpfe!

2. Der Satan kommt mit seiner List, Die Welt mit Pracht und Prangen, Das Fleisch mit Wollust, wo du bist, Zu fäll'n dich und zu fangen; Streit'st du nicht als ein tapfrer Held, So bist du hin und schon gefällt; Drum streite, ringe, kämpfe!

3. Gedenke, daß du zu der Fahn' Dein's Feldherrn hast geschworen; Gedenke, daß du als ein Mann Zum Streit bist auserkoren; Gedenk', daß ohne Streit und Krieg Noch keiner zum Triumph aufstieg; Drum streite, ringe, kämpfe!

4. Wie schmählich ist's, wenn ein Soldat Dem Feind den Rücken kehret! Wie schändlich, wenn er seine Statt Verläßt und

sich nicht wehret! Wie spöttisch, wenn er noch mit Fleiß Aus Zagheit wird dem Feind zu Preis! Drum streite, ringe, kämpfe!

5. Wer überwind't und hat den Raum Der Laufbahn wohl durchmessen, Der wird im Paradies vom Baum Des ew'gen Lebens essen. Er wird fürwahr von keinem Leid Noch Tod berührt in Ewigkeit! Drum streite, ringe, kämpfe!

6. Wer überwindet, der soll dort In weißen Kleidern gehen, Sein guter Name soll sofort Im Buch des Lebens stehen. Ja Christus wird denselben gar Bekennen vor der Engelschar; Drum streite, ringe, kämpfe!

7. Wer überwind't, soll ewig nicht Aus Gottes Tempel gehen, Vielmehr drin wie ein himmlisch Licht Und goldne Säule stehen. Der Name Gottes, unsers Herrn, Soll leuchten von ihm weit und fern; Drum streite, ringe, kämpfe!

8. So streit' denn wohl, streit' keck und kühn, Daß du mögst überwinden; Streng' an die Kräfte, Mut und Sinn, Daß du dies Gut mög'st finden. Wer nicht will streiten um die Kron' Bleibt ewiglich in Spott und Hohn; Drum streite, ringe, kämpfe!

Joh. Scheffler. 1624–1677.

Nr. 18.

1. O Durchbrecher aller Bande, Der du immer bei uns bist, Bei dem Schaden, Spott und Schande Lauter Lust und Himmel ist: Uebe ferner dein Gerichte Wider unsern Adamssinn, Bis dein treues Angesichte Uns führt aus dem Kerker hin.

2. Ist doch deines Vaters Wille, Daß du endest dieses Werk: Hierzu wohnt in dir die Fülle Aller Weisheit, Lieb' und Stärk', Daß du nichts von dem verliereſt, Was er dir geschenket hat, Und es von dem Treiben führest Zu der süßen Ruhestatt.

3. Schau' doch aber unsre Ketten, da wir mit der Kreatur Seufzen, ringen, schreien, beten Um Erlösung von Natur, Von dem Dienst der Eitelkeiten, Der uns noch so hart bedrückt, Wenn schon unser Geist zu Zeiten Sich auf etwas Beſs'res schickt.

4. Ach, erheb' die matten Kräfte, Daß sie ganz sich reißen los Und durch alle Weltgeschäfte Durchgebrochen stehen bloß. Heb' uns aus dem Staub der Sünden, Wirf die Schlangenbrut hinaus, Laß uns wahre Freiheit finden In des ew'gen Vaters Haus.

5. Wir verlangen keine Ruhe Für das Fleisch in Ewigkeit; Wie du's nötig find'st, so thue Noch vor unsrer Abschiedszeit; Aber unser Geist, der bindet Dich im Glauben, läßt dich nicht, Bis er die Erlösung findet, Welche seine Bande bricht.

6. Herrscher, herrsche, Sieger, siege, König, brauch' dein

Regiment, Führe deines Reiches Kriege, Mach' der Sklaverei ein' End'! Ach, die Last treibt uns zu rufen, Alle flehen wir dich an: Zeig' doch nur die ersten Stufen Der gebrochnen Freiheitsbahn.

7. Ach, wie teu'r sind wir erworben, Nicht der Menschen Knecht zu sein. Drum, so wahr du bist gestorben, Mußt du uns auch machen rein, Rein und frei und ganz vollkommen, In dein heil'ges Bild verklärt; Der hat Gnad' um Gnad' genommen, Wer aus deiner Füll' sich nährt.

8. Liebe, zeuch uns in dein Sterben, Laß mit dir gekreuzigt sein, Was dein Reich nicht kann ererben; Führ' ins Paradies uns ein. Doch wohlan, du wirst nicht säumen, Wo wir nur nicht lässig sein. Werden wir doch als wie träumen, Wenn die Freiheit bricht herein. Gottfried Arnold. 1666—1714.

Nr. 19.

1. Jesu, hilf siegen, du Fürste des Lebens! Sieh', wie die Finsternis dringet herein, Wie sie ihr drohendes Heer nicht vergebens Mächtig aufführet, mir schädlich zu sein! Schau', wie sie sinnet auf allerlei Ränke, Daß sie mich sichte, verstöre und kränke!

2. Jesu, hilf siegen! ach wer muß nicht klagen: Herr, mein Gebrechen ist immer vor mir! Hilf, wenn die Sünden der Jugend mich nagen, Die mein Gewissen mir täglich hält für; Ach, laß mich schmecken dein kräftig Versühnen Und dies zu meiner Demütigung dienen!

3. Jesu, hilf siegen, wenn in mir die Sünde, Eigenlieb' Hoffart und Mißgunst sich regt, Wenn ich die Last der Begierden empfinde, Und sich mein tiefes Verderben darlegt. Hilf dann, daß ich vor mir selber erröte Und durch dein Leiden die Sündenlust töte.

4. Jesu, hilf siegen, damit auch mein Wille Dir, Herr, sei gänzlich zu eigen geschenkt, Und ich mich stets in dein Wollen verhülle, Wo sich die Seele zur Ruhe hinlenkt. Laß mich mir sterben und alle dem Meinen, Daß ich mich zählen darf unter die Deinen.

5. Jesu, hilf siegen und laß mich nicht sinken, Wenn sich die Kräfte der Lügen aufblähn Und mit dem Scheine der Wahrheit sich schminken, Laß doch viel heller dann deine Kraft sehn. Steh' mir zur Rechten, o König und Meister, Lehre mich kämpfen und prüfen die Geister!

6. Jesu, hilf siegen im Wachen und Beten; Hüter, du schläfst ja und schlummerst nicht ein! Laß dein Gebet mich un-

endlich vertreten, Der du versprochen, Fürsprecher zu sein. Wenn mich die Nacht mit Ermüdung will decken, Wollst du mich, Jesu, ermuntern und wecken.

7. Jesu, hilf siegen, wenn alles verschwindet, Wenn ich mein Nichts und Verderben nur seh'; Wenn kein Vermögen, zu beten, sich findet, Wenn ich bin wie ein verschüchtertes Reh: Herr, ach dann wollst du im Grunde der Seelen Dich mit dem innersten Seufzen vermählen.

8. Jesu, hilf siegen und laß mir's gelingen, Daß ich das Zeichen des Sieges erlang'; So will ich ewig dir Lob und Dank singen, Jesu, mein Heiland, mit frohem Gesang; Wie wird dein Name da werden gepriesen, Wo du, o Held, dich so mächtig erwiesen!

9. Jesu, hilf siegen, wenn's nun kommt zum Sterben, Mach' du mich würdig und stetig bereit, Daß ich mich nenne des Himmelreichs Erben, Dort in der Ewigkeit, hier in der Zeit. Jesu, dir bleib' ich auf ewig ergeben, Hilf du mir siegen, mein Heil, Trost und Leben. Joh. Heinr. Schröder. 1666—1738.

Nr. 20.

1. Steil und dornig ist der Pfad, Welcher zur Vollendung leitet; Selig ist, wer ihn betrat Und als Streiter Jesu streitet, Selig, wer den Lauf vollbringt, Jesu nach zum Ziele dringt.

2. Ueberschwenglich ist der Lohn Der bis in den Tod Getreuen, Die der Lust der Welt entflohn, Ihrem Heiland ganz sich weihen, Deren Hoffnung unverrückt Nach der Siegeskrone blickt.

3. Den wir lieben und nicht sehn, Der hat uns den Lohn errungen, Von dem Kreuz zu Gottes Höhn Hat er sich emporgeschwungen, Sieger in des Todes Nacht, Sprach er selbst: es ist vollbracht.

4. Zeuch, o Herr, uns hin zu dir, Zeuch uns nach, die Schar der Streiter; Sturm und Nacht empfängt uns hier, Droben ist es still und heiter, Jenseits hinter Grab und Tod Strahlt des Lebens Morgenrot.

5. Auf denn, Mitgenossen, geht Mutig durch die kurze Wüste, Seht auf Jesum, wacht und fleht, Daß Gott selbst zum Kampf euch rüste; Der im Schwachen mächtig ist, Giebt uns Sieg durch Jesum Christ. Samuel Gottlieb Bürde. 1753—1831.

Nr. 21.

1. In Christi Wunden schlaf ich ein, Die machen mich von Sünden rein, Christi Blut und Gerechtigkeit, Das ist mein Schmuck und Ehrenkleid!

2. Damit will ich vor Gott bestehn, Wenn ich zum Himmel werd' eingehn; Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin, Ein Gotteskind ich allzeit bin.

3. Dank hab', mein Tod, du führest mich, Ins ew'ge Leben wandre ich, Mit Christi Blut gereinigt fein. Herr Jesu, stärk den Glauben mein! Paul Eber. 1511—1569.

Nr. 22.

1. Herr, wie du willst, so schick's mit mir Im Leben und im Sterben; Allein zu dir steht mein Begier, Laß mich, Herr, nicht verderben! Erhalt' mich nur in deiner Huld, Sonst, wie du willst, gieb mir Geduld: Dein Will' der ist der beste.

2. Zucht, Ehr' und Treu' verleih' mir, Herr, Und Lieb' zu deinem Worte; Behüt' mich, Herr, vor falscher Lehr' Und gieb mir hier und dorte, Was dient zu meiner Seligkeit; Wend' ab all' Ungerechtigkeit In meinem ganzen Leben.

3. Wann ich einmal nach deinem Rat Von dieser Welt soll scheiden, Verleih', o Herr, mir deine Gnad', Daß es geschehe mit Freuden. Mein Leib und Seel' befehl' ich dir; O Herr, ein selig End' gieb mir Durch Jesum Christum! Amen.

Kaspar Bienemann. 1540—1591.

Nr. 23.

1. Jerusalem, du hochgebaute Stadt! Wollt' Gott, ich wär in dir! Mein sehnlich Herz so groß Verlangen hat Und ist nicht mehr bei mir. Weit über Berg und Thale, Weit über blaches Feld Schwingt es sich tausendmale Und eilt aus dieser Welt.

2. O schöner Tag und noch viel schönre Stund'! Wann wirst du kommen schier? Da ich mit Lust, mit freiem Freudenmund Die Seele geb' von mir In Gottes treue Hände Zum auserwählten Pfand, Daß sie mir Heil anlände In jenem Vaterland?

3. O Ehrenburg, sei nun gegrüßet mir! Thu' auf die Gnadenpfort'; Wie große Zeit hat mich verlangt nach dir, Eh ich gekommen fort Aus jenem bösen Leben, Aus jener Nichtigkeit, Und eh mir Gott gegeben Das Erb' der Ewigkeit!

4. Was für ein Volk, welch eine edle Schar Kommt dort gezogen schon? Was in der Welt von Auserwählten war, Seh ich, die beste Kron', die Jesus mir, der Herre, Entgegen hat gesandt, Als ich noch war so ferne, In meinem Thränenland.

5. Propheten groß und Patriarchen hoch, Auch Christen insgemein, Die weiland trugen dort des Kreuzes Joch Und der

Tyrannen Pein, Schau' ich in Ehren schweben, In Freiheit überall, Mit Klarheit hell umgeben, Mit sonnenlichtem Strahl.

6. Wenn dann zuletzt ich angelanget bin Im schönen Paradeis, Da wird erfüllt mit höchster Freud' der Sinn, Der Mund mit Lob und Preis. Das Hallelujah singet Man dort in Heiligkeit, Das Hosiannah klinget Ohn' End' in Ewigkeit.

7. Mit Jubelklängen und mit Harfen schön, In Chören ohne Zahl, Daß von dem Schall und lieblichen Getön' Sich regt der Freudensaal, — Mit hunderttausend Zungen Wie um den Schöpfer her Von Anbeginn gesungen Des Himmels selig Heer.

Dr. Joh. Matth. Meyfarth. 1590—1642.

Nr. 24.

1. Unter Lilien jener Freuden Sollst du weiden, Seele, schwinge dich empor; Wie ein Adler fleuch' behende! Jesu Hände Oeffnen schon das Perlenthor.

2. Laßt mich gehen, laßt mich fahren Zu den Scharen Derer, die des Lammes Thron Nebst dem Chor der Seraphinen Schon bedienen Mit dem reinsten Jubelton.

3. Lös' doch, erstgeborner Bruder, Lös' die Ruder Meines Schiffleins, führe mich In den stillen Friedenshafen Zu den Schafen, Die der Furcht entrückt durch dich.

4. Nichts soll mir am Herzen kleben, Süßes Leben, Was die Erd' hier in sich hält. Sollt' in diesen öden Räumen Ich noch säumen? Nein, ich eil' ins Himmelszelt!

5. O wie bald kannst du es machen, Daß mit Lachen Unser Mund erfüllet sei! Du kannst durch des Todes Thüren Träumend führen, Und machst uns auf einmal frei.

6. Du hast unsre Schuld getragen; Furcht und Zagen Muß nun ferne von mir gehn. Tod, dein Stachel liegt darnieder; Meine Glieder Werden fröhlich auferstehn!

7. Gottes Lamm! dich will ich loben Hier und droben, Du bist meiner Seele Zier! Du hast dich zum ew'gen Leben Mir gegeben; Heiland, hole mich zu dir!

Dr. Joh. Ludw. Konrad Allendorf. 1693—1773.

Nr. 25.

1. Sollt' es gleich bisweilen scheinen, Als verließe Gott die Seinen, O so glaub' und weiß ich dies: Gott hilft endlich doch gewiß.

2. Hilfe, die er aufgeschoben, Hat er drum nicht aufgehoben. Hilft er nicht zu jeder Frist, Hilft er doch, wann's nötig ist.

3. Wie oft Väter nicht gleich geben, Wonach ihre Kinder streben, So hält auch Gott Maß und Ziel; Er giebt, wem und wann er will.

4. Seiner kann ich mich getrösten, Wenn die Not am allergrößten; Er ist gegen mich, sein Kind, Mehr als väterlich gesinnt.

5. Will der Feind mir bange machen, — Ich kann seine Macht verlachen; Drückt mich schwer des Kreuzes Joch, — Gott, mein Vater, lebet noch.

6. Mögen mich die Menschen kränken, Mag auf mein Verderben denken, Wer mir ohne Ursach' feind! Gott im Himmel ist mein Freund.

7. Laß die Welt nur immer neiden; Will sie mich nicht länger leiden, Ei, so frag' ich nicht darnach; Gott ist Richter meiner Sach'!

8. Will sie mich gleich von sich treiben, Muß mir doch der Himmel bleiben; Ist der Himmel mein Gewinn, Geb' ich alles andre hin.

9. Herr, kann ich nur dich umfassen, Will ich alles andre lassen; Legt man mich dereinst in's Grab, G'nug, Herr, wenn ich dich nur hab'! Christoph Tietze. 1641—1703.

Nr. 26.

1. Herzlich thut mich verlangen Nach einem sel'gen End', Weil ich hier bin umfangen Mit Trübsal und Elend. Ich hab' Lust, abzuscheiden Von dieser bösen Welt, Sehn' mich nach em'gen Freuden; O Jesu, komm nur bald.

2. Du hast mich ja erlöset Von Sünde, Tod und Höll', Es hat dein Blut gekostet, D'rauf ich mein' Hoffnung stell', Wie sollte mir denn grauen, Wenn meine Kraft zerrinnt? Weil ich auf dich kann bauen, Bin ich ein selig Kind.

3. Wenn gleich süß ist das Leben, Der Tod sehr bitter mir, Will ich mich doch ergeben, Zu sterben willig dir. Ich weiß ein besser Leben, Da meine Seel' fährt hin, Des freu' ich mich gar eben, Sterben ist mein Gewinn.

4. Der Leib zwar in der Erden Zu Staub und Asche kehrt, Doch auferweckt soll werden, Durch Christum schön verklärt, Wird leuchten als die Sonne Und leben ohne Not In Himmelsfreud' und Wonne; Was schadet mir der Tod?

5. Ob mich die Welt gleich reizet, Länger zu bleiben hier, Und mir auch immer zeiget Ehr', Gut und alle Zier, Doch ich es gar nicht achte, Es währt nur kleine Zeit; Nach Gottes Reich ich trachte, Das bleibt in Ewigkeit.

6. Wenn ich auch gleich muß scheiden Von meinen Freunden

gut, Das bringt uns bittres Leiden; Doch tröstet mich mein Mut: Wir schau'n in größern Freuden Uns wieder allzumal, Wo uns kein Tod wird scheiden, Im schönen Himmelssaal.

7. Drum ich mich gläubig wende Zu dir, Herr Christ, allein; Gieb mir ein selig Ende, Send' mir die Engel dein! Führ' mich ins ew'ge Leben, Das du erworben hast, Weil du dich hingegeben Für meine Sündenlast.

8. Hilf, daß ich ja nicht wanke Von dir, Herr Jesu Christ! Den schwachen Glauben stärke In mir zur letzten Frist; Hilf ritterlich mir ringen, Halt mich durch deine Macht, Daß ich mag fröhlich singen; Gottlob, es ist vollbracht.

Christoph Knoll. 1563—1621.

Nr. 27.

1. Ich bin ein Gast auf Erden Und hab' hier keinen Stand, Der Himmel soll mir werden, Da ist mein Vaterland. Hier wandr' ich bis zum Grabe, Dort in der ew'gen Ruh' Ist Gottes Gnadengabe, Die schleußt all' Arbeit zu.

2. Was ist mein ganzes Wesen Von meiner Jugend an, Als Müh' und Not gewesen? Solang ich denken kann, Hab' ich so manchen Morgen, So manche liebe Nacht Mit Kummer und mit Sorgen Des Herzens zugebracht.

3. Mein' Heimat ist dort oben, Da aller Engel Schar Den großen Herrscher loben, Der alles ganz und gar In seinen Händen träget Und für und für erhält, Auch alles hebt und leget, Nachdem's ihm wohlgefällt.

4. Zu dem steht mein Verlangen, Da wollt' ich gerne hin; Die Welt bin ich durchgangen, Daß ich's fast müde bin. Je länger ich hier walle, Je wen'ger find' ich Freud', Die meinem Geist gefalle, Das meist' ist Eitelkeit.

5. Die Herberg ist zu böse, Der Trübsal ist so viel. Ach, komm, mein Gott, und löse Mein Herz, wenn dein Herz will. Komm, mach' ein selig Ende An meiner Wanderschaft, Und was mich kränkt, das wende Durch deines Armes Kraft.

6. Wo ich bisher gesessen, Ist nicht mein rechtes Haus, Wenn mein Ziel ausgemessen, So tret' ich dann hinaus, Und was ich hie gebrauchet, Das leg' ich alles ab, Und wenn ich ausgehauchet, So scharrt man mich in's Grab.

7. Du aber, meine Freude, Du meines Lebens Licht, Du zeuchst mich, wenn ich scheide, Hin vor dein Angesicht, Ins Haus der ew'gen Wonne, Da ich stets freudenvoll, Gleich als die helle Sonne, Nächst andern leuchten soll.

8. Da will ich immer wohnen, Und nicht nur als ein Gast,

Bei denen, die mit Kronen Du ausgeschmücket hast. Da will ich herrlich singen Von deinem großen Thun Und frei von schnöden Dingen In meinem Erbteil ruhn. Paulus Gerhardt.

Nr. 28.

1. Jesu, Ruh' der Seelen! Laß mich nicht so quälen Hier in dieser Welt. Ich bin matt und müde, Suche Ruh' und Friede In dem Himmelszelt. Komm', ach komm'! O Jesu, komm'! Führe mich aus diesen Leiden Hin zu Himmelsfreuden.

2. Dein Knecht hat gestritten, Kreuz und Not erlitten, Jesu, Seelenfreund! Laß mich nun ausrasten Von der Arbeit Lasten, Morgen oder heut'. Jesu, komm'! ach Jesu komm'! Bringe mich zu Ruh' und Friede, Ich bin matt und müde.

3. Was ich denk' und thue, Ist nach Himmelsruhe Nur allein gericht't. Alles ist nur Mühe, Was mir spät und frühe Von der Welt geschicht. Gottes Schein, Der giebt allein Fried' und Ruh' in meinem Herzen, Lindert Seelenschmerzen.

4. Weichet nur, ihr Sünder, Weichet, ihr Weltkinder, Alle fern von mir! Die ihr streitet, krieget, Die ihr öfters sieget In dem Bösen hier. Himmelsfreud' Ist mir bereit; Sanfte Ruh' und süßes Leben Wird mir Jesus geben.

Ahasverus Fritsch. 1629—1701.

Nr. 29.

1. Kommt, Kinder, laßt uns gehen, Der Abend kommt herbei, Es ist gefährlich stehen In dieser Wüstenei; Kommt, stärket euren Mut, Zur Ewigkeit zu wandern Von einer Kraft zur andern; Es ist das Ende gut.

2. Laßt uns wie Pilger wandeln, Vom Eignen bloß und leer! Viel sammeln, halten, handeln, Macht unsern Gang nur schwer. Wer will, der trag' sich tot: Wir reisen abgeschieden, Mit Wenigem zufrieden, Wir brauchen's nur zur Not.

3. Schmückt euer Herz aufs beste, Sonst weder Leib noch Haus, Wir sind hier fremde Gäste Und ziehen bald hinaus. Wir gehn ins Ew'ge ein, Mit Gott muß unser Handel, Im Himmel unser Wandel Und Herz und alles sein.

4. Kommt, Kinder, laßt uns gehen, Der Vater gehet mit, Er selbst will bei uns stehen In jedem sauern Tritt; Er will uns machen Mut, Mit süßen Sonnenblicken Uns locken und erquicken, Ach ja, wir haben's gut.

5. Sollt' wo ein Schwacher fallen, So greif' der Stärk're zu; Man trag', man helfe allen, Man pflanze Lieb' und Ruh'.

Kommt, schließt euch fester an, Ein jeder sei der Kleinste, Doch auch wohl gern der Reinste In seiner Liebesbahn.

6. Kommt, laßt uns munter wandern, Der Weg kürzt immer ab: Ein Tag der folgt dem andern, Bald fällt das Fleisch ins Grab; Nur noch ein wenig Mut, Nur noch ein wenig treuer, Von allen Dingen freier, Gewandt zum ew'gen Gut!

7. Es wird nicht lang' mehr währen, Harrt noch ein wenig aus! Es wird nicht lang' mehr währen, So kommen wir nach Haus: Da wird man ewig ruhn, Wenn wir mit allen Frommen Daheim zum Vater kommen; wie wohl, wie wohl wird's thun!

8. Drauf wollen wir's denn wagen, Es ist wohl Wagens wert, Und gründlich dem absagen, Was aufhält und beschwert. Welt, du bist uns zu klein; Wir gehn durch Jesu Leiten Hin in die Ewigkeiten; Der Weg soll Jesus sein!

Gerh. Tersteegen. 1697—1769.

Nr. 30.

1. Die Christen gehn von Ort zu Ort Durch mannigfalt'gen Jammer Und kommen in den Friedensport Und ruhn in ihrer Kammer. Gott nimmt sie nach dem Lauf In seinen Armen auf. Das Weizenkorn wird in sein Beet Auf Hoffnung schöner Frucht gesät.

2. Wie seid ihr doch so wohl gereist! Gelobt sei'n eure Schritte, Du friedevoll befreiter Geist, Du jetzt verlass'ne Hütte! Du, Seele, bist bei'm Herrn, Dir glänzt der Morgenstern; Euch Glieder, deckt mit sanfter Ruh' Der Liebe stiller Schatten zu.

3. Wir freu'n uns mit Gelassenheit Der großen Offenbarung, Indessen bleibt das Pilgerkleid In heiliger Verwahrung. Wie ist das Glück so groß In Jesu Arm und Schoß! Die Liebe führ' uns gleiche Bahn, So tief hinab, so hoch hinan!

Nikol. Ludw. Graf von Zinzendorf.

Nr. 31.

1. So hab' ich obgesieget; Mein Lauf ist nun vollbracht. Ich bin gar wohl vergnüget; Zu tausend guter Nacht! Ihr aber, meine Lieben, Thut nicht so ängstiglich. Was wollt ihr euch betrüben? Steht's doch sehr gut um mich.

2. Fahrt hin, o Angst und Schmerzen! Fahrt immer, immer hin! Ich freue mich von Herzen, Daß ich erlöset bin. Ich leb' in tausend Freuden In meines Schöpfers Hand, Mich trifft und rührt kein Leiden, So dieser Welt bekannt.

3. Die noch auf Erden wallen In irrtumsvoller Zeit, Vermögen kaum zu lallen Von froher Ewigkeit. Viel besser, wohl

gestorben, Als in der Welt gelebt; Die Schwachheit ist verdorben, Worinnen ich geschwebt.

4. Schmückt meinen Sarg mit Kränzen, Wie sonst ein Siegsmann prangt. Aus jenen Himmelslenzen Hat meine Seel' erlangt Die ewig grüne Krone; Die werte Siegespracht Rührt her von Gottes Sohne, Der hat mich so bedacht.

5. Noch netzet ihr die Wangen, Ihr Eltern, über mir, Euch hat das Leid umfangen, Das Herze bricht euch schier. Des Vaters treue Liebe Sieht sehnlich in mein Grab; Die Mutter stehet trübe Und kehrt die Augen ab.

6. Ich war euch nur geliehen Auf eine kurze Zeit. Will Gott mich zu sich ziehen, So werfet hin das Leid Und sprecht: Gott hat's gegeben, Gott, nimm's, du hast das Recht, Bei dir steht Tod und Leben; Der Mensch ist Gottes Knecht.

7. Daß ihr mein Grab müßt sehen, Zeigt unsern schwachen Stand. Daß es so bald geschehen, Thut Gottes Vaterhand. Gott will das Leid euch stillen; Ich sterbe nicht zu jung; Wer stirbt nach Gottes Willen, der stirbt schon alt genung.

Gottfried Wilhelm Sacer. 1635—1696.

Nr. 32.

1. Wenn kleine Himmelserben In ihrer Unschuld sterben, So büßt man sie nicht ein; Sie werden nur dort oben Vom Vater aufgehoben, Damit sie unverloren sei'n.

2. Sie sind ja in der Taufe Zu ihrem Christenlaufe Für Jesum eingeweiht, Und noch bei Gott in Gnaden; Was sollt' es ihnen schaden, Daß sie die Krone schon erfreut?

3. Der Unschuld Glück verscherzen, Im Kampf mit so viel Schmerzen, Mit so viel Seelennot, Im Angstgefühl der Sünden Das Sterben schwer empfinden: — Davor bewahrt ein früher Tod.

4. Wie leicht geht nicht bei Kindern Von uns erwachs'nen Sündern Das fremde Feuer an! Sind sie der Welt entrissen, Dann können wir erst wissen, Daß sie die Welt nicht fällen kann.

5. O wohl auch diesem Kinde! Es stirbt nicht zu geschwinde; Zeuch hin, du liebes Kind! Du gehest ja nur schlafen Und bleibest bei den Schafen, Die ewig unsers Jesu sind.

Joh. Andreas Rothe. 1688—1758.

Nr. 33.

1. O Ewigkeit, Du Donnerwort, O Schwert, das durch die Seele bohrt, O Anfang sonder Ende! O Ewigkeit, Zeit ohne Zeit, Ich weiß vor großer Traurigkeit Nicht, wo ich mich hin-

wende. Mein ganz erschrocknes Herz erbebt, Wann dies Wort mir im Sinne schwebt.

2. Kein Unglück ist in aller Welt, Das endlich mit der Zeit nicht fällt Und ganz wird aufgehoben; Allein der Hölle Ewigkeit Ist ohne Schranken, Ziel und Zeit, Läßt nimmer ab zu toben: Ja, wie der Heiland selber spricht: Ihr Wurm und Feuer stirbet nicht.

3. Solang' ein Gott im Himmel lebt Und über allen Wolken schwebt, Wird solche Marter währen. Wie nagt die Bösen Angst und Qual, Des Durstes Glut, der Flamme Strahl Und kann sie nicht verzehren! Dann wird sich enden diese Pein, Wenn Gott nicht mehr wird ewig sein.

4. Gott, du bist heilig und gerecht, Wenn du dereinst den bösen Knecht Dort strafst mit ew'gen Schmerzen. Auf kurze Sünden dieser Welt Hast du so lange Pein bestellt, Ach, nimm es wohl zu Herzen Und merk' auf dies, o Menschenkind: Kurz ist die Zeit, der Tod geschwind.

5. Wach' auf aus deinem Schlaf, wach' auf, Ermuntre dich zu neuem Lauf Und bessre bald dein Leben! Wach' auf, denn es ist hohe Zeit, Es kommt heran die Ewigkeit, Dir deinen Lohn zu geben. Vielleicht ist heut der letzte Tag, Wer weiß doch wann er sterben mag.

6. O Ewigkeit, du Donnerwort, O Schwert, das durch die Seele bohrt, O Anfang sonder Ende! O Ewigkeit, Zeit ohne Zeit, Ich weiß vor großer Traurigkeit Nicht, wo ich mich hinwende. Nimm du mich, wann es dir gefällt, Herr Jesu, in dein Freudenzelt.

Joh. Rist. 1607—1667.

Nr. 34.

1. O Ewigkeit, du Freudenwort, Das mich erquicket fort und fort, O Anfang sonder Ende! O Ewigkeit, Freud' ohne Leid, Ich weiß vor Herzensfröhlichkeit Nichts mehr vom Weltelende, Weil mir versüßt die Ewigkeit, Was uns betrübet in der Zeit.

2. Kein' Herrlichkeit ist in der Welt, Die endlich mit der Zeit nicht fällt Und gänzlich muß vergehen; Die Ewigkeit nur hat kein Ziel, Ihr Licht, ihr sel'ges Freudenspiel Bleibt unverändert stehen, Wie Gott in seinem Worte spricht: Das Erbe dort verwelket nicht.

3. O Ewigkeit, du währest lang! Wenn mir auf Erden gleich ist bang, Weiß ich, daß das aufhöret. Drum, wenn ich diese lange Zeit Erwäge samt der Seligkeit, Die ewig nichts zer-

heißest. Aber ach, wenn ich niemanden als Kranke und Sterbende um mich finde, so sei du doch nicht ferne von mir, eile mir beizustehen, Herr, meine Hilfe; laß leuchten dein Angesicht über deinem Knechte und gieb mir Herz und Mut, daß ich nicht erschrecken dürfe vor dem Grauen des Nachts, vor der Pestilenz, die im Finstern schleichet und vor der Seuche, die im Mittag verderbet. Stärke mich mit deinem Freudengeiste, daß ich mein Amt getrost und unerschrocken thue, und laß meine Arbeit nicht vergebens sein, sondern zu kräftigem Labsale und ewiger Wohlfahrt der betrübten Seelen dienen. Lieber Vater, sei gnädig mir armem Sünder und erhöre die Stimme meines Flehens. Behüte mich wie deinen Augapfel und beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel, daß mir kein Uebel begegne und keine Plage sich zu mir nahe. Ich verlasse mich auf deine Zusage: Fürchte dich nicht, ich bin bei dir, ich will dich erretten. Ob tausend fallen zu deiner Seiten und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. Dein Wort und Wahrheit, o Gott, ist Schirm und Schild. Ist aber in deinem Rate beschlossen, daß auch ich von der Krankheit befallen und hingerafft werden soll, Herr, so geschehe dein heiliger Wille. Mir ist's genug, daß ich in meinem Berufe wandle, in Jesu, meinem Erlöser, deiner väterlichen Liebe und meiner Seligkeit versichert bin, daher mein Sterben kein Verderben, sondern ein seliger Gewinn sein muß. Ich überlasse deiner treuen Fürsorge die lieben Meinigen, daß du als Richter der Witwen und Vater der Waisen dich derselben erbarmen und annehmen wollest. Meinen Leib, meine Seele befehl ich dir, Herr, nur ein selig Ende gieb mir durch Jesum Christum. Amen.

B. Anweisung passender Bibelstellen

für

besondere Seelenzustände und geistliche Bedürfnisse.

I. Allgemeine Sündhaftigkeit und Strafwürdigkeit.

Röm. 3, 10—20. — Kap. 7, 14—24. — Eph. 2, 1—4. — Tit. 3, 3. — Matth. 5, 20—28. — Kap. 12, 36. — Kap. 15, 19. 20. — 7, 19. — Joh. 3, 3. 6. — Röm. 8, 6—8. — 1 Kor. 2, 14. — 1 Mos. 8, 21. — 1 Joh. 1, 8. — Jak. 4, 17. — Ps. 19, 13. — 5 Mos. 27, 26. — Gal. 3, 10. — Matth. 7, 17. — Röm. 1, 18 — 6, 23. — Hiob 9, 2. 3. — Ps. 40, 13. — Ps. 51, 7. — Ps. 130, 3. — Ps. 143, 2. — Jes. 1, 5. 6.

II. Verblendung über seine Sünden und fleischliche Sicherheit.

1) Lehr-Abschnitte: Matth. 25, 1—13. — Luk. 12, 15—21. — 34—48. — 13, 6—9. — 14, 16—24. — Luk. 21, 34—36 — Mark. 13, 33. 39. — Joh. 9, 39—41. — Röm. 2, 1—6.

2) Geschichts-Abschnitte: Exempel: Die Menschen zur Zeit der Sündflut. Matth. 24, 37—42. — (1 Mos. 16, — 13.) — Die Leute zu Sodom und Gomorrha. Luk. 17, 28—33. — (1 Mos. 19, 1—14.) — Petrus und die andern Apostel. Matth. 26, 31—45. — Der reiche Mann. Luk. 16, 19. — Jerusalem. Luk. 19, 41—44. — Die Gemeinde zu Laodicäa. Offenb. 3, 14—19. — Der Pharisäer. Luk. 18, 9—12. — Der reiche Jüngling. Luk. 18, 18—23.

III. Bußfertigkeit und Reue.

1) Lehr-Abschnitte: Matth. 9, 9—13. — Dan. 9, 1—24. — Matth. 21, 28—32. — 22, 1—14. — Luk. 15, 1—10. — 2 Kor. 7, 9. 10. — Klagl. Jer. 3, 22—42. — Ps. 25. — Die 7 Bußpsalmen: 6. — 23. — 38. — 51. — 102. — 130. — 143. — Joel 2, 12—13.

2) Geschichts-Abschnitte:

a. Exempel von wahrer Buße: David. 2 Sam. 12, 13. — Ps. 51. — Ninive. Jon. 3. — Esra und das Volk. Esra

5. Mein Glaube schwingt die Flügel Bereits zu jener Stadt, Dieweil der Geist das Siegel Auf die Erlösung hat.

6. Gott, warst du mein Befreier Schon in der Sündennot, So bist du, o Getreuer, Es auch in meinem Tod.

7. Du lebst und liebst ohn' Ende Und thust, wie du verheißt; Mein Gott, in deine Hände Befehl' ich meinen Geist.

Ph. Friedr. Hiller. 1699—1779.

Nr. 39.

1. O Gott, wenn ich soll scheiden Aus dieser Zeitlichkeit, So gieb, daß ich mit Freuden Zu thun es sei bereit: Laß mich nur recht bedenken Was Welt und Himmel sei, So werd' ich mich nicht kränken, Wenn mein End' kommt herbei.

2. Wenn mich die Angst der Schmerzen Gleich nicht viel reden läßt, Halt' ich in meinem Herzen Doch meinen Jesum fest: Er kennt mein ängstlich Sehnen, Er kennet meine Not, Er fasset meine Thränen, Er läßt mich nicht im Tod.

3. Wenn Mund und Zunge starren, Und ich nichts sprechen kann, Will ich, Herr, auf dich harren: Ach nimm dich meiner an, So will ich bald dort oben Mit aller Engel Heer, Mit Herz und Mund dich loben, Dir bringen Preis und Ehr'.

4. Nur auf dich will ich sterben, Herr, auf dich sterb' ich hin; Du läß'st mich nicht verderben, Drum ist mein Tod Gewinn. Herr Jesu, ich befehle In deine treuen Händ' Dir meinen Leib und Seele: Gottlob, es geht zum End'!

Joh. Jak. Moser. 1701—1785.

Nr. 40.

Unser Weg geht nach den Sternen, Der mit Kreuzen ist besetzt; Hier muß man sich nicht entfernen, Ob er gleich mit Blut benetzt; Zu dem Schloß der Ewigkeit Kommt kein Mensch hin sonder Streit; Die in Salems Mauern wohnen, Zeigen ihre Dornenkronen.

Vierter Teil.

Anhänge von Verschiedenartigem.

Vierter Teil.

Anhänge von Verschiedenartigem.

A. Kleines Brevier für den Geistlichen.

I.

Gebete des Geistlichen vor dem Gang zur Kirche.

1.

O allmächtiger Gott, ich bitte dich, gieb deiner Gemeinde deinen Geist und göttliche Weisheit, daß dein Wort unter uns laufe und wachse, mit aller Freudigkeit, wie sich's gebührt, gepredigt und deine christliche Gemeinde dadurch erbauet und gebessert werde, auf daß wir in beständigem Glauben dir dienen und im Bekenntnis deines Namens bis an unser Ende verharren durch Jesum Christum. Amen.

2.

Herr Gott, lieber himmlischer Vater, der du willst, daß im Himmel und auf Erden deine Heiligen und Geliebten dich ohne Unterlaß loben und anbeten, gieb deinen Geist und Gnade mir, deinem Knecht und deiner ganzen Gemeinde, daß wir heilige Hände aufheben in deinem Hause ohne Zorn und Zweifel und dein Wort mit aller Freudigkeit lehren und hören mögen durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

II.

Gebete des Geistlichen in der Sakristei.

1.

Herr Jesu, du großer Erzhirte, es ist dein Amt, das ich führe, es ist dein Werk, welches ich treibe, es ist dein Altar, an den ich trete, es ist dein Wort, welches ich predige, es ist deine teuer erkaufte Gemeinde, die ich soll erbauen auf den Grund unseres allerheiligsten Glaubens. Es ist darum deine Ehre, die ich suche: so hilf mir gnädig in dieser Gottesdienststunde, daß ich alles thue und ausrichte nach deinem allerheiligsten Willen. Hilf, o Herr, und laß alles wohl gelingen. Amen.

2.

O Herr, mein gnädiger und getreuer Gott, von dem alle Hilfe und aller Segen kommt, sende deine Hand hernieder aus deiner heiligen Wohnung und stärke mich zu gegenwärtigem Dienste, daß ich stehen möge unbefleckt an den heiligen Stätten und darbringen die heiligen Opfer; denn alle Macht ist dein von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

III.

Gebete des Geistlichen vor dem Altardienste.

1.

Gott sei mir gnädig nach deiner Güte, tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich wohl von meiner Missethat und reinige mich von meiner Sünde. Kleide deine Priester mit Heil und laß deine Heiligen fröhlich sein. Amen.

2.

Herr Jesu, komme nach deiner wunderbaren Barmherzigkeit und sei bei mir in dieser Stunde. Erbarme dich deines armen Dieners. Erfülle meine Seele mit deinem Frieden. Ich gebe Herz und Mund und Hand in deinen Dienst. Gebrauche mich nach deiner Gnade als ein geringes, unwürdiges Gefäß deines Erbarmens zum Heile deiner Gemeinde. Amen.

IV.

Gebete des Geistlichen vor der Predigt.

1.

Herr Jesu, du einiger Hoherpriester und Bischof unserer Seelen, ich trete nun in deinem Namen und auf deinen Befehl auf die Kanzel. Ach, mache du mich Unwürdigen tüchtig zu diesem heiligen Werke. Segne meine Arbeit und thue meine Lippen auf, daß meine Zunge deine Ehre und dieser Gemeinde Heil suche. Hilf, daß dein Lob durch mich gepreiset, Glaube, Liebe, Trost, Leben, Geduld, Zucht und Gehorsam in meiner Pfarrkinder Herzen gepflanzet und die ewige Seligkeit in uns allen befördert werde. Amen.

2.

Herr, der du bist Gott, der Himmel und Erde und alles, was darinnen ist, gemacht hat, gieb deinem Knechte mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort. Amen.

3.

Herr Jesu Christe, sieh, ich bin dein Knecht, lehre du mich, was ich andere lehren soll. Thue mir die Lippen auf, auf daß mein Mund dein Lob verkündige. In deinem Namen werfe ich das Netz aus. Amen.

V.

Gebete des Geistlichen vor dem heil. Abendmahl.

1.

Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge, der du alles durch deine Vorsehung regierst, denn alles ist dein, du Freund der Seelen: ich elender, unwürdiger Knecht flehe zu dir, dem allmächtigen Herrn, derweil ich zum Heiligtum nahe und meine Hand ausstrecke, dein heilig Sakrament zu verwalten: gieb mir, o Herr, deinen heiligen Geist, das himmlische Feuer, das höher ist, als alle Vernunft, alle Härtigkeit des Herzens verzehrt, jeden argen Gedanken austilgt, die

Sündenglieder tötet und alle Unruhe der Seele samt allem Leid und Schmerzen dämpfet, und schaffe, daß ich, wie es deinen Haushaltern geziemt, erhoben werde über jeden irdischen Gedanken und reines Herzens und Mundes dies geheimnisvolle, heilige Geschäft vollbringe in Gemeinschaft deines Sohnes Jesu Christi, welchem mit dir und dem heiligen Geiste gebühret Preis und Ehre in Ewigkeit. Amen.

2.

(Wenn der Geistliche mit der Gemeinde kommuniziert.)

Herr, alles ist dein, was im Himmel und auf der Erde ist. Ich will mich selbst dir freiwillig zum Opfer darbringen und immer dein bleiben. Herr, mit aufrichtigem Herzen weihe ich mich selbst dir heute zum immerwährenden Dienste, zum Gehorsam und Opfer immerwährenden Lobes. Nimm mich auf bei diesem heiligen Mahle und, wie du gegenwärtig bist bei demselben, so vereinige durch dasselbe dich mit mir und mit der Schar deiner Gläubigen, damit es mir und ihnen zum Heile diene. Amen.

VI.

Gebete des Geistlichen vor dem Krankenbesuche.

1.

Allmächtiger, ewiger Gott, du Vater unseres Herrn Jesu Christi, und Brunnen alles Trostes, siehe, ich, dein armer Diener, gehe jetzt hin, wie mein Beruf erfordert, eine arme, kranke, vielleicht sterbende Person meiner Gemeinde zu trösten. Weil denn solches nicht bei menschlicher, sondern göttlicher Hilfe stehet, so bitte ich dich, verleihe mir deinen heiligen Geist, welcher deine Worte in meinen Mund legen und meine Zunge und Lippen also regieren möge, daß meine Rede fließe und schmecke, wie Honig, auch den Kranken erquicke und im Glauben, Hoffnung und Geduld stärke oder sanft zu sterben, getrost und fröhlich mache, um deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

2.

Herr, mein Gott, ich gehe jetzt, wie mein heilig Amt es erfordert, die kranken Glieder der Gemeinde, die du mir befohlen hast, zu besuchen und deinen darniederliegenden Kindern in ihrer Schwachheit Trost zuzusprechen. Vor allem hebe ich meine Augen auf zu dir, von welchem alle Hilfe kommt. O Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes! Begleite du mich mit deinem heiligen Geiste und stehe mir bei mit Kraft aus der Höhe, lege dein Trostwort in meinen Mund und gieb mir, wie und was ich reden soll, daß es zum Balsam für ihre verwundeten Herzen und zur Erquickung ihrer matten Seelen gereiche.

Starker Gott, dessen Kraft in den Schwachen mächtig ist, stärke die armen Notleidenden in ihrer Schwachheit, wirke in ihnen wahre Erkenntnis und rechtschaffene Reue über ihre Sünden, christliche Geduld und kindliches Vertrauen auf deine väterliche Güte und unendliche Barmherzigkeit. Erhalte ihre Herzen im festen und beständigen Glauben an Jesum Christum, ihren Heiland, der selber all ihre Krankheit getragen und auf sich geladen ihre Schmerzen, und laß in seinem schmerzlichen Leiden ihr Gewissen Friede und Ruhe finden und durch sein Blut und Wunden selig und geheilet werden. Mich aber, o du Gott aller Gnade, behüte unter dem Schatten deiner Flügel vor allem Uebel und Unfall. Ach Herr, behüte meinen Leib und meine Seele. Herr, behüte meinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

3.

(Bei ansteckenden und gefährlichen Krankheiten.)

Herr, mein Gott, es ist dein heiliger Wille, daß bei diesen trübseligen und gefährlichen Zeiten ich die Häuser betreten muß, in welchen die giftige Seuche wütet und einen nach dem andern plötzlich dahinreißt. Die schuldige Pflicht meines Amtes, das ich in deinem Auftrage ausrichte, verbindet mich, bei den Sterbenden zu erscheinen und ihnen in ihrer Trübsal mit Trost beizustehen. Nun, Herr, ich will gern hingehen, wohin du mich sendest, und ausrichten, was du mich

heißest. Aber ach, wenn ich niemanden als Kranke und Sterbende um mich finde, so sei du doch nicht ferne von mir, eile mir beizustehen, Herr, meine Hilfe; laß leuchten dein Angesicht über deinem Knechte und gieb mir Herz und Mut, daß ich nicht erschrecken dürfe vor dem Grauen des Nachts, vor der Pestilenz, die im Finstern schleichet und vor der Seuche, die im Mittag verderbet. Stärke mich mit deinem Freudengeiste, daß ich mein Amt getrost und unerschrocken thue, und laß meine Arbeit nicht vergebens sein, sondern zu kräftigem Labsale und ewiger Wohlfahrt der betrübten Seelen dienen. Lieber Vater, sei gnädig mir armem Sünder und erhöre die Stimme meines Flehens. Behüte mich wie deinen Augapfel und beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel, daß mir kein Uebel begegne und keine Plage sich zu mir nahe. Ich verlasse mich auf deine Zusage: Fürchte dich nicht, ich bin bei dir, ich will dich erretten. Ob tausend fallen zu deiner Seiten und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. Dein Wort und Wahrheit, o Gott, ist Schirm und Schild. Ist aber in deinem Rate beschlossen, daß auch ich von der Krankheit befallen und hingerafft werden soll, Herr, so geschehe dein heiliger Wille. Mir ist's genug, daß ich in meinem Berufe wandle, in Jesu, meinem Erlöser, deiner väterlichen Liebe und meiner Seligkeit versichert bin, daher mein Sterben kein Verderben, sondern ein seliger Gewinn sein muß. Ich überlasse deiner treuen Fürsorge die lieben Meinigen, daß du als Richter der Witwen und Vater der Waisen dich derselben erbarmen und annehmen wollest. Meinen Leib, meine Seele befehl ich dir, Herr, nur ein selig Ende gieb mir durch Jesum Christum. Amen.

B. Anweisung passender Bibelstellen

für

besondere Seelenzustände und geistliche Bedürfnisse.

I. Allgemeine Sündhaftigkeit und Strafwürdigkeit.

Röm. 3, 10—20. — Kap. 7, 14—24. — Eph. 2, 1—4. — Tit. 3, 3. — Matth. 5, 20—28. — Kap. 12, 36. — Kap. 15, 19. 20. — 7, 19. — Joh. 3, 3. 6. — Röm. 8, 6—8. — 1 Kor. 2, 14. — 1 Mos. 8, 21. — 1 Joh. 1, 8. — Jak. 4, 17. — Ps. 19, 13. — 5 Mos. 27, 26. — Gal. 3, 10. — Matth. 7, 17. — Röm. 1, 18 — 6, 23. — Hiob 9, 2. 3. — Ps. 40, 13. — Ps. 51, 7. — Ps. 130, 3. — Ps. 143, 2. — Jes. 1, 5. 6.

II. Verblendung über seine Sünden und fleischliche Sicherheit.

1) Lehr-Abschnitte: Matth. 25, 1—13. — Luk. 12, 15—21. — 34—48. — 13, 6—9. — 14, 16—24. — Luk. 21, 34—36 — Mark. 13, 33. 39. — Joh. 9, 39—41. — Röm. 2, 1—6.

2) Geschichts-Abschnitte: Exempel: Die Menschen zur Zeit der Sündflut. Matth. 24, 37—42. — (1 Mos. 16, — 13.) — Die Leute zu Sodom und Gomorrha. Luk. 17, 28—33. — (1 Mos. 19, 1—14.) — Petrus und die andern Apostel. Matth. 26, 31—45. — Der reiche Mann. Luk. 16, 19. — Jerusalem. Luk. 19, 41—44. — Die Gemeinde zu Laodicäa. Offenb. 3, 14—19. — Der Pharisäer. Luk. 18, 9—12. — Der reiche Jüngling. Luk. 18, 18—23.

III. Bußfertigkeit und Reue.

1) Lehr-Abschnitte: Matth. 9, 9—13. — Dan. 9, 1—24. — Matth. 21, 28—32. — 22, 1—14. — Luk. 15, 1—10. — 2 Kor. 7, 9. 10. — Klagl. Jer. 3, 22—42. — Ps. 25. — Die 7 Bußpsalmen: 6. — 23. — 38. — 51. — 102. — 130. — 143. — Joel 2, 12—13.

2) Geschichts-Abschnitte:

a. Exempel von wahrer Buße: David. 2 Sam. 12, 13. — Ps. 51. — Ninive. Jon. 3. — Esra und das Volk. Esra

9 u. 10. — Das jüdische Volk. Luk. 3, 10—14. — Die Sünderin. Luk. 7, 37—50. — Der verlorene Sohn. Luk. 15, 11—21. — Der Zöllner. Luk. 18, 13. 14. — Zachäus. Luk. 19, 1—8. — Petrus. Luk. 22, 55—62. — Der eine Schächer. Luk. 23, 38—43. — Die 3000. Ap.-Gesch. 2, 37—42. — Saulus. Ap.-Gesch. 9, 1—22. — Der Kerkermeister. Ap.-Gesch. 16, 23—34.

b. Exempel von falscher Buße: Kain. 1 Mos. 4, 12—16. — Pharao. 2 Mos. 9, 27—35 u. 10, 14—20. — Das Volk Israel. 4 Mos. 14, 39—45. — Saul. 1 Sam. 15, 22—31. — Judas. Matth. 27, 3—5. — Esau. Hebr. 12, 16. 17. (1 Mos. 25, 29—34. Kap. 27, 30—41.)

IV. a. Glaube an die Vergebung der Sünden durch Gottes Versöhnung in Christo.

1) Lehr-Abschnitte: Joh. 3, 14—16. 18, 36. — Joh. 1, 12. — Ap.-Gesch. 10, 43. — Röm. 3, 21—28. — 4, 5. — 4, 23 bis 5, 11. — 10, 8—17. — 1, 16. 17. — Gal. 3, 22—27. — Eph. 2, 4—10. — Phil. 3, 7—11. — Kol. 1, 19—23. — Hebr. 4, 15. 16. — 10, 16—23.

2) Geschichts-Abschnitte: Exempel: Die Apostel. Joh. 6, 37. 69. — Matth. 16, 15—17. — Der Vater des besessenen Knaben. Mark. 9, 23. 24. — Das kananäische Weib. Matth. 15, 22—28. — Die große Sünderin. Luk. 7, 50. — Die 3000 am Pfingstfeste. Ap.-Gesch. 2, 37—44. — Der Kämmerer aus Mohrenland. Ap.-Gesch. 8, 26—39. — Der Kerkermeister zu Philippi. Ap.-Gesch. 16, 23—34. — Saulus wird ein Paulus. Ap.-Gesch. 9, 1—20. — 1 Tim. 1, 12—16. — Lydia, die Purpurkrämerin in Philippi. Ap.-Gesch. 16, 13—15. — Martha. Joh. 11, 27. — Der eine Schächer. Luk. 23, 42. — Der Hauptmann. Matth. 8, 8—13. — Johannes, der Täufer. Joh. 1, 26—30.

b. Tröstliche Verheißungen der Vergebung der Sünden.

Matth. 11, 28—40. — Mark. 10, 45. — Matth. 26, 28. — Joh. 1, 29. — Luk. 15, 1—10. — Röm. 8, 31—34. — 5, 18—21. — 1 Kor. 1, 30. — 2 Kor. 5, 18—21. — Gal. 3, 10—14. — 4, 4—7. — Eph. 2, 13—19. — Eph. 1, 3—7. — Kol. 1, 12—14. — 1 Thess. 5, 9 10. — 1 Tim. 1, 15. 16. — 2, 3—6. — 1 Petr. 1, 18. 19. — 1 Joh. 1, 7—9. — 2, 1. 2. — 3, 1—5. — 4, 9. 10. — Hebr. 2, 14—18. — 4, 14—16. — 7, 25—27. — 10, 12—14. — Offenb. Joh. 1, 4—6. — 12, 10. 11. — 22, 17. — Jes. 53, 4—6. — 33, 24. 25. — 44, 21. 22. —

1, 18. — Kap. 54, 10. — 55, 6—9. — 61, 1—3. — Jer. 31, 31—34. — Jer. 33, 8. 15. 16. — Ps. 103, 1—12. — 116, 1—8. — Sach. 13, 1. — Hes. 34, 15. 16. — 33, 11. — Dan. 9, 24. — Micha 7, 18. 19. — Zeph. 3, 16. 17.

V. Wiedergeburt und Erneuerung in Christo.

Joh. 3, 3—8. — Tit. 3, 3—8. — 1 Petr. 1, 23. — 2, 1—4. — 1 Joh. 5, 1. — Ap.-Gesch. 15, 9. — 2 Kor. 5, 17. — Gal. 6, 15. — 1 Petr. 2, 1—4. — Eph. 4, 22—24. — Kol. 3, 9. 10. — Jak. 1, 18. — Jer. 31, 31—43. — Hes. 36, 25—27.

VI. Heiligung.

Im allgemeinen: 1 Petr. 1, 13—16. — 2 Petr. 1, 4—7. — 3, 18. — Phil. 3, 12—14. — Hebr. 12, 12—14. — Röm. 6, 11—13. — 8, 1—15. — 2 Kor. 4, 16. — 6. 14 bis Kap. 7, 1. — Gal. 5, 14—24. — Joh. 15, 1—6. — 1 Joh. 2, 3—6. — 3, 6—10. — Tit. 2, 11—14. — Jak. 1, 22—25.

a. Liebe zu Gott.

1) Lehr-Abschnitte: Matth. 22, 37. 38. — Matth. 10, 37. — Joh. 14, 21. 23. — 1 Joh. 4, 19. — 2, 5. — 3, 17. — 5, 2. — Röm. 5, 5. — 2 Thess. 3, 5. — Eph. 3, 19.

2) Geschichts-Abschnitte: Exempel: Petrus. Joh. 21, 15—17. — Paulus. 2 Kor. 5, 14. — David. Ps. 18, 2. — Asaph. Ps. 73, 25. 26. — Daniels Freunde. Dan. 3, 17. 18. — Maria Magdalena. Luk. 8, 47. — Maria. Matth. 26, 6—13. — (Joh. 12, 3.) — Stephanus. Ap.-Gesch. 7, 58.

b. Liebe zum Nächsten.

1) Lehr-Abschnitte: Matth. 22, 39. 40. — Kap. 25, 34—40. — 5, 43—48. — Röm. 12, 20. 21. — 1 Joh. 4, 7. 20—21. — 5, 1. — 3, 9. 11. — 3, 15—18. — Joh. 13, 34. 35. — Röm. 13, 8—10.

2) Geschichts-Abschnitte: Exempel: Der barmherzige Samariter. Luk. 10, 27—37. — Christus. 22, 50. 51. — 23, 34. — Petrus. Ap.-Gesch. 2, 36—39. — 3, 14—20. — (Vergl. Joh. 10, 10.) — Paulus. Röm. 9, 3. — Johannes. 1 Joh. 4, 7. 8. 20. 21. (Vgl. Luk. 9, 54.) — Stephanus. Apost.-Gesch. 7, 59. — Der König, der mit seinen Knechten rechnet. Matth. 18, 23—24. — Moses. 2 Mos. 32, 31. 32. — Abraham. 1 Mos. 13, 8. 9. — Lot. 1 Mos. 19, 1—3. — Rebekka. 1 Mos. 24,

17—20. — Isaak (Friedfertigkeit und Sanftmut). 1 Mos. 26, 12—22. — Ruth. Kap. 1, 14—17. — Joseph. 1 Mos. 45, 4—8. — Samuel. 1 Sam. 15, 35. — Jonathan. 1 Sam. 18, 1. — 20, 13—15. — 23, 16. 17. — David. 1 Sam. 24, 7. — 26, 9. — 2 Sam. 16, 10. 11.

c. Die wahre Liebe zu sich selbst giebt der Weltliebe den Abschied und lebt nur für den Herrn.

1) Lehr-Abschnitte: Luk. 14, 26. 33. — Joh. 12, 25. — Matth. 16, 24—27. — Luk. 9, 23. — Joh. 15, 18. 19. — Röm. 6, 6—11. — Gal. 6, 14. — 5, 24. — Kol. 3, 3. — 2 Kor. 4, 16. — Röm. 8, 18. — 1 Joh. 2, 15. — Jak. 4, 14. — 1 Kor. 7, 29—31. — 2 Kor. 5, 15. — Gal. 2, 20. — Phil. 1, 21. — Röm. 12, 1. 2.

2) Geschichts-Abschnitte: Exempel: Gehorsam gegen Gott. Abraham. 1 Mos. 12, 1—4. — (Hebr. 11, 8.) — 1 Mos. 22. — Moses. 2 Mos. 4, 18. — (Hebr. 3, 5 u. 11, 24. 29.) — Noah. 1 Mos. 6, 22. — Hiskias. 2 Kön. 20, 3. — Elias. 1 Kön. 17, 1—10. — Petrus. Luk. 5, 5. — Ap.-Gesch. 5, 29—42. — Jesus. Luk. 2, 51. — Phil. 2, 8. — Joh. 4, 34. — 5, 30. — 6, 38. — Samuel. 1 Sam. 3, 4—10. — Elisa. 1 Kön. 19, 19—21.

VII. Gebet.

1. Im allgemeinen.

Matth. 6, 7—13. — 1 Tim. 2, 1—6. — 1 Thess. 5, 17. — Röm. 12, 12.

2. Dankgebet.

1) Lehr-Abschnitte: Ps. 106, 1. — 50, 23. — Hiob 1, 21. — Ps. 92, 2. 3. — Ps. 73, 28. — Ps. 63, 7. — 5 Mos. 8, 10.

2) Geschichts-Abschnitte: Exempel: David. Ps. 103. — Ps. 30. — 116. — 118. — 23. — 34. — Hiskias. Jes. 38, 10—20. — Daniel. Kap. 6, 10. — Moses, Mirjam und die Kinder Israel. 2 Mos. 15, 1—21. — Hanna. 1 Sam. 2, 1—10. — Maria. Luk. 1, 46—55. — Der Samariter. Luk. 17, 15. 16.

3. Bittgebet.

1) Lehr-Abschnitte: Matth. 7, 7. — Luk. 11, 1—13. — Ps. 27, 8. — 34, 6. 7. — Ps. 148, 18. 19. — Ps. 62, 9. — 6, 10. — Luk. 11, 12. — Ps. 50, 14. 15. — Jak. 1, 5—7. — Ps. 102, 18. — Jak. 5, 13. — 4, 2. 3. — Bitten in Jesu

Namen: Joh. 14, 13. 14. — Kap. 16, 23. 24. — Matth. 18, 19. 20. — 21, 22. — 1 Joh. 3, 22. 23. — 5, 14.

2) Geschichts-Abschnitte: Exempel:

a. Demütiges und gläubiges Gebet um irdische Dinge: Der Aussätzige. Matth. 8, 2. — Der Hauptmann von Kapernaum. Matth 8, 8. — Die Kananäerin. Matth. 15, 22—28. — Die Witwe. Luk. 28, 1—8. — Die Gemeinde zu Jerusalem. Ap.-Gesch. 12, 5. — Abrahams Knecht. 1 Mos. 24, 12—14. — Jakob. 1 Mos. 32, 9—12. — Assa. 2 Chr. 14, 11. — Josaphat. 2 Chron. 20, 25. 26. — Hiskias. Jes. 37, 14—20. — Elias. Jak. 5, 17. 18.

b. Gläubiges Gebet um geistliche Dinge: Salomo. 1 Kön. 3, 5—14. — Elisa. 2 Kön. 2, 9. — Jakob. 1 Mos. 32, 26. — Jesus. Matth. 26, 36—44. — Cornelius. Ap.-Gesch. 10, 1—4.

c. Bußfertiges Gebet um Vergebung der Sünden: Der Zöllner. Luk. 18, 9—14. — Saulus. Ap.-Gesch. 9, 5. 6. 11. — Der verlorene Sohn. Luk. 15, 18. 19. — Der Schächer am Kreuze. Luk. 23, 42. — Zachäus. Luk. 19, 8. — Esra. Kap. 9. — Nehemia. Kap. 1, 4—11. — David. 2 Sam. 24, 10. 17. — Ps. 25 und die 7 Bußpsalmen.

d. Fürbitten-Gebet: Abraham. 1 Mos. 18, 22—34. — Moses. 2 Mos. 17, 11. — Elias. 1 Kön. 17, 19—22. — Elisa. 2 Kön. 4, 32—37. — Jeremias. Jer. 14, 7—9. — Daniel. Dan. 9, 3—19. — Jesus. Joh. 17, 9—24. — Luk. 23, 34. — Stephanus. Apg. 7, 59.

4. Lob-Gebet.

1) Lehr-Abschnitte: 2 Mos. 34, 6. 7. — Die Lob-Psalmen: Ps. 104. — 8. — 19. — 95. — 96. — 97. — 98. — 99. — 100. — Ps. 105, 1—6. — Ps. 33. — Ps. 145—146. — 147. — 148. — 149. — 150. — Jes. 12.

2) Geschichts-Abschnitte: Exempel: Maria. Luk. 1, 46—55. — Zacharias. Luk. 1, 68—79. — Simeon. Luk. 2, 28—32. — Paulus und Silas. Ap.-Gesch. 16, 25. — Moses. 5 Mos. 32, 1—15. — David. 1 Chron. 30, 9—19 und in seinen Lobpsalmen. — Salomo. 2 Kön. 8, 23. 24. — Lob- und Dankgebete fließen oft zusammen, ebenso die Lob- und Dankpsalmen.

VIII. Demut.

1) Lehr-Abschnitte: Luk. 18, 14. — 17, 10. — 1 Petr. 5, 5. — 1 Kor. 15, 10. — 4, 7. — Phil. 2, 3. — 3, 12. — 14. — Röm. 11, 20. — 12, 3. 16. — 1 Kor. 10, 12. — Joh.

3, 30. — Ps. 115, 1. — 1 Mos. 32, 10. — Ps. 18, 56. — 118, 21. — Ps. 119, 67. 71. 75. — Spr. 28, 14.

2) Geschichts-Abschnitte: Exempel: Abraham. 1 Mos. 18, 27. — Jakob. 1 Mos. 32, 10. — Joseph. 1 Mos. 40, 8. — 41, 16. — 50, 19. — 2 Sam. 6, 21. 22. — 2 Sam. 7, 18. — 22, 36. — Salomo. 1 Kön. 3, 7—9. — Daniel. Dan. 2, 27. 30. — Maria. Luk. 1, 46—52. — Johannes der Täufer. Joh. 1, 26. 27. — Kap. 3, 28—31. — Petrus. Luk. 5, 8. — Ap.-Gesch. 3, 11—13. — Der Hauptmann. Matth. 8, 8. — Die Kananäerin. Matth. 15, 27. — Jesus. Matth. 11, 29. — Joh. 13, 2—15. — Paulus und Barnabas. Ap.-Gesch. 14, 15. — Paulus. 1 Tim. 1, 12—15. — 1 Kor. 15, 9. 10.

IX. Notwendigkeit des geistlichen Kampfes, des Leidens für unsere Heiligung.

1) Lehr-Abschnitte: Geistlicher Kampf ist uns verordnet. Hebr. 12, 1. 2. — 1 Tim. 6, 12. — 2 Tim. 2, 3. 5. 11. 12. — 3, 12. — Ap.-Gesch. 10. 28. — Luk. 6, 26. — 1 Petr. 5, 8. 9. — 2, 21. — 1 Kor. 9, 25—27. — Phil. 1, 29. 30.

Segen der Leiden, durch welche Gottes Vaterliebe uns erzieht. Hebr. 12, 3—14. — 10, 35. 36. — Luk. 24, 26. — Röm. 5, 3—5. — 2 Kor. 4, 16—18. — Jak. 1, 2—4. 12. — Offenb. 3, 19. 20. — Röm. 2, 17. 18. 28. 35. 37. — 1 Petr. 5, 6. 7. 10. — 4, 1. 2. 12—14. — 1, 6—9. — 2 Kor. 1, 5. — Hiob 5, 17—19. — Ps. 119, 71. — Ps. 126, 5. 6. — Spr. 3, 12. — Jes. 25, 8.

2) Geschichts-Abschnitte: Exempel vom Segen dieser durchs Kreuz erziehenden Vaterliebe Gottes: Abraham. 1 Mos. 12—22. — (Hebr. 11, 8—10. 17—19.) — Jakob. 1 Mos. 27. — Kap. 33. Kap. 35. — Joseph. 1 Mos. 37. Kap. 39—45. — 50, 15—26. — (Vergl. Ps. 105, 17—19.) — Moses. 2 Mos. 2—18. — Kap. 32. 34. — 4 Mos. 12—14. — Kap. 20. — 21. — 5 Mos. 32 u. 33. — (Hebr. 11. 23—28.) — David. 1 Sam. 16, 26. — 2 Sam. 16, 26. — 2 Sam. 1. — Kap. 2, 5—7. — Kap. 9. — Kap. 11. 12. — Kap. 15—19. — 22—24. — Hiskias. 2 Kön. 18—20. — (Jes. 36—39.) — Manasse. 2 Chr. 33, 1—17. — Daniel. Dan. 1, 2. 5. 6. — Der Königische. Joh. 4, 47—53.

X. Vertrauen auf den Herrn, Geduld und Ergebung im Leiden.

1) Lehr-Abschnitte: Röm. 12, 12. — Jak. 5, 13. 1 Petr. 5, 6. 7. — Eph. 3, 20. — Röm. 8, 26. 28. — Hebr. 12, 1. 2.

— 10, 35. 36. — Matth. 6, 31—33. — 10, 29—31. — Offenb. 3, 19. 20. — 1 Kor. 10, 13. — 2 Kor. 12, 9. 20. — Phil. 4, 6. — Hebr. 11, 34. — Ps. 37, 5 — 42, 12. — 68, 20. 21. — Ps. 23. — Jes. 49, 29. — 31. — 42, 3. — 43, 1—3. — 41, 10. — Mal. 3, 16. 17. — Ps. 112, 4. — 28, 7. — 27, 1. — Jes. 49, 15. 16. — 54, 7. 10. — Ps. 31, 8. — 62. 2. 3. 6—9. — Ps. 91, 1. 2. — 121, 1. 2.

2) Geschichts-Abschnitte: Exempel des Vertrauens: Moses. 2 Mos. 14, 13 14. — Josua. 4 Mos. 14, 6—9. — David. 1 Sam. 17, 37. 45—47. — Daniels drei Freunde. Dan. 3, 16 -18. 28. — Dan. 6, 10. 22. — (Hebr. 11, 33.) — Elias. 1 Kön. 17, 5. 10. — Elisa. 2 Kön. 6, 16. — Jeremias. Klagel. 3, 22—23. — Maria. Luk. 1, 38. 45. — Jesus. Matth. 27, 43. — (Hebr. 2, 13.)

Exempel der Geduld und Ergebung: Noah. 1 Mos. 8, 6—18. — Aaron. 3 Mos. 10, 1—3. — Eli. 1 Sam. 3, 18. — David. 2 Sam. 15, 26. — Ps. 42, 12. — Ps. 46. — 91. — Hiob. Kap. 1. 2. — Jak. 5, 11. — Jesus. Matth. 26, 38—45. — 1 Petr. 2, 21—23. — Jes. 53, 7. — Paulus und Silas. Ap.-Gesch. 16, 25.

XI. Leben der Gläubigen in Gott und Seligkeit in dieser Welt.

1) Lehr-Abschnitte: 1 Kor. 6, 19. — 3, 22. 23. — Joh. 14, 21. 23. — Luk. 17, 21. — Röm. 14, 17. 18. — 1 Joh. 5. 4. 5. — 2 Petr. 1, 4. — Eph. 3, 16. 17. 27. — Kol. 1, 3. — Hes. 2, 19. 20. — 1 Petr. 2, 9. — Matth. 11, 28 — Röm. 8, 39. — Joh. 17, 26. — Phil. 4, 4. 6. 7. 13. — 1 Joh. 3, 6. 9. — Matth. 5, 8.

2) Geschichts-Abschnitte: Exempel: Paulus. Gal. 2, 20. — Phil. 4, 11—13. 18. — Phil. 1, 19—21. — 3, 7—14. 20. — 2 Kor. 6, 10. — 3, 18. — 4, 7—11. 16. — 1 Tim. 1, 15. 16. — 2 Tim. 4, 6—8. 18. — Maria, die Mutter Jesu. Luk. 1, 38. 46—55. — Kap. 2, 19. 50. 51. — Joh. 2, 5. — 19, 26. 27. — Luk. 2, 35. — Ap.-Gesch. 1, 14. — Maria die Schwester Lazari. Luk. 10, 39—42. — Assaph. Ps. 73, 1. 23—28.

XII. Tod, Gericht, Ewigkeit.

1) Vergänglichkeit des irdischen Lebens. 1 Chr. 30, 15. — Ps. 39. — 90. — 103, 15. 16. — Hebr. 11, 13. — Hiob 14, 1. 2. — Jes. 40, 6. 7. — Pred. 12, 7.

2) Sehnsucht der Gläubigen, aus diesem Leben abzuscheiden: Paulus. Phil. 1, 21. 23. — 2 Kor. 5, 8. — Petrus. 2 Petr. 1, 14. — Salomo. — Pred. 7, 2. — Die Erzväter. Hebr. 11, 13—16. — Simeon. Luk. 2, 28. 29. — Offenb. Joh. 22, 20.

3) Gericht. Hebr. 9, 27. — Pred. Sal. 12, 7. — Gal. 6, 7. 8. — Joh. 5, 28. 29. — 2 Kor. 5, 10. — 1 Kor. 4, 5. — Ap.-Gesch. 17, 31. — Matth. 25, 31—46. — Offenb. 20, 11—13.

4) Ewige Seligkeit der Gläubigen und Auferstehung mit verklärtem Leibe. Joh. 5, 24. — 6, 40. — 10, 27. 28. — 11, 25. 26. — 14, 2. 3. — 17, 24. — Hebr. 4, 14. 15. — Hiob 19, 25. 26. — Phil. 3, 21. — 1 Kor. 15, 42—44. — 2 Kor. 5, 1. — Offenb. 14, 13. — 21, 3. 4. — 7, 9—17. — Hebr. 12, 22—24. — 2 Tim. 4, 7. 8. — Luk. 23, 43. — 1 Petr. 1, 3—9. — 1 Kor. 15, 55—57. — Röm. 5, 18—21. — 6, 8. — 8, 11. 18. — 1 Joh. 3, 1—3. — Luk. 10, 36. — Matth. 25, 21. — Jes. 25, 10. — Dan. 12, 2. 3. — Ps. 126, 1—3. 5. 6.

5) Ewige Verdammnis der Ungläubigen. Joh. 3, 18. 36. — Mark. 9, 43—48. — Matth. 25, 41—46. — 7, 21—23. — Luk. 13, 24—27. — 16, 19—31. — 2 Thess. 1, 7—9. — Offenb. 21, 8. — 22, 15.

C. Tabelle der beweglichen Feste von 1895—1925.

Jahr.	Zahl der Epiphan.-Sonntage.	Aschermittwoch.	Ostern.	Himmelfahrt.	Pfingsten.	Zahl der Trinit.-Sonntage.	Buß- und Bettag in Preußen.	1. Advent.
1895	4	27. Febr.	14. April	23. Mai	2. Juni	24	20. Nov.	1. Dez.
1896*	3	19. Febr.	5. April	14. Mai	24. Mai	25	18. Nov.	29. Nov.
1897	5	3. März	18. April	27. Mai	6. Juni	23	17. Nov.	28. Nov.
1898	4	23. Febr.	10. April	19. Mai	29. Mai	24	16. Nov.	27. Nov.
1899	3	15. Febr.	2. April	11. Mai	21. Mai	26	22. Nov.	3. Dez.
1900†	5	28. Febr.	15. April	24. Mai	3. Juni	24	21. Nov.	2. Dez.
1901	3	20. Febr.	7 April	16. Mai	26. Mai	25	20. Nov.	1. Dez.
1902	2	12. Febr.	30. März	8. Mai	18. Mai	26	19. Nov.	30. Nov.
1903	4	25. Febr.	12. April	21. Mai	31. Mai	24	18. Nov.	29. Nov.
1904*	3	17. Febr.	3. April	12. Mai	22. Mai	25	16. Nov.	27. Nov.
1905	6	8. März	23. April	1. Juni	11. Juni	23	22. Nov.	3. Dez.
1906	5	28. Febr.	15. April	24. Mai	3. Juni	24	21. Nov.	2. Dez.
1907	2	13. Febr.	31. März	9. Mai	19. Mai	26	20. Nov.	1. Dez.
1908*	5	4. März	19. April	28. Mai	7. Juni	23	18. Nov.	29. Nov.
1909	4	24. Febr.	11. April	20. Mai	30. Mai	24	17. Nov.	28. Nov.
1910	2	9. Febr.	27. März	5. Mai	15. Mai	26	16. Nov.	27. Nov.
1911	5	1. März	16. April	25. Mai	4. Juni	24	22. Nov.	3. Dez.
1912*	4	21. Febr.	7. April	16. Mai	26. Mai	25	20. Nov.	1. Dez.
1913	1	5. Febr.	23. März	1. Mai	11. Mai	27	19. Nov.	30. Nov.
1914	4	25. Febr.	12. April	21. Mai	31. Mai	24	18. Nov.	29. Nov.
1915	3	17. Febr.	4 April	13. Mai	23. Mai	25	17. Nov.	28. Nov.
1916*	6	8. März	23. April	1. Juni	11. Juni	23	22. Nov.	3. Dez.
1917	4	21. Febr.	8. April	17. Mai	27. Mai	25	21. Nov.	2. Dez.
1918	2	13. Febr.	31. März	9. Mai	19. Mai	26	20. Nov.	1. Dez.
1919	5	5. März	20. April	29. Mai	8. Juni	23	19. Nov.	30. Nov.
1920*	3	18. Febr.	4. April	13. Mai	23. Mai	25	17. Nov.	28. Nov.
1921	2	9. Febr.	27. März	5. Mai	15. Mai	26	16. Nov.	27. Nov.
1922	5	1. März	16. April	25. Mai	4. Juni	24	22. Nov.	3. Dez.
1923	3	14. Febr.	1. April	10. Mai	20. Mai	26	21. Nov.	2. Dez.
1924*	5	5. März	20. April	29. Mai	8. Juni	23	19. Nov.	30. Nov.
1925	4	25. Febr.	12. April	21. Mai	31. Mai	24	18. Nov.	29. Nov.

Anmerkungen. * Schaltjahr. † Gemeinjahr ohne Schalttag.

D. Perikopen-

Tag.	Altkirchlich.	
	Evangelium.	Epistel.
1. Advent	Matth. 21, 1—9	Röm. 13, 11—14
2. Advent	Luk. 21, 25—36	Röm. 15, 4—13
3. Advent	Matth. 11, 2—10	1 Kor. 4, 1—5
4. Advent	Joh. 1, 19—28	Phil. 4, 4—7
1. Christtag	Luk. 2, 1—14	Tit. 2, 11—14
2. Christtag	Luk. 2, 15—20	Tit. 3, 4—7
	Matth. 23, 34—39	Apg. 6, 8—7, 59
Sonntag nach Christtag	Luk. 2, 33—40	Gal. 4, 1—7
Neujahr	Luk. 2, 21	Gal. 3, 23—29
Sonntag nach Neujahr	Matth. 2, 13—23	1 Petr. 4, 12—19
Epiphanias	Matth. 2, 1—12	Jes. 60, 1—6
1. Sonnt. nach Epiphanias	Luk. 2, 41—52	Röm. 12, 1—6
2. Sonnt. nach Epiphanias	Joh. 2, 1—11	Röm. 12, 7—16
3. Sonnt. nach Epiphanias	Matth. 8, 1—13	Röm. 12, 17—21
4. Sonnt. nach Epiphanias	Matth. 8, 23—27	Röm. 13, 8—10
5. Sonnt. nach Epiphanias	Matth. 13, 24—30	Kol. 3, 12—17
6. Sonnt. nach Epiphanias	Matth. 17, 1—9	2 Petr. 1, 16—21
Septuagesimä	Matth. 20, 1—16	1 Kor. 9, 24—10, 5
Sexagesimä	Luk. 8, 4—15	2 Kor. 11, 19—12, 9
Estomihi	Luk. 18, 31—43	1 Kor. 13, 1—13
Invocavit	Matth. 4, 1—11	2 Kor. 6, 1—10
Reminiscere	Matth. 15, 21—28	1 Thess. 4, 1—7
Oculi	Luk. 11, 14—28	Ephes. 5, 1—9
Lätare	Joh. 6, 1—15	Gal. 4, 21—31
Judica	Joh. 8, 46—59	Hebr. 9, 11—15
Palmarum	Matth. 21, 1—9	Phil. 2, 5—11
Gründonnerstag	Joh. 13, 1—15	1 Kor. 11, 23—31
Karfreitag	Passionstext	Jes. 52, 13—53, 12
1. Ostertag	Mark. 16, 1—8	1 Kor. 5, 6—8
2. Ostertag	Luk. 24, 13—36	Apg. 10, 34—41

Verzeichnis.

2. Württemberg.*)		3. Württemberg.	
Evangelium.	Epistel.	Evangelium.	Epistel.
Luk. 17, 20—25	Röm. 14, 17—19	Matth. 21, 1—9	Offb. 1, 4—8
Luk. 12, 35—48	Röm. 14, 7—12	Matth. 24, 1—14	Röm. 2, 11—16
Luk. 3, 2—18	Apg. 3, 19—26	Luk. 1, 57—80	Röm. 3, 10—21
Joh. 3, 22—36	1 Joh. 1, 1—4	Matth. 3, 1—6	Hebr. 12, 12—15
Joh. 1, 14—18	Ephes. 1, 3—8	Luk. 2, 1—14	Röm. 8, 28—32
freier Text	freier Text	Jes. 11, 1—5	Hebr. 1, 1—6
		Matth. 10, 34—39	Judä 17—25
Luk. 1, 46—55	1 Tim. 3, 16	Luk. 2, 22—40	Gal. 1, 3—5
Hebr. 13, 8		Gal. 3, 23—29	
Hebr. 13, 14	Ps. 90, 2—6	Jak. 4, 13—17	
Hebr. 10, 35	Ps. 112, 26—28	2 Petr. 1, 10—12	
Offb. 2, 10	Ps. 119, 19	1 Kor. 7, 31	Dieselben Texte.
2 Kor. 13, 13	Ps. 39, 5. 6	Hebr. 9, 27	
Offb. 1, 4		Hebr. 13, 20—21	
		1 Kor. 16, 13. 14	
Joh. 12, 44—50	1 Thess. 5, 5—10	Matth. 14, 1—12	Hebr. 10, 36—39
Matth. 2, 1—12	Jes. 4, 1—8	Matth. 2, 1—12	Apg. 10, 1—33
Mark. 10, 13—16	Ephes. 6, 1—4	Mt. 4, 12-17. 23-25	1 Petr. 2, 1—10
Luk. 4, 14—24	Röm. 1, 16—25	Joh. 7, 10—17	Hebr. 2, 1—4
Joh. 4, 5—14	Röm. 5, 1—5	Joh. 7, 44—53	Hebr. 3, 12—15
Joh. 4, 15—26	Röm. 2, 4—11	Joh. 4, 27—42	Hebr. 3, 1—6
Matth. 9, 35—38	Apg. 16, 9—15.	Joh. 1, 35—51	2 Kor. 6, 14—18
Luk. 6, 1—10	Apg. 13, 42—52	Matth. 8 14—17	2 Kor. 8, 1—9
Matth. 11, 16—24	Apg. 9, 36—42	Joh. 8, 12—16	Kol. 2, 1—7
Joh. 8, 21—29	Hebr. 10, 19—29	Luk. 9, 51—56	Hebr. 5, 7—9
Matth. 16, 21—23	2 Kor. 11, 23—30	Matth. 20, 20—28	Hebr. 2, 10—18
Joh. 2, 13—22	1 Petr. 1, 17—25	Matth. 9, 14—17	2 Kor. 7, 10
Matth. 12, 38—42	Jak. 1, 2—12		
Joh. 6, 47—56	2 Kor. 1, 3—7		Perikopen des 1. Jahrgangs.
Joh. 6, 57—69	Hebr. 10, 5—18.		
Joh. 12, 20—32	2 Kor. 5, 14—21	Leidensgeschichte.	
Leidensgeschichte nach der für Württ. geordneten Zusammenstellung. (Siehe Manch. Gaben u. Ein Geist, Jahrg. XXXII, Heft 2 im Anhang.)			Leidensgeschichte.
Matth. 28, 1—10	1 Kor. 15, 51—58	Luk. 24, 1—9	1 Kor. 5, 7a—8
Joh. 20, 11—18	freier Text	Joh. 21, 1—14	Apg. 2, 22—32

*) Als 1. Jahrg. gelten die altkirchl. Perikopen mit den S. 282 angeführten Abänderungen.

Tag.	Altkirchlich.	
	Evangelium.	Epistel.
Quasimodogeniti	Joh. 20, 19—31	1 Joh. 5, 4—10
Misericordias Domini	Joh. 10, 12—16	1 Petr. 2, 21—25
Jubilate	Joh. 16, 16—23	1 Petr. 2, 11—20
Cantate	Joh. 16, 5—15	Jak. 1, 16—21
Rogate	Joh. 16, 23—30	Jak. 1, 22—27
Himmelfahrt	Mark. 16, 14—20	Apg. 1, 1—11
Exaudi	Joh. 15, 26—16, 4	1 Petr. 4, 8—11
1. Pfingsttag	Joh. 14, 23—31	Apg. 2, 1—13
2. Pfingsttag	Joh. 3, 16—21	Apg. 10, 42—48
Trinitatis	Joh. 3, 1—15	Röm. 11, 33—36
1. Sonntag nach Trinitatis	Luk. 16, 19—31	1 Joh. 4, 16—21
2. „ „ „	Luk. 14, 16—24	1 Joh. 3, 13—18
3. „ „ „	Luk. 15, 1—10	1 Petr. 5, 6—11
4. „ „ „	Luk. 6, 36—42	Röm. 8, 18—23
5. „ „ „	Luk. 5, 1—11	1 Petr. 3, 8—15
6. „ „ „	Matth. 5, 20—26	Röm. 6, 3—11
7. „ „ „	Mark. 8, 1—9	Röm. 6, 19—23
8. „ „ „	Matth. 7, 15—23	Röm. 8, 12—17
9. „ „ „	Luk. 16 1—9	1 Kor. 10, 6—13
10. „ „ „	Luk. 19, 41—48	1 Kor. 12, 1—11
11. „ „ „	Luk. 18, 9—14	1 Kor. 15, 1—10
12. „ „ „	Mark. 7, 31—37	2 Kor. 3, 4—11
13. „ „ „	Luk. 10, 23—37	Gal. 3, 15—22
14. „ „ „	Luk. 17, 11—19	Gal. 5, 16—24
15. „ „ „	Matth. 6, 24—34	Gal. 5, 25—6, 10
16. „ „ „	Luk. 7, 11—17	Ephes. 3, 13—21
17. „ „ „	Luk. 14, 1—11	Ephes. 4, 1—6
18. „ „ „	Matth. 22, 34—46	1 Kor. 1, 4—9
19. „ „ „	Matth. 9, 1—8	Ephes. 4, 22—28
20. „ „ „	Matth. 22, 1—14	Ephes. 5, 15—21
21. „ „ „	Joh. 4, 47—54	Ephes. 6, 10—17
22. „ „ „	Matth. 18, 23—35	Phil. 1, 3—11
23. „ „ „	Matth. 22, 15—22	Phil. 3, 17—21
24. „ „ „	Matth. 9, 18—26	Kol. 1, 9—14
25. „ „ „	Matth. 24, 15—28	1 Thess. 4, 13—18
26. „ „ „	Matth. 25, 31—46	2 Petr. 3, 3—14
27. „ „ „	Matth. 25, 1—13	2 Thess. 1, 3—10
	Matth. 24, 37—51	1 Thess. 5, 1—11
		Röm. 3, 21—28

2. Württemberg.		3. Württemberg.	
Evangelium.	Epistel.	Evangelium.	Epistel.
Luk. 24, 36—47	2 Tim. 2, 1—13	Joh. 20, 24—29	Offb. 1, 17b—18
Joh. 10, 22—30	Offb. 7, 13—17	Joh. 21, 15—24	Hebr. 13, 20. 21
Matth. 10, 16—20	Apg. 4, 8—20	Joh. 10, 1—11	Offb. 2, 8—11
Matth. 10, 24—33	1 Thess. 2, 9—13	Joh. 5, 30—38	Offb. 3, 7—13
Luk. 11, 9—13	1 Tim. 6, 11—16	Joh. 14, 1—6	Offb. 3, 14—22
Luk. 24, 49—53	Hebr. 4, 14—16	Matth. 11, 27—30	Ephes. 1, 17—23
Joh. 7, 33—39	Kol. 3, 1—10	Joh. 14, 7—14	Hebr. 6, 17—20
Joh. 14, 15—21	Apg. 2, 32—41	Apg. 2, 1—18.	Ephes. 1, 9—14
Hesek. 36, 26. 27	1 Kor. 2, 7—16	Sach. 12, 10	Röm. 8, 6—11
Matth. 28, 18—20	Tit. 3, 4—8	Matth. 11, 25. 26	2 Kor. 13, 13
Mark. 4, 26—32	Apg. 2, 42—47	Joh. 15, 12—16	2 Thess. 2, 13—17
Luk. 15, 11—32	1 Joh. 1, 5—2, 2	Matth, 9, 9—13	2 Tim. 1, 3—7
Matth. 15, 1—14	Apg. 5, 34—42	Luk. 13, 22—24	Phil. 2, 12—18
Matth. 8, 5—13	Apg. 9, 1—20	Luk. 9, 57—62	Apg. 24, 22—26
Luk. 10, 38—42	Phil. 3, 8—14	Luk. 5, 1—11	Röm. 3, 21—28
Joh. 5, 19—29	Ephes. 2, 4—10	Joh. 5, 39—47	Apg. 8, 26—39
Luk. 13, 10—17	Hebr. 12, 5—11	Matth. 12, 31—37	2 Kor. 2, 14—17
Matth. 19, 16—26	1 Tim. 6, 6—10	Joh. 6, 30—44	Apg. 16, 16—34
Matth. 16, 24—28	Apg. 17, 24—31	Matth. 21, 18—22	Röm. 10, 8—17
Luk. 19, 1—10	1 Tim. 1, 12—17	Mark. 3, 31—35	1 Kor. 1, 23—31
Mark. 12, 41—44	Jak. 2, 13—17	Luk. 14, 25—33	Kol. 2, 6—10
Joh. 8, 31—45	Röm. 7, 18—8, 4	Luk. 17, 5—10	1 Kor. 3, 1—15
Luk. 6, 20—31	Phil. 2, 1—11	Joh. 15, 22—25	1 Joh. 4, 1—6
Matth. 13, 44—50	2 Petr. 1, 2—11	Joh. 5, 1—18	2 Kor. 4, 5—10
Luk. 12, 13—21	1 Joh. 2, 12—17	Mark. 1, 35—39	1 Tim. 4, 4—8
Joh. 15, 1—11	1 Joh. 2, 28—3, 8	Luk. 14, 12—15	2 Kor. 9, 6—11
Joh. 9, 1—7	Hebr. 4, 9—13	Matth. 21, 28—32	Apg. 21, 8—14
Joh. 9, 24—39	1 Joh. 4, 7—12	Luk. 16, 14—17	Jak. 2, 1—10
Luk. 7, 36—50	Jak. 3, 13—18	Luk. 10, 17—20	Röm. 8, 33—39
Luk. 18, 1—8	1 Tim. 2, 1—6	Matth. 16 13—19	Ephes. 4, 7—16
Joh. 11, 32—45	1 Kor. 15, 36—50	Matth. 18, 15—20	Ephes. 2, 19—22
Matth. 22, 23—33	2 Kor. 4, 11—18	Joh. 12, 34—43	2 Tim. 1, 8—14
Luk. 14, 16—24	Offb. 21, 1—8	Matth. 16, 1—3	Apg. 20, 17—38
Matth. 16, 5—12	Hebr. 11, 1—10	Joh. 11, 1—27	1 Petr. 1, 3—9
Matth. 21, 33—43	Jak. 4, 4—10	Matth. 24, 15—28	Offb. 22, 10—15
Matth. 25, 14—30	Hebr. 12, 18—24	Matth. 24, 29—35	Offb. 21, 10—12 und 21—27
Matth. 13, 33—37	1 Thess. 5, 14—24	Matth. 24, 36—42	1 Kor. 15, 21—28

Tag.	Rheinische Perikopen von	
	Evangelium.	Epistel.
1. Advent	Luk. 1, 67—79	Hebr. 10, 19—27
2. Advent	Luk. 13, 18—27	2 Petr. 1, 2—9
3. Advent	Luk. 17, 20—30	Hebr. 12, 15—25
4. Advent	Matth. 3, 1—12	2 Kor. 4, 3—6
1. Christtag	Matth. 1, 18—23	1 Joh. 1, 1—7
2. Christtag	Joh. 1, 1—8	Hebr. 2, 6—15
Sonntag nach Christtag	Luk. 2, 25—32	2 Petr. 1, 10—15
Neujahr	Luk. 4, 16—21	Röm. 8, 24—30
Sonntag nach Neujahr	Matth. 3, 13—17	1 Joh. 3, 1—8
Epiphanias	Mark. 1, 14—22	Kol. 1, 24—29
1. Sonnt. nach Epiphanias	Joh. 1, 35—42	1 Kor. 1, 20—31
2. Sonnt. nach Epiphanias	Joh. 1, 43—51	Hebr. 3, 12—19
3. Sonnt. nach Epiphanias	Joh. 3, 22—30	Röm. 1, 14—20
4. Sonnt. nach Epiphanias	Joh. 4, 15—26	Röm. 2, 1—11
5. Sonnt. nach Epiphanias	Joh. 6, 53—64	Röm. 2, 12—16
6. Sonnt. nach Epiphanias	Joh. 7, 33—39	Röm. 3, 19—26
Septuagesimä	Luk. 6, 20—35	Röm. 3, 27—31
Sexagesimä	Luk. 9, 18—26	Röm. 5, 1—11
Estomihi	Luk. 10, 38—42	Jak. 3, 13—18
Invocavit	Mark. 2, 18—22	Gal. 5, 13—18
Reminiscere	Luk. 7, 36—50	1 Joh. 2, 12—17
Oculi	Luk. 10, 17—22	Jak. 1, 2—8
Lätare	Joh. 8, 12—20	2 Kor. 7, 6—13
Judica	Joh. 11, 41—53	1 Petr. 1, 17—25
Palmarum	freier Text	freier Text

Dr. Nitzsch.	Bayrische Perikopen von Thomasius.		
Altfestamentlich.	Evangelium.	Epistel.	Altfestamentlich.
Jer. 31, 31—34	Luk. 1, 68—79	Offb. 1, 4—8	Jes. 61, 1—3
Jes. 2, 2—5	Luk. 17, 20—30	1 Tim. 6, 11—16	Mal. 4, 1—6
Hagg. 2, 2—10	Matth. 3, 1—12	Röm. 2, 12—16	Jes. 40, 1—10
Jes. 40, 1—9	Luk. 1, 46—55	1 Kor. 1, 26—29	Jes. 2, 2—5
Mich. 5, 1—3	Luk. 2, 1—14	Hebr. 1, 1—6	Jes. 9, 6. 7
Spr. S. 8, 22—36	Joh. 1, 1—14 Joh. 1, 14—18	1 Joh. 1, 1—4	Mich. 5, 1—3
Jes. 64, 7—14	Luk. 2, 22—32	2 Tim. 4, 3—8	Jes. 63, 7—17
Ps. 90	Luk. 13, 6—9	Hebr. 13, 8 Jak. 4, 13—17	Ps. 90 Klagel. 3, 22—32 Jos. 24, 14 und 16 (oder 23, 14. 15)
Ps. 146	Mark. 6, 20—29	Apg. 19, 1—7	freier Text
Jes. 49, 1—13	Matth. 3, 13—17	1 Joh. 3, 1—6	Jes. 49, 1—9
Ps. 8, 2—10	Joh. 1, 35—51	Röm. 10, 12—21	5 Mos. 6, 1—9
Ps. 53, 2—7	Luk. 4, 14—22	Röm. 10, 1—11	Jes. 8, 20—22
2 Mos. 20, 1—20	Matth. 11, 25—30	Röm. 5, 1—5	4 Mos. 24, 10—17
Ps. 32	Joh. 8, 12—16 Matth. 4, 12—16	1 Joh. 1, 5—10	Jes. 51, 1—12
Ps. 42, 2—12	Joh. 6, 25—35	1 Joh. 4, 7—17	Jer. 18, 1—10
Ps. 50	Luk. 7, 1—10	1 Petr. 1, 13—21	freier Text
Spr. Sal. 9, 1—12	Joh. 7, 10—18 Mark. 10, 46—52	2 Petr. 1, 3—11	Dan. 4, 31—34 Dan. 5, 17—30
Ps. 119, 89—105	Matth. 17, 1—9 Joh. 12, 23—33	2 Petr. 1, 16—21 2 Kor. 3, 12—18	Jes. 25, 1—9
Ps. 62, 2—8	Mark. 10, 32—45 Mark. 8, 27—38	1 Kor. 1, 18—24	Jer. 8, 19—22
Pred. 7, 3—9	Matth. 11, 20—24	Hebr. 12, 14—17	Jer. 2, 17—19 Jer. 3, 22. 23
Ps. 39, 2—14	Joh. 8, 21—30	Hebr. 2, 10—15 Hebr. 8, 8—12	2 Mos. 14, 13—31 Jes. 52, 7—17
Jes. 42, 1—8	Joh. 10, 24—33	Hebr. 5, 7—10	1 Mos. 22
Klagel. 3, 18—39	Joh. 11, 47—57	Hebr. 10, 1—14	Jes. 42, 1—8
Ps. 43	Joh. 12, 23—33	Hebr. 7, 24—27 Hebr. 4, 14—16	4 Mos. 21, 4—9
Sach. 9, 8—12	Joh. 12, 1—8 (oder —19)	Hebr. 12, 1—6	Sach. 9, 8—12

Tag.	Rheinische Perikopen von	
	Evangelium.	Epistel.
Gründonnerstag	Joh. 13, 1—15	freier Text
Karfreitag	Luk. 23, 44—49	2 Kor. 5, 12—21
1. Ostertag	Joh. 20, 1—10	1 Kor. 15, 11—20
2. Ostertag	Joh. 20, 11—18	1 Kor. 15, 35—49
Quasimodogeniti	Joh. 21, 15—19	1 Kor. 15, 54—58
Misericordias Domini	Joh. 15, 9—16	1 Joh. 4, 1 - 8
Jubilate	Joh. 15, 17—27	1 Joh. 4, 9—16
Cantate	Joh. 17, 1—10	Phil. 2, 1—4
Rogate	Luk. 11, 1—13	1 Tim. 2, 1—6
Himmelfahrt	Joh. 17, 11—26	Kol. 3, 1—4
Exaudi	Apg. 1, 15—26	2 Tim. 2, 8—13
1. Pfingsttag	Apg. 2, 1—33	Ephes. 2, 19—22
2. Pfingsttag	Apg. 2, 37—47	Ephes. 4, 11—16
Trinitatis	Matth. 28, 16—20	1 Kor. 2, 1—12
1. Sonntag nach Trinitatis	Apg. 3, 1—11	Röm. 8, 1—11
2. „ „ „	Apg. 4, 1—12	Röm. 10, 1—11
3. „ „ „	Apg. 4, 13—22	Ephes. 2, 13—18
4. „ „ „	Apg. 4, 23—37	Kol. 4, 1—6
5. „ „ „	Apg. 5, 1—11	Gal. 2, 17—21
6. „ „ „	Apg. 8, 26—38	Röm. 10, 12—18
7. „ „ „	Apg. 9, 1—19	1 Tim. 1, 12—17
8. „ „ „	Apg. 14, 8—18	Röm. 11, 11—21
9. „ „ „	Apg. 16, 16—34	Röm. 11, 25—32
10. „ „ „	Apg. 17, 21—34	1 Kor. 3, 10—17
11. „ „ „	Apg. 20, 15—38	1 Thess. 5, 14—24
12. „ „ „	Apg. 26, 24—31	1 Petr. 3, 15—18

Dr. Nitzsch.	Bayrische Perikopen von Thomasius.		
Alttestamentlich.	Evangelium.	Epistel.	Alttestamentlich.
freier Text	Joh. 13, 1—13 Luk. 22, 14—23	1 Kor. 10, 16. 17 1 Kor. 11, 28—32	2 Mos. 12, 1—14
Jes. 53, 1—7	Pass. nach Matth. oder Joh.	Hebr. 10, 19—23 2 Kor. 5, 14—21	Jes. 53, 1—7
Jes. 53, 8—12	Matth. 28, 1—8 (oder —15)	1 Petr. 1, 3—9	Jes. 53, 8—12 Hiob 19, 22—27
Ps. 118, 14—29	Joh. 20, 11—18	1 Kor. 15, 12—22 1 Kor. 15, 50—58	Jes. 26, 13—20 Ps. 118, 24—29
Ezech. 37, 9—14	Joh. 21, 15—23 Joh. 6, 65—71	1 Joh. 4, 1—6 1 Petr. 1, 22—25	Ezech. 16, 60 1 Mos. 32, 22—31
Jes. 54, 7—14	Joh. 21, 1—14	Offb. 2, 1—7	Ezech. 34, 11—16 Ezech. 34, 23—31
Jes. 40, 25—31	Joh. 10, 1—11	Offb. 3, 1—6	Jes. 61, 10. 11
Ps. 40, 2—12	Joh. 15, 1—11	Offb. 3, 7—13	Jes. 5, 1—7
Ps. 116	Joh. 14, 13—21	Offb. 3, 14—22	Jes. 54, 7—13
Ps. 110	Luk. 24, 50—53	Ephes. 1, 15—23	Ps. 110
Ps. 122	Joh. 14, 1—12	1 Joh. 3, 19—24	Jes. 64, 1
Joel 3, 1—5	Joh. 7, 37—39	Hebr. 8, 8—11	Jes. 44, 1—6
Ezech. 36, 22—28	Joh. 14, 16. 17 Joh. 4, 19—24	Apg. 2, 22—39	Ezech. 32, 22—28 Ezech. 36, 22—28
Jes. 6, 1—7	Matth. 28, 18—20	1 Kor. 12, 4—13	Jes. 6, 3—7 4 Mos. 6, 22—27
1 Mos. 17, 1—7	Mark. 4, 26—29	Apg. 2, 42—47	1 Mos. 12, 1—4
1 Mos. 22, 1—18	Matth. 9, 9—13	Apg. 3, 1—10	1 Mos. 15, 1—6
1 Mos. 28, 10—22	Matth. 5, 1—6	Apg. 4, 1—12	1 Mos. 17, 1—9
2 Mos. 3, 1—15	Matth. 5, 7—12	Apg. 8, 26—38	1 Mos. 18, 20—33
2 Mos. 17, 1—17	Matth. 7, 24—29	Apg. 9, 1—19	1 Mos. 19, 15—26
5 Mos. 6, 1—9	Matth. 19, 16—26	Apg. 14, 8—18	1 Mos. 25, 7—10
5 Mos. 32, 1—7	Matth. 13, 44—46 (oder —50)	Apg. 16, 22—33	1 Mos. 28, 10—22
5 Mos. 33, 1—3	Mark. 8, 34—38 Matth. 8, 19—22	Apg. 16, 12—15	2 Mos. 3, 1—14
1 Sam. 3, 1—19	Matth. 14, 22—34	Apg. 24, 22—26	2 Mos. 17, 1—7
1 Sam. 7, 5—12	Matth. 23, 34—39	Apg. 3, 19—26 Apg. 7, 54—59	4 Mos. 32, 1—9 4 Mos. 30, 11—14
2 Sam. 7, 1—16	Matth. 16, 13—20	Apg. 17, 15—34	1 Sam. 7, 5—12
2 Sam. 7, 17—29	Matth. 13, 31—35	Apg. 19, 23—40	1 Sam. 16, 1—13

Tag.	Rheinische Perikopen v.	
	Evangelium.	Epistel.
13. Sonntag nach Trinitatis	Luk. 12, 1—8	Gal. 5, 16—24
14. „ „ „	Luk. 15, 11—32	Epheſ. 6, 1—9
15. „ „ „	Luk. 9, 46—56	2 Theſſ. 3, 6—16
16. „ „ „	Luk. 9, 57—62	Jak. 3, 1—10
17. „ „ „	Joh. 9, 1—12	2 Kor. 8, 1—9
18. „ „ „	Mark. 10, 17—27	1 Tim. 6, 6—16
19. „ „ „	Mark. 12, 38—44	2 Kor. 9, 6—15
20. „ „ „	Luk. 12, 15—23	Hebr. 4, 1—11
21. „ „ „	Mark. 12, 28—34	Jak. 2, 8—13
22. „ „ „	Luk. 19, 1—10	Jak. 1, 9—12
23. „ „ „	Luk. 19, 11—27	Hebr. 12, 7—13
24. „ „ „	Luk. 16, 10—17	Jak. 5, 1—11
25. „ „ „	Luk. 12, 35—46	2 Kor. 5, 6—11
26. „ „ „	Luk. 12, 49—57	2 Kor. 4, 13—18
27. „ „ „	Joh. 14, 1—6	2 Kor. 13, 5—13

Dr. Nitzsch.	Bayrische Perikopen von Thomasius.		
Altestamentlich.	Evangelium.	Epistel.	Altestamentlich.
2 Sam. 24, 10—14	Matth. 5, 13—19	Apg. 20, 17—38	2 Sam. 12, 1—10
1 Kön. 3, 5—14	Matth. 10, 16—22 Matth. 10, 28—38	Ephes. 2, 19—22	Spr. 4, 14—23
1 Kön. 19, 1—18	Luk. 11, 5—13 Luk. 18, 1—8	Ephes. 4, 8—16	1 Kön. 17, 1—6
2 Chron. 15, 1—8	Matth. 25, 14—30	1 Thess. 5, 14—24	1 Kön. 17, 9—24
Ps. 130	Luk. 10, 38—42	Jak. 3, 13—18	Spr. 16, 1—9
Spr. 16, 1—9	Luk. 7, 36—50	2 Kor. 7, 6—10	Jer. 17, 5—10
Ezech. 33, 12—20	Matth. 12, 1—13 Joh. 4, 20—24	2 Thess. 3, 5—12	1 Kön. 19, 1—18
Ps. 121	Luk. 19, 1-5 (od. 10)	Ephes. 6, 1—9	1 Kön. 21, 17—25
Ps. 125	Luk. 12, 15—21	2 Kor. 8, 1—12 1 Tim. 6, 3—12	Jes. 30, 15—19
Ps. 127	Luk. 10, 17—22	Jak. 5, 7—11	Zeph. 3, 14—20
Ps. 123	Luk. 13, 23—30	Kol. 3, 1—4 Hebr. 4, 9—13	Hagg. 2, 1—10
Jes. 8, 9—17	Matth. 24, 1—14	1 Thess. 5, 1—11	Jes. 63, 1—9
Ps. 126	Joh. 11, 21—27 Joh. 11, 1—45	2 Thess. 2, 1—12	Jes. 35, 4—10
Jes. 63, 1—9	Joh. 5, 19—29	Offb. 7, 9—17 Hebr. 12, 18—24	freier Text
Ps. 103	Luk. 12, 35—46	Offb. 21, 1—7	freier Text

Perikopen für die Evangelisch-lutherisch

Tag.	a. Predig	
	Reihe III.*)	Reihe IVa.
1. Advent	Luk. 1, 67—79	Ps. 100
2. Advent	Matth. 3, 1—10	Jes. 40, 1—5
3. Advent	Luk. 3, 15—17	Jes. 42, 1—4
4. Advent	Joh. 3, 27—30	Jes. 12, 2—6
1. Christtag	Luk. 2, 1—14	Jes. 9, 6. 7
2. Christtag	Luk. 2, 15—20	Micha 5, 1—3
Sonntag nach Christtag	Joh. 1, 6—14	Ps. 103, 1—18
Neujahr	Luk. 12, 4—9	Ps. 121
Sonntag nach Neujahr	Matth. 2, 13—23	Jes. 45, 5—7
Epiphanias	Luk. 2, 25—32	Jes. 42, 5—8
1. Sonnt. nach Epiphanias	Matth. 3, 13—17	1 Mos. 28, 10—17
2. Sonnt. nach Epiphanias	Joh. 1, 35—43	1 Mos. 50, 15—21
3. Sonnt. nach Epiphanias	Joh. 1, 45—51	2 Mos. 34, 4—10
4. Sonnt. nach Epiphanias	Luk. 4, 16—30	Jos. 1, 7—9
5. Sonnt. nach Epiphanias	Mark. 6, 20—29	Jos. 24, 14. 15
6. Sonnt. nach Epiphanias	Joh. 5, 5—18	1 Sam. 3, 1—10
Septuagesimä	Matth. 5, 1—12	1 Sam. 18, 1—4
Sexagesimä	Joh. 4, 5—15	2 Sam. 12, 1—7
Estomihi	Joh. 4, 19—30	1 Kön. 2, 1—4
Invocavit	Matth. 16, 21—26	1 Mos. 3, 1—6
Reminiscere	Luk. 9, 51—56	1 Kön. 3, 5—15
Oculi	Joh. 11, 1—16	Ps. 77, 8—14
Lätare	Joh. 11, 32—46	Ps. 23
Judica	Joh. 11, 47—57	Ps. 43, 1—5
Palmarum	Mark. 11, 1—10	Sach. 9, 9
Gründonnerstag	Mark. 14, 17—26	Ps. 111, 1—5
Karfreitag	Joh. 19, 14—30	Jes. 53, 1—7
1. Ostertag	Matth. 28, 1—10	Ps. 118, 16—24
2. Ostertag	Joh. 20, 11—18	Luk. 24, 36—40
Quasimodogeniti	Joh. 20, 19—23	Joh. 14, 1—6
Misericordias Domini	Joh. 21, 15—17	Ps. 127
Jubilate	Joh. 21, 18—23	Ps. 73, 23—26
Cantate	Matth. 28, 18—20	Ps. 98

*) Als Reihe I und II gelten die altkirchlichen Evangelien und Episteln mit den S. 28 die unter b rechts stehenden Lesetexte zur Schriftlesung zu verwenden. Im vierten Jahr ho

texte.		b. Lesetexte.	
Reihe IVb.	Reihe IVc.	Reihe I.	Reihe II.
Jer. 31, 31—34	1 Tim. 1, 15	Luk. 1, 67—79	Ps. 24
Mal. 4, 1. 2	1 Thess. 5, 1—11	Matth. 3, 1—10	Jes. 2, 2—5
Hagg. 2, 7—10	1 Tim. 2, 4—6	Luk. 3, 10—17	Hagg. 2, 5—10
Apg. 3, 22—26	1 Joh. 1, 1—4	Joh. 3, 22—36	Jes. 12, 1—6
Joh. 3, 16—21	Tit. 3, 4—7	Joh. 3, 16—21	Jes. 9, 6. 7
1 Tim. 3, 16	1 Joh. 4, 9—11	Joh. 1, 14—18	Mich. 5, 1—3
Jes. 40, 27—31	1 Kor. 1, 30	Joh. 1, 6—14	Ps. 116
Joh. 4, 34—38	Hebr. 10, 35. 36	Luk. 12, 4—9	Ps. 121
Joh. 1, 15—18	Röm. 14, 7—9	Matth. 2, 13—23	Ps. 146
Joh. 12, 20—23	Röm. 10, 13—18	Luk. 2, 25—32	Jes. 55. 3—11
Ps. 139, 1—12	Gal. 3, 23—29	Matth. 3, 13—17	Ps. 139, 1—12
Ps. 8, 2—10	1 Tim. 6, 11—16	Joh. 1, 35—43	Ps. 8, 2—10
Ps. 19, 2—15	Matth. 9, 35—38	Joh. 1, 45—51	2 Mos. 20, 1—18
Ps. 12, 2—6	1 Joh. 4, 1—4	Luk. 4, 16—30	Ps. 12, 2—6
Jer. 2, 19	Röm. 2, 12—16	Mark. 6, 20—29	Jes. 49, 13—16
Jes. 6, 1—7	Röm. 6, 16—18	Joh. 5, 5—18	Jes. 6, 1—7
Jer. 9, 23. 24	1 Kor. 6, 19. 20	Matth. 5, 1—12	Jes. 1, 11—18
Ezech. 33, 10—16	2 Kor. 12, 1—10	Joh. 4, 5—15	Ezech. 33, 10—16
Pred. 7, 3—5	1 Kor. 1, 18—25	Joh. 4, 19—30	Jes. 5, 1—7
Jes. 58, 6—9	Hebr. 4, 14—16	Matth. 16, 21—26	Hebr. 4, 14—16
Ezech. 33, 7—9	Röm. 8, 31—39	Luk. 9, 51—56	Röm. 8, 31—39
Mich. 6, 3—8	Hebr. 12, 11—15	Joh. 11, 1—16	1 Petr. 1, 13—17
Jes. 54, 7—10	2 Kor. 5, 19—21	Joh. 11, 32—46	2 Kor. 5, 14—21
Jes. 43, 24. 25	1 Joh. 3, 1—6	Joh. 11, 47—57	1 Joh. 3, 1—6
Joh. 12, 27—33	Hebr. 5, 7—9	Mark. 11, 1—10	Hebr. 5, 7—9
Luk. 22, 14—20	1 Kor. 10, 16. 17	Mark. 14, 17—26	Ps. 111
Mark. 15, 22—37	2 Kor. 5, 14. 15	Joh. 19, 14—30	Jes. 53, 1—7
Luk. 24, 1—9	Joh. 11, 25. 26	Matth. 28, 1—10	Jes. 53, 8—12
Joh. 14, 19	1 Kor. 15, 17—20	Joh. 20, 11—18	Ps. 118, 16—24
1 Kor. 15, 50—57	Kol. 3, 1—4	Joh. 20, 19—23	Ezech. 37, 9—14
Matth. 18, 1—7	Ephes. 6, 1—4	Joh. 21, 15—17	Ps. 127
Joh. 12, 24—26	2 Kor. 4, 7—11	Joh. 21, 18—23	Ps. 73, 23—26
Joh. 5, 25—29	1 Kor. 15, 35—44	Joh. 17, 1—10	Ps. 40, 2—12

aufgeführten Abänderungen. In den beiden Jahren, in welchen über dieselben gepredigt wird, sind der Prediger unter den Texten der Reihen IVa, b und c die Auswahl.

Tag.	a. Predigt	
	Reihe III.	Reihe IVa.
Rogate	Matth. 6, 9—13	Ps. 104, 27—35
Himmelfahrt	Apg. 1, 1—11	Ps. 110
Exaudi	Apg. 1, 15—26	Joh. 7, 37—39
1. Pfingsttag	Apg. 2, 1—13	Ps. 51, 12—14
2. Pfingsttag	Apg. 2, 14—18	Ezech. 36, 26. 27
Trinitatis	Apg. 2, 38. 39	4 Mos. 6, 22—27
1. Sonntag nach Trinitatis	Apg. 2, 42—47	Ps. 78, 1—7
2. „ „ „	Apg. 3, 1—10	Jer. 7, 25—28
3. „ „ „	Apg. 4, 8—22	1 Mos. 1, 26—27
4. „ „ „	Apg. 4, 23—31	Ps. 112, 5—7
5. „ „ „	Apg. 5, 34—42	Ps. 34, 12—23
6. „ „ „	Apg. 6, 1—7	1 Mos. 4, 3—13
7. „ „ „	Apg. 6, 8-15 u. 7, 55-59	Ps. 85, 8—14
8. „ „ „	Apg. 8, 26—39	Ps. 1
9. „ „ „	Apg. 9, 1—9	1 Mos. 39, 1—5
10. „ „ „	Apg. 9, 10—22	Klagel. 3, 37—44
11. „ „ „	Apg. 10, 25—33	Ps. 32
12. „ „ „	Apg. 12, 1—11	1 Kön. 19, 7—13
13. „ „ „	Apg. 14, 11—22	Hiob 5, 17—19
14. „ „ „	Apg. 15, 6—12	Ps. 92, 2—16
15. „ „ „	Apg. 16, 9—15	Ps. 37, 4—6
16. „ „ „	Apg. 16, 22—34	1 Kön. 17, 17—24
17. „ „ „	Apg. 17, 16—31	1 Mos. 37, 4—11
18. „ „ „	Apg. 19, 23—40	Ps. 42, 2—6
19. „ „ „	Apg. 20, 17—38	Jes. 55, 8. 9
20. „ „ „	Apg. 21, 8—14	1 Mos. 18, 20—32
21. „ „ „	Apg. 24, 10—16	Ruth 1, 15—17
22. „ „ „	Apg. 24, 24—27	1 Sam. 3, 11—13
23. „ „ „	Apg. 26, 24—32	Spr. 23, 26
24. „ „ „	Apg. 28, 16—31	Ps. 126
25. „ „ „	Offb. 3, 1—6	Matth. 10, 16—22
26. „ „ „	Offb. 7, 9—17	Matth. 13, 47—50
27. „ „ „	Offb. 22, 12—17	Matth. 24, 15—28

Anmerkung. Die Perikopen für die Evang.-luth. Landeskirche im Königreich Sachsen und zwar in billiger Handausgabe und in einer großen zum kirchlichen Gebrauch bestimmter sächsischen Geistlichen zur Anschaffung aufs wärmste empfohlen werden.

Texte.		b. Lesetexte.	
Reihe IVb.	Reihe IVc.	Reihe I.	Reihe II.
Matth. 7, 7—11	Jak. 5, 7—10	Matth. 6, 9—13	Ps. 85, 8—14
Luk. 24, 50—53	Joh. 17, 11—17	Apg. 1, 1—11	Ps. 110
Joh. 14, 12—17	Hebr. 6, 17—20	Joh. 7, 28—39	Joel 3, 1—5
Matth. 16, 13—19	1 Kor. 12, 3—7	Joh. 14, 23—31	1 Kor. 12, 3—7
Luk. 13, 18—21	2 Tim. 1, 7	Joh. 3, 16—21	1 Joh. 3, 19—24
2 Kor. 13, 13	1 Joh. 4, 12—16	Matth. 28, 16—20	1 Joh. 4, 12—16
Joh. 15, 1—10	Röm. 10, 8—12	Joh. 15, 1—11	Hebr. 10, 23—27
Matth. 22, 1—14	Jak. 1, 21—25	Matth. 6, 19—24	Jak. 1, 21—25
Luk. 9, 57—62	1 Joh. 2, 1—6	Matth. 18, 10—14	1 Joh. 2, 1—6
Matth. 7, 24—27	Röm. 8, 18—23	Matth. 5, 13—16	Röm. 8, 18—23
Matth. 13, 44—46	1 Tim. 6, 6—10	Matth. 13, 44—46	1 Petr. 3, 15—18
Matth. 5, 44—48	2 Tim. 3, 15—17	Matth. 5, 44—48	2 Tim. 3, 15—17
Joh. 6, 47—51	Hebr. 13, 8. 9	Joh. 6, 47—51	Hebr. 13, 7—9
Matth. 21, 28—31	Röm. 8, 6—9	Matth. 9, 9—13	Röm. 8, 6—11
Luk. 12, 42—48	1 Petr. 4, 8—11	Luk. 12, 42—48	1 Petr. 4, 8—11
Luk. 13, 31—35	Röm. 11, 25—32	Matth. 23, 34—39	Röm. 11, 25—32
Luk. 15, 11—32	1 Joh. 1, 8—10	Luk. 15, 11—32	1 Joh. 1, 8—10
Matth. 5, 33—37	Jak. 3, 5—10	Matth. 5, 33—37	Jak. 3, 5—10
Matth. 6, 1—8	Jak. 2, 13—17	Matth. 6, 1—8	Jak. 2, 13—17
Matth. 11, 16—24	Jak. 1, 5—8	Joh. 8, 31—36	Jak. 1, 5—8
Matth. 19, 16—24	Röm. 14, 17—19	Matth. 19, 16—24	Röm. 14, 17—19
Matth. 11, 25—30	1 Petr. 1, 22—25	Matth. 11, 25—30	1 Petr. 1, 22—25
Matth. 20, 20—28	1 Thess. 4, 9—12	Matth. 20, 20—28	1 Thess. 4, 9—12
Matth. 5, 17—19	Röm. 3, 23—28	Joh. 5, 39—44	Röm. 3, 23—28
Joh. 9, 1—5	Hebr. 13, 15, 16	Joh. 9, 1—5	Ps. 14
Matth. 19, 3—8	2 Petr. 1, 19—21	Matth. 5, 27—30	Jes. 57, 15—21
Matth. 12, 46—50	Eph. 5, 22—33	Matth. 12, 46—50	Ps. 125
Luk. 7, 36—50	1 Tim. 1, 18. 19	Luk. 7, 36—50	Ps. 122
Mark. 12, 41—44	Röm. 13, 1—7	Mark. 12, 41—44	Ps. 130
Joh. 10, 23—30	Phil. 1, 20. 21	Joh. 10, 23—30	Ps. 126
Luk. 13, 23—25	Jak. 1, 12	Matth. 10, 16—22	Offb. 3, 1—6
Matth. 25, 14—30	1 Kor. 15, 58	Matth. 13, 47—50	Offb. 3, 14—18
Luk. 12, 54—57	2 Thess. 2, 16. 17	Matth. 24, 15—28	2 Tim. 4, 1—8

sind in einem Perikopenbuch vereinigt und im Verlag von Pöschel & Trepte in Leipzig erschienen, Ausgabe. Beide Ausgaben, besonders letztere sind sehr schön ausgestattet, und können auch nicht-

Tag.	Evangelium.	Epistel.	Alttestamentlich.
1. Advent	Luk. 1, 68—79	Hebr. 10, 19—25	Jer. 31, 31—34
2. Advent	Luk. 17, 20—30	2 Petr. 1, 3—11	Mal. 4
3. Advent	Matth. 3, 1—11	2 Tim. 4, 5—8	Jes. 40, 1—8
4. Advent	Joh. 1, 15—18	1 Joh. 1, 1—4	5 Mos. 18, 15—19
1. Christtag	Matth. 1, 18—23	1 Joh. 3, 1—5	Jes. 9, 6. 7
2. Christtag	Joh. 1, 1—14	Hebr. 1, 1—6	Mich. 5, 1—3
Sonntag n. Christtag	Luk. 2, 25—32 Joh. 12, 35—41	2 Kor. 5, 1—9	Jes. 63, 7—16
Neujahr	Luk. 4, 16—21	Röm. 8, 24—32	Ps. 90, 1—17; 121
Sonntag nach Neujahr	Matth. 16, 1—4	Jak. 4, 13—17	Ps. 73, 23—28
Epiphanias	Matth. 3, 13—17	2 Kor. 4, 3—6	Jes. 2, 2 - 5
1. Sonntag n. Epiph.	Joh. 1, 35—42	2 Kor. 6, 14—7, 1	Ps. 122
2. Sonntag n. Epiph.	Joh. 1, 43—51	1 Kor. 2, 6—16	Jes. 61, 1—6
3. Sonntag n. Epiph.	Joh. 4, 5—14	Röm. 1, 13—20	2 Kön. 5, 1—19a
4. Sonntag n. Epiph.	Joh. 4, 31—42	Röm. 7, 7—16	Ps. 93
5. Sonntag n. Epiph.	Matth. 7, 24—29	Röm. 8, 1—9	Ezech. 33, 10—16
6. Sonntag n. Epiph.	Joh. 5, 39—47	2 Kor. 3, 12—18	2 Mos. 3, 1—6
Septuagesimä	Luk. 10, 38—42	Phil. 1, 27—2, 4	Jer. 9, 23—24
Sexagesimä	Joh. 11, 20—27	Phil. 1, 12—21	Amos 8, 11. 12
Estomihi	Mark. 10, 35—45 Joh. 11, 47—58	1 Kor. 1, 21—31	Jer. 8, 4—9
Invocavit	Matth. 16, 21—26 Luk. 22, 39—46	Hebr. 4, 15. 16	1 Mos. 22, 1—4
Reminiscere	Luk. 10, 17—20 Luk. 22, 54—62	1 Joh. 2, 12—17	2 Mos. 33, 17—23
Oculi	Luk. 9, 51—56 Luk. 22, 63—72	1 Petr. 1, 13—16	Jer. 26, 1—15
Lätare	Joh. 6, 47—57 Matth. 27, 15—31	2 Kor. 7, 4—10	Jes. 52, 7—10
Judica	Joh. 13, 31—35 Luk. 23, 27—34a	1 Petr. 1, 17—25	4 Mos. 21, 4—9
Palmarum	Joh. 12, 1—8	Hebr. 12, 1—6	Sach. 9, 8—12
Gründonnerstag	Luk. 22, 14—20	1 Kor. 10, 16. 17	Ps. 111
Karfreitag	Luk. 23, 39—46	2 Kor. 5, 14—21	Ps. 22, 1—20
1. Ostertag	Matth. 28, 1—10	1 Kor. 15, 12—20	Ps. 118, 14—24
2. Ostertag	Joh. 20, 11—18	1 Kor. 15, 54—58	Ps. 16, 8—11
Quasimodogeniti	Joh. 21, 15—19	1 Petr. 1, 3—9	1 Mos. 32, 22—31
Misericordias Domini	Joh. 14, 1—6	Eph. 2, 4—10	Ps. 23
Jubilate	Joh. 12, 20—26	1 Joh. 4, 9—14	Jes. 40, 26—31
Cantate	Joh. 6, 60—69	2 Tim. 2, 8—13	Ps. 98
Rogate	Luk. 11, 5—13	1 Tim. 2, 1—6	Jes. 55, 6—11
Himmelfahrt	Luk. 24, 50—53 Joh. 17, 11—26	Kol. 3, 1—4	Ps. 110, 1—4

*) Wenn an den ersten neun Sonntagen der Trinitatiszeit die an jedem Sonntag in so haben in der Epistelreihe anstatt der eigentlich nur für diese bestimmten Texte aus der Apostel-

Tag.	Evangelium.	Epistel.	Altestamentlich.
Exaudi	Joh. 7, 33—39	Eph. 1, 15—23	Ps. 42
1. Pfingsttag	Joh. 14, 15—21 Apg. 2, 1—13	Eph. 2, 19—22 1 Joh. 4, 1—8	Ezech. 36, 22—28
2. Pfingsttag	Joh. 15, 9—16 Apg. 2, 29—39	Eph. 4, 11—16 1 Thess. 1, 2—10	Jes. 44, 1—6
Trinitatis	Matth. 28, 16—20	Eph. 1, 3—14 2 Kor. 13, 11—13	Jes. 6, 1—8 4 Mos. 6, 22—27
1. Sonnt. n. Trinit.	Matth. 13, 31—35 *) Apg. 2, 42—47	Apg. 4, 32—35 1 Joh. 2, 1—11	5 Mos. 6, 4—13
2. „ „ „	Matth. 9, 9—13 Apg. 4, 18—31	Röm. 10, 1—15 2 Thess. 3, 1—5	Spr. 9, 1—10
3. „ „ „	Luk. 15, 11—32 Apg. 6, 1—10	Apg. 3, 1—16 Hebr. 13, 16—21	Jes. 12
4. „ „ „	Matth. 5, 13—16 Apg. 8, 26—38	Apg. 4, 1—12 2 Thess. 2, 13—17	Jes. 65, 17—19. 24. 25
5. „ „ „	Luk. 9, 18—26 Apg. 9, 1—20	Apg. 5, 34—42 1 Kor. 9, 16—23	Klagel. 3, 22—32
6. „ „ „	Matth. 21, 28—32 Apg. 11, 1—18	Apg. 8, 26—38 1 Thess. 5, 4—11	Ps. 1
7. „ „ „	Mark. 4, 26—29 Apg. 18, 1—11	1 Tim. 6, 6—12 1 Kor. 2, 1—5	Jes. 62, 6—12
8. „ „ „	Matth. 12, 46—50 Apg. 26, 22—29	Apg. 16, 16—32 2 Tim. 1, 7—14	Jer. 23, 16—29
9. „ „ „	Matth. 13, 44—46 Apg. 28, 23—31	Apg. 17, 16—34 2 Kor. 1, 18—22	Spr. 16, 1—9
10. „ „ „	Matth. 23, 34—39	Apg. 20, 17—38	Jer. 7, 1—11
11. „ „ „	Luk. 7, 36—50	Röm. 8, 33—39	Dan. 9, 15—18
12. „ „ „	Joh. 8, 31—36	Apg. 16, 9—15	Jes. 29, 18—21
13. „ „ „	Mark. 12, 41—44	1 Petr. 2, 1—10	Sach. 7, 4—10
14. „ „ „	Joh. 5, 1—14	1 Tim. 1, 12—17	Ps. 50, 14—23
15. „ „ „	Joh. 11, 1—11	2 Thess. 3, 6—13	1 Kön. 17, 8—16
16. „ „ „	Matth. 11, 25—30	Hebr. 12, 18—24	Hiob 5, 17—26
17. „ „ „	Matth. 12, 1—8	Hebr. 4, 9—13	Ps. 75, 5—8
18. „ „ „	Mark. 10, 17—27	Jak. 2, 10—17	2 Chron. 1, 7—12
19. „ „ „	Joh. 9, 24—41	Jak. 5, 13—20	Ps. 32, 1—7
20. „ „ „	Joh. 15, 1—8	Röm. 14, 1—9	Spr. 2, 1—8
21. „ „ „	Mark. 10, 13—16	Eph. 6, 1—9	2 Sam. 7, 17—29
22. „ „ „	Luk. 9, 57—62	Hebr. 13, 1—9	Spr. 24, 14—20
23. „ „ „	Matth. 10, 24—33	1 Tim. 4, 4—11	Ps. 85, 9—14
24. „ „ „	Joh. 10, 23—30	1 Thess. 5, 14—24	Ps. 39, 5—14
25. „ „ „	Joh. 5, 19—29	Hebr. 10, 32—39	Hiob 14, 1—5
26. „ „ „	Luk. 19, 11—27	Offb. 2, 8—11	Ps. 126
27. „ „ „	Luk. 12, 35—43	Offb. 7, 9—17	Jes. 35, 3—10

zweiter Zeile stehenden Paralleltexte aus der Apostelgeschichte als Evangelientexte benützt werden, geschichte die an jedem Sonntag in zweiter Zeile stehenden epistolischen Paralleltexte einzutreten.

Von den altkirchlichen Perikopen abweichende Texte.

a. I. Württemberger Jahrgang.

Tag.	Evangelium.	Tag.	Epistel.
2. Advent	Matth. 25, 31—46	2. Advent	Röm. 15, 1—13
4. Advent	Joh. 1, 19—34	4. Advent	Phil. 4, 4—9
Sonnt. n. Christtag	Luk. 2, 15—20	Neujahr	Jes. 9, 6
Sonnt. n. Neujahr	Joh. 1, 1—13	1. Sonnt. n. Epiph.	Röm. 12, 1—5
Epiphanias	Matth. 2, 1—23	2. Sonnt. n. Epiph.	Röm. 12, 6—16
2. Sonnt. n. Epiph.	Matth. 3, 13—4, 11	Septuagesimä	1 Kor. 9, 24—27
3. Sonnt. n. Epiph.	Joh. 2, 1—11	Sexagesimä	2 Kor. 12, 1—10
5. Sonnt. n. Epiph.	Matth. 13, 24—30; 36—43	Reminiscere	1 Thess. 4, 1—12
		Lätare	Kol. 3, 18—4, 1
Septuagesimä	Mt. 19, 27—20, 16	1. Ostern	1 Kor. 15, 1—20
Invocavit	Joh. 17	Quasimodogeniti	1 Joh. 5, 4—13
Lätare	Joh. 6, 1—27	Jubilate	1 Petr. 2, 11—17
Quasimodogeniti	Joh. 20, 19—23	Cantate	Jak. 1, 13—20
Misericord. Dom.	Joh. 10, 11—18	Rogate	Jak. 1, 21—27
Jubilate	Joh. 16, 5—15	1. Pfingsttag	Apg. 2, 1—18
Cantate	Joh. 16, 16—23	2. Sonnt. n. Trin.	1 Joh. 3, 13—24
Rogate	Joh. 16, 23—33	3. „ „ „	1 Petr. 5, 5—11
2. Sonnt. n. Trin.	Luk. 15, 1—10	4. „ „ „	Röm. 8, 18—27
3. „ „ „	Matth. 5, 1—16	6. „ „ „	Röm. 6, 1—11
4. „ „ „	Matth. 5, 17—48	9. „ „ „	1 Kor. 10, 1—14
5. „ „ „	Matth. 6, 1—18	11. „ „ „	2 Kor. 5, 1—10
6. „ „ „	Matth. 6, 19—34	13. „ „ „	Jak. 3, 1—12
7. „ „ „	Matth. 7, 1—12	16. „ „ „	Eph. 3, 14—21
8. „ „ „	Matth. 7, 13—29	19. „ „ „	Eph. 4, 22—30
9. „ „ „	Luk. 16, 1—12	21. „ „ „	Eph. 6, 10—20
15. „ „ „	Matth. 18, 1—11	26. „ „ „	2 Thess. 1, 3—10
20. „ „ „	Matth. 22, 2—14	27. „ „ „	2 Petr. 3, 3—14
22. „ „ „	Matth. 18, 21—35		
25. „ „ „	Luk. 13, 1—9		
26. „ „ „	Luk. 21, 25—36		

b. Perikopen im Königreich Sachsen.

Tag.	Evangelium.	Tag.	Epistel.
4. Advent	1 Joh. 1, 19—27	3. Advent	Kol. 1, 12—15
Sonnt. n. Christtag	Joh. 1, 1—5	2. Christtag	Hebr. 1, 1—6
Sonnt. n. Neujahr	Luk. 2, 33—40	Neujahr	Röm. 8, 24—28
Oculi	Luk. 20, 9—20	1. Sonnt. n. Epiph.	Röm. 12, 1—8
Lätare	Joh. 15, 17—25	2. Sonnt. n. Epiph.	Röm. 12, 9—17
Palmarum	Joh. 12, 1—13	5. Sonnt. n. Epiph.	Epheſ. 1, 3—6
Karfreitag	Luk. 23, 33—48	6. Sonnt. n. Epiph.	2 Petr. 1, 16—18
Quaſimodogeniti	Joh. 20, 24—29	Septuageſimä	1 Kor. 9, 24—27
Rogate	Joh. 16, 23—33	Sexageſimä	2 Kor. 11, 21—30
1. Pfingſttag	Apg. 2, 1—13	Reminiscere	Hebr. 12, 1—6
2. Pfingſttag	Apg. 2, 14—18	Lätare	Röm. 5, 1—6
20. Sonnt. n. Trin.	Luk. 13, 6—9	Karfreitag	1 Petr. 1, 18—21
21. „ „ „	Luk. 10, 38—42	1. Oſtertag	1 Petr. 1, 3—9
25. „ „ „	Matth. 25, 1—13	Quaſimodogeniti	1 Joh. 5, 1—6
		Misericord. Dom.	1 Petr. 2, 20—25
		Jubilate	1 Petr. 2, 11—17
		Cantate	Jak. 1, 13—18
		Rogate	1 Tim. 2, 1—3
		Himmelfahrt	Eph. 1, 20—23
		Exaudi	Eph. 2, 4—10
		1. Pfingſttag	Eph. 2, 19—22
		2. Pfingſttag	Eph. 1, 15—19
		1. Sonnt. n. Trin.	1 Joh. 4, 16—21
		4. „ „ „	2 Kor. 4, 13—18
		7. „ „ „	1 Petr. 2, 5—10
		9. „ „ „	1 Kor. 10, 12. 13
		10. „ „ „	Röm. 2, 1—11
		11. „ „ „	Röm. 1, 16—25
		12. „ „ „	1 Kor. 4, 1—5
		13. „ „ „	Röm. 7, 18—25
		14. „ „ „	Phil. 3, 12—16
		18. „ „ „	Hebr. 10, 38—11, 6
		20. „ „ „	Kol. 3, 12—17
		24. „ „ „	Gal. 6, 7—10
		25. „ „ „	2 Kor. 5, 1—10
		27. „ „ „	Offb. 3, 19—22

c. Von der Eisenacher Konferenz vorgeschlagene Abänderungen.

Tag.	Evangelium.	Tag.	Epistel.
Palmarum	Joh. 12, 12—18	Septuagesimä	1 Kor. 9, 24—27
7. Sonnt. n. Trin.	Matth. 9, 35—38	Sexagesimä	2 Kor. 12, 1—10
9. „ „ „	Luk. 16, 1—12	Reminiscere	1 Thess. 4, 1—12
22. „ „ „	Matth. 18, 21—35	Lätare	Röm. 5, 1—11
23. „ „ „	Matth. 22, 15—23	1. Ostern	1 Kor. 5, 7b—8
		Quasimodogeniti	1 Joh. 5, 1—5
		1. Sonnt. n. Trin.	1 Joh. 4, 16—21
		3. „ „ „	1 Petr. 5, 5b—11
		12. „ „ „	2 Kor. 3, 4—9
		13. „ „ „	Röm. 3, 21—28
		19. „ „ „	Eph. 4, 22—32
		27. „ „ „	2 Petr. 3, 3—14

Besondere Festtexte

a. der altkirchlichen Perikopen.

Tag.	Evangelium.	Epistel.
St. Andreas	Matth. 4, 18—22	Röm. 10, 8—18
St. Thomas	Joh. 20, 24—29	Eph. 1, 3—6
St. Stephanus	Matth. 23, 34—39	Apg.6,8—7,2;51—59
St. Johannes der Apostel	Joh. 21, 20—24	1 Joh. 1, 1—10
St. Pauli Bekehrung	Matth. 19, 27—30	Apg. 9, 1—22
Mariä Reinigung	Luk. 2, 22 -32	Mal. 3, 1—4
St. Matthias	Matth. 11, 25—30	Apg. 1, 15—26
St. Philippus und Jakobus	Joh. 14, 1—14	Eph. 2, 19—22
St. Peter und Paul	Matth. 16, 13—20	Apg. 12, 1—11
Maria Magdalena	Luk. 7, 36—50	Spr. 31, 10—31 1 Tim. 1, 15—17
St. Jakobus	Matth. 20, 20—23	Röm. 8, 28—39
St. Bartholomäus	Luk. 22, 24—30	2 Kor. 4, 7—10
St. Matthäus	Matth. 9, 9—13	1 Kor. 12, 4—11 Eph. 4, 7—14
Simon und Judas	Joh. 15, 17—21	1 Petr. 1, 3—9
Allerheiligen	Matth. 5, 1—12	Offb. 7, 2—3
Darstellung Jesu	Luk. 2, 22—32	Mal. 3, 1—5
Mariä Verkündigung	Luk. 1, 26—38	Jes. 7, 10—16
Johannes der Täufer	Luk. 1, 57—80	Jes. 40, 1—8
Mariä Heimsuchung	Luk. 1, 39—56	Jes. 11, 1—5
Michaelis	Matth. 18, 1—11	Offb. 12, 7—12
Reformationsfest	Matth. 5, 1—12	Gal. 5, 1—15
Erntefest	Luk. 12, 15—21	Ps. 145, 15—21
Kirchweih	Luk. 19, 1—10	Offb. 21, 1—5
Bußtag	Luk. 13, 1—9	Röm. 2, 1—11

b. der Württembergischen Perikopen.

Tag.	I. Jahrgang.	II. Jahrgang.	III. Jahrgang.
Andreas	vacat	Luk. 9, 57–62	Jes. 52, 7–12 Ezech. 47, 1–12
Thomas	Joh. 20, 24–29 Hebr. 2, 10–18	Joh. 11, 1–27	Offb. 2, 1–7
Stephanus	Apostg. 6, 8–15; 7, 55–59	Hebr. 12, 1–4	1 Petr. 3, 15–18
Johannes	Joh. 21, 15–24 Hebr. 1	Joh. 21, 1–14	Offb. 1, 9–20
Mariä Reinigung	Luk. 2, 22–40 Matth. 3, 1–5	Luk. 1, 39–45	Jes. 11, 1–5 2 Kor. 6, 14–18
Matthias	vacat	Jes. 53, 1–12	Offb. 2, 8–11
Mariä Verkündigung	Jes. 7, 10–15	Matth. 1, 18–23	Micha 5, 1–3
Philipp. u. Jakob d. Kl.	vacat	Joh. 4, 27–42	Offb. 2, 12–17
Johannes der Täufer	Jes. 40, 1–8	Matth. 14, 1–12	Mal. 4, 1–6
Peter und Paul	Matth. 16, 13–19	Luk. 5, 1–11	1 Kor. 3, 3–13
Jakobus d. Gr.	Matth. 20, 20–28	Luk. 9, 51–56	Offb. 2, 18–29
Bartholomäus	Joh. 1, 35–51	Mark. 3, 31–35 2 Kor. 4, 5–10	Offb. 3, 1–6
Matthias	Eph. 4, 7–16	Matth. 21, 28–32	Offb. 3, 7–13
Simon und Judas	Joh. 15, 17–25	Luk. 17, 5–10	Offb. 3, 14–22

c. der Bayrischen Perikopen.

Tag.	Evangelium	Epistel.	Alttestamentlich.
Reformationsfest	Joh. 2, 15–17 Joh. 8, 30–36	Hebr. 13, 7–9 2 Petr. 1, 19–21	Ps. 87, 1–3 Ps. 119, 59
Erntefest	Matth. 15, 29–39 Luk. 12, 15–21	Kol. 2, 6–10 2 Kor. 9, 6–15 Gal. 6, 7. 8	Ps. 145, 15–21
Kirchweihe	Joh. 4, 21–24	Hebr. 10, 24–25	Ps. 103, 14–23
Mission	Matth. 9, 35–38	Apg. 13, 44–49 Apg. 16, 8–10	Ps. 69
Schule	Matth. 19, 13–15		

d. der Sächsischen Perikopen.

Tag.	Evangelium.	Epistel.	Alttestamentlich.
Reformationsfest	Luk. 12, 32 Joh. 2, 13—17 Joh. 17, 6—10	Röm. 3, 28 1 Kor. 1, 10—15 1 Kor. 3, 11—15 2 Kor. 4, 1—6 Eph. 4, 11—15 Kol. 2, 6—9 1 Petr. 3, 15. 16 Hebr. 13, 7 Offb. 3, 7—11 Offb. 14, 6. 7	2 Kön. 23, 1—3 Ps. 46, 2—12 Ezech. 34, 11—16
Kirchweihe	Matth. 21, 13 Luk. 19, 1—10	Apg. 7, 47—50 Offb. 21, 1—5	1 Kön. 8, 22—30 1Chron.30,10—14 Ps. 26, 6—8 Ps. 27, 4—8 Ps. 84, 2—13 Ps. 138, 2. 3 Pred. 4, 17 Jer. 17, 12—14
Erntefest	Matth. 6, 11 Mark. 4, 26—29 Luk. 12, 16—21	2 Kor. 9, 8—11	1 Mos. 8, 22 Ps. 34, 9—11 Ps. 50, 14. 15 Ps. 65, 10—14 Ps. 67, 6—8 Ps. 104, 10—16 Ps. 145, 15. 16 Jer. 5, 24 Klagel. 3, 22—26
Totenfeier	Joh. 5, 24 Joh. 17, 24 Apg. 9, 36—42	1 Thess. 4, 13. 14 1 Joh. 2, 17 Hebr. 4, 9—11 Offb. 14, 13 Offb. 21, 4	Ps. 39, 5—8 Ps. 90, 2—17 Spr. 10, 7 Jes. 57, 2
Sylvester	Luk. 24, 29	1 Kor. 7, 29—31 1 Joh. 2, 18 Jak. 4, 13—15 Offb. 21, 15—7	1 Mos. 32, 22—31 1 Sam. 7, 12 2 Sam. 7, 18 Hiob 10, 12 Ps. 102, 26—29 Ps. 116, 12—14

Tag.	Evangelium.	Epistel.	Altestamentlich.
In allgemeiner Not			Joel, 2, 21
Nach überstand. Not			Ps. 116, 5—9
Mariä Reinigung	Luk. 2, 22—32		Mal. 3, 1—4
Mariä Verkündigung	Luk. 1, 26—38		Jes. 7, 10—16
Mariä Heimsuchung	Luk. 1, 39—56		Jes. 11, 1—5
Johannes der Täufer	Luk. 1, 57—80		Jes. 40, 1—8
Michaeli	Matth. 18, 1—11	Offb. 12, 7—12	

e. der Eisenacher Perikopen.

Tag.	Evangelium.	Epistel.	Altestamentlich.
Darstellung Jesu	Matth. 21, 42—44	1 Joh. 5, 9—15	Ps. 96, 1—10
Mariä Verkündigung	Joh. 18, 33—40	Röm. 5, 12—21	Ps. 2
Johannisfest	Mark. 6, 17—29	Apg. 19, 1—7	Jes. 54, 7—10
Mariä Heimsuchung	Joh. 19, 26—28	Röm. 16, 1—5 a	Ps. 89, 2—6
Michaeli	Joh. 12, 28—32	Offb. 5, 11—14	1 Mos. 28, 10—22
Reformationsfest	Joh. 2, 13—17	1 Kor. 3, 11—23	Ps. 46
Erntefest	Joh. 6, 24—29	2 Kor. 9, 6—11	Ps. 34, 1—9
Kirchweihe	Joh. 4, 21—24	2 Tim. 3, 14—17	Ps. 84
Bußtag	Matth. 11, 16—24	Hebr. 12, 12—17	Ps. 130

Passionstexte der Sächsischen Perikopen.

Tag.	1. Matthäus	2. Markus	3. Lukas	4. Johannes
Invocavit	26, 19—25	14, 10. 11	22, 7—13	13, 31—36
Reminiscere	26, 36—46	14, 27—31	22, 31—38	18, 1—13
Oculi	26, 47—54	14, 43—50	22, 54—62	18, 19—24
Lätare	26, 57—66	14, 55—59	23, 1—12	18, 28—38
Judica	27, 11—26	15, 1—15	23, 24—32	19, 1—16
Palmarum	27, 33—43	15, 16—25	23, 33—43	19, 16—30

E. Hinweis*)

auf Handreichungen zur homiletischen Behandlung zusammenhängender Stoffe.

a. Exegetisches.

D. August Nebe, die Kindheitsgeschichte unseres Herrn Jesu Christi nach Matthäus und Lukas ausgelegt. — Nebe, die Leidensgeschichte unseres Herrn Jesu Christi, nach den vier Evangelien ausgelegt. — Nebe, die Auferstehungsgeschichte unseres Herrn Jesu Christi, nach den vier Evangelien ausgelegt. — Nebe, die evangelischen Perikopen des Kirchenjahres, 3 Bände. — Nebe, die epistolischen Perikopen des Kirchenjahres, 3 Bände.

b. Predigtsammlungen.

Stöckicht, die christliche Predigt, I. (Altkirchl. Evangelien), II. (Altkirchl. Episteln). — Karl Heinrich Rieger, Goldkörner aus dem deutschen evang. Predigtschatz alter und neuer Zeit. (Die Württemb. Evangelien und Episteln I. und II. Jahrgangs.) — E. Kautzsch und H. Weiß, Predigten über den II. Jahrgang der Württemb. Evangelien. — Adolf Ohly und Christoph Kolb, Im Lichte des Herrn, II. (Württ. Episteln II. Jahrgang.) — Karl Theurer, Predigten auf die Sonntage und Feste des Kirchenjahres (gemischte Texte aus den Württemb. Perikopen I. und II. Jahrgangs). — Karl Gerok, Predigten auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. I. Evangelienpredigten; II. Epistelpredigten; III. Pilgerbrot, Evangelienpredigten; IV. Aus ernster Zeit, Evangelienpredigten; V. Hirtenstimmen, Epistelpredigten; VI. Brosamen, Evangelienpredigten. (In diesen sechs Bänden wechseln die Württemb. Texte nach freier Auswahl.) — Ohly und Kolb, Im Lichte des Herrn, I. (Bayr.

*) Der Hinweis erstreckt sich lediglich auf die im Verlag von **Greiner und Pfeiffer in Stuttgart** erschienenen Werke.

Evangelien von Thomasius), II. (Braunschw. Evangelien). — Dr. Karl Julius Römheld, Der Weg zum Leben (Rheinische Episteln von Dr. Nitzsch). — D. J. G. Diegel, Predigten für Trauernde, Leidende und Kämpfende. (Freie Texte.) — Nietschmann, Zu Jesu Füßen. (Freie Texte.) — D. Dieffenbach, Das Evangelium St. Lukas in 204 kurzen Betrachtungen. — Dr. Borgius, Der christliche Glaube nach den drei Artikeln des apostol. Glaubensbekenntnisses in einem Jahrgang von Predigten.

c. Vollständige Perikopenreihen in Predigtentwürfen.*)

Ueber die altkirchlichen Evangelien und Episteln bieten sämtliche Jahrgänge von Mancherlei Gaben und Ein Geist reiches, vollständiges Material. — Rheinische Evangelien von Dr. Nitzsch: 24. — Rheinische Perikopen von Dr. Nitzsch, alttestamentl. Reihe: 25. — Die von den altkirchlichen Perikopen abweichenden Evangelien des I. Württemb. Jahrgangs: 31. — Dieselben: 36. — Die von den altkirchlichen Perikopen abweichenden Episteln des I. Württemb. Jahrgangs: 32. — Die Evangelien des II. Württemb. Jahrgangs: 32. — Die Episteln des II. Württemb. Jahrgangs: 31. — Dieselben noch einmal: 33. — Die Evangelien des III. Württemb. Jahrgangs: 34. — Die Episteln des III. Württemberg. Jahrgangs: 35. — Die von den altkirchlichen Perikopen abweichenden Evangelien der I. Sächs. Perikopenreihe: 36. — Neue Sächs. Perikopen III: 34. — Neue Sächs. Perikopen IVa: 35. — Bayr. Evangelien von Thomasius (kurze Dispositionen): 26. — Bayr. Episteln von Thomasius (kurze Dispositionen): 27. — Bayr. Evangelien von Thomasius (ausführliche Entwürfe): 36. — Entwürfe über ausgewählte Texte, wohl aus sämtlichen bestehenden Perikopenreihen, finden sich in allen Jahrgängen von Mancherlei Gaben und Ein Geist.

d. Ganze biblische Bücher in Predigtentwürfen.

Der Prophet Jona: 32. — Das Evangelium Matth.: 19 bis 22. — Das Evangelium Mark.: 32 bis 33. — Das Evangelium des Joh. in Entwürfen für alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahrs: 7. — Philipperbrief: 30. — 1. Brief Petri: 15. — Der Brief Jakobi: 14.

---

*) Die unter c—g aufgeführten Stoffe finden sich sämtlich in Mancherlei Gaben und Ein Geist, homiletische Vierteljahrsschrift, herausg. von Adolf Ohly, Verlag von **Greiner & Pfeiffer** in **Stuttgart.** Die beigesetzten Zahlen bezeichnen die Jahrgänge, in welchen die Stoffe enthalten sind.

e. Adventscyklen in Predigtentwürfen.

Ein Gang Adventspredigten über Luk. 1: 9. — Jesus und seine Jünger bei seinem Siegeszug durch die Welt, vier Entwürfe: 27. — Zusammenhängende Predigtentwürfe über die altkirchlichen Evangelien und Episteln der Adventszeit: 32.

f. Passionscyklen in Predigtentwürfen.

Matthäuscyklus des Neuen Sächs. Perikopenbuchs: 36. — Markuscyklus desselben: 33. — Lukascyklus desselben: 34. — Johannescyklus desselben: 35. — Württemb. Zusammenstellung der Leidensgeschichte, Entwürfe und Dispositionen darüber: 31. — Württemb. Zusammenstellung der Leidensgeschichte, Text und Dispositionen: 32. — Die Feier der Passion in Wochengottesdiensten, Entwürfe für zwölf Jahrgänge: 15. — Sechs Entwürfe zu Passionspredigten über die Erlösung: 15. — Judas Ischariot, fünf Entwürfe zu Passionspredigten: 16. — Judas Ischariot, ein Charakterbild aus der Passionsgeschichte in sieben Predigten: 20. — Sechs Entwürfe zu Passionspredigten über Person und Werk des Erlösers: 18. — Das Kreuz Christi im Lichte der Weissagung, fünf Entwürfe über alttestamentliche Texte: 21. — Fünf Passionsandachten: 23. — Die Leidensgeschichte des Herrn nach Matth.: 24 und 25. — Sechs Entwürfe über das Lied „Der am Kreuz ist meine Liebe": 26. — Hundert kurze Dispositionen zu Passionspredigten: 29. — Die sieben Worte Jesu: 19. — Desgleichen: 27. — Desgleichen: 36.

g. Predigtentwürfe über unterschiedliche Stoffe in Cyklen.

Das Leben Abrahams in Wochenpredigten: 16. — Der Erzvater Jakob und seine Söhne in Wochenpredigten: 18. — Bibelstunden über die Geschichte der Erzväter Israels: 34—36. — Predigtentwürfe über den Dekalog: 26. — Ausgewählte Psalmen für Bet- und Bibelstunden: 17. — Psalmentexte durchs ganze Kirchenjahr, ganz kurze Dispositionen: 25. — Dispositionen über ausgewählte Psalmen nach der Ordnung des Kirchenjahrs: 35. — Entwürfe zu Psalmen: 35. — Predigtentwürfe über ausgewählte Abschnitte aus dem Prediger Salomos: 17. — Ein Jahrgang kurzer Dispositionen über alttestamentliche Texte: 21. — Die Doxologien des Neuen Testaments in Nachmittagsvorträgen: 18. — Siebenundzwanzig Entwürfe über das Gebet des Herrn: 16. — Das Gebet des Herrn in Predigten, mit besonderer Berücksichtigung

des kleinen Lutherischen und des Heidelberger Katechismus: 29. — Predigtentwürfe über das Vater Unser, Matth. 6, 6—13: 34. — Dispositionen über die Bergpredigt: 27. — Das Gleichnis vom verlornen Sohn, Predigtentwürfe über Luk. 15, 11—32: 27. — Des Heilands Fragen an seine Jünger in achtzehn Predigtentwürfen: 30. — Maria Magdalena, Auferstehungsbetrachtungen: 34. — Entwürfe über die I. Württemb. Wochenfeiertagstexte: 31. — Desgleichen über die II. Württemb. Wochenfeiertagstexte: 33. — Stoff zu Nachmittagspredigten über Luthers kl. Katechismus: 17.

h. Handreichung für Kasualien.

Mancherlei Gaben und Ein Geist, Kasualheft sämtlicher Jahrgänge, à Heft 13—15 Bogen, alle Fälle enthaltend. — Pniel. Kasualredenbibliothek, herausg. von Adolf Ohly; Stuttgart, Verlag von Greiner & Pfeiffer. Mustersammlung ganz kurzer, vollständig ausgeführter Kasualreden. Enthaltend in einzeln käuflichen in sich abgeschlossenen Bändchen à 12 Bogen: Grabreden in allgemeinen Fällen; in besonderen Fällen; Kindergrabreden; Traureden in allgemeinen Fällen; in besonderen Fällen; Taufreden; Konfirmationsreden; Beichtreden; Weihereden; Reden bei verschiedenen Veranlassungen; Festpredigten aller Art, je in einzelnen Bändchen; Kinderpredigten; Ansprachen für liturgische Gottesdienste, und anderes; soweit noch nicht erschienen, in Vorbereitung. — Stöckicht, Textverzeichnis zu Kasualpredigten. — Stöckicht, Textverzeichnis zu Kasualreden.

Preisverzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

Stuttgart. Greiner & Pfeiffer.

Prospekt.

Im Verlage von **Greiner & Pfeiffer** in **Stuttgart** ist im Erscheinen begriffen:

Pniel.

Kasualreden-Bibliothek für Prediger.

In Verbindung mit zahlreichen Mitarbeitern

herausgegeben von

Adolf Ohly,

evangelischem Pfarrer in Ginsheim a. Rh.

Nach einem vorläufig aufgestellten Programm, von dem je nach Bedürfnis Abweichung vorbehalten werden muß, soll der Inhalt der Sammlung in den einzelnen Bändchen sich folgendermaßen gestalten:

1. Band: **Grabreden in allgemeinen Fällen.**
2. „ **Grabreden in besonderen Fällen.**
3. „ **Reden an Kindergräbern.**
4. „ **Traureden für allgemeine Fälle.**
5. „ **Traureden für besondere Fälle.**
6. „ **Taufreden.**
7. „ **Konfirmationsreden.**
8. „ **Beichtreden.**
9. „ **Weihereden.**
10. „ **Reden bei verschiedenen Veranlassungen.**
11. „ **Predigten am Buß- und Bettag.**
12. „ **Predigten am Erntedankfest.**
13. „ **Predigten am Reformationsfest.**
14. „ **Predigten am Totenfest.**
15. „ **Synodal-Predigten.**
16. „ **Kirchenvisitations-Predigten.**
17. „ **Antritts- und Abschieds-Predigten.**

18. Band: **Politische Predigten.**
19. „ **Kurze Ansprachen für liturgische Gottesdienste.**
20. „ **Predigten bei verschiedenen Veranlassungen.**
21. „ **Kinderpredigten.**
22. „ **Gustav-Adolf-Fest-Predigten.**
23. „ **Missionsfest-Predigten.**
24. „ **Predigten bei Festen innerer Mission.**
25.—28. Band: **Predigten für die verschiedenen kirchlichen Festzeiten.**

Alle 3—4 Wochen wird ein in sich abgeschlossener Band im Umfange von ca. 200 Seiten, kl. 8°, 75—80 Reden enthaltend, hübsch gebunden (schwarze Leinwand, Titel in Goldpressung), zum Preise von **1 Mark 50 Pfg.** erscheinen und einzeln käuflich sein.

Wenn wir es unternehmen, mit einer Kasualreden-Bibliothek vor die Öffentlichkeit zu treten, so täuschen wir uns nicht über die Thatsache, daß derartige Sammlungen bereits vorhanden sind. Sie scheinen uns aber das Bedürfnis der Zeit, das namentlich auf kurze Kasualreden geht, nicht genügend zu berücksichtigen.

Gerade diesem Bedürfnis will die neue Sammlung entgegenkommen. Sie soll eine Mustersammlung von vollständig ausgeführten, kurzen Kasualreden werden.

Da kurze Kasualreden von vielen Geistlichen nicht immer gehalten zu werden pflegen, war es nötig, außer Leuten von hervorragenden Namen auch anderen Predigern, die bisher noch wenig oder garnicht an die Oeffentlichkeit getreten sind, deren gute Arbeiten aber unserem Plane entsprechen, das Wort zu geben. Auch erschien es nicht überflüssig, sondern geboten, aus früheren, vergriffenen oder nur noch schwer erhältlichen Jahrgängen unserer homiletischen Zeitschrift „Mancherlei Gaben und Ein Geist" vereinzelte zweckentsprechende gute Stücke auszuwählen und in der Sammlung von neuem zugängig zu machen.

Die Kürze der einzelnen Reden ermöglicht, in einem handlichen Bande reichen Stoff zu ungewöhnlich niedrigem Preise darzubieten.

Es wird hier den Herren Geistlichen Gelegenheit geboten, sehr rasch und mit wenig Kostenaufwand zu einer inhaltreichen Kasualreden-Bibliothek zu gelangen, die sich durch ihre Eigenart bald als ein unentbehrlicher Schatz in der Bücherei eines jeden Pfarrers erweisen dürfte.

Stuttgart, im November 1896.

Die Verlagsbuchhandlung.

„Mancherlei Gaben und Ein Geist."

Eine homiletische Vierteljahrsschrift.

Unter Mitwirkung vieler namhafter Prediger

herausgegeben von

Adolf Ohly,

evangelischem Pfarrer in Ginsheim a. Rhein.

Jährlich vier Hefte. Gr. Oktav. Preis complet Mk. 8.—.

Die Zeitschrift enthält äußerst wertvolles, praktisch verwendbares Material, bestehend in

Predigtentwürfen

über sämtliche Evangelien und Episteln

sowie über freie Texte

für alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahrs,

sowohl der altkirchlichen, wie der neueren Perikopensysteme;

Kasual-Reden und -Predigten

in einer alle Fälle berücksichtigenden Auswahl; ferner

Material für Nachmittagspredigten, Passionsandachten und Bibelstunden

in zusammenhängenden Entwürfen.

☞ Das erste Heft wird auf Wunsch gerne zur Einsicht von jeder Buchhandlung, eventuell von der Verlagsbuchhandlung gesandt. Es wird in jedem Zustande unbedingt zurückgenommen, falls ein Abonnement auf die Zeitschrift nicht gewünscht wird.

Text-Verzeichnis zu Kasual-Reden

von

W. Stöckicht.

In zweiter vermehrter Auflage herausgegeben von

Adolf Ohly.

gr. 8°. (160 S.) Brosch. Mk. 2.—, einfach geb. Mk. 2.60, elegant geb. Mk. 3.—.

Das Buch ist eine reife Frucht eines längeren Amtslebens. Zur Ergänzung des Titels bemerken wir, daß nur Texte zu Tauf-, Beicht-, Konfirmations-, Kopulations- und Leichenreden aufgenommen sind — dies jedoch in einer nie dagewesenen übersichtlichen Ordnung: links die Stelle des Textes, inmitten der Text abgedruckt und rechts die Verwendung teils nach kirchlicher Zeit, teils nach den Umständen und unter dem Texte je und je in kleinerem Druck ein Gedanke zur Textbenützung, in einem prägnanten Satz, der wirklich instruktiv in seiner Kürze dem aufmerksamen Forscher oft mehr sagt als eine Rede. Wir finden die Auswahl nicht nur ungemein reichhaltig, sondern auch geschmackvoll.

„Halte was du hast."

Text-Verzeichnis zu Kasual-Predigten

von

W. Stöckicht.

gr. 8°. (219 S.) Brosch. Mk. 4.—, einfach geb. Mk. 4.60, elegant geb. Mk. 5.—.

Beide Teile zusammengebunden Mk. 7.20.

Dieser zweite Teil des Textverzeichnisses schließt sich an den ersten Teil an. Er umfaßt alle diejenigen kasuellen Veranlassungen, für welche die Perikopenordnungen keine ausreichenden Texte an die Hand geben, also außer den vier Festen: Bußtag, Erntefest, Reformations- und Totenfest, sowie Sylvester-Abend alle nur möglichen Anlässe, welche Reden auf dem kirchlichen, politischen und Naturgebiete hervorgerufen haben. Das Buch ist ein Werk großen Sammelfleißes, und der Verfasser hat für jeden einzelnen Fall sämtliche Schriften der Bibel darauf angesehen, ob sie einen geeigneten Text für denselben darbieten, und in drei Spalten den Text, den Inhalt, meist mit kurzen Worten für die Anwendung und die Gelegenheit der Verwendung angegeben. Am Schlusse eines jeden Abschnittes ist der Nachweis für besondere Fälle gegeben. Auch hat er aus den verschiedenen Sammelwerken Themata ausgezogen.

Theolog. Litterarblatt.

Unsere Kirchgänger.

Vorschläge

zur

Hebung des Kirchenbesuchs und zur Befruchtung der Gottesdienste

von

Dr. Ernst Hückstädt

Past. zu Poseritz auf Rügen.

Gr. 8°. 69 Seiten. Geheftet Preis M. 1. 20.

Der Verfasser ergeht sich oft in scharfer Kritik der bestehenden kirchlichen Zustände. Wie er unverhohlen ihre Schäden aufdeckt, so läßt er's auch an positiven Vorschlägen zur Beseitigung der Mängel nicht fehlen.

Die Vorbereitung der Predigt.

Praktisch-theologische Studie

von

C. F. Th. Schuster, Dr. theol.,

Gen.-Superint. und Konsistorialrat in Hannover.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8°. (VIII 91 S.) Mk. 1.50.

In diesem Schriftchen ist mehr gesunde, fürs geistliche Amtswirken fruchtbringende Belehrung zu finden, als in manchem umfänglichen Lehrbuch der Homiletik. Evang. Kirchenzeitung.

Der gute Vortrag,

eine Kunst und eine Tugend.

Praktisch-theologische Studie

von

C. F. Th. Schuster, Dr. theol.,

Gen.-Superint. und Konsistorialrat in Hannover.

Zweite vermehrte Auflage. gr. 8°. (78 Seiten.) Mk. 1.—.

Wir können nur wünschen, daß die ebenso erschöpfenden wie lichtvollen Ausführungen recht viele Leser finden. Theolog. Litteraturbericht.

Im Lichte des Herrn.

Jes. 2, 5.

Eine Sammlung von Predigtjahrgängen

über die in

verschiedenen evangelischen Landeskirchen Deutschlands bestehenden Perikopen.

Unter Mitwirkung namhafter Prediger aus ganz Deutschland

herausgegeben von

Adolf Ohly, ev. Pfarrer in Ginsheim a. Rh. und **Christoph Kolb,** Stadtpfarrer in Stuttgart.

Band I.
Die
Sagrischen Evangelien
von Thomasius.

Band II.
Die Episteln
des zweiten württemberg. Perikopenjahrgangs.

Band III.
Die Evangelien des 2. braunschw. Perikopenjahrgangs.

Jeder Band ist einzeln käuflich zum Preise von Mk. 6.—, in Halbfranz gebunden Mk. 7.50.

Diese Predigtsammlung leistet, was sie verspricht: zunächst — „durch die sonntägliche Predigt die Gemeinden mehr in den Inhalt der h. Schrift einzuführen, als es auf Grund der alttirchlichen Perikopen geschehen kann". Man kann sich in der That nur darüber freuen, daß manche herrlichen Stellen aus den Evangelien, die bei uns in Württemberg nur an Feiertagen an die Reihe kommen, in dieser Predigtsammlung auch einmal zu ihrem Rechte gelangen. Der reiche und mannigfache Schriftinhalt ist in diesem Predigtbuch in lebendigen Zeugnissen aus der Gegenwart der Gemeinde dargeboten. Homiletische Celebritäten zieren auch diese Predigtsammlung: Müllensiefen mit einer ausgezeichneten Predigt zum Jahresschluß, Dryander mit einer namentlich in der psychologischen Analyse feinen, bei hervorragender Schönheit der Sprache kräftigen Osterpredigt; — daneben ist unser Schwaben u. a. durch Prof. Kübels wuchtige Kraft, durch Weitbrechts lebendige Frische; Bayern z. B. durch Buchrucker mit einer tiefinnerlichen Osterpredigt und Dekan Beck in Würzburg mit einer kraftvollen Pfingstpredigt, würdig vertreten. — Aber wir sehen den Wert dieses Predigtbuchs namentlich darin, daß es vielleicht weniger als z. B. die Predigtsammlung von Stöckicht homiletische chefs d'oeuvre, aber wirkliche Gemeindepredigten darbietet.

(Aus einer Besprechung des I. Bandes im Ev. Kirchen- u. Schulblatte für Württemberg. 1892. Nr. 50.)

Goldkörner

aus dem

deutschen evangelischen Predigtschatz alter und neuer Zeit.

Vier Jahrgänge kurzgefaßter Predigten

über die sonntäglichen Evangelien und Episteln des Kirchenjahrs.

Ausgezogen aus mustergültigen älteren und neueren Predigten von

Ahlfeld, Arndt, J. T. Beck, Bengel, Braitberger, C. Burk, Franke, K. Gerok, Harleß, Cl. Harms, Hedinger, B. Herberger, W. u. L. Hofacker, W. Hoffmann, Kapff, Alb. u. Joseph Knapp, Krummacher, W. Löhe, Luther, G. u. H. Müller, Oetinger, G. C. u. C. u. H. Rieger, Scriver, Spener, Stark, Steinhofer, C. Theurer, Tholuck und Anderen.

Mit Vorwort von

Carl Heinrich Rieger,

Stadtpfarrer in Stuttgart.

gr. 8°. (XVI 716 S.) Brosch. Mk. 5.—, in Halbfr. geb. Mk. 6.—.

Predigten

auf die Sonntage und Feste des Kirchenjahres*)

von

Karl Theurer,

weiland Stadtpfarrer an der Stiftskirche in Stuttgart.

Mit Vorwort von Prälat **Dr. v. Burk.**

Dritte Auflage.

gr. 8°. (X 726 S.) Brosch. Mk. 3.—, in Halbfranz geb. Mk. 4.20.

*) Ueber den I. und II. Jahrgang der württemb. Perikopen, teils Evang., teils Episteln.

Christliche Grabinschriften

zur Auswahl für

Leidtragende, Bildhauer und Geistliche

zusammengestellt von

F. S. Schultze,

Kgl. Superintendent und Pastor prim. in Görlitz.

12°. (149 Seiten.) Elegant kartonniert Mk. 1.50.

Die

evangelischen Perikopen

des Kirchenjahrs

Wissenschaftlich und erbaulich ausgelegt

von

Aug. Nebe,

der Theologie Doktor, Professor und Pfarrer.

Dritte verbesserte Auflage. Drei Bände.

Preis à Band geheftet Mk. 8.—, gebunden Mk. 9. 40.

Die

epistolischen Perikopen

des Kirchenjahrs

Wissenschaftlich und erbaulich ausgelegt

von

Aug. Nebe,

der Theologie Doktor, Professor und Pfarrer.

Zweite verbesserte Auflage. Drei Bände.

Preis à Band geheftet Mk. 8.—, gebunden Mk. 9. 40,

☞ Jeder Band ist einzeln käuflich. ☜

Wer sich mit Nebe's Werk auch nur eine Zeitlang wirklich beschäftigt, der wird immer vor der Gefahr bewahrt bleiben, bei der Exegese über der grammatisch-historischen Kahlheit des Kommentars den Pfarrer oder über dem Pfarrer die wissenschaftliche Schärfe zu vernachlässigen.

Bedeutende Preisermäßigung.

Folgende, aufs beste empfohlene theologische Werke werden in gutem Zustande zu den beigesetzten, erheblich ermäßigten Preisen durch Vermittlung jeder Buchhandlung, ev. direkt von der Verlagshandlung **Greiner & Pfeiffer** in **Stuttgart** geliefert.

Bezugs-Bedingungen.

Von 5 Mk. an portofreie Zusendung; von 20 Mk. an auf Wunsch gegen vierteljährliche Teilzahlung von 5 Mk.

Nebe, A., D. th., Prof. u. Pfarrer, Die Kindheitsgeschichte unseres Herrn Jesu Christi nach Matthäus und Markus ausgelegt. 1892. gr. 8°. (XII. 424 S.)
(bisher broschirt 6 Mk., in Halbfrz. geb. 7 Mk. 20 Pf.)
jetzt „ 4 Mk., „ „ „ 5 Mk.

Eine gelehrte Auslegung unter fortwährender Herbeiziehung des Grundtextes, aber mehr als dies auch tief erbaulich eben um der gediegenen Texterklärung willen, ein bedeutsames und eigenartiges Werk. Sächs. Kirchen- und Schulblatt.

— Die Leidensgeschichte unseres Herrn Jesu Christi nach den vier Evangelien ausgelegt. 2 Bände. 1881. gr. 8°. (403; 442 S.)
(bisher broschirt à 6 Mk., in Halbfrz. gebd. à 7 Mk. 20 Pf.)
jetzt „ à 4 Mk., „ „ „ à 5 Mk.

Tiefe Gelehrsamkeit, bis ins Einzelne und Kleinste gehende Sorgfalt, feine und gründliche Exegese, genauere Berücksichtigung der Literatur, nicht nur der kirchlichen alter und neuer Zeit, auch der altklassischen, selbständiges Urteil, leidenschaftslose Prüfung der Gegner, Hervorhebung der praktischen Momente zeichnen diese Arbeit aus. Theolog. Literaturbericht.

— Die Auferstehungsgeschichte unseres Herrn Jesu Christi nach den vier Evangelien ausgelegt. 1882. gr. 8°. (420 S.)
(bisher broschirt 6 Mk., in Halbfrz. gebd. 7 Mk. 20 Pf.)
jetzt „ 4 Mk., „ „ „ 5 Mk.

Nebe's Buch giebt alles, giebt vollen Stoff und Anhaltspunkte zu eigenem Nachdenken und selbständiger Ansicht, giebt eingestreut eine Fülle praktisch-homiletischer eigener und fremder Bemerkungen, und entfaltet alles in allem ein so

vollständiges Bild der Auferstehungsfragen, der Auferstehungsgeschichte und der praktischen Auferstehungsanwendung, daß es als eine großartige Leistung bezeichnet und als eine unerschöpfliche Fundgrube für Studium und Praxis des Geistlichen warm empfohlen werden muß.

Ev. Kirchenblatt für Württemberg.

— Der kleine Katechismus Luthers, ausgelegt aus Luthers Werken. 1891. gr. 8°. (IX. 397 S.)
(bisher broschirt 4 Mk. 80 Pf., in Halbfrz. gebd. 6 Mk.)
jetzt „ 3 Mk., „ „ „ 4 Mk.

D. Nebe hat ganz recht, wenn er meint, daß die gegenwärtige Bewegung gegen den Katechismus an der Schulthür nicht Halt machen, sondern sich auch gegen den Unterricht der Kirche richten werde; und er fügt ebenso richtig hinzu, daß er sich keinen Religionsunterricht ohne Katechismus denken könne. Luther selbst spricht er überdies von jedem Formalismus frei, den er in vielen Katechismuserklärungen anerkennt. Er will nun hauptsächlich aus Luther eine gründliche Auslegung der fünf Hauptstücke herstellen und damit den Autor durch sich selbst erklären. Daß daneben gelegentlich auch andere Schriftsteller angezogen werden, schließt nicht aus, daß das überaus wertvolle Buch hauptsächlich das Gepräge des lutherischen Geistes trägt. Wir glauben, daß dasselbe in der Geschichte der Katechismusauslegungen epochemachend sein wird.

Deutsche Evang. Kirchenzeitung.

Borgius, E., D. th., Der christliche Glaube nach den drei Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses in einem Jahrgang von Predigten. 1892. gr. 8°. (XV. 405 S.)
(bisher broschirt 4 Mk., in Halbfrz. gebd. 5 Mk.)
jetzt „ 2 Mk. 50 Pf., „ „ „ 3 Mk. 50 Pf.

Die Predigten lehnen sich an das Kirchenjahr an und gründen sich öfters auf mehreren Bibeltexten. Ihre Sprache ist edel, kunstvoll und schön. Die Entwicklung der Gedanken klar und einfach. Das praktisch erbauliche Element wird nirgends verabsäumt. Predigten, welche in harmonischer Weise den Verstand, das Gefühl und den Willen anregen, finden sich selten. Darum seien diese dem Studium und der Erbauung bestens empfohlen. Gn.

Neue Preuß. (Kreuz-) Zeitung.

Beecher, Henry Ward, Religion und Pflicht. 52 Sonntagsbetrachtungen, aus dem Englischen ins Deutsche übertragen von F. Leoni. 8°. (XII. 191 S.)
(bisher broschirt 2 Mk. 40 Pf., in Leinw. gebd. 3 Mk.)
jetzt „ 1 Mk., „ „ „ 1 Mk. 50 Pf.

Die Verfasser haben sich zu einer sehr sorgfältigen Arbeit vereinigt. Gründlich und klar legen sie den Text aus, um von dem festen Boden der Schriftwahrheit die Zustände der Gegenwart zu beleuchten. Theolog. Jahresbericht.

Nietschmann, H., (Armin Stein), Brosamen für Kanzel und Leben. 1891. 16°. (VI. 72 S.) Steif geheftet.
(bisher 1 Mk. 20 Pf.), **jetzt 60 Pf.**

Die geistvollen Aphorismen sind recht dazu angethan, die Meditation anzuregen; denn es sind rechte Goldkörner aus dem Schatz der alten und doch ewig neuen Wahrheit. Die reizende Ausstattung nach Art des Besten in der Welt macht das Schriftchen zu einem sinnigen, kleinen Geschenk, das man getrost dem Geistlichen wie Laien auf den Weihnachtstisch legen darf. Monatsblätter für innere Mission.

Heintzeler, A., Dekan a. D., Heilige Bande. Ehe und Familie, Vaterland und Kirche. Ein Blütenstrauß aus den Gärten der heiligen Schrift und der christlichen Dichtung gepflückt. 1891. 8°. (VIII. 379 S.)
(bisher gebd. in Leinw. 4 M. 50 Pf.,
gebd. in Leinw. m. Goldsch. 5 Mk.)
jetzt gebd. in Leinw. **3 Mk.,** gebd. in Leinw. m. Goldschnitt **3 Mk. 50 Pf.**

Dies treffliche Werk sollte in keinem christlichen Hausstand fehlen. Als Geschenk für ein junges Ehepaar besonders geeignet. Kreuzzeitung.

Biegler, Johs., Manna. Gebetbüchlein für die evangelische Schuljugend. 1893. 16°. (VIII. 58 S.) Gebunden in Leinwand.
(bisher 80 Pf.), **jetzt 40 Pf.**

Ein recht empfehlenswertes Büchlein. Es enthält eine große Anzahl meist kurzer Kindergebete und einen Anhang über das Kirchenjahr. Monatsblätter für innere Mission.

Mohn, Paul u. **Karl Gerok,** Christkind. Bilder und Lieder. 1887. gr. 4°. (14 Chromolithogr. m. 13 Bl. Text.)
(bisher gebd. 5 Mk.), **jetzt 2 Mk. 50 Pf.**

Etwas überaus Zartes und Rührendes fürs Auge der Kinderwelt. Und nun die vollendet schönen Verse unseres K. Gerok — ein wahrer Hausschatz!
Stuttgarter Evang. Sonntagsblatt.

Das Buch enthält eine Menge anregender Gedanken. Es ist daher den Geistlichen sehr zu empfehlen. Denn der Fluch vieler Predigten bei uns ist leider die Langweiligkeit.

Sächs. Kirchen- und Schulblatt.

Diegel, J. G., Dir. d. Pred.-Sem. zu Friedberg, Predigten für Trauernde, Leidende und Kämpfende. 1877. gr. 8°. (298 S.)
(bisher broschirt 4 Mk., in Halbfrz. gebd. 5 Mk.)
jetzt „ 2 Mk. 50 Pf., „ „ „ 3 Mk. 50 Pf.

Zunächst fühlt man es den Predigten an, daß sie aus der Erfahrung des Leidens entstanden sind. Jedoch hat der Verfasser „nicht nur Trauer und Krankheit im Auge gehabt, sondern auch das Alter, die Armut und andere soziale Mißstände, die Leiden im Zusammenleben, die Streitigkeiten in den Familien, die Schwierigkeiten im Berufe, die Kämpfe bezüglich der Kirche und um festen Glauben, überhaupt auch die inneren Leiden und Kämpfe". — Was die vorliegenden Predigten in hohem Maße auszeichnet, ist die volle Lauterkeit und Einfalt der Sprache und der Gedankenentwickelung. Eine ungemeine Kenntnis des menschlichen Herzens und Lebens tritt uns überall entgegen. Die Tiefe der psychologischen Entwickelung in überaus anziehender schlichter Form, herzliche, wahrhaftige Frömmigkeit, christliche Milde, freundliches Eingehen auf die Gedanken und Anschauungen unserer Zeit oftmals höchst praktische Beispiele aus der täglichen Erfahrung, das sind wesentliche Vorzüge dieser Predigten.

Evangelische Kirchenzeitung.

Dieffenbach, G. Chr., D. th., Das Evangelium St. Lucae, in 204 kurzen Betrachtungen, für die Gemeinde ausgelegt. 1891. gr. 8°. (VIII. 506 S.) Gebunden in Leinwand.
(bisher 4 Mk. 80 Pf.), **jetzt 3 Mk.**

Geistliche, besonders Kandidaten werden mit großem Gewinn sowohl für ihr Schriftverständnis als für die Aufgabe, Schriftgedanken erbaulicher Art dem Texte zu entnehmen und vor allem sie in erbaulicher Weise zur Belehrung, Tröstung und Ermahnung dem einfachen Verständnis der Gemeinde anzupassen, von dem durch edle und tiefe Popularität bekannten Verf. lernen können.

Theolog. Literaturblatt.

Weiß, H. u. E. Kautzsch, Predigten über den 2. Jahrgang der Württ. Evangelien. 2. Ausg. 1886. gr. 8°. (IV. 679 S.)
(bisher brosch. 4 Mk., in Halbfrz. gebd. 5 Mk. 20 Pf.)
jetzt „ 2 Mk. 50 Pf., in „ „ **3 Mk. 50 Pf.**

GTU Library
2400 Ridge Road
Berkeley, CA 94709
For renewals call (510) 649-2500
All items are subject to recall.

GTU LIBRARY
3 2400 00562 5672

Ohly, Emil
... Vademecum pastorale UQ1.1
Oh4